
Seminar für Finanzwissenschaft

Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens Fuest

Forschungsvorhaben

Finanzwissenschaft

Arbeitsmarkt und soziale Sicherung

Arbeitslosenversicherung, Wohlfahrt und Beschäftigung.

Bearbeitung: Fath, Julia

Leiter: Fuest, Clemens, Prof. Dr.

In allen europäischen Ländern werden soziale Grundsicherungssysteme ergänzt durch staatliche Institutionen zur Versicherung des Arbeitseinkommensrisikos. Der Wunsch nach sozialer Sicherheit geht in den meisten Fällen mit erheblichen Störungen der Arbeitsmärkte einher. Vor dem Hintergrund anhaltender hoher Arbeitslosigkeit in Europa befasst sich die Arbeit mit der Frage nach beschäftigungsfreundlichen und wohlfahrtssteigernden Gestaltungsmöglichkeiten staatlicher Arbeitslosenversicherungen. Ausgangspunkt für die theoretische Analyse bilden verschiedene Modelle unvollkommener Arbeitsmärkte.

Abschlussstermin: 2005

Fördernde Institution: Eigenforschung

Internationale Besteuerung

Steuerwettbewerb und Steuerkoordination in Europa

Bearbeitung: Hemmelgarn, Thomas

Leiter: Fuest, Clemens, Prof. Dr.

Die Wirkungen des Steuerwettbewerbs sind in Wissenschaft und Politik umstritten. Während einerseits ein Abbau des Wohlfahrtsstaates durch den Systemwettbewerb der Nationen befürchtet wird, wird andererseits die Beschränkung ausufernder Staatstätigkeit durch einen internationalen Systemwettbewerb begrüßt. Das Projekt untersucht verschiedene Wettbewerbsfelder zwischen Staaten in Europa und analysiert, ob eine Koordination auf Ebene der EU ökonomisch sinnvoll ist. Im Mittelpunkt stehen dabei Modelle zur Kapital- und Unternehmensbesteuerung in Europa.

Abschlussstermin: 2005

Fördernde Institution: Eigenforschung

Steuertheorie und Steuerpolitik

Einfluss von Steuer- und Transfersystemen auf Unternehmensgründungen und Selbständigkeit

Bearbeiter: Tilleßen, Philipp

Leiter: Fuest, Clemens, Prof. Dr.

Die Gründung neuer, innovativer Unternehmen stellt eine der wesentlichen Voraussetzungen wirtschaftlichen Wachstums dar. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens soll der Frage nachgegangen werden, welchen Einfluss Steuer- und Transfersysteme auf die Attraktivität von Unternehmensgründungen ausüben. Zielsetzung der Arbeit ist die Entwicklung eines modelltheoretischen Ansatzes zur detaillierten Analyse dieser Fragestellung, wobei insbesondere die Unvollkommenheiten auf Arbeits- und Kapitalmärkten Berücksichtigung finden sollen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Fördernde Institutionen: DFG

Steuertheorie und Steuerpolitik

Effektive Unternehmensbesteuerung und Investitionen

Bearbeiter: Becker, Johannes

Leiter: Fuest, Clemens, Prof. Dr.

Die hohe Steuerbelastung von Unternehmen wird häufig als Ursache für die Investitions- und Wachstumsschwäche in Deutschland genannt. Das Forschungsprojekt hat das Ziel, die effektive Steuerbelastung in Deutschland (im Vergleich zu anderen Ländern) zu messen und den Einfluss von Steuern auf verschiedene Aspekte der Investitionstätigkeit zu analysieren. Die sich daraus ergebenden Fragestellungen sollen anhand ökonomischer Modelle bearbeitet werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Fördernde Institutionen: Eigenforschung

Veröffentlichungen

Aufsätze

- Becker, Johannes; Fuest, Clemens: Die effektive steuerliche Grenzbelastung von Investitionen in Deutschland: Das GKS-Maß, in: Wirtschaftsdienst 12, S. 792-796, 2003
- Fuest, Clemens: Die Reform der Finanzierung des Gesundheitswesens: Bürgerversicherung versus Kopfpauschalen, in: Volkswirtschaftliche Korrespondenzen der Adolf-Weber-Stiftung, 42. Jg., Nr. 05/03, 2003.
- Fuest, Clemens: Mehr Kompetenzen für die Bundesländer, in: FAZ vom 30. August 2003, S. 12.
- Fuest, Clemens: Steuerausfälle – Defizite: Sind Steuererhöhungen unumgänglich? In: Ifo-Schnelldienst, 55. Jg., 21/2002, S. 3-5.
- Fuest, Clemens: Die Finanzkrise der Städte und Gemeinden, in: WiSt 31. Jg., Heft 10/2002, S.545.
- Fuest, Clemens: On cooperation in Musgravian Models of Externalities within a Federation: Comment. In: S. Cnossen und H.-W. Sinn (eds.), Public Finance and Public Policy in the New Century, MIT Press, Cambridge (Mass.) and London, S 465-467, 2003
- Fuest, Clemens: Buchbesprechung zu: Andreas Haufler, Taxation in a Global Economy, in: Journal of Economics, Cambridge University Press, Cambridge (UK) et al, Vol. 79, S. 107-112, 2003.
- Fuest, Clemens; Huber, Bernd: Zur Koordinierung der Unternehmensbesteuerung in Europa, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 72, 378-390, 2003.
- Fuest, Clemens; Huber, Bernd; Nielsen, Soeren B.: Why is the corporate tax rate lower than the personal tax rate? In: Journal of Public Economics 87, S. 157-174, 2003.
- Fuest, Clemens; Huber, Bernd: Why capital income taxes survive in open economies: the role of multinational firms, in: International Tax and Public Finance 9, S. 553-566, 2002.
- Fuest, Clemens; Huber, Bernd: Lösungsmöglichkeiten und Probleme bei der Gewerbesteuer-reform, in: Wirtschaftsdienst 9/2003, S. 560-565.
- Fuest, Clemens; Huber, Bernd: Neue Wege bei der Finanzierung der Kommunen: Zuschlagsrechte statt Gewerbesteuer, in: Wirtschaftsdienst V/2002, S. 260-265 (mit B. Huber)
- Fuest, Clemens; Thöne, Michael: Ein modifiziertes Zuschlagsmodell zur Reform der Gemeindesteuern, in: Wirtschaftsdienst III/2003, S. 164-169 (mit M. Thöne).
- Fuest, Clemens, Weichenrieder, A.: Tax Competition and Profit Shifting: On the relationship between personal and corporate tax rates, in: Ifo-Studien 4/2002, Special Issue on European Corporate Taxation, S. 611-632.
- Hemmelgarn, Thomas: „Unfairer“ Steuerwettbewerb in Europa: Ist Koordination notwendig?. Beitrag zum CeGE-Symposium "Globalisierung – Herausforderung an die Wirtschaftspolitik", Oktober 2003.
- Mackscheidt, Klaus: Große Steuerreformen bedürfen einer Großen Idee, in: Neue Züricher Zeitung, 31.08.2002, S. 14
- Mackscheidt, Klaus: Keynes once again, Ein Beitrag zur Bedeutung einer angebotsorientierten Wirtschaftspolitik, in: "General Theory", Festschrift der Deutschen Sparkassenakademie "75 Jahre Lehrinstitut", Hrsg.: Ashauer, Günter, Deutscher Sparkassenverlag, Stuttgart, 2003
- Mackscheidt, Klaus; Bizer, Kilian: Die Rolle der Politikberatung bei der Reform der Grundsteuer, in: Priddat, B; Hegmann, H. (Hrsg.): Finanzpolitik in der Informationsgesellschaft, Marburg 2002, 101-115.
- Mackscheidt, Klaus: Freiheit für kommunale Einnahmepolitik!, in: Der Gemeindehaushalt, 11/2001, S. 241-246

Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln – FiFo Köln

Direktoren: Prof. Dr. Wolfgang Kitterer (geschäftsführend), Prof. Dr. Clemens Fuest, Prof. Dr. Karl-Heinrich Hansmeyer, Prof. Dr. Klaus Mackscheidt
Geschäftsführer: AOR Dr. Dieter Ewringmann

Forschungsvorhaben

Untersuchung zur Auswirkung des neuen Umweltbeihilferahmens

Bearbeiter: Dr. Dieter Ewringmann; Dipl.-Volksw. Michael Thöne

Die EU-Kommission hat am 21. Dezember 2000 einen neuen Umweltbeihilferahmen (UBR) verabschiedet, der den bisherigen UBR aus dem Jahr 1994 ersetzt.

Das Projekt gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

- Untersuchung der Anpassungen bei bestehenden beihilferlevanten Regelungen, insbesondere der ökologischen Steuerreform, sowie zu den Auswirkungen des neuen UBR auf die nationalen Umweltschutzregelungen auf Bundes- und Landesebene
- Bewertung des neuen UBR und seiner praktischen Auswirkungen auf den Gestaltungsspielraum nationaler Umweltschutzregelungen im europäischen Umfeld in Hinblick auf eine langfristig anzustrebende Gruppenfreistellungsverordnung Umwelt.

Fördernde Institution: Umweltbundesamt (UBA) Kooperationspartner: RA Dr. Klinski
 Abschlusstermin: 12/2003 / ggf Verlängerung bis 12.2005
 Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Veröffentlichung in Planung

Wachstums- und nachhaltigkeitswirksame öffentliche Ausgaben,- Möglichkeiten der konzeptionellen Abgrenzung und quantitativen Erfassung

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Michael Thöne

Die Fragestellung des Vorhabens lautet, ob, wie und mit welcher Präzision sich die Bereiche staatlicher Ausgabenaktivitäten, für die eine positive Korrelation mit Wirtschaftswachstum und nachhaltiger Entwicklung angenommen werden kann, von solchen Ausgaben abgrenzen lassen, die neutral oder negativ auf Wachstum und Nachhaltigkeit wirken.

Das Forschungsvorhaben identifiziert und erfasst die in der nationalen und europäischen finanzpolitischen Diskussion zunehmend an Bedeutung gewinnenden Begriffe der "wachstums- und nachhaltigkeitswirksamen Ausgaben" als finanzpolitische Zielgröße und neuen, Maßstab für die Qualität der Struktur der Staatsausgaben. Im Vordergrund stehen konzeptionelle Fragen der Abgrenzung und theoretischen Fundierung.

Fördernde Institution: Bundesministerium der Finanzen (BMF) Abschlusstermin: 09/2003

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Veröffentlichung in Planung

Ökologische Finanzreform – Weiterentwicklung der ökologischen Steuerreform unter Klima- und Energieaspekten

Bearbeiter: Dr. Dieter Ewringmann; Dipl.-Volksw. Lars Liebig

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden Vorschläge zur Weiterentwicklung des energie- und klimaschutzpolitischen Instrumentariums und zur Ausgestaltung einer Ökologischen Finanzreform in Deutschland erarbeitet. Dabei wurden u.a. an die bisherige Konzeption der Ökologischen Steuerreform angeknüpft sowie relevante Bereiche der Subventionspolitik einbezogen. Ziel ist die Erarbeitung von praxisnahen Konzeptionen für Vorschläge zur Verbesserung und Erweiterung der steuer- und finanzpolitischen Maßnahmen im Klima- und Umweltschutz.

Fördernde Institution: Umweltbundesamt (UBA)

Kooperationspartner: BBZ Rheine; Ecologic Berlin

Abschlusstermin: 12/2003

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Veröffentlichung in Planung

Kostendeckung im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Nordrhein-Westfalen

Bearbeiter: Dr. Dieter Ewringmann, Dr. Killan Bizer

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verlangt von den Mitgliedstaaten u.a. für die einzelnen

Flussgebietseinheiten eine wirtschaftliche Analyse der Wassernutzung, auf deren Grundlage u.a. auch die auf dem Verursacherprinzip beruhende Anlastung der Kosten für Wasserdienstleistungen bzw. Kostendeckung ermittelt und überprüft werden kann. Die Analyse ist bis 2004 fertig zu stellen, Hintergrund ist Art. 9 WRRL, wonach bis 2010 möglichst kostendeckende Finanzierungsmechanismen und Anreizsysteme für Wasserdienstleistungen entwickelt werden sollen; dabei sind auch die umwelt- und ressourcenbezogenen Kosten zu berücksichtigen. Auf dieses Ausmaß der Kostendeckung bezieht sich die Studie. Sie versucht, landesweit und am Beispiel der Lippe sowie u.U. weiterer Gebiete die Kostendeckungsgrade zu ermitteln bzw. Verfahren darzustellen, auf deren Grundlage eine Ermittlung vorgenommen werden kann.
Fördernde Institution: Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
Kooperationspartner: Fachhochschule Darmstadt
Abschlussstermin: 12/2003
Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Veröffentlichung in Planung

Einheitliches Verfahren zur differenzierten Erfassung und Messung von staatlichen Beihilfen und Subventionen in Deutschland

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Michael Thöne

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben sich politisch zur kontinuierlichen Reduzierung und Umorientierung staatlicher Beihilfen i. S. des EG-Vertrags verpflichtet

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, Vorschläge für die einheitliche, vollständige und systematische Erfassung und Messung von Beihilfen und Subventionen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu erarbeiten. Hierfür ist es erforderlich, in einem Schritt alle Beihilfen und Subventionen, die auf den vorgenannten verschiedenen Ebene gewährt werden, einschließlich europäischer Kofinanzierung systematisch und trennscharf zu erfassen und nach einer einheitlichen Methode zu messen.

Mit Blick auf das Ziel einer späteren Evaluierung muss die Methode zur Erfassung und Messung gewährleisten, dass im Ergebnis ohne Weiteres feststellbar ist, "wer mit welcher Zielsetzung und welchem Instrumentarium jährlich wie viel Beihilfen gewährt".

Fördernde Institution: Bundesministerium der Finanzen (BMF)
Abschlussstermin: 09/2004

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Projekt in Bearbeitung / Bislang keine Veröffentlichung

Entwicklung von Ansätzen für ein Emissionshandelssystem im Verkehr

Bearbeiter: Dr. Dieter Ewringmann; Dipl.-Volksw. Lars Liebig; Dipl.-Kfm., Assessor Roman Bertenrath

Der Kern der neuen Emissionshandelsrichtlinie der EU – der Nationale Zuteilungsplan – greift auch auf den Verkehr über. Zum einen wird sich aufgrund des Zertifikatpreises auch der Strompreis im Schienenverkehr verändern. Zum anderen setzt der Nationale Allokationsplan vor der Zuteilung von Berechtigungen eine CO₂-Plafondierung für die einzelnen Emissionssektoren voraus. Das bedeutet eine Festlegung der CO₂-Emissionsmöglichkeiten auch für den Sektor Verkehr. Dieser Sektor wird im Rahmen der Nationalen Allokationsplanung einen festen Plafond an Emissionsmöglichkeiten erhalten. Wachstum wird dann nur noch bei entsprechender Verringerung der spezifischen Emissionen oder bei kostenträchtigerem Zukauf von Emissionsberechtigungen aus anderen Sektoren möglich sein. Für einen derartigen quantitativen Rahmen ist es angemessen, auch ein entsprechend selektiv wirkendes, quantitativ restringierendes Instrument einzusetzen: das Zertifikatsystem. Die Etablierung eines solchen Systems ist Gegenstand des Forschungsvorhabens.
Fördernde Institution: Umweltbundesamt (UBA)

Kooperationspartner: IFEU Heidelberg; Fachhochschule für Technik und Gestaltung Mannheim, ISI Karlsruhe.

Abschlussstermin: 05/2004

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Projekt in Bearbeitung / Bislang keine Veröffentlichung

Förderung nachhaltigen Wirtschaftens durch Elemente der ökologischen Finanzreform – Bestandaufnahme und Perspektiven für konkrete Umsetzungsmaßnahmen

Bearbeiter: Dr. Dieter Ewringmann; Dipl.-Volksw. Lars Liebig; Dipl.-Kfm., Assessor Roman Bertenrath

Es gibt bereits zahlreiche Arbeiten und Vorschläge zur ökologisch-nachhaltigen Finanzreform. Die meisten der daraus resultierenden Empfehlungen sind jedoch zu umweltspezifisch-fachlich, beruhen auf einer äußerst dünnen Erkenntnisbasis im Hinblick auf die Wirkungsmechanismen und lassen die Umsetzungsprobleme außer Acht.

Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen die Arbeiten im Sinne eines theoriegestützten anwendungsorientierten Forschungs- und Beratungsvorhabens durchgeführt werden. Sie sind darauf ausgerichtet, Vorleistungen für die konkrete Diskussion über die kontinuierliche Veränderung des deutschen Finanzsystems im Hinblick auf seine Nachhaltigkeitskonformität zu erbringen und auf der Basis eigener Konzeptionierung sowie Wirkungsforschung Reformempfehlungen zu formulieren.

Fördernde Institution: Umweltbundesamt (UBA)

Kooperationspartner: DIW Berlin; OWS mbH Osnabrück; IOW Berlin, Fachhochschule Darmstadt

Abschlussstermin: 04/2005

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Projekt in Bearbeitung / Bislang keine Veröffentlichung

Vereinfachung des Steuersystems

Bearbeiter: Dr. Kilian Bizer

Die Reformbedürftigkeit des gegenwärtigen Steuersystems unter dem Aspekt der Vereinfachung ist wissenschaftlich wie politisch, ökonomisch wie juristisch kaum umstritten. Der Gesetzgeber kündigt denn auch regelmäßig Vereinfachungen an, scheitert jedoch ebenso regelmäßig. Die Gründe für dieses Scheitern und mögliche Therapieansätze sind Gegenstand der Forschungsanstrengungen. Die Ausgangsfrage für das Forschungsprojekt „Steuervereinfachung“ sind:
Welche Wirkungen haben komplexe Steuern?

Welche Möglichkeiten bestehen zur Anpassung der institutionellen Rahmenbedingungen?

Welche Ansatzpunkte und Maßnahmen sind überhaupt geeignet, zu echten Vereinfachungen des Systems der Steuerveranlagung und -erhebung zu führen?

Fördernde Institution: Schmölders-Stiftung für Verhaltensforschung im Wirtschaftsleben Abschlusstermin: 2002

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt:

- Bizer, K.: Steuervereinfachung und Steuerhinterziehung – ein Forschungsprogramm. Dannstadt, 2000. (Sofia – Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse, Dannstadt; 00-8)
- Am Staat vorbei – Partizipation, Fairness und Transparenz contra Steuerhinterziehung / hrsg. von Kilian Bizer... Mit Beiträgen von Bruno S. Frey, Friedrich Schneider, Bert Rürup, Joachim Lang, Klaus Mackscheidt, u.a., – Berlin, 2003
- Mackscheidt, Klaus: Große Steuerreformen bedürfen einer Großen Idee, in: Neue Züricher Zeitung, 31.08.2002, S. 14
- Mackscheidt, Klaus, Bizer, Kilian: Die Rolle der Politikberatung bei der Reform der Grundsteuer, in: Priddat, B.; Hegmann, H. (Hrsg.), Finanzpolitik in der Informationsgesellschaft, Marburg 2002, 101-115

Gemeindefinanzreform: Hintergründe, Defizite, Alternativen

Bearbeiter: Prof. Dr. Clemens Fuest; Dipl.-Volksw. Michael Thöne

Der Aspekt einer dauerhaften Finanzierung der Gemeinden und Gemeindeverbände, die nachhaltige Ergiebigkeit eines kommunalen Finanzsystems, steht auch im Mittelpunkt der Reformüberlegungen, die im Rahmen der Reformkommission anzustellen waren und die in vielen Alternativgutachten angestellt wurden.

Die Reformvorschläge sollen gewürdigt werden, und zwar sowohl im Hinblick auf ihre Beiträge zur Sicherung einer dauerhaften Ergiebigkeit kommunaler Steuerquellen als auch im Hinblick auf ihre flächenrelevanten Wirkungen.

Fördernde Institution: Deutscher Bundestag, Büro für Technikfolgen-Abschätzung (TAB)

Abschlusstermin: 01/2004

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: Projekt in Bearbeitung / Bislang keine Veröffentlichung

Finanzpolitik im Spannungsfeld unterschiedlicher ökonomischer und rechtlicher Ordnungsvorstellungen

Bearbeiter: Dr. Dieter Ewringmann; Dr. Bodo Linscheidt

Die Aufgabe des Forschungsprojekts ist, die zentralen ökonomischen und rechtlichen Ordnungsvorstellungen für die Finanz- und Wirtschaftspolitik vergleichend gegenüberzustellen und hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu analysieren. Im Mittelpunkt steht dabei einerseits die Herausarbeitung von bedeutenden Problemfeldern, in denen sich die politischen Konsequenzen der unterschiedlichen Ordnungsvorstellungen manifestieren. Andererseits soll eine Analyse dieser Abweichungen daraufhin erfolgen, ob sie eher auf einen normativen Wertedissens oder eher auf einen wissenschaftlichen, der Überprüfung zugänglichen Hypothesendissens zurückzuführen sind. Diese Analyse ist Ausgangspunkt für eine weiterführende interdisziplinäre und politische Diskussion, die auf eine stärkere Konvergenz, möglicherweise sogar eine neue Synthese zielt und als Leitlinie für grundlegende Reformen der Finanz- und Wirtschaftsordnung dienen kann.

Fördernde Institution: Bundesministerium der Finanzen (BMF) Abschlusstermin: 2002.

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: in Vorbereitung

Zielvorgabe und Erfolgskontrolle in der Subventionspolitik

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Michael Thöne; unter Mitarbeit von Dipl.-Hdl. Peter Ruther

Wie können Subventionen im Rahmen einer nachhaltigen und gleichzeitig gestaltenden Politik beherrschbar, d.h. zielgenau ausgestaltet, in ihrem Erfolg kontrolliert und reversibel gemacht werden? Um dieser Frage nachzugehen, werden ausländische Erfahrungen mit der "Subventionsbeherrschung" auf dem Gebiet der Budgetierung einschließlich der Budgetkontrolle, der Organisation, der Evaluierungsverfahren und -maßstäbe und evtl. vorhandener spezieller Subventionsgesetzgebung ausgewertet und auf ihre Übertragbarkeit in das deutsche Rechts-, Politik- und Verwaltungssystem überprüft.

Fördernde Institution: Bundesministerium der Finanzen (BMF)

Abschlusstermin: 2002

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt:

- Thöne, M.: Zielvorgabe und Erfolgskontrolle in der Subventionspolitik: Kurzfassung des Gutachtens (= Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums, Heft 12/2002)
- Thöne, M. unter Mitarb. von Ruther, P.: Subventionskontrolle: Ziele – Methoden – internationale Erfahrungen. Berlin: ed. sigma, 2003
- Thöne, M.: Mit dem Rasenmäher durch den Dschungel? Kommentar zum Koch-Steinbrück Vorschlag. In: Ökologisches Wirtschaften, 6 (2003), S. 4

Umweltgerechtes Konsensmodell zur Grundsteuerreform

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Rolf Krips, Dipl.-Volksw. Michael Thöne. Unter Mitwirkung von Dr. Kilian Bizer und Dr. Dieter Ewringmann

Das Finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut an der Universität zu Köln hat im Auftrag des BMU und des UBA vor einigen Jahren eine Flächennutzungssteuer als Reformmodell für die Grundsteuer entwickelt. Das Konzept hat zwar im wissenschaftlichen Bereich große Resonanz gefunden. In den politischen Reformdiskussionen der Jahre 1998 bis 2001 hat es – demgegenüber nur in der ersten Phase eine Rolle gespielt. Die weitere Diskussion wurde hingegen von einem Kompromissmodell der Finanzminister vom Bund und von den Ländern geprägt, in dem eine Boden(richt)wertsteuer mit einer Gebäudewertsteuer gekoppelt werden soll.

Nummehr zeichnet sich ab, dass das Finanzminister-Modell auch nach mehrjähriger Diskussion nicht, zumindest derzeit nicht, konsensfähig ist. Dies bietet Gelegenheit, die alternativen Reformvorschläge, u.a. den Flächennutzungssteuergedanken, erneut in die Diskussion einzubringen.

Fördernde Institution: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Abschlussstermin: 2002
Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: in Vorbereitung

Naturschutz im Finanzausgleich: Erweiterung des naturschutzpolitischen Instrumentariums um finanzielle Anreize für Gebietskörperschaften

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Angelika Perner; Dipl.-Volksw. Michael Thöne. Unter Mitarbeit von Michael Vormann
Inwieweit kann die Umsetzung überörtlicher und überregionaler Naturschutzbelange auf unteren Entscheidungsebenen, insbesondere Kommunen, durch Ergänzung des vorhandenen naturschutzpolitischen Instrumentariums um finanzielle Anreize verbessert werden? In vier deutschen Ländern (Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt) und zwölf Beispielskommunen wurde das existierende naturschutzpolitische Instrumentarium hinsichtlich der jeweiligen Akzeptanz, Wirksamkeit und Defizite sowie der Verbesserungsmöglichkeiten analysiert und bewertet. Im Ergebnis zeigt sich, dass der theoretisch überlegene Landschaftsplan-Ansatz auch bei optimistischer Kalkulation seiner finanziellen Grundausstattung kaum hinreichende Anreize zu mehr kommunalem Naturschutz (oder weniger Naturverbrauch) vermitteln konnte. Das Problem der Flächenversiegelung konnte jedoch mit einem Ansatz im KFA allein nicht bewältigt werden; hier müssten noch ergänzende Instrumente (Steuern, handelbare Ausweisungsrechte) hinzukommen.
Fördernde Institution: Bundesamt für Naturschutz, Bonn
Abschlussstermin: 2002

Veröffentlichungsliste zu dem Projekt: in Vorbereitung: Perner, A., Thöne, M. unter Mitarb. von Vormann, M.: Naturschutz im Finanzausgleich – Erweiterung des naturschutzpolitischen Instrumentariums um finanzielle Anreize für Gebietskörperschaften Studie Bonn, 2004.

Staatswissenschaftliches Seminar

Prof. Dr. Bernhard Felderer

Konjunkturpolitik

Staatsverschuldung und fiskalische Stabilisierungspolitik

Bearbeiter: Dr. Ludger Linnemann

Leiter: Prof. Dr. Bernhard Felderer

Die Bedeutung staatlicher Budgetdefizite für die Fähigkeit des Staates, in rezessiven Phasen des Konjunkturzyklus durch Ausgabenpolitik stabilisierend einzugreifen, ist seit jeher kontrovers diskutiert worden. Die Frage ist um so wichtiger, seit durch die Verlagerung der Geldpolitik auf die europäische Ebene die Fiskalpolitik als einzige staatlich verantwortete Form der Stabilisierungspolitik verbleibt. Unter den Bedingungen des Ricardianischen Äquivalenztheorems sind Defizite stabilisierungspolitisch wirkungslos. Während allgemein anerkannt wird, dass diese Voraussetzungen restriktiv sind, ist bisher wenig bekannt über die theoretisch erwartbare quantitative Bedeutung von verzerrenden Steuern, Lebenszykluseffekten etc. für die Fiskalpolitik. Das Forschungsprojekt untersucht diese Fragestellung im Rahmen der modernen intertemporalen Gleichgewichts-Konjunkturtheorie.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2005

Relevant für: Zentralbanken, Finanz- und Wirtschaftsministerien, Konjunkturforschungsinstitute

Veröffentlichungen:

Bücher:

Felderer, Bernhard/Homburg, Stefan (2003): Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. neu bearb. Auflage, Springer Verlag, Berlin.

Drost, André/Linnemann, Ludger/Schabert, Andreas (2003): Übungsbuch zu Felderer/Homburg, Springer Verlag, Berlin.

Buchbeiträge

Heer, Burkhard/Schabert, Andreas (2002): Open market shocks in a business cycle model with financial intermediation, in: Hairault, J.-O. and H. Kempf (eds.), Market Imperfections and Macroeconomic Dynamics', Kluwer Academic Publishers.

Felderer, Bernhard (2003): Langfristige Wachstums- und Produktivitätstrends Europa vs. USA?, in: Th. Gries, A. Jungmittag, P. J.J. Welfens (Eds), Neue Wachstums- und Innovationspolitik in Deutschland und Europa, S. 269-285, Physica Verlag, Heidelberg.

Felderer, Bernhard (mit G. Buczolicz, R. Koman, A.U. Schuh), (2003): Pension Reform in Austria in: A. Tausch (Hg.), The Three Pillars of Wisdom? A Reader on Globalization, World Bank Pension Models and Welfare Society, Nova Science Publishers, Huntington, New York.

Felderer, Bernhard (mit C. Helmenstein, G. Lee, P. Schmidt-Dengler), (2003): Austrian Demography and Housing Demand: Is There a Connection? in: Vienna Yearbook of Population Research, Vol. 1, S. 35-50, Wien.

Aufsätze:

Felderer, Bernhard (2002): The Size of the Public Sector, in: Wirtschaftspolitische Blätter 3/2002, Wien, S. 223-238.

- Brückner, Matthias/Schabert, Andreas (2003): Supply-side effects of monetary policy and equilibrium multiplicity, in: *Economics Letters* 79, p. 205-211.
- Linnemann, Ludger/Schabert, Andreas (2003): Monetary policy, agency costs, and output dynamics, in: *German Economic Review* 4, p. 341-364.
- Linnemann, Ludger/Schabert, Andreas (2003): Fiscal Policy in the New Neoclassical Synthesis, in: *Journal of Money, Credit, and Banking*, 35/6, p. 911-929.

Prof. Dr. Horst-Manfred Schellhaaß

Veröffentlichungen

Monographien:

Hafkemeyer, Lutz: *Die mediale Vermarktung des Sports. Strategien und Institutionen*. Wiesbaden 2003.

Abhandlungen in Sammelwerken:

- Hafkemeyer, Lutz: Selbstdurchsetzende Fernsehverträge für Sportveranstaltungen. *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP)*, „Sport und Medien“ 5/2003 S. 541-555.
- Klein, Werner: Zehn Jahre Transformation der Wirtschaftssysteme. Russland und die anderen Transformationsstaaten. In: *Festschrift – 10 Jahre wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universitäten Köln und Wolograd 1993-2003*. Köln 2003 S. 181-193.
- Schellhaaß, Horst M.: Neuer Sport in neuer Ökonomie? In: Trosien, G./Dinkel, M. (Hrsg.), *Sport und neue Märkte. Innovation – Expansion – Investition*, Afra Verlag, Butzbach-Griedel 2002, S. 27-50.
- Schellhaaß, Horst M.: Besprechung: Isolde Hannamann: *Kartellverbot und Verhaltenskoordinationen im Sport*. *Sportwissenschaft* 2, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2002, S. 228-233.
- Schellhaaß, Horst M.: Zur nationalen Sicht. Überleben die Nationalmannschaften die Professionalisierung des Sports? In: Büch, M.-P. (Hrsg.), *Verschwinden nationale Auswahlmannschaften in einer 'offenen' Gesellschaft?* Bundesinstitut für Sportwissenschaft 11, Sport und Buch Strauß, Köln 2001, S. 45-51.
- Schellhaaß, Horst M./Hafkemeyer, Lutz: *Wie kommt der Sport ins Fernsehen? – Eine wettbewerbspolitische Analyse*. Bundesinstitut für Sportwissenschaft 8, Sport und Buch Strauß, Köln 2002.
- Schellhaaß, Horst M./May, Frank C.: Die neuen FIFA-Regeln zur Transferentschädigung. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft* 4/2002, Gabler-Verlag, Wiesbaden 2002, S. 127-142.
- Schellhaaß, Horst M.: Die Medienpräsenz von Schwellensportarten an den Beispielen Radsport und Basketball. In: Büch/Maennig/Schulke (Hrsg.): *Regional- und sportökonomische Aspekte von Sportgroßveranstaltungen*. Bundesinstitut für Sportwissenschaft 11, Sport und Buch Strauß, Köln 2002, S. 155 – 166.
- Schellhaaß, Horst M.: Können Nationalmannschaften im ökonomisierten Sport überleben? In: Friederici/Horch/Schubert (Hrsg.): *Sport, Wirtschaft und Gesellschaft*. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2002, S. 203-214.
- Schellhaaß, Horst M./May, Frank-Christian: Die ökonomischen Institutionen des Spielermarktes im Fußballsport – Eine Analyse des FIFA-Transferreglements. In: Helmut H. Dietl (Hrsg.): *Globalisierung des wirtschaftlichen Wettbewerbs im Sport*. *Sportökonomie* 5/2003. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf 2003, S. 235-258.
- Schellhaaß, Horst M.: Strategien zur Vermarktung des Sports im Fernsehen. *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP)*, „Sport und Medien“ 5/2003. S. 513-527.
- Schellhaaß, Horst M.: Die Rundfunkordnung aus institutionenökonomischer Sicht. In: Bernd W. Wirtz (Hrsg.): *Handbuch Medien- und Multimedia-Management*, Gabler Verlag, Wiesbaden 2003.
- Schellhaaß, Horst M.: Ist weniger Kündigungsschutz gleich mehr Beschäftigung? In: *NZA – Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht* 21/2003, Sonderbeilage S. 28-34.

Professorin Dr. Susanne Wied-Nebbeling

Forschungsvorhaben

Industrieökonomik

Endogen bestimmte Anzahl an Anbietern bei Cournot- und Stackelberg-Wettbewerb

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Christian Bongard und Prof. Dr. Susanne Wied-Nebbeling

Das Cournot- und das Stackelberg-Modell gelten innerhalb der Industrieökonomik als Standard-Ansätze zur Analyse des Mengen- bzw. Kapazitätswettbewerbs. Dabei wird i. a. von einer exogen gegebenen Anbieterzahl ausgegangen. In diesem Beitrag wird dargestellt, wie sich die Anzahl der Anbieter für beide Modelle endogen bestimmen lässt, wenn bei Markteintritt sunk costs anfallen, ansonsten aber keine weiteren Zutrittsschranken bestehen. Ein Vergleich zeigt, dass die Anzahl der Anbieter bei identischen Eintrittskosten völlig unterschied-

lich ist. Auf einem Markt mit Cournot-Wettbewerb haben weit mehr Firmen Platz als bei Stackelberg-Wettbewerb. Aus der höheren Konzentration bei Stackelberg-Wettbewerb kann nicht auf eine geringere Wettbewerbsintensität geschlossen werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Januar 2004

Industrieökonomik

Some Empirical Evidence on Stackelberg Behavior

Bearbeiter: Prof. Dr. Susanne Wied-Nebbeling und Dipl.-Volksw. Christian Bongard

In einem weiteren Beitrag wird der Frage nachgegangen, inwieweit in der Realität Märkte vorkommen, deren Struktur der Stackelberg-Lösung entspricht. Wir zeigen, dass bei Märkten, die aufgrund ihrer Anbieterzahl als Oligopole einzustufen sind, nahezu durchweg ein Stackelberg-Muster zu finden ist. Mit anderen Worten: Wir haben keine oligopolistischen Industrien gefunden, bei denen die Marktanteile auch nur annähernd gleichverteilt sind und daher auf ein Cournot-Verhalten schließen lassen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Frühjahr 2004

Behavioral Economics

Behavioral Judgment and Decision Making

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Alexander Ebering

Die verhaltenstheoretische Literatur hat eine Vielzahl von Konzepten und Theorien hervorgebracht, die das menschliche Verhalten bei Entscheidungen und Urteilsprozessen erklären, z.B. die Theorie der Urteilsheuristiken oder die Prospect Theorie. Diese psychologisch fundierten Ansätze fließen zunehmend auch in die ökonomische Forschung ein und führen hier häufig zu überraschenden Ergebnissen. Im Rahmen der Arbeit werden unterschiedliche ökonomische Fragestellungen mit Hilfe des Instrumentariums der „behavioristischen Entscheidungslehre“ betrachtet. Ein Kapitel ist z.B. dem Thema Risikoregulierung gewidmet. Darin wird untersucht, welche kognitiven und sozialen Mechanismen bei der Beurteilung von Risiken von Bedeutung sind und wie sich diese auf die derzeitige Politik der Risikoregulierung in den USA und Europa auswirken.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Frühjahr 2005

Ressourcenökonomik

Langfristige Preisbildungsprozesse auf metallischen Rohstoffmärkten – Perspektiven für den marinen Tiefseebergbau

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Christian Hartmann

Metallische Rohstoffmärkte sind höchst unvollkommene Märkte. Ob der Tiefseebergbau in Zukunft, und wenn ja wann, zur Versorgung dieser Märkte beitragen wird, ist bis dato nicht abschließend geklärt. Neben den geologischen, technischen und rechtlichen Rahmenbedingung sind dafür insbesondere die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den jeweiligen Rohstoffmärkten entscheidend. Ein Ziel der Arbeit besteht entsprechend darin, die Einflussgrößen langfristiger Preisbildungsprozesse für die betreffenden Metallmärkte zu identifizieren. Anhand einer ökonomischen Analyse sollen Aussagen über die jeweiligen Metallpreise getroffen werden. Die Ergebnisse dieser Analyse werden den wirtschaftlichen Gegebenheiten des marinen Tiefseebergbaus gegenübergestellt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Frühjahr/Sommer 2005

Industrieökonomik

Wohlfahrtseffekte suggestiver Werbung

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Christian Bongard

Trotz seiner wirtschaftlichen Bedeutung spielt das Thema „suggestiver Werbung“ im Gegensatz zu informativen Aspekten der Werbung in der industrieökonomischen Literatur eine untergeordnete Rolle. Zwar sind die Werbeausgaben als Entscheidungsparameter eines Unternehmens in zahlreichen Ansätzen berücksichtigt, die Wirkung auf die Konsumentenentscheidung jedoch zumeist nicht explizit modelliert. Die Bestimmung von Wohlfahrtseffekten suggestiver Werbung führt daher zu widersprüchlichen Aussagen. Ziel der Arbeit ist, unterschiedliche Wirkung suggestiver Werbung modelltheoretisch darzustellen und eindeutige Wohlfahrtsaussagen herzuleiten.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Sommer 2004

Veröffentlichungen

Aufsätze:

Ebering, Alexander: Urteilen per Gefühl – die Affektheuristik; in: wisu – das Wirtschaftsstudium, erscheint demnächst

Wied-Nebbeling, Susanne: Macht der neoklassische Ansatz als Mainstream Economics noch Sinn?, in: wisu – das Wirtschaftsstudium, Heft 1, Januar 2002, S. 64-67

Bücher:

Scharnagel, Benjamin: Internationale Nichtregierungsorganisationen und die Bereitstellung globaler öffentlicher Güter, Europäische Hochschulschriften, Reihe V, Bd. 2960, Peter Lang Verlag, Frankfurt u. a. 2003

Wied-Nebbeling, Susanne: Preistheorie und Industrieökonomik, Berlin u.a. 2004, 4. verb. und erw. Aufl., ursprünglich erschienen unter dem Titel: Markt- und Preistheorie

Professor Juergen B. Donges

Forschungsvorhaben

Geld- und Konjunkturtheorie

Paradigmenunsicherheit über die Rolle von Geldmengenaggregaten und der Outputlücke in der Geldpolitik

Bearbeiter: Clausen M.A., Dipl.-Volksw. Jens R.

Leiter: Donges, Prof. Dr. Juergen B.

Als Indikatoren für geldpolitische Entscheidungen bieten sich u.a. die Geldmenge sowie die Outputlücke an. Das Ziel dieses Projektes ist es zu untersuchen, welche Eigenschaften diese Indikatoren auszeichnen und inwiefern sie sich für den geldpolitischen Entscheidungsprozess eignen. Die im Rahmen des Projektes angestellten empirischen Untersuchungen haben für Deutschland ergeben, dass die Berechnung der Outputlücke mit großen Unsicherheiten verbunden ist und daher nur mit Vorsicht als Indikator zu benutzen ist. Die Überlegungen zur Rolle der Geldmenge kamen für den Euro-Raum zu dem Schluss, dass bei Berücksichtigung der Entwicklung der Aktienmärkte eine langfristig stabile Geldnachfrage zu finden ist. Diesem Ergebnis zufolge macht es bei der mittelfristigen Ausrichtung der Geldpolitik Sinn, der Entwicklung der Geldmenge eine große Aufmerksamkeit zu schenken.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: April 2004

Makroökonomie der offenen Volkswirtschaft

Transmission und gemeinsame Schocks als Motor konjunktureller Synchronisierung in Europa

Bearbeiter: Fichtner, Dipl.-Volksw. Ferdinand

Leiter: Donges, Prof. Dr. Juergen B.

Im Zuge der ökonomischen Integration des europäischen Wirtschaftsraumes gerät das Thema der Synchronisierung konjunktureller Schwankungen in das Blickfeld modelltheoretischer und empirischer Untersuchungen. Die Bedeutung konjunkturellen Gleichlaufs auch und gerade für die Wirksamkeit der gemeinsamen europäischen Geldpolitik muss mit Blick auf die Theorie optimaler Währungsräume als sehr hoch eingeschätzt werden. Gleichzeitig sind geldpolitische Schocks ein wesentlicher Antrieb konjunktureller Schwankungen und mithin die gemeinsame europäische Geldpolitik als Ursache konjunktureller Synchronisierung zu betrachten. Doch auch andere Ursachen konjunktureller Schwankungen wie technologische Schocks oder Präferenzschocks vermögen mittels Transmission zu einer Synchronisierung konjunktureller Schwankungen zu führen. Die Arbeit soll einen Beitrag zum besseren Verständnis der Ursachen konjunktureller Synchronisierung leisten. Dabei greift sie wesentlich auf die Neue Makroökonomische Theorie der Offenen Volkswirtschaft (new open economy macroeconomics) zurück und analysiert immer mit bewusstem Fokus auf europäische konjunkturelle Entwicklungen die Ursachen und Auswirkungen makroökonomischer Synchronisierung.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2006.

Europäische Klimapolitik

Zur effizienten Ausgestaltung des EU-internen Zertifikatehandels

Bearbeiterin: Keudel, Dipl.-Volksw.in Marianne

Leiter: Donges, Prof. Dr. Juergen B.

Im Rahmen der globalen Klimapolitik schreibt das Kyoto-Protokoll (1997) konkrete Minderungsziele für Treibhausgase vor. Es lässt dabei zu, dass Staaten sich zu Gruppen zusammenschließen, um dann gemeinsam eine Reduktion der Emissionen zu erreichen. Diese Möglichkeit nutzte die Europäische Union („Burden-Sharing-Agreement“, 1998). Mit der Einführung eines EU-internen Zertifikatehandels will die EU auf kosteneffiziente Weise die vorgegebenen Ziele erreichen. Das Funktionieren dieses Systems hängt aber grundlegend von der konkreten Ausgestaltung ab. Diese Studie legt den Schwerpunkt auf die erfassten Anlagen. Der Zertifikatehandel der EU wird zumindest zunächst nur ausgewählte Sektoren betreffen. Ziel dieser Studie ist es, zu untersuchen, welche Sektoren in welcher Weise erfasst werden sollten und können, um eine kosteneffiziente Reduzierung zu ermöglichen und gleichzeitig Allokationsverzerrungen zu vermeiden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Februar 2006.

Regulierungstheorie und -politik, Wasserwirtschaft

Zur regulatorischen Neuausrichtung der deutschen Wasserwirtschaft

Bearbeiter: Oelmann M.A., Dipl.-Volksw. Mark

Leiter: Donges, Prof. Dr. Juergen B.

Auf Basis theoretisch denkbaren und teilweise in der Praxis erprobter Verfahren wird für die besondere deutsche Ausgangssituation ein preisregulatorischer Rahmen entwickelt.

Zu einer ganzheitlichen regulatorischen Neuausrichtung gehört nicht nur die möglichst preiswerte Dienstleistungserbringung. Gleichfalls ist sicherzustellen, dass eine vom Nachfrager gewünschte Qualität gewährleistet wird. Qualitätsziele werden definiert. Hiernach sollen die einzelnen Qualitätskomponenten Qualität der Güter Trinkwasser und (gereinigtes) Abwasser, ein nachhaltiger Umgang mit Natur und Infrastruktur (Kanäle, Kläranlagen etc.) sowie das Auftreten des Wasserver- und Abwasserentsorgers gegenüber dem Kunden grundsätzlich effektiv und effizient gestaltet sein.

Die derzeit in der deutschen Wasserwirtschaft angewandten Instrumente zur Regulierung von Qualität werden vor dem Hintergrund dieser Zielerreichung analysiert. Die Untersuchung mündet in einen Vorschlag, der den zuvor hergeleiteten preisregulatorischen Rahmen um jene qualitätsregulatorischen Aspekte ergänzt. Dabei

wird ebenfalls untersucht, in welchen Bereichen der preisregulatorische Rahmen als Instrument zur Erreichung der Qualitätsziele genutzt werden kann.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2004

Veröffentlichungen

- Clausen, Jens und Carsten-Patrick Meier (2003): Did the Bundesbank follow the Taylor Rule? An Analysis Based on Real-Time Data, Kiel Working Paper No.1180.
- Donges, Juergen B. (2002), Deregulierung von Märkten, globaler Wettbewerb und neue Ökonomie, in: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften, Vorträge N 455. Paderborn, München: Ferdinand Schöningh.
- Donges, Juergen B. (2002), Wirtschaftliche Lage und Perspektiven in Deutschland, in: Oberhausener Wirtschaftsgespräche, Rhein-Ruhr-Institut für Wirtschaftspolitik, Nr. 1.
- Donges, Juergen B. (2002), Strukturreformen bleiben dringend, in: Bundesverband deutscher Banken (Hrsg.), Was muss Wirtschaftspolitik leisten? Berlin, S. 40-55.
- Donges, Juergen B. (2002), Wider den Aktionismus, in: Handelsblatt (Düsseldorf/Frankfurt), 16.5.02.
- Donges, Juergen B. (2002), Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftswissenschaftlicher Politikberatung, in: Wirtschaft im Wandel (IWH Halle/Saale), 8. Jg., Nr. 9, S. 239-247.
- Donges, Juergen B. (2002), Spaniens wirtschaftliche Modernisierung als Folge des Maastricht-Prozesses, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.6.02.
- Donges, Juergen B. (2002), ¿Qué le pasa a Alemania?, in: Revista Exterior (Madrid), Nr. 21, S. 103-118.
- Donges, Juergen B. (2002), Vom Kurieren an Symptomen zu wirklichen Strukturreformen, in: Unternehmer-Magazin (Bonn), 50. Jg., Juni, S. 12-16.
- Donges, Juergen B. (2002), Strukturreformen als Programm, in: Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (Hrsg.), Fahrplan Deutschland, Berlin/Köln, Juli, S. 26-30.
- Donges, Juergen B. (2002), Deregulierung, in: R.H. Hasse, H. Schneider und K. Weigelt (Hrsg.), Lexikon Soziale Marktwirtschaft – Wirtschaftspolitik von A bis Z. Paderborn u.a., Ferdinand Schöningh, S. 151-152.
- Donges, Juergen B. (2002), Alemania, ¿quo vadis?, in: ABC (Madrid) 22.9.02.
- Donges, Juergen B. (2002), Hinaus aus der Abwärtsspirale – Zu Beginn der neuen Legislaturperiode: Wie geht es wirtschaftspolitisch in Deutschland weiter?, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.11.02. Wiederabgedruckt in: Deutsche Bundesbank, Auszüge aus Presseartikeln, 2002, Nr. 51, S. 1-5.
- Donges, Juergen B. (2002), El fantasma de la deflación, in: Expansión (Madrid), 12.11.02.
- Donges, Juergen B. (2003), Wirtschaftspolitik – Ein Kurs für den Kanzler, in: Handelsblatt (Düsseldorf/Frankfurt), 4.3.03.
- Donges, Juergen B. (2003), Condicionamiento para una política económica de crecimiento en una Unión Europea ampliada, in: Eugenio García Zarza (Hrsg.), La Europa del Euro, Salamanca: Caja Duero, S. 101-114.
- Donges, Juergen B. (2003), The Financial System in the Europe of the Euro (Hrsg., Einführung S. 7-13), Madrid: Fundación ICO.
Spanische Fassung: El sistema financiero en la Europa del Euro (Hrsg.), Madrid: Fundación ICO.
- Donges, Juergen B. (2003), Globalisierungskritik auf dem Prüfstand – ein Almanach aus ökonomischer Sicht, Stuttgart: Lucius & Lucius (zusammen mit K. Menzel u. Ph. Paulus).
- Donges, Juergen B. (2003), Deutschland in Not: Stabilitätspakt, Staatsverschuldung und andere Sorgen, in: Unternehmer-Magazin (Bonn), 51. Jg., Mai, S. 28-29.
- Donges, Juergen B. (2003), Wider das pathologische Lernen in der Politik – Mehr Rationalität, Kohärenz und Langfristenken sind vonnöten, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.6.03.
Wiederabgedruckt in: Kölner Universitätsjournal – Berichte aus der Universität zu Köln, 33. Jg., Ausgabe 3 (Oktober), 2003, S. 32-35.
- Donges, Juergen B. (2003), Alemania infringe el pacto ¿por norma?, in: Expansión (Madrid), 6.9.03.
- Donges, Juergen B. (2003), Constitución Europea e independencia del BCE, in: Expansión (Madrid), 28.10.03.
- Donges, Juergen B. (2003), Tarifpolitik wieder auf falschem Gleis, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25.11.03.
- Donges, Juergen B. (2003), Un duro golpe al Pacto de Estabilidad, in: Expansión (Madrid), 27.11.03
- Donges, Juergen B. (2003), Aktuelle Kontroversen in der Globalisierungsdebatte, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, 2003:2, S. 19-34.
- Donges, Juergen B. (2003), Das Gemeindesteuersystem radikal reformieren, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, 52. Jg., Heft 3, S. 344-352.
- Fichtner, Ferdinand (2003), Germany and the European Business Cycle – An Analysis of Causal Relations in an International Real Business Cycle Model, Applied Economics Quarterly Supplement, Issue 54.
- Keudel, Marianne (2003), Zertifikatehandel in der EU – der Endspurt zum Start, Ordnungspolitischer Kommentar, IWP, <http://www.uni-koeln.de/wiso-fak/iwp/DE/Publikationen/framepub.htm>, 4. November 2003.
- Oelmann, Mark (2003), Ein geeigneter wettbewerblicher Rahmen für die deutsche Wasserwirtschaft, IWP-Diskussionspapier Nr. 2003/3, Oktober 2003.

Oelmann, Mark und Bettina Wentzel (2002), Hochschulen und Weiterbildung, Wirtschaftsdienst Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, 82. Jahrgang, Heft 5, Mai 2002, S. 283-289.

Oelmann, Mark und Bettina Wentzel (2002), Universities in the Market for Continuing Higher Education, IWP Discussion Paper No. 2002/2, March 2002.

Professor Dr. Ralph Andereg

Vorstand: Prof. Dr. J. Eekhoff/Prof. Dr. J. Donges

Grundzüge der Geldtheorie und Ergebnisse der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB)

Bearbeitung und Leitung: Prof. Dr. Ralph Andereg

Die Untersuchung baut sowohl auf bestehenden Theorien einzelner Schulen geldtheoretischen und geldpolitischen Denkens als auch umfangreichen ökonomischen Analysen zur Entwicklung des Euro-Währungsgebietes (seit 1999) auf. Die Auswertung der empirischen Ergebnisse nach den bestehenden Theorien führt zu teilweise überraschenden Ergebnissen. Als besonders aussagekräftig erweisen sich unter anderem der Cash Balance Approach der Cambridge Schule, der Patinkin-Effekt (real balance effect) und die monetäre Konjunkturtheorie von Ralph G. Hawtrey. Bei den empirischen Untersuchungen ergeben sich starke Abweichungen zwischen den konzeptionellen Grundlagen der EZB mit der Steuerung der Geldmenge M3 als Referenzgröße und der Geldpolitik in der Praxis, welche recht ausgeprägt einer einfachen Taylor-Regel (1993 et ff.) folgt.

Der Abschluss der Untersuchung ist 2005 vorgesehen.

„Elektronisierung des Wertpapierhandels und Informationseffizienz“.

Bearbeitung: Dipl.-Volkswirtin Dr. rer.pol. Evelin Lückerrath

Leitung: Prof. Dr. Ralph Andereg

Die Kapitalmärkte lassen sich unter drei wesentlichen Effizienzaspekten betrachten, der Allokationseffizienz, der Informationseffizienz und der operationellen Effizienz. Der Hauptakzent der Untersuchung liegt auf der Informationseffizienz des deutschen Aktienmarktes unter mikrostrukturellen Aspekten, d.h. sich verändernder Handelssysteme. Die ökonomischen Untersuchungen erfolgen in erster Linie mit Hilfe von ARIMA-, ARCH- und GARCH-Modellen. Die Ergebnisse der empirischen Analysen weisen auf Verzögerungen bei der Inkorporierung von Informationen zwischen den Futures- und den Kassenmärkten von bis zu drei Tagen in der Teilperiode von 1975-83 und von bis zu zwei Tagen in den Teilperioden von 1984-92 sowie 1993-2001 hin. Die Ergebnisse widersprechen teilweise der klassischen Markteffizienzthese von Eugen Fama.

Die Arbeit ist abgeschlossen.

„Die Geldpolitik der Slowakischen Zentralbank seit der Systemtransformation“.

Bearbeitung: Dipl.-Kff. Katja Chandogova

Leitung: Prof. Dr. Ralph Andereg

Die Untersuchung bezweckt eine Analyse der Geldpolitik der Slowakischen Zentralbank in den vergangenen Jahren seit der Transformation des Wirtschaftssystems. Dazu soll vorerst ein Überblick zur geldwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Konzeption der Geldpolitik (geldpolitische Ziele, monetäre Indikatoren, geldwirtschaftliche Zwischenziele und geldpolitische Instrumente) dienen. In einem zweiten Teil soll geprüft werden, ob sich unter den besonderen Verhältnisse eine Taylor-Regel formulieren und anwenden lässt. Dabei stellt sich die Frage, ob eine solche Taylor-Regel auch eine Komponente mit den realen Wechselkursen enthalten soll. Zudem ist zu prüfen, ob eine Taylor-Regel nur als mögliches Instrument zur Analyse der aktuellen Lage dienen kann oder ob sich damit eine anwendbare Geldmengenregel formulieren lässt.

Der Beginn der Arbeit erfolgte 2003.

„Zur Finanzierung beruflicher Bildung – Ansätze aus humankapitaltheoretischer und institutionenökonomischer Perspektive“.

Bearbeitung: Dipl.-Hdl. Dr. rer. pol. Ulrike Pütz

Leitung: Prof. Dr. Ralph Andereg

Die Finanzierung beruflicher Bildung ist sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmer eine Investitionsentscheidung. Die ökonomische Dimension dieser Bildungsentscheidung ist Gegenstand der Humankapitaltheorie im Modellrahmen der Neoklassik. Nur auf Basis der hier künstlich geschaffenen Null-Transaktionskosten-Welt erscheint die Finanzierung spezifischer Bildungsinhalte durch die Unternehmen und allgemeiner Bildung durch die Individuen optimal. Der Transfer in die Modellwelt der Neuen Institutionenökonomik stellt diese Hypothese in Frage. Die institutionenökonomische Analyse zeigt deutlich, dass eine Korrektur hinsichtlich der Zuweisung der Finanzierungslast vonnöten ist. Zudem erschließen sich über diese Analyse Wege zu alternativen Finanzierungsmodellen allgemeiner wie spezifischer Bildungsmaßnahmen.

Die Arbeit ist abgeschlossen.

Institut für Wirtschaftspolitik

Direktoren: Professor Dr. Juergen B. Donges, Professor Dr. Johann Eekhoff

Forschungsvorhaben

Institutionelle Ausgestaltung von Weiterbildung im Zeitalter des Internets

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Mark Oelmann, M.A.

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges

Literaturrecherche und Interviews zeigten, wie innovativ und nachfrageorientiert in den USA Hochschulen als Anbieter von Weiterbildung bereits heute auftreten. Zentral ist die sich ergebende Erkenntnis, dass der Weiterbildungsbereich nicht als losgelöst von dem der Erstausbildung gesehen werden kann. Durch das Internet stehen die deutschen Hochschulen verstärkt im internationalen Wettbewerb. Es wäre zur Bedauern, wenn sie die Chance für ein Engagement am Markt für Weiterbildung vorübergehen ließen.

Abgeschlossen: Anfang 2002

Fördernde Institution: Haniel Stiftung

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik und Hochschulen

Choice of Exchange Rate Regimes, Institutional Setting and Inflation: Empirical Evidence for Latin America

Bearbeiter: PD Dr. Andreas Freytag

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges

Aufbauend auf den Ergebnissen währungspolitischer Projekte der Jahre 2000 und 2001 wurde hier für Lateinamerika die Bedeutung des institutionellen Umfeldes für den Erfolg der Wechselkurspolitik analysiert.

Abgeschlossen: Anfang 2002

Fördernde Institution: OECD Development Centre

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik, Internationale Organisationen

Der Ordnungsrahmen für den grenzüberschreitenden elektronischen Handel: Zur Notwendigkeit internationaler Koordination

Bearbeiter: PD Dr. Andreas Freytag, Dipl.-Volksw. Stefan Mai

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges

Da elektronischer Handel während der gesamten Projektarbeit als ein globales Phänomen identifiziert wurde, seine Entfaltung aber bestimmten Hemmnissen unterliegt, konnte insgesamt festgestellt werden, dass es in einigen Bereichen einer Unterstützung durch eine aktive internationale und nationale Wirtschaftspolitik bedarf. Dabei ist jedoch eine zu frühe Regelung abzulehnen. Die Schnelligkeit, mit der sich die Wirtschaftsstruktur (Stichwort Neue Ökonomie) verändert, spricht auch weniger für eine Regulierung im Detail als mehr für eine Regulierung grundsätzlicher Prinzipien.

Abgeschlossen: Anfang 2002

Fördernde Institution: Volkswagen-Stiftung

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik und Kreditwirtschaft

Elektronischer Handel und Risikokapital

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Stefan Mai

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges

Ein auf Ergebnissen des vorstehenden Projektes aufbauendes Projekt. Die Untersuchung zeigt, dass sich die Märkte für Wagniskapital über Ländergrenzen hinweg in den letzten Jahren relativ gut entwickelt haben. Die theoretische Analyse dieser Finanzierungsform verdeutlicht jedoch, dass Unvollkommenheiten im Zusammenhang mit asymmetrischer Information bestehen können. Diese werden aus dem Blickwinkel von „moral hazard“ untersucht.

Abgeschlossen: Mitte 2002

Fördernde Institution: Klaus Tschira Stiftung

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik und Kreditwirtschaft

Gemeinnützige Beschäftigung – Tauris II

Bearbeiter: Dr. Barbara Henman, Dr. Steffen Roth

Leiter: Prof. Dr. Johann Eekhoff

Die in Deutschland zurzeit favorisierten Maßnahmen zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung sind wenig problemadäquat. Das in diesem Projekt ausgearbeitete und ausführlich diskutierte Reformkonzept der gemeinnützigen Beschäftigung genügt hingegen den sozialpolitischen Prinzipien und verspricht nachhaltige Beschäftigungserfolge. Es kann vor Ort ohne Änderung der Gesetzeslage umgesetzt werden. Die Entlastung der öffentlichen Haushalte durch die kostenneutrale oder kostensparende Gestaltung der Maßnahmen sollte innovative Politiker veranlassen, eine Abkehr von den bisherigen Maßnahmen zu wagen.

Abgeschlossen: Mitte 2002

Fördernde Institution: Sächsisches Staatsministerium für Arbeit und Wirtschaft

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik – insbesondere Arbeits- und Sozialpolitik

Globalisierung – Systematische Analyse von Vor- und Nachteilen vor dem Hintergrund aktueller politischer Diskussion

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Kai Menzel, M.A., Dipl.-Volksw. Philipp Paulus

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges

Die Globalisierungsdebatte ist vielschichtiger, als dies von den meisten ihrer Teilnehmer wahrgenommen wird. Das Projekt zeigte in Form eines Almanachs überwiegend Vorteile zunehmender weltwirtschaftlicher Integration, aber auch eine Reihe von Problembereichen, die sich mit den Aussagen von Globalisierungskritikern decken. Die Lösungsvorschläge von Globalisierungskritikern für diese Probleme sowie eine Reihe von irreführenden Annahmen zu wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf lassen jedoch häufig eine ökonomische Fundierung vermissen.

Abgeschlossen: Ende 2002

Fördernde Institution: Bundesministerium der Finanzen

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik, Internationale Organisationen, Nicht-Regierungsorganisationen

Kindererziehung als konstitutives Element der gesetzlichen Rentenversicherung

Bearbeiter: Dr. Barbara Henman, Dipl.-Volksw. Michael Voigtländer

Leiter: Prof. Dr. Johann Eekhoff

Das Projekt soll Vorschläge für eine Reform der gesetzlichen Rentenversicherung entwickeln. Dabei steht die Wiederherstellung des 3-Generationenvertrages, wie er ursprünglich gedacht war, im Mittelpunkt der Analyse. Ziel ist sowohl die Stabilisierung des Rentensystems als auch die Gleichbehandlung der Generationen sowie der Versicherten mit Kindern und ohne Kinder.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Anfang 2004

Fördernde Institution/Zusammenarbeit mit: Otto-Wolff-Institut für Wirtschaftsordnung

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik und Bundesregierung

Funktionsbedingungen eines kompetitiven Krankenversicherungsmarktes als Grundlage einer konsistenten und nachhaltigen Reform der gesetzlichen Krankenversicherung

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Markus Jankowski, Dipl.-Volksw. Anne Zimmermann

Leiter: Prof. Dr. Johann Eekhoff

Im Mittelpunkt der Analyse stehen die Funktionsbedingungen eines kompetitiven Krankenversicherungsmarktes, insbesondere das Problem der Ermittlung übertragbarer individueller Altersrückstellungen als konstituierendes Element des Wettbewerbs in diesem Sektor. Ziele des Projektes sind

- a) die Erhöhung der Effizienz des Privaten Krankenversicherungsmarktes durch einen verstärkten Wettbewerb um Versicherte und
- b) die Entwicklung eines konsistenten und nachhaltigen Reformkonzeptes für die gesetzliche Krankenversicherung.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004

Fördernde Institution/Zusammenarbeit mit: Otto-Wolff-Institut für Wirtschaftsordnung

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Politik und Gesundheitssektor

Paradigmenunsicherheit über die Rolle von Geldmengenaggregaten und der Outputlücke in der Geldpolitik

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Jens R. Clausen, M.A. (CDN)

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges

Als Indikatoren für geldpolitische Entscheidungen bieten sich die Geldmenge sowie die Outputlücke an. Das Ziel dieses Projektes ist es zu untersuchen, inwiefern sie sich für den geldpolitischen Entscheidungsprozess eignen – gerade in Zeiten großer technologischer Veränderungen. Die im Rahmen des Projektes angestellten empirischen Untersuchungen ergeben für Deutschland, dass die Berechnung der Outputlücke mit großen Unsicherheiten verbunden ist und daher besonders in Zeiten, in denen neue Technologien den Wachstumspfad des Produktionspotentials beeinflussen, nur mit Vorsicht als Indikator zu benutzen ist. Die Überlegungen zur Rolle der Geldmenge kommen für den Euro-Raum zu dem Schluss, dass bei Berücksichtigung der Entwicklung der Aktienmärkte eine langfristig stabile Geldnachfrage zu finden ist. Diesem Ergebnis zufolge macht es Sinn, der Entwicklung der Geldmenge gerade in Zeiten großer technologischer Veränderungen und den damit verbundenen Bewegungen auf den Aktienmärkten eine große Aufmerksamkeit zu schenken.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2004

Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Zentralbanken und Internationale Organisationen

Die finanzpolitische Stabilität der EU-Beitrittskandidaten: Was ist vom Euro zu erwarten?

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Philipp Paulus

Leiter: Prof. Dr. Juergen B. Donges

In der Theorie sind zwei gegensätzliche Folgen von der Aufgabe einer eigenen Währung zu erwarten: In Entwicklungs- und Schwellenländern wird häufig mit einem solchen Schritt (von Festkurssystemen bis hin zu einem Währungsunions-Beitritt wie etwa zur EWWU) die Hoffnung auf mehr makroökonomische und finanzpolitische Stabilität verbunden. Im Gegensatz dazu lässt die Diskussion um Regeln für Finanzpolitik in der bestehenden EWWU erkennen, dass in einer Währungsunion auch neuartige Gefahren für finanzpolitische Stabilität drohen. Ziel dieses Projekts ist es, theoretisch und empirisch der Frage nachzugehen, welcher der beiden Einflüsse für neue Mitglieder der EWWU entscheidend sein wird.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2006

Fördernde Institution: Otto-Wolff-Institut für Wirtschaftsordnung

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: EU, MOE-Staaten und Internationale Organisationen

Veröffentlichungen

Zeitschrift für Wirtschaftspolitik

Die dreimal im Jahr erscheinende Zeitschrift behandelt vorwiegend aktuelle Fragen der deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftspolitik aus wissenschaftlicher Perspektive. Darüber hinaus sind Grundsatzfragen der Ordnungspolitik Gegenstand ihres redaktionellen Programms. Folgende Artikel sind in den Jahren 2002/2003 erschienen:

- Belke, A.; R. Fehn: Unterentwickelter Risikokapitalmarkt und geringe Beschäftigungsdynamik: Zwei Seiten derselben Medaille im strukturellen Wandel
- Berthold, N.; M. Neumann: Europas Kampf gegen die Arbeitslosigkeit – was bewirken die Strukturfonds?
- Beyer, J.: Wie erfolgreich sind die Maßnahmen zur Förderung von ausländischen Direktinvestitionen?
- Blankart, C.B.: Daseinsvorsorge ökonomisch betrachtet
- Döring, T.: Lässt sich ein Abbau der öffentlichen Verschuldung politökonomisch erklären?
- Eekhoff, J.; T. Eekhoff: Agrarpolitik der Europäischen Union vor der Osterweiterung
- Eekhoff, J.; B. Henman: Familiengeld und Kindergeld als Instrumente der Familienförderung
- Fendel, R.; G. Stadtmann: Zur Durchführbarkeit einer Devisentransaktionssteuer – Anmerkungen zur Machbarkeitsstudie von Prof. Paul Bernd Spahn
- Gerken, L.; V. Rieble; T. Straubhaar, unter Mitwirkung von G. Raddatz: Mehr Mut zur Zuwanderung – Der arbeitsmarktpolitische Teil des geplanten Zuwanderungsgesetzes verfehlt sein eigenes Ziel
- Glismann, H.H.; K. Schrader: Private Arbeitslosenversicherungen – Risikoprämien statt Zwangsbeiträge
- Haucap, J.; H. Schmid: Kennzeichnungspflicht für genetisch veränderte Lebensmittel: Eine ökonomische Analyse
- Hefeker, C.; K.-W. Menck: Handelssanktionen gegen Südafrika: Die Rolle der Unternehmen
- Knappe, E.; S. Hörter: Effiziente Versorgung, präferenzgerechte Versicherung und gerechte Lastenverteilung in der Krankenversicherung
- Jasper, J.; R. Tostmann: Die Bedeutung der EuGH-Rechtsprechung für die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen in der EU
- Kohms, S.; J. Weidmann: Sozialhilfereformieren – Arbeitsanreize stärken
- Kumkar, L.: Liberalisierungsversprechen und Regulierungsversagen – Das kalifornische Strommarktdebakel
- Nunnenkamp, P.: Wachstumsdivergenz zwischen Entwicklungsländern: Hat die Entwicklungsökonomie versagt?
- Ploog, C.; M. Stolpe: Die Fehlbewertung junger Aktiengesellschaften beim Gang an die Börse – Ursachen und wirtschaftspolitische Konsequenzen
- Roth, S.J.; M. Voigtländer: Die Ministererlaubnis für den Zusammenschluss von Unternehmen – ein Konflikt mit der Wettbewerbsordnung
- Schaltegger; C.A.: Fiskalischer Föderalismus und Staatstätigkeit
- Setzer, R.: Chancen und Risiken einer Dollarisierung in Argentinien
- Stehn, J.: Elektronischer Handel und Steuerstaat: Neue Herausforderungen in der Neuen Ökonomie
- Vierling, M.: Arbeitsanreize für gering Qualifizierte: Anforderungen an das Transfersystem
- Steinbrück, P.: Wirtschaftspolitik vor schwierigen Aufgaben
- Steinrücken, T.; S. Jaenichen: Heterogene Standortqualitäten und Signalstrategien: Ansiedlungsprämien, Werbung und kommunale Leuchtturmpolitik
- Südekum, J.: Wie sinnvoll ist die Regionalpolitik der Europäischen Union?
- Wrobel, R.M.: Transformationsprozesse aus Sicht der evolutorischen Ökonomik
- Zimmermann, G.: Steht das US-Leistungsbilanzdefizit vor einer Korrektur?
- WIRTSCHAFTSPOLITISCHES FORUM in der Zeitschrift für Wirtschaftspolitik:**
- Die Steuerreform: Zum "Wann und Wie" der Durchführung (1/2002): R. Peffekoven; M. Rose; W. Schön
- Zur Lage auf dem Arbeitsmarkt: Reformvorschläge in der Diskussion (2/2002): Eekhoff, J.; W. Franz; A. Spermann
- Staatlich geförderte Altersvorsorge als Lösung der Rentenproblematik? (3/2002): J. Eekhoff; M. Jankowski; B. Raffelhüschen; B. Rürup; M. Voigtländer
- Die europäische Agrarpolitik vor dem Hintergrund der Osterweiterung (1/2003): R. von Alvensleben; B. Brümmer; K. Froberg; U. Koester
- Zum Problem der Generationengerechtigkeit in den Sozialversicherungen (2/2003): H.D. Barbier; A. Börsch-Supan; M. Werding
- Reformoptionen der Gemeindefinanzen (3/2003): T. Döring; J.B. Donges; B. Hansjürgens; J. Hey

Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik

Band 122

Henman, B.: Familienpolitik im deutschen Steuer- und Transfersystem.

Band 123

Adam, O.: Die internationale Kontrolle von Grenzüberschreitenden Unternehmenszusammenschlüssen.

Band 124

Mai, S.: Risikokapital und elektronischer Handel.

Band 125

Roth, S.J.: Beschäftigungsorientierte Sozialpolitik

Band 126

Theuringer, M.: Antidumping und wettbewerbsbeschränkendes Verhalten

Schriften zur Wirtschaftspolitik

Donges, J. B., K. Menzel, P. Paulus, 2003: Globalisierungskritik auf dem Prüfstand - ein Almanach aus ökonomischer Sicht, Neue Folge, Bd. 9, Stuttgart: Lucius & Lucius

Discussion Papers

Clausen, J.R.; C.-M. Meier: Did the Bundesbank Follow a Taylor Rule? An Analysis Based on Real-Time Data, 2/2003

Fichtner, F.: Germany and the European Business Cycle – An Analysis of Causal Relations in an International Real Business Cycle Model, 1/2003

Mai, S.: International co-ordination of e-commerce, 3/2002

Oelmann, M.: Ein geeigneter wettbewerblicher Rahmen für die deutsche Wasserwirtschaft, 3/2003

Weiß, P.; S. Mai: A Note on Firms' Strategic Behaviour During an IPO, 1/2002

Wentzel, B.; Oelmann, M.: Universities in the Market for Continuing Higher Education, 2/2002

Aufsätze

Jankowski, M.; A. Zimmermann, Reform des Gesundheitswesens – Was jetzt getan werden müsste, CIVIS mit SONDE 2/2003, S. 20-23

Bücher

Eekhoff, J.; S.J. Roth, 2002: Brachliegende Chancen nutzen, Chancen für Arbeitslose verbessern, Berlin: Stiftung Marktwirtschaft

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Handel und Distribution

Univ.-Prof. Dr. L. Müller-Hagedorn (Direktor), Prof. Dr. Günter Olesch, Prof. Dr. Karl Robl,
Prof. Dr. Fritz Klein-Blenkers (em.)

Forschungsvorhaben

Handelsmarketing

Bearbeiter: Prof. Dr. L. Müller-Hagedorn

Für die Planung der einzelnen absatzpolitischen Instrumente im Handelsbetrieb werden fortlaufend neue Instrumente entwickelt. In einer breit angelegten Studie werden Möglichkeiten zur Verbesserung des Planungsprozesses zusammengestellt und evaluiert.

Abgeschlossen: 2002

Das Zusammenwirken von Handel und Industrie

Bearbeiter: Prof. Dr. L. Müller-Hagedorn

Ziel des Projektes ist es, die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Handel darzustellen. Mit ökonomischen Modellen soll die Problemstruktur analysiert werden. Einzelne Stichworte: Zur Existenzberechtigung von Handelsbetrieben, Erfolgsfelder für E-Commerce, Probleme in Verbundgruppen, Franchise-Organisationen, Kooperationen im Rahmen von Efficient Consumer Response (ECR).

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2005

Die Analyse von stock-out-Situationen im Handel

Bearbeiter: Dipl. Kfm. Klaus Helnerus

Der Handel versucht Situationen zu verhindern, in denen ein gelisteter Artikel wegen eines zu geringen Lagerbestandes für den Kunden nicht verfügbar ist. Dies wird als stock-out-Situation bezeichnet. Die Kosten, insbesondere die Kapitalkosten, die entstehen, um stock-out-Situationen zu vermeiden, sind vergleichsweise einfach zu bestimmen. Erheblich schwieriger ist es, die Umsatzwirkung abzuschätzen. Dazu ist es notwendig,

das Konsumentenverhalten in stock-out-Situationen zu analysieren. Wechselt der Käufer die Verpackungseinheit, die Marke oder die Verkaufsstelle, wenn sein gewünschter Artikel nicht vorrätig ist? Inwieweit wird diese Erfahrung seine künftige Einkaufsstättenwahl beeinflussen? Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Bestimmungsfaktoren des Konsumentenverhaltens in stock-out-Situationen zu ermitteln.
Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2007

Die Eignung des Category Management-Konzepts der CCG zur Sortimentsplanung

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Klaus Helnerus

In diesem Forschungsprojekt wurde untersucht, inwieweit sich der sechsstufige Sortimentsplanungsprozess der Centrale für Coorganisation (CCG) dazu eignet, das Sortiment in einem Einzelhandelsunternehmen festzulegen. Der Sortimentsplanungsprozess der CCG ist in den CCG-Handbüchern zum Efficient Consumer Response veröffentlicht worden. Abschließend kann festgehalten werden, dass die Vorteile dieses Sortimentsplanungsprozesses insbesondere in seinem stufenweisen Vorgehen (Prozessorientierung) und seiner umfassenden Betrachtung zu sehen sind. Es muss aber kritisiert werden, dass das Preis- und Qualitätsniveau von Artikeln nicht berücksichtigt wird, dass die Kennzahl Marktabdeckung als wichtigste Sortimentskennzahl verwendet wird und dass die Sortimentsbreite nicht analysiert wird.
2003 abgeschlossen

Wirkung von Firmenpräsentationen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Ralf Wierich

Es wurde untersucht, welche Wirkungen von der Selbstdarstellung von Unternehmen an Universitäten ausgeht. Viele Unternehmen nutzen diese Form des Personalmarketings, um sich den Studierenden als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Können derartige Veranstaltungen aber überhaupt die Ansichten der Studierenden verändern? Wie können solche Veränderungen gezielt herbeigeführt werden? Anlässlich einer großen Firmenpräsentationsveranstaltung an der Universität zu Köln, dem „Tag des Handels“, wurde eine empirische Untersuchung durchgeführt.
Abschlusstermin: 2003

Entstehung und Wirkung von Preisgünstigkeitsurteilen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Ralf Wierich

Es soll untersucht werden, wie Urteile der Konsumenten über die Preisgünstigkeit von Artikeln und Sortimenten bzw. Sortimentsteilen entstehen. Weiter soll geprüft werden, welche Wirkung von diesen Urteilen auf das Verhalten der Konsumenten ausgeht. Basis der Analyse bildet eine umfangreiche empirische Erhebung, unterschiedliche multivariate Verfahren sollen zum Einsatz kommen.
Abschlusstermin: 2004

Couponing

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Ralf Wierich

Veränderungen der gesetzlichen Situation in Deutschland lassen den Unternehmen größere Spielräume in der Gestaltung ihrer Absatzpolitik. Insbesondere im Feld der Verkaufsförderung stehen Herstellern und Händler neue Instrumente wie Couponing zur Verfügung. Basierend auf verschiedenen Modellen zum Konsumentenverhalten soll die Wirkung unterschiedlicher Gestaltungsformen für Coupons evaluiert werden. Dabei sollen die Nutzen- und Kostenkomponenten der Couponnutzung durch Konsumenten im Mittelpunkt stehen. Eine empirische Überprüfung der Ergebnisse ist ebenfalls vorgesehen.
Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2006

Franchisegebühren

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Markus Preißner

Franchisegeber und Franchisenehmer arbeiten gemeinsam in einem System; der dort erzielte Erfolg ist auf die Bemühungen beider zurückzuführen. Mithin ist auch der Umsatz auf beide aufzuteilen. Da der Umsatz beim Franchisenehmer getätigt wird, muß er den Franchisegeber für die von ihm geleisteten Leistungen entlohnen. Dazu werden Regeln zur Aufteilung im Franchisevertrag festgelegt. Die Festlegung der Struktur und Höhe von Franchisegebühren stellt eine schwierige Aufgabe dar, da dabei sowohl die Entscheidungskalküle des Franchisegebers als auch des Franchisenehmers berücksichtigt werden müssen. Vor diesem Hintergrund sollen die theoretischen Grundlagen der Gebührengestaltung in Franchiseorganisationen herausgearbeitet werden, um Hinweise auf eine system- und zielspezifische Ausgestaltung von Franchisegebühren abzuleiten.
Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Informationsvermittlung und Events in Museen

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Carola Viehöver

Museen sehen sich mit einer wachsenden Konkurrenz erlebnisorientierter Freizeitaktivitäten konfrontiert. Wie kann der Museumsbesuch attraktiv und besucherorientiert gestaltet werden? Ziel des Forschungsprojektes ist es, die Motive und die daraus resultierenden Wünsche und Ansprüche von Museumsbesuchern zu untersuchen, um daraus Entscheidungen für Museumsmarketing abzuleiten. Als zentrale Größen werden die Informationsvermittlung und die Veranstaltung von Events gesehen. Ferner sollen die Einsatzmöglichkeiten des Internets analysiert werden und der Frage nachgegangen werden, welche Rolle Emotionen und Kognitionen während eines Museumsbesuchs spielen.
Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2006

Zur Wirkung von Shopping-Centern auf ihre Besucher

Prof. Dr. Lothar Müller-Hagedorn, Dr. Marcus Schuckel und Dipl.-Kff. Carola Viehöver

Die empirische Analyse bezieht sich auf die Besucher von drei ausgewählten Shopping-Centern, die sich insbesondere in ihrem Sortiment und ihrer architektonischen Gestaltung unterscheiden. Im Mittelpunkt der

Untersuchung steht die Frage, von welchen Variablen das Verhalten der Besucher beeinflusst wird. Ist das Verhalten eher emotional oder eher kognitiv gesteuert? Das umweltpsychologische Modell von Mehrabian/Russell wird zu Grunde gelegt, um die Wirkung von Emotionen auf das Verhalten sowie ihre Einflussfaktoren zu untersuchen. Es konnten Unterschiede hinsichtlich des emotionalen Empfindens in den verschiedenen Shopping-Centern festgestellt werden. Die nachgewiesenen Zusammenhänge zwischen emotionalen sowie kognitiven Konstrukten und dem Verhalten der Besucher waren eher schwach. Es zeigte sich, dass diese Zusammenhänge durch eine Reihe von Drittvariablen beeinflusst wurden.
2003 abgeschlossen

Strategische Gestaltung des internationalen Vertriebssystems von Messegesellschaften

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. u. Dipl.-Vw. Michael E. Zygojannis

Messegesellschaften sehen sich heute einer Reihe von Umwelteinflüssen gegenüber, die sie dazu veranlassen, konzeptionelle und strukturelle Veränderungen zu erwägen. Davon vor allem betroffen ist der Vertrieb, der über lange Zeit keinen Anpassungen unterworfen wurde.

Es werden zwei zentrale Felder identifiziert, auf die sich die Gestaltung des Vertriebssystems vornehmlich konzentrieren sollte. Zum einen betrifft dies die Auswahl geeigneter Vertriebswege. Zum anderen betrifft dies den Entwurf eines geeigneten Steuerungs- und Informationssystems, welches der Vertriebsleitung ein flexibles Agieren ermöglicht.

Theoretische Grundlagen für die Konditionengestaltung in Hersteller-Händler-Beziehungen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Sven Spork

Bei der Gestaltung von Konditionen steht der Forderung nach strikter Leistungsbezogenheit das Argument gegenüber, es gehe zwischen Hersteller und Händler nur um die Gewinnaufteilung, und es sei mithin belanglos, wie Konditionen benannt würden und wie sich Konditionensysteme zusammensetzen. Die Gewinnaufteilung erfolge dann im Rahmen der Jahresgespräche und sei Verhandlungssache. Selbst wenn die Leistungsbezogenheit gefordert wird, wird doch immer ein gewisser Bedarf an Verhandlung zwischen beiden Parteien gesehen. Vor diesem Hintergrund werden die theoretischen Grundlagen von Konditionen in Hersteller-Handels-Beziehungen anhand von modelltheoretischen Überlegungen herausgearbeitet, um so den Gestaltungsspielraum der Konditionenpolitik vor dem Hintergrund der jeweiligen ökonomischen Ziele aufzuzeigen und Hinweise auf eine zielführenden Konditionengestaltung zu geben.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Abbildung von Marktentwicklungen in Haushalts- und Handelspanels

Bearbeiter: Dr. Marcus Schuckel

Daten aus Haushalts- und Handelspanels liefern Informationen über die Absatz- und Umsatzentwicklung in verschiedenen Branchen. Dabei stellt man fest, dass sich die jeweils abgebildeten Marktentwicklungen zum Teil deutlich voneinander unterscheiden können. In dem Projekt wurde untersucht, welche methodischen Unterschiede zwischen Handels- und Haushalts- bzw. Verbraucherpanels bestehen, inwieweit diese Ursache für unterschiedlich berichtete Entwicklungen sein können und welche Konsequenzen sich daraus für die Anwender im Handel ergeben.

2003 abgeschlossen

Einzelhandelsstandorte in Luxemburg

Bearbeiter: Prof. Dr. L. Müller-Hagedorn, Dr. Marcus Schuckel

Für in Luxemburg geplante Einzelhandelsprojekte wurde im Rahmen von Standortanalysen ermittelt, welche Umsätze jeweils zu erwarten sind und welche Konsequenzen sich für die bestehenden Konkurrenzunternehmen, die Versorgung der Bevölkerung und die Zentrenstruktur in der Region ergeben können.

2003 abgeschlossen

Geschichte der Betriebswirtschaftslehre

Bearbeiter: Prof. Dr. Fritz Klein-Blenkers/Prof. Dr. Karl Robl

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten an den von den Professoren Klein-Blenkers und Robl herausgegebenen „Schriften zur Geschichte der Betriebswirtschaftslehre“ fortgesetzt. Zu den bisher publizierten 17 Bänden erscheint Anfang 2004 als Nummer 18 der kommentierte Reprint von Buse „Einleitung in die Handlungswissenschaft“ (1807).

Die Finanzierung der Schriftenreihe erfolgt durch die „Vereinigung zur Förderung der Geschichte der Betriebswirtschaftslehre e.V.“ (gemeinnützig). Abgabe der Bände an wissenschaftlich Interessierte kostenlos. Informationen über die einzelnen Bände und die Bezugsbedingungen unter www.bwl-geschichte.de.

Veröffentlichungen:

Monographien:

Müller-Hagedorn, Lothar: Handelsmarketing, 3. Auflage, Stuttgart, 2002

Müller-Hagedorn, Lothar, Schuckel, Marcus: Einführung in das Marketing, 3. Auflage, Stuttgart, 2003

Olesch, Günter/ Ewig Harald: Das Management von Verbundgruppen, Neuwied 2003

Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken:

Müller-Hagedorn, Lothar/Wierich, Ralf: Eine Scorecard für die Steuerung des Einkauf im Handel, in: Handel im Fokus (ehem. Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln), 55. Jg. (2003), Heft 4, S. 226-239.

Müller-Hagedorn, Lothar/Schuckel, Marcus/Viehöver, Carola: Zur Wirkung von Shopping-Centern auf ihre Besucher, Arbeitspapier Nr. 12 des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Handel und Distribution der Universität zu Köln, Köln 2003.

- Müller-Hagedorn, Lothar/Wierich, Ralf: Zur Wirkung von Firmenpräsentationen in Universitäten, Arbeitspapier Nr. 11 des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Handel und Distribution der Universität zu Köln, Köln 2003.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Wierich, Ralf: Der Nutzen des Internets für den stationären Einzelhandel, in: Gabriel, R./Hoppe, U. (Hrsg.): Electronic Business. Theoretische Aspekte und Anwendungen in der betrieblichen Praxis, Heidelberg 2002, S. 107-132.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Wierich, Ralf: Die Wahl des Bezugsweges durch den Einzelhandel und Konsequenzen für die Gestaltung des Konditionensystems des Herstellers – untersucht am Beispiel des Buchmarktes, in: Möhlenbruch, D./Hartmann, M. (Hrsg.): Der Handel im Informationszeitalter. Konzepte – Instrumente – Umsetzung, Wiesbaden 2002, S. 439-455.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Spork, Sven: Produktionsverbindungshandel im Wandel, in: Zentes, Joachim/Swoboda, Bernhard/Morschett, Dirk (Hrsg.): B2B-Handel: Perspektiven des Groß- und Außenhandels, Frankfurt am Main 2002, S. 69-93.
- Müller-Hagedorn, Lothar/Spork, Sven: Zur (Dis-)Intermediation von Handelsunternehmen; ein integrierter Transaktions- und Logistikkostenansatz, in: Böhler, Heymo (Hrsg.): Marketing-Management und Unternehmensführung. Festschrift für Richard Köhler zum 65. Geburtstag, Stuttgart 2002, S. 547-569.
- Müller-Hagedorn, Lothar/ Gaedt, Christoph: Messen und Ausstellungen für Dienstleistungen, Köln, 2003, Diskussionspapiere des Instituts für Messewirtschaft und Distributionsforschung Nr. 1
- Müller-Hagedorn, Lothar: Messen – Wirtschaftsforen der Zukunft? Chancen in einer Welt des globalen Network, Köln, 2003, Diskussionspapiere des Instituts für Messewirtschaft und Distributionsforschung Nr. 3
- Müller-Hagedorn, Lothar: Benchmarking in Messegesellschaften, Köln, 2003, Diskussionspapiere des Instituts für Messewirtschaft und Distributionsforschung Nr. 4
- Müller-Hagedorn, Lothar: Benchmarking in Messegesellschaften, in: Kirchgorg, Manfred, Dornscheidt, Werner M., Giese, Wilhelm, Stoeck, Norbert (Hrsg.): Handbuch Messemanagement, Wiesbaden, 2003, Seite 313-326
- Müller-Hagedorn, Lothar: Kooperationen im Handel in: Zentes, J. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, Wiesbaden 2003
- Helnerus, Klaus: Die Eignung des Category Management-Konzepts der CCG zur Sortimentsplanung, Handel im Fokus, 55. Jg. (2003), H. 4, S. 240-260.
- Kaapke, Andreas/Sondermann, Nicolaus/Spork, Sven: Zur Neugestaltung von Vergütungs- und Konditionensystemen, in: Handel im Fokus, 54. Jg. (2002), Heft III, S. 184-201.
- Preißner, Markus: Die Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland ändert sich wirklich deutlich, in: Handel im Fokus, 54 Jg., Heft III, August 2002, S. 172-178.
- Preißner, Markus: Trödelmärkte und ihre Bedeutung im Einzelhandel, in: Müller-Hagedorn, Lothar (Hrsg.): Handel im Fokus, 55 Jg., Heft III, August 2003, S. 181-190.
- Spork, Sven: Rezension zu: Cansier, Adrienne: Efficient Consumer Response aus kooperationstheoretischer Sicht, in: zfbf, 55. Jg. (2003), S. 650-651.
- Zielke, Stephan/Preißner, Markus/Wierich, Ralf: Neue Betriebsformen im Automobilhandel, in: Handel im Fokus (ehem. Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln), 54. Jg. (2002), Heft 2, S. 128-143.

Institut für Handelsforschung an der Universität

Univ.-Prof. Dr. L. Müller-Hagedorn (Direktor), Dr. Andreas Kaapke (Geschäftsführer),
Dr. Kai Hudetz (stellvertr. Geschäftsführer)

Gutachten zur baulichen Erweiterung eines Lebensmittelmarktes

Bearbeitung: A. Kaapke, A. Knob

Leitung: M. Schuckel

Das Gutachten hatte die Aufgabe, den Einfluss einer baulichen Erweiterung eines Lebensmittelmarktes auf das regionale und lokale Gleichgewicht zu untersuchen. Hierzu wurde die genaue Ansiedlung von Einzelhandel differenziert nach Branche und Fläche im Untersuchungsgebiet analysiert und in einem nächsten Schritt den Nachfragefaktoren Bevölkerungszahlen und Kaufkraft gegenübergestellt. Abschließend wurde der Versuch unternommen, die künftigen Umsätze des Lebensmittel-Marktes zu antizipieren, um die Auswirkungen des geplanten Marktes auf den Einzelhandel der Region (Umsatzrückgänge) zu betrachten.

Mögliche Anwendungsbereiche: Rechtliche Fragen bei der Ansiedlung von Einzelhandel

Studie zur Zufriedenheit mit dem pharmazeutischen Großhandel

Bearbeitung: A. Knob, M. Schmitz

Leitung: D. Büchel

Mit dem Ziel, die Zufriedenheit von rund 4.000 Mitgliedern bzw. Kunden mit dem Leistungspaket des Auftragsgebers zu ermitteln, wurde eine schriftlichen Befragung mittels standardisiertem Fragebogen durchgeführt. Inhaltlich zielte der Fragebogen sowohl auf die Analyse der Leistungserstellung des Auftraggebers als auch auf eine Beurteilung der stärksten Konkurrenzanbieter.

Die Untersuchung ermittelte Schwachstellen aus Sicht der Mitglieder/Kunden, die – wegen der starken Differenzierung des Fragebogens auf Item-Ebene – gezielte Optimierungsansätze aufzeigten.

Mögliche Anwendungsbereiche: Kundenzufriedenheit, pharmazeutischer Großhandel, Mitgliederbefragung

Studie zur Ermittlung zentraler Kennzahlen zur Vertriebsliniensteuerung

Bearbeitung: A. Kaapke; A. Knob

Leitung: D. Büchel

Mit dem Ziel, Entscheidern eine bessere Datengrundlage liefern zu können, wurde ein Kennzahlensystem zur Steuerung mehrerer Vertriebslinien einer Unternehmung entwickelt. Dazu wurde der Versuch unternommen, unterschiedliche externe und interne Datenquellen zu verknüpfen und deren Schnittstellen in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht (Erhebungsintervall) zu optimieren. Ergebnis der Analysen war ein System von bereits bestehenden und neu hinzugekommenen Kennzahlen, durch das Informationslücken gefüllt und Prozesse optimiert werden können.

Mögliche Anwendungsbereiche: Kennzahlensysteme, Unternehmenssteuerung, Lebensmittel

Untersuchung zur Modifikation des Ladenschlussgesetzes

Leitung: A. Knob

Die letzte Erweiterung erfuh das seit 1956 geltende Ladenschlussgesetz im Jahre 1996. Damals wurden die Ladenöffnungszeiten an den Werktagen und Samstagen auf 20:00 bzw. 16:00 Uhr gelegt. Besonders aus den Kreisen der Verbraucher- und Einzelhandelsverbände wurden im Vorfeld der Erhebung Forderungen nach einer neuerlichen Reform bis hin zur Aufhebung des Gesetzes laut. Zur Einschätzung der tatsächlichen Einstellung von Facheinzelhandel und Konsumenten zu Modifikationen, bzw. zum Fall des Ladenschlussgesetzes wurden vom Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln Facheinzelhändler und Konsumenten schriftlich befragt.

Mögliche Anwendungsbereiche: Ladenöffnungszeiten

Studie zur Bedeutung von Preisschwellen im Lebensmitteleinzelhandel

Bearbeitung: A. Kaapke, A. Schäfer

Leitung: A. Knob

Um der Frage nachzugehen, wie aktuelle Regeln der Preisfestsetzung mit dem Ziel der optimalen Ausnutzung von Spielräumen erweitert, ergänzt oder gekürzt werden können, wurden in einem ersten Schritt umfassende preispolitische Sekundärrecherchen durchgeführt. Diese dienten in Kombination mit den Kalkulationsregeln des Auftraggebers als Grundlage für die Formulierung von Hypothesen zur Preissetzung, deren Verifizierung durch Preistests in realen Märkten herbeigeführt werden soll.

Mögliche Anwendungsbereiche: Preispolitik im Lebensmitteleinzelhandel, Preisschwellen, Preisfindung

Mystery Shopping im Schuh-Fach-Einzelhandel

Bearbeiter: C. Bald

Leitung: A. Knob

Beratung, Service, Warenpräsentation und das allgemeine Erscheinungsbild einer Verkaufsstätte beeinflussen das Befinden und die Zufriedenheit des Kunden vor, während und nach dem Besuch bzw. Kauf maßgeblich. Mit dem Ziel, diese Kriterien in 77 bundesdeutschen Filialen zu überprüfen, wurden in den Outlets des Auftraggebers Testkäufe durchgeführt. Die Testkäufer beurteilten Merkmale, die das Erscheinungsbild und die Qualität des Verkaufsvorganges betreffen, wobei der Objektivität der getroffenen Aussagen sowohl in Konzeption der Erhebung als auch Dokumentation der Ergebnisse in sehr hohem Maße Rechnung getragen wurde.

Die Untersuchung identifizierte klar defizitäre Bereiche, deren Optimierung kurz- und mittelfristig in ein anforderungsgerechteres Leistungspaket münden soll.

Mögliche Anwendungsbereiche: Mystery Shopping, Testkäufe, Servicequalität

Internet im Handel und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2002

Analyse ausgewählter Kundenbindungsmaßnahmen im E-Commerce

Bearbeiter: C. Dach, N. Kaftan, T. Dennin

Leiter: K. Hudetz

Bei dieser Studie wurden insgesamt 3.165 Entscheidungsträger aus überwiegend kleinen und mittelständischen Handelsunternehmen sowie aus Dienstleistungsunternehmen schriftlich und per Online-Befragung zur Nutzung des Internets befragt. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen einer im Jahr 1999 durchgeführten Studie mit ähnlichem Erhebungsdesign kann die Entwicklung des E-Business in kleineren deutschen Handels- und Dienstleistungsunternehmen dokumentiert werden. Die umfassende Studie analysiert den Stand der Unternehmen bei der Nutzung des Internets. Sie zeigt insbesondere die wichtigsten Ziele, den Stand beim E-Commerce – auf Beschaffungs- und auf Absatzseite – und die wesentlichsten Probleme im E-Business auf.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: BMWA

Mögliche Anwendungsbereiche: KMU, insbesondere des Handels

Beschaffung über elektronische Marktplätze

Analyse der Nutzung elektronischer Beschaffungsoptionen durch KMU

Bearbeiter: K. Hudetz

Leiter: S. van Baal

Mittels einer Online-Befragung wurde erhoben, wie kleinere und mittlere Unternehmen elektronische Marktplätze nutzen. Im Rahmen der Studie wird untersucht, welche Ziele KMU beim E-Procurement verfolgen, welche Schwierigkeiten sie behindern und wie elektronische Marktplätze ausgestaltet werden müssten, um den Bedürfnissen dieser Zielgruppe zu entsprechen. Es wird zudem analysiert, welche Produkte sich für die elektronische Beschaffung eignen. Basierend auf den Befragungsergebnissen wird die mittelfristige Entwicklung des E-Procurement bei KMU abgeschätzt.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: BMWA

Mögliche Anwendungsbereiche: KMU, insbesondere des Handels sowie Betreiber elektronischer Marktplätze

Kundenbindung über das Internet

Analyse ausgewählter Kundenbindungsmaßnahmen im E-Commerce

Leiter: K. Wilke, K. Hudetz

Knapp 700 Internet-Shopper wurden online zu ihrem letzten Kauf im Internet befragt. Dabei werden drei Formen der Kundenbindungsmaßnahmen detaillierter analysiert: Newsletter, Kundenkarten und Verbundangebote. Im Fokus der Untersuchung steht die Frage, welche Maßnahmen geeignet sind, die Kundenzufriedenheit und damit die Kundenbindung zu erhöhen. Aus den Ergebnissen der empirischen Untersuchung können konkrete Handlungsempfehlungen für die Ansprache spezifischer Zielgruppen abgeleitet werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Fördernde Institution: BMWA

Mögliche Anwendungsbereiche: KMU, insbesondere des Handels

Wirtschaftliche Konsequenzen der Realisation der U-Bahn „Wehrhahn-Linie“ in der Düsseldorfer Innenstadt

Bearbeiter: A. Kaapke, A. Knob

Leiter: B. Lindstädt

Im Auftrag der Karstadt Warenhaus AG und der Kaufhof Warenhaus AG untersuchte das Institut für Handelsforschung, welche Auswirkungen eine Verlegung einer geplanten U-Bahn-Haltestelle auf die Umsatzsituation ansässiger Handelsunternehmen hat. Während die ersten Planungen eine Haltestelle direkt vor den beiden Warenhäusern vorsah, so dass ein Basement-Zugang geschaffen werden sollte, wurde die Haltestelle in den Folgeplanungen mehrere hundert Meter von den Eingangsbereichen der Kaufhäuser entfernt festgelegt.

Mittels einer Simulationsrechnung wurde der wahrscheinlichste Umsatzwert für die ursprüngliche und die darauffolgende Haltestellenplanung ermittelt sowie ein best-case und worst-case-Szenario entwickelt.

Abschlussstermin: April 2003

Balanced Scorecard im Handelsbereich

Bearbeiter: A. Kaapke, B. Lindstädt

Leiter: A. Knob

Ein führender Lebensmittelkonzern hatte zur Steuerung einer Vertriebslinie eine Balanced Scorecard entwickelt. Diese Balanced Scorecard enthält die Perspektiven „Lernen und Entwicklung“, „Prozesse“, „Kunden“ und „Finanzen“.

Zur umfassenden Abbildung aller relevanten Größen war es notwendig, die bereits vorliegenden Perspektiven (Karten) um den Komplex „Sortiment“ („Ware“) zu ergänzen.

Im Mittelpunkt der Betrachtungen stand die Karte „Kunden“ mit vier Kernzielen. Ausgehend von diesen Kernzielen wurden mögliche Beziehungen zu anderen Zielen herausgearbeitet.

Zu den Kernzielen wurden weiterhin Kennzahlen auf möglichst strategischer Ebene und in möglichst verdichteter Form ausgewählt oder gebildet und in die bereits bestehende Struktur integriert.

Abschlussstermin: Mai 2003

Neue Nutzungen und Strukturen im ostdeutschen Einzelhandel in Innenstädten

Bearbeiter: A. Kaapke, A. Knob

Leiter: B. Lindstädt

Im Auftrag des Deutschen Seminars für Städtebau und Wirtschaft wurden zunächst grundlegende Daten und Trends zur Einzelhandelssituation und –entwicklung in Deutschland ermittelt, die dann auf die spezifische ostdeutsche Situation übertragen wurden. Aufbauend auf einer Darstellung der Einzelhandelssituation und –entwicklung in fünf ostdeutschen Innenstädten (Pilotstädte), werden aus dem Blickwinkel der Kunden und der Betreiber deren Potenziale für neue Geschäftsmodelle und Nutzungsmischungen eruiert. Dabei werden Kopplungsmöglichkeiten verschiedener Einzelhandelsbranchen und ggf. weiterer Nutzungen abgeschätzt.

Abschlussstermin: Dezember 2003

Fördernde Institution: Deutsches Seminar für Städtebau und Wirtschaft

Erhebung von Marktdaten im Schuhfacheinzelhandel – Das Institut für Marktdaten

Bearbeiter: A. Duscha

Leiter: A. Kaapke

Anfang des Jahres 2002 wurde das Institut für Marktdaten gegründet, das vom Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln wissenschaftlich begleitet wird.

Das Ziel besteht darin, den Einzelhandelsunternehmen, Verbundgruppen und Industriebetrieben aktuelle und repräsentative Warenwirtschaftsinformationen bereitzustellen.

Der Informationsvorsprung, den Filialunternehmen gegenüber den mittelständischen Einzelhandelsunternehmen derzeit besitzen, soll dadurch ausgeglichen werden. Die Informationen sollen die Entscheidungsfindung der Unternehmen verbessern und schnellere Reaktionsfähigkeit, optimierte Warenbeschaffung und ein differenziertes Marketing ermöglichen.

Paid Content

Absatzpolitische Möglichkeiten zur Steigerung der Zahlungsbereitschaft für digitale Güter

Leiter: S. van Baal

Den Anbietern von digitalen Gütern im Internet, vorrangig Zeitschriftenverlagen und Online-Händlern, stehen zur Generierung von Umsätzen direkte Quellen (bspw. Verkaufserlöse) und indirekte Quellen (bspw. Werbeein

nahmen) zur Verfügung. Gegenstand des Promotionsvorhabens ist es, das erste Element genauer zu betrachten und Handlungsempfehlungen diesbezüglich abzuleiten: Wie lässt sich die bislang relativ geringe Zahlungsbereitschaft der Konsumenten für digitale Güter im Internet erhöhen? In der Untersuchung wird dabei die Situation der Anbieter von redaktionellen Inhalten betrachtet. Deren Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Zahlungsbereitschaft sollen einer empirischen Untersuchung unterzogen werden; als Erhebungsform für die Zahlungsbereitschaft ist eine Variante der Vickrey-Auktion vorgesehen.

Zusammenhangs-Analyse von Umsatz und Kundenzufriedenheit

Bearbeiter: A. R. Schäfer

Leiter: A. Kaapke

Im Auftrag eines Textilkaufhauses wurde ein vorhandenes Instrument zur Messung der Kundenzufriedenheit überprüft sowie der Zusammenhang zwischen den mit diesem Instrument ermittelten Kundenzufriedenheitswerten und dem jeweils erzielten Umsatz über mehrere Messzeiträume und in mehreren Filialen untersucht. Abschlussstermin: 2002

Servicequalität eines Automobilclubs

Leiter: A. R. Schäfer

Im Auftrag eines bundesdeutschen Automobilclubs wurde eine zufällige Stichprobe aus dessen Mitgliederbestand gezogen und diese schriftlich über ihre momentane Zufriedenheit mit ausgewählten Serviceschwerpunkten, zu weiteren diesbezüglichen Erwartungen sowie Interessensgebieten befragt.

Abschlussstermin: 2002

Trends im Handel 2002/03

Eine Studie im Auftrag der KPMG AG

Bearbeiter: A. R. Schäfer

Leiter: A. Kaapke

In Fortführung der Studie aus dem Jahr 2001, die in hohem Maße auf Sekundärdaten beruhte, wurden in 2002 mit Hilfe von persönlichen Experteninterviews, Gruppendiskussionsrunden sowie einer schriftlichen Primärbefragung von Industrie- und Handelsunternehmen die Problembereiche ausgewählter Handelsbranchen sowie Entwicklungsperspektiven für die Ausgestaltung der Beziehung zwischen Hersteller und Handel aufgezeigt.

Abschlussstermin: 2003

Beurteilung von Führungskräften durch Mitarbeiter-Feedback

Bearbeiter: A. Kaapke, A. Knob

Leiter: A. R. Schäfer

Im Zuge einer schriftlichen Befragung wurden Führungskräfte von ihren direkten Mitarbeitern beurteilt und erhielten im Anschluss daran eine standardisierte Auswertung ihrer eigenen Daten sowie verschiedener Vergleichsgruppen. In der nachgelagerten Phase der Ergebnis-Verwendung und -kommunikation stand das IfH beratend zur Verfügung.

Abschlussstermin: 2004

Entwicklungsperspektiven im Lederwaren-Einzelhandel

Bearbeiter: A. R. Schäfer, B. Lindstädt

Leiter: A. Kaapke

Im Zuge einer ausführlichen Sekundär-Recherche werden die Problembereiche des Lederwaren-Einzelhandels in Deutschland identifiziert und deren Entstehung mit Hilfe quantitativer Informationen dokumentiert. Entwicklungsmöglichkeiten werden dann im Zuge mehrerer Workshops mit Teilnehmern aus Handel und Industrie aufgezeigt.

Abschlussstermin: 2004

Einsatzmöglichkeiten der Transpondertechnologie in konsumgüterorientierten Unternehmen des Mittelstandes; unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstandes

Bearbeiter: C. Bald

Leiter: A. Kaapke

Zusammen mit der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB) wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) ein zweijähriges Projekt zur Abschätzung der Potenziale der Transpondertechnologie RFID in konsumgüterorientierten Unternehmen des Mittelstandes durchgeführt. Unter der Abkürzung RFID (Radio Frequency Identification) versteht man die Identifikation von Waren mit Hilfe von Radiofrequenzen, die mit einem informationsspeichernden Mikrochip gekennzeichnet sind. Zentraler Bestandteil des Projektes ist ein auf die Dauer von einem Jahr angelegter Feldversuch. Auf Grundlage dieser Daten werden zahlreiche Kennzahlen und weitere wichtige Informationen für die Beurteilung der RFID-Technik abgeleitet. Außerdem sollen unterschiedliche Handelsbranchen auf ihre RFID-Tauglichkeit untersucht werden.

Abschlussstermin: 2005

Fördernde Institution: BMWA

Kundencheck

Leiter: C. Bald

Im Auftrag eines führenden Pharmaherstellers wurde ein standardisiertes Befragungsinstrument entwickelt, mit dem Apotheken ihre Kunden schriftlich befragen können. Dabei werden sowohl Apothekenleistungen aus Sicht der Kunden beurteilt als auch ausgewählte sozio- und psychographische Merkmale erhoben, anhand derer die Apothekenkunden in Gruppen eingeteilt werden. Neben den eigenen Ergebnissen werden den Apotheken auch die Durchschnittswerte der anderen an der Befragung teilnehmenden Apotheken als Vergleichsmöglichkeit zur Verfügung gestellt.

Abschlussstermin: 2003

Alternative Vergütungsformen im Vermittlungsgeschäft

Bearbeiter: C. Rafflenbeul-Schaub, N. Sondermann

Leiter: A. Kaapke

In einem sich wandelnden Marktumfeld ist auch die Rolle des Handelsvermittlers in der Distributionskette zu überprüfen. Dabei ist seine Tätigkeit in Abhängigkeit von den erfüllten Funktionen und dem Absatzweg zu beurteilen. In diesem Zusammenhang steht auch die Frage nach möglichen Alternativen zur Provision als dominierender Vergütungsform. Lassen sich verschiedene erbrachte Aufgaben durch die gleiche Vergütung adäquat honorieren? Das IfH hat eine Studie vorgelegt, die anhand verschiedener Vergütungsformen zeigt, welche davon sich neben der Provision bei der Handelsvermittlung sinnvoll umsetzen lassen. Anhand von Katalogen von Handelsfunktionen wird untersucht, welche Aufgaben in den unterschiedlichen Marktsegmenten von einem Handelsvertreter übernommen werden und welche Alternativen der Vergütung sich bei spezifischen Kombinationen von Tätigkeiten anbieten. Daraus lassen sich für die unterschiedlichen Tätigkeitsprofile in der Handelsvermittlung konkrete Lösungsansätze ableiten, die eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Praxis der Handelsvermittlung darstellen. Die Studie ist erschienen als Sonderheft 45 der Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung, Köln 2002.

Arbeitsplatzabbau in Apotheken

Bearbeiter: A. Kaapke

Leiter: C. Bald

Mit Hilfe einer Umfrage im Auftrag des Apothekerverbands Nordrhein e.V. wurden die Auswirkungen des Beitragssatzsicherungs-gesetz (BSsichG) auf die Beschäftigungssituation in öffentlichen Apotheken untersucht.

Abschlussstermin: 2003

Strategien im Lebensmitteleinzelhandel

Eine Studie im Auftrag der KPMG

Bearbeiter: C. Bald, D. Büchel, M. Schmitz

Leiter: A. Kaapke

Ziel der Studie, die im Auftrag der KPMG durchgeführt wurde, war es, auf Grundlage einer schriftlichen Befragung von Handelsunternehmen, ausführlicher Recherche von Sekundärmaterial und mit Hilfe von Experteninterviews einen Einblick in die Strategische Planung des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland zu bekommen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die derzeit in der Umsetzung befindlichen Strategieansätze wie z.B. Internationalisierung und Hersteller-Handels-Beziehungen gelegt. Darüber hinaus wurden auch zukünftige Entwicklungen beleuchtet.

Abschlussstermin: 2003

Studie zur Novelle des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)

Leiter: C. Bald

Im Zusammenhang mit der anstehenden Novelle des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wurde eine Online-Umfrage durchgeführt mit dem Ziel zu klären, welche der 6 Schwerpunkte der UWG Reform aus Sicht der Händler und aus Sicht der Verbraucher in die Novelle des UWGs aufgenommen werden sollen. Die Ergebnisse wurden in einem Berichtsband zusammengefasst.

Abschlussstermin: 2003

Der Einsatz von Kundenbindungsmaßnahmen auf dem Arzneimittelmarkt

Leiter: K. Wilke

Dieses Thema wird zurzeit im Rahmen eines Promotionsvorhabens am Institut für Handelsforschung bearbeitet. Die Arbeit setzt sich mit den Möglichkeiten zur Kundenbindung auseinander, die dem Apotheker als Schnittstelle zum Konsumenten zur Verfügung stehen. Dabei wirken sich neuere gesetzliche Regelungen und rückläufige Verschreibungen dort hingehend aus, dass neben der persönlichen Beratung zusätzliche Marketingaktivitäten für den Apotheker bedeutender werden. Die Untersuchung arbeitet den Aspekt des Vertrauens heraus, welches einen wichtigen Einflussfaktor für das Kundenbeziehungsmanagement im Arzneimittelmarkt darstellt. Die Bedeutung und die Genese von Vertrauen sollen erklärt bzw. abgeleitet werden.

Veröffentlichungen

Bücher:

Dach, Christian: Internet Shopping versus stationärer Handel, Schriften der Handelsforschung, Band 98, Stuttgart 2002

Dach, Christian: Internet Shopping versus stationärer Handel, Band 5 der Reihe Ausgewählte Studien des ECC Handel, Köln 2002.

Froböse, M., Kaapke, A.: Marketing, 2. Aufl., München 2003

Hudetz, Kai/Dach, Christian: Internet im Handel und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen, Band 7 der Reihe Ausgewählte Studien des ECC Handel, Köln 2002.

Kaapke, Andreas/Rafflenbeul-Schaub, C., Sondermann, N.: Alternative Vergütungsformen im Vermittlungsgeschäft – Ein praxisorientierter Leitfaden für Handelsvertretungen und vertretenen Unternehmen, Sonderheft 45 der Mitteilungen des Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Köln 2002.

Rafflenbeul-Schaub, Christian: Die Wahl der Lohnform für Verkäufer im Einzelhandel, Köln 2003

van Baal, Sebastian/Hudetz, Kai: Beschaffung über elektronische Marktplätze: Ergebnisse einer empirischen Studie, Band 8 der Reihe Ausgewählte Studien des ECC Handel, Köln 2003.

van Baal, Sebastian: Individuelle und soziale Hemmnisse bei der Einführung und Veränderung von Systemen, Köln 2003.

Buchbeiträge:

Dach, Christian: Konsumenten gewinnen und binden im Internet, in : E-Business & M-Business, Köln 2001, S. 49-68.

Hudetz, Kai: E-Learning als methodisch-didaktischer Ansatz für die Gestaltung und Nutzung neuer Unternehmenskonzepte in KMU des Handels am Beispiel von E-Commerce, in: Kutscha, J.: 'E-Learning – Die Anwender bestimmen die Qualität', Bielefeld, 2003 S. 51-76.

Hudetz, Kai und Kaftan, Nicolas: Knowledge Management – Werkzeuge zur Information, Kommunikation und Prozessunterstützung, in : E-Business & M-Business, Köln 2001, S. 127-150.

Hudetz, Kai und Temps, Dietmar: E-Procurement: Meilenstein oder Luftnummer? in : E-Business & M-Business, Köln 2001, S. 69-86.

Hudetz, Kai/Dach, Christian/Wilke, Kai/Kaapke, Andreas: E-Business – Ein Blick in die virtuelle Zukunft, in : E-Business & M-Business, Köln 2001, 359-376.

Kaapke, A., Ritzka, N.: Zur ökonomischen Sinnhaftigkeit von Sonderveranstaltungen bzw. Verkaufsaktionen im Handel, in: Lieb, J., Rabe, C.: Zukunftsaspekte des Marketing – Paradigmenwechsel und Neu-Akzentuierungen, Festschrift zur Emeritierung von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Hörschgen, Berlin 2003, S. 297-321.

Wilke, Kai: Technische Plattformen zur Gestaltung einer E-Commerce-Lösung, in : E-Business & M-Business, Köln 2001, S. 195-214.

Zeitschriftenbeiträge:

Hudetz, Kai: Internet, E-Business, E-Commerce – Fakten und Trends, in: Handel im Fokus, 54. Jg. (2002), H. 3, S. 216-227.

Hudetz, Kai: Online-Auktionen – auf der Jagd nach Schnäppchen, in: Handel im Fokus, 55. Jg. (2003), H. 3, S. 162-172.

Hudetz, Kai/van Baal, Sebastian: Beschaffung über elektronische Marktplätze – Intentionen kleiner und mittelständischer Unternehmen, in: Der Betriebswirt, 44. Jg. (2003), H. 4, S. 14-22.

Hudetz, Kai/van Baal, Sebastian: Ziele auf Online-Marktplätzen noch nicht erreicht, in: Science Factory (Absatzwirtschaft online), 5. Jg. (2003), Ausg. 2, S. 1-4.

Kaapke, Andreas: Der aktuelle Begriff – Stadtmarketing, in: Handel im Fokus – Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 2002, 54. Jg., Nr. 1, S. 66-67.

Kaapke, Andreas: Wie effizient ist mein Unternehmen? – Der CDH-Unternehmenskompass gibt Antwort, in: H&V-Journal, Wirtschaftsmagazin für Handelsvermittlung und Vertrieb, 100 Jahre CDH, Sonderausgabe zum Jubiläum, 2002, 54. Jg., Nr. 8, S. 72-73.

Kaapke, Andreas/Ritzka, Nina: Welche Auswirkungen haben Sonderveranstaltungen bzw. Verkaufsaktionen im Handel?, in: Handel im Fokus – Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 2002, 54. Jg., Heft 2, S. 98-112.

Kaapke, A., Sondermann, N., Spork, S.: Zur Neugestaltung von Vergütungs- und Konditionensystemen, in: Handel im Fokus – Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 2002, 54. Jg., Heft 3, S. 184-201.

Kaapke, A., Schäfer, A.: Zur Entwicklung soziodemografischer Rahmenbedingungen, in: Handel im Fokus – Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 2002, 54. Jg., Heft 3, S. 179-183.

Kaapke, A., Sondermann, N.: Alternative Vergütungsformen im Vermittlungsgeschäft; Teil 1, in: H&V-Journal, Wirtschaftsmagazin für Handelsvermittlung und Vertrieb, 2002, 54. Jg., Nr. 17-18, S. 4-8.

Kaapke, A., Sondermann, N.: Alternative Vergütungsformen im Vermittlungsgeschäft; Teil 2, in: H&V-Journal, Wirtschaftsmagazin für Handelsvermittlung und Vertrieb, 2002, 54. Jg., Nr. 19-20, S. 6-10.

Kaapke, A.: Der Austausch warenwirtschaftlicher Informationen als Ausdruck eines gelebten Efficient Consumer Response-Ansatzes im mittelständisch geprägten Schuhfacheinzelhandel, in: Handel im Fokus – Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 2003, 55. Jg., Heft 2, S. 110-117.

Kaapke, A.: Sonderformen der Distribution – ein Überblick, in: Handel im Fokus – Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, 2003, 55. Jg., Heft 3, S. 155-161.

van Baal: Elektronische Marktplätze: Eine Option für mittelständische Unternehmen?, in: retail technology journal, 2003, H. 4, S. 48-49.

Wilke, Kai: Controlling im E-Commerce, in: Handel im Fokus, 54. Jg. (2002), H. 4, 274-294.

Wilke, Kai: Controlling im E-Commerce – ein Kennzahlensystem für die Erfolgskontrolle auf Basis der Balanced Scorecard, in: Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung, 2003, H. 2, S. 160-184.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre

Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht an der Universität, Abteilung Bankwirtschaft

Forschungsinstitut für Leasing an der Universität

Vorstand: Professor Dr. Thomas Hartmann-Wendels

Forschungsvorhaben

Integration von Marktrisiken in Kreditportfoliomodelle

Bearbeiter: P. Grundke

Leiter: T. Hartmann-Wendels

In den meisten der derzeit verbreiteten Modelle, die Kreditrisiken auf Portfolioebene messen, werden Risikofaktoren, wie z.B. Zinssätze, Wechselkurse oder auch durchschnittliche Credit Spreads (je Ratingklasse), deren Ausprägungen den Wert der im Portfolio enthaltenen Titel am Risikohorizont beeinflussen, nicht als stochastische Größen modelliert. Hierdurch kann es zu einer Unterschätzung des zur Absicherung von unerwarteten Wertverlusten eines Kreditportfolios notwendigen ökonomischen Kapitals kommen. Prominente Vertreter von Modellen mit dieser Eigenschaft sind z.B. CreditMetrics™ von JP Morgan oder CreditPortfolioView™ von McKinsey & Company. Im Rahmen des Forschungsvorhabens wird zum einen untersucht, wie sich stochastische Marktrisikofaktoren in ein Kreditportfoliomodell integrieren lassen. Zum anderen wird analysiert, für welche Kreditportfoliozusammensetzungen eine Vernachlässigung dieser bewertungsrelevanten Faktoren eine besonders hohe Unterschätzung des ökonomischen Kapitals zur Folge hat.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Banken- und Kapitalanlagegesellschaften

Theorie der Finanzintermediäre

Theorie des Depositenvertrages

Bearbeiter: N. Hörhager

Leiter: T. Hartmann-Wendels

Jederzeit abrufbare Bankeinlagen (Depositen) können als ein Instrument zur Versicherung gegen unerwartete Konsumbedürfnisse angesehen werden. Diamond und Dybvig (1983) zeigen in einem Modell, dass mit einem Depositenvertrag eine effiziente Absicherung gegen Konsumrisiken erreichbar ist, während dies mit einer Direktinvestition oder mit handelbaren Wertpapieren nicht der Fall ist. Aufgrund der Illiquidität der langfristigen Kredite einer Bank und der sequentiellen Bedienung der Depositen besteht jedoch die Gefahr eines Bankrums. Im Rahmen der Arbeit wird untersucht, unter welchen Bedingungen mit Depositenverträgen eine effiziente Absicherung gegen Konsumrisiken erreichbar ist und wie ein möglicherweise drohender Bankrun verhindert werden kann. Weiterhin wird untersucht, ob und unter welchen Bedingungen Depositenverträge anderen Formen der Geldanlage überlegen sind.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Banken- und Kapitalanlagegesellschaften

Überprüfung von Verfahren der Künstlichen Intelligenz als Analysemethoden bei finanzwissenschaftlichen Fragestellungen

Bearbeiter: T. Mählmann

Leiter: T. Hartmann-Wendels

Seit Anfang der neunziger Jahre haben Neuronale Netze als ein Segment der Künstlichen Intelligenz eine erstaunliche Renaissance in Wissenschaft und Praxis gefunden. Neben zahlreichen industriellen und wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen beginnen sie langsam, ein Standardwerkzeug der Ökonometrie zu werden. Eine wesentliche Motivation hierfür besteht darin, dass bestimmte Typen von Neuronalen Netzen (z.B. Multilayer Perceptrons) sogenannte universelle Funktionsapproximatoren darstellen können. Ferner erlauben sie die Nachbildung von verschiedenen bekannten Verfahren aus der Ökonometrie, so z.B. die Nachbildung von Regressionsmodellen (lineare und logistische) oder ARIMA-Modellen (lineare und nichtlineare). Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens wird speziell untersucht, inwieweit Neuronale Netze altbekannte statistische Verfahren (z.B. die Diskriminanzanalyse) bei der empirischen Klassifikation von Unternehmen anhand von quantitativen und qualitativen Informationen ersetzen können.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Banken- und Kapitalanlagegesellschaften

Principal Finance im Rahmen von Wachstums- und Übernahmefinanzierungen

Bearbeiter: P.C. Suchy

Leiter: T. Hartmann-Wendels

Unter Principal Finance ist die ganzheitliche Unternehmensfinanzierung zu verstehen. Diese umfasst sowohl die klassische Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung sowie die Mezzanine-Finanzierung als auch Off-Balance-Finanzierungsalternativen wie Leasing, Factoring oder Asset-Backed Finance. Letztere Varianten werden überwiegend von Großunternehmen in einem fortgeschrittenen Lebenszyklus eingesetzt. Begründet bzw. untersucht werden soll die Existenz dieser vielschichtigen und teilweise derivativen Finanzierungsalternativen sowie deren Einsatz im Rahmen von Wachstums- und Übernahmefinanzierungen. Ansätze für die Existenz dieser

verschiedenen Finanzierungsinstrumente sollen anhand der Institutionenökonomik, deren spezifische Anwendung im Rahmen von Lebenszyklustheorien und anhand expliziter Transaktionen analysiert werden.
 Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005
 Mögliche Anwendungsbereiche: Banken und sonstige Finanzierungsinstitute, Unternehmen

Veröffentlichungen

Bücher

Hartmann-Wendels, T.: Basel II – Die neuen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung von Kreditrisiken, Heidelberg 2003

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

Grundke, P.: Berücksichtigung des Zinsänderungsrisikos bei der Neubewertung am Risikohorizont in Kreditportfoliomodellen, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 72. Jg., 2002, S. 1241–1267

Grundke, P.: Pricing defaultable securities in firm value and intensity models, Working paper, Seminar of Banking, University of Cologne 2002

Grundke, P./Hauer, M./Spörk, W./Suntrup, F.: Kapitalmarktanalyse und Portfoliomanagement, in: Studienwerk Financial Planner, Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt a. M. 2002

Grundke, P.: Modellgestützte Bewertung von Kreditderivaten – Ein Überblick, in: Österreichisches Bank-Archiv, 51. Jg., 2003, S. 190–196

Grundke, P. (2003): Integrating Interest Rate Risk in Credit Portfolio Models, forthcoming in: Journal of Risk Finance, Winter 2004

Grundke, P.: True Sale-Initiative, in: WISU – Das Wirtschaftsstudium, 32. Jg., 2003, S. 625

Grundke, P./Spörk, W.: Basel II – Struktur und Auswirkungen auf das Kreditgeschäft, in: Kienbaum, J./Börner, C.J.: Neue Finanzierungswege für den Mittelstand – von der Notwendigkeit zu den Gestaltungsformen, S. 113–140, Wiesbaden 2003

Hartmann-Wendels, T.: Kontrollrechte der Gesellschafter, in: Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens, hrsg. v. Gerke, W./Steiner, M., S. 1341–1350, Stuttgart 2002

Hartmann-Wendels, T.: Perspektiven des Forschungsinstituts für Leasing, in: Finanzierung Leasing Factoring (FLF), Nr. 2, 49. Jg., S. 72–75, Berlin 2002

Hartmann-Wendels, T.: Basel II – Auswirkungen auf die Kreditwirtschaft, in: WISU - Das Wirtschaftsstudium 2002, Heft 4, S. 526–536

Hartmann-Wendels, T.: Auswirkungen von Basel II auf die Kreditwirtschaft, in: Mitteilungen und Berichte des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht, Abt. Bankwirtschaft, Jg. 33 (2002), Nr. 86, S. 59–70

Hartmann-Wendels, T.: Auf mittlere Sicht gut unterwegs – Basel II und die Konsequenzen für die Leasing-Branche, in: Unternehmermagazin, 50. Jg., Juni 2002, S. 72 f.

Hartmann-Wendels, T. u.a. (Hrsg.): Handbuch für das Auslandsgeschäft – Leitfaden für die Praxis – Dresdner Bank, 2. Auflage, Heidelberg 2002

Hartmann-Wendels, T./Grundke, P./Spörk, W.: Zukünftige Anforderungen an die Kreditvergabe, in: Handbuch der Unternehmensfinanzierung, Hrsg. v. Krimphove, D./Tytko, D., Stuttgart 2002, S. 915–942 (aktualisierte Version erschienen in: Mitteilungen und Berichte des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht – Abt. Bankwirtschaft, Jg. 34, Nr. 87, S. 13–50)

Hartmann-Wendels, T./Grundke, P./Spörk, W.: Zukünftige Anforderungen an die Kreditvergabe, in: Mitteilungen und Berichte des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht – Abt. Bankwirtschaft, 34. Jg. (2003), Nr. 87, S. 13–50 (aktualisierte und überarbeitete Version des gleichlautenden Aufsatzes aus: Krimphove, D./Tytko, D. (Hrsg.): Handbuch der Unternehmensfinanzierung, S. 915–942, Stuttgart 2002)

Hartmann-Wendels, T.: Perspektiven des Forschungsinstituts für Leasing, in: Leasing 2003 Wissenschaft & Praxis, Jg. 1 (2003), Nr. 1, S. 3–11

Hartmann-Wendels, T.: Auswirkungen von Basel II auf die Leasing-Branche, in: Leasing 2003 Wissenschaft & Praxis, Jg. 1 (2003), Nr. 1, S. 51–69

Hartmann-Wendels, T.: Konzentrationsprozess im Leasing-Sektor, in: Leasing 2003 Wissenschaft & Praxis, Jg. 1 (2003), Nr. 1, S. 71–75

Hartmann-Wendels, T./Klein, S./Suchy, P.C.: Leasing und Reform der Gewerbesteuer – Auswirkungen der Gewerbesteuerpflicht von Leasingraten auf die Steuerbelastung und die Finanzierung der Unternehmen sowie auf Investitionstätigkeit und Beschäftigung, in: Leasing Wissenschaft & Praxis, Jg. 1 (2003), Nr. 2, 75 S.

Hartmann-Wendels, T./Winter, J.-U.: Basel II, internes Rating und die Leasing-Branche, in: Leasing 2003 Wissenschaft & Praxis, Jg. 1 (2003), Nr. 3, 34 S.

Hartmann-Wendels, T.: Anmerkungen zur Volksaktie und ihre Funktion als Altersvorsorgeinstrument, in: Sparkasse, Nr. 01, 120. Jg., S. 28–35, Stuttgart 2003

Hartmann-Wendels, T.: Mehr Transparenz und offene Kommunikation, in: Unternehmermagazin, 51. Jg., Januar/Februar 2003, S. 36 f.

Hartmann-Wendels, T.: Kreditgeschäft, Investmentbanking, Vermögensverwaltung: Die Positionierung der Bankengruppen in Deutschland im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts, in: Der Privatbankier. Nischenstrategien in Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 2003, Beiheft 41, S. 90–110

Spörk, W.: Investmentfonds und Exchange Traded Funds, in: Die Ausbildung zum Financial Planner, Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt am Main 2002

Dissertationen

Dötz, N.: Bankenregulierung – regelgebunden oder diskretionär?, Lohmar/Köln 2002

Mönke, R.: Ausfallrisiken gewerblicher Immobilienfinanzierung, Lohmar/Köln 2002

Poppensieker, T.: Kreditportfoliosteuerung mit Sekundärmarktinstrumenten, Wiesbaden 2002

Spörk, W.: Die Faktorstruktur von Gesamtkapitalrenditen, Lohmar/Köln 2002

Grundke, P.: Modellierung und Bewertung von Kreditrisiken, Beiträge zur betriebswirtschaftlichen Forschung, Bd. 105, Wiesbaden 2003

Hanauer, P.N.: Financial Engineering durch Investmentbanken, Lohmar/Köln 2003

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Produktionswirtschaft

Vorstand: Professor Dr. Horst Tempelmeier

Forschungsvorhaben

Konfigurationsplanung

Gestaltung von Fließproduktionssystemen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Michael Manitz

Um eine auf hohe Stückzahlen ausgerichtete Variantenfertigung zu ermöglichen, werden Fließproduktionssysteme mit hochwertiger Anlagentechnik eingesetzt. Für Entscheidungen über den Einsatz und die Gestaltung solcher Systeme muss der Planer das Mengengerüst seiner investitionsrechnerischen Kalkulationen kennen. Er muss wissen, wie leistungsfähig ein solches System ist und wie es zu konfigurieren ist, damit eine gewünschte Leistung (eine angestrebte Produktionsrate) erreicht werden kann. Ziel ist dabei eine Leistungsabstimmung zwischen den einzelnen Stationen des Fließproduktionssystems. Puffer werden zur Entkopplung der Stationen und damit zur Eingrenzung leistungsmindernder Effekte eingefügt. Im Rahmen des Forschungsprojektes werden Ansätze zur Leistungsanalyse von Montagelinien mit komplexem Materialfluss entwickelt und praxismäßig implementiert.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Juni 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Anlauflogistik

Reifegradbasierte Programmplanung im *Serienanlauf* der Automobilindustrie

Bearbeiter: Dipl.-Wi.-Ing. Christoph Stich

Steigende Entwicklungskosten und eine stetige Verkürzung der Produktlebenszyklen lassen für Unternehmen das Zeitfenster zur Gewinnerzielung immer enger werden. Dem Serienanlauf, als Übergangsphase von der Entwicklung in die Serienproduktion, kommt vor diesem Hintergrund eine hohe Bedeutung zu. Ziel im Serienanlauf ist es, entwickelte Prototypen in möglichst kurzer Zeit, zu minimalen Kosten und unter Einhaltung der erforderlichen Qualitätsziele auf Kammlinie produzieren zu können. Auf Basis der bei Variantenfertigern weit verbreiteten regelbasierten Komplexstückliste werden unter Berücksichtigung von Teilereifegraden baubare Variantenkonfigurationen identifiziert, die sowohl ein zeitliches Vorziehen als auch eine größere Steigung der Anlaufkurve ermöglichen. Somit kann ein im Vorfeld geplantes Anlaufszenario abgesichert und optimiert werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2005

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Losgrößenplanung

Inkrementelle mehrstufige kapazitierte Losgrößenplanung – Produktionsplanung und Verfügbarkeitsplanung im Supply Chain Management

Bearbeiter: Dipl.-Wirt.-Inf. Michael Jänecke

Projektziel ist die Durchführung einer rechnergestützten Losgrößenplanung, die komplexere Praxisgegebenheiten (mehrstufige Erzeugnisstrukturen, beschränkte Kapazitäten, Berücksichtigung von Rüstzeiten) geeignet abbildet. Unsicherheit der Daten (Änderung der Nachfragedaten und Produktionskapazitäten im Zeitablauf) oder interaktive Eingriffe des Planers (Fixierung von Produktionsmengen oder von Lagerbeständen für einzelne Produkte) führen dazu, dass ein bereits ermittelter Plan nicht mehr optimal oder sogar unzulässig wird. Eine vollständige Neuplanung scheidet bei komplexen, praxisrelevanten Losgrößenproblemen aus Zeitgründen aus. Deshalb ist es Ziel der Arbeit, auf Basis der alten Lösung und der neuen Informationen einen neuen, zulässigen und aus Kostengesichtspunkten guten Plan relativ schnell zu erzeugen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: März 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Losgrößenplanung

Lösung des mehrstufigen kapazitierten Losgrößenproblems mit periodenübergreifender Fortschreibung der Rüstzustände

Bearbeiterin: Dipl.-Kff. Lisbeth Buschkühl

Ein zentraler Gegenstand der Produktionsplanung ist die Bestimmung kostenminimaler Produktionslose. In den bisherigen Veröffentlichungen werden überwiegend entweder simultan die Größe und die vollständige

Reihenfolge der Lose bestimmt, oder die Reihenfolge wird bei der Losgrößenplanung gar nicht berücksichtigt. Ersteres birgt den Nachteil einer hohen Problemkomplexität und geringer Flexibilität in späteren Planungsstufen. Bei letzterem werden meist zu hohe Rüstzeiten und -kosten veranschlagt, weil mit dem Ende einer jeden Periode der Rüstzustand der Ressourcen verloren geht. In diesem Projekt soll nun ein Modell mit teilweiser Reihenfolgeplanung, genauer mit Festlegung der Rüstzustände an den Periodengrenzen, für das mehrstufige Losgrößenproblem entwickelt und gelöst werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2007

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Produktionsplanung

Zuschnitt- und Reihenfolgeplanung bei beschränkter Kapazität und Reihenfolgeabhängigkeit

Bearbeiter: Dipl.-Wirt.-Inf. Jan Coupette

Bei der Planung von Produktionsprozessen, die Zuschneideaktivitäten beinhalten, sind häufig reihenfolgeabhängige Rüstzeiten zu berücksichtigen. Auf der Basis eines realen Produktionsprozesses wird im Rahmen dieser Forschungsarbeit ein Verfahren entwickelt, dass die Verplanung von Produktionsaufträgen in diesem Problemkontext unterstützt. Dabei sollen die Erfüllung extern vorgegebener Liefertermine, die Berücksichtigung technischer Restriktionen sowie die Minimierung des anfallenden Verschnitts berücksichtigt werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: März 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Ablaufplanung

Gestaltung robuster Ablaufpläne in dynamischen Umgebungen

Bearbeiter: Dipl.-Wirt.-Inf. Sascha Herpers

Die Erstellung von Ablaufplänen ist ein wesentlicher Bestandteil der Produktionsplanung. Sie umfasst die Allokation von knappen Ressourcen im Zeitablauf, um eine Menge von Arbeitsgängen auszuführen. Bisherige Ansätze gehen hier von weitestgehend deterministischen Rahmenbedingungen aus. Dies führt bei der Umsetzung der Pläne jedoch mitunter zu erheblichen Problemen, da dynamische Ereignisse (Auftragsänderungen, Störungen usw.) nicht ausreichend berücksichtigt werden. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen die Quellen der Dynamik identifiziert und praxistaugliche Methoden entwickelt werden, die die Erstellung robuster Ablaufpläne in dynamischen Umgebungen ermöglicht.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2007

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie

Supply-Chain-Management

Entwicklung einer Supply-Chain-Toolbox

Bearbeiter: Dipl.-Wi.-Ing. Lars Fischer

Im Rahmen des Supply-Chain-Managements wird die Optimierung ganzer Wertschöpfungsketten vom Produzenten bis zum Endkunden betrachtet. Ziel dieser Arbeit soll die Erstellung eines Baukastens sein, mit dem sowohl das Verhalten einzelner Knoten (z.B. eine Produktion oder ein Lager) der Supply-Chain als auch darauf aufbauend des gesamten Systems detailliert abgebildet werden können. Aufgrund der hohen Komplexität der mathematische Modelle werden geeignete Approximationen eingesetzt. Zur Berechnung des Gesamtsystems wird zuerst die Kette in einzelne Knoten dekomponiert, danach werden die einzelnen Knoten unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen berechnet und anschließend werden die Teilergebnisse wieder zusammengeführt. Ergebnis sind minimale Kosten für Lagerung und Produktion bei Einhaltung vorgegebener Endkunden-Servicegrade.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2006

Mögliche Anwendungsbereiche: Industrie, Handel

Veröffentlichungen

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken:

Antweiler, J./Banike, M./Werth, L., Rüstzeitoptimierung bei Ziehmaschinen, in: *Draht*, 52(2002)5, S. 22-24

Antweiler, J./Banike, M./Meng, A., Rüstzeitoptimierte Auftragsreihenfolgen für Walzstraßen, in: *Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb*, 98(2003)3, S. 112-114

Kern, W., Kernkompetenzen – ein Kapazitätsspezifikum, in: Albach, H./Kaluzka, B./Kersten, W. (Hrsg.), *Wertschöpfungsmanagement als Kernkompetenz*, Wiesbaden (Gabler) 2002, S. 13-26

Kern, W., Produktion – Ökonomische Deutung und inhaltliche Schwerpunkte, in: Gaugler, E./Köhler, R. (Hrsg.), *Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre*, Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 2002, S. 412-433

Tempelmeier, H., A simple heuristic for dynamic order sizing and supplier selection with time-varying data, in: *Production and Operations Management*, 11(2002)4, S. 499-515

Tempelmeier, H., Konfigurationsplanung bei Werkstattproduktion, in: Arnold, D./Isermann, H./Kuhn, A./Tempelmeier, H. (Hrsg.), *Handbuch Logistik*, Berlin (Springer) 2002, S. A3-15 - A3-21

Tempelmeier, H., Practical considerations in the optimization of flow production systems, in: *International Journal of Production Research*, 41(2003)1, S. 149-170

Tempelmeier, H./Reith-Ahlemer, G., Advanced Purchasing and Order Management, in: Dyckhoff, H./Lackes, R./Reese, J. (Hrsg.), *Supply Chain Management and Reverse Logistics*, Berlin (Springer) 2003, S. 349-370

Bücher:

Arnold, D./Isermann, H./Kuhn, A./Tempelmeier, H. (Hrsg.), *Handbuch Logistik*, Berlin u.a. (Springer) 2002

Günther, H.-O./Tempelmeier, H., *Übungsbuch Produktion und Logistik*, 4. Aufl., Berlin u.a. (Springer) 2002

Günther, H.-O./Tempelmeier, H., Produktion und Logistik, 5. Aufl., Berlin u.a. (Springer) 2003

Tempelmeier, H., Material-Logistik, Modelle und Algorithmen für die Produktionsplanung und -steuerung und das Supply Chain Management, 5. Aufl., Berlin u.a. (Springer) 2003

Reith-Ahlemeier, G., Ressourcenorientierte Bestellmengenplanung und Lieferantenauswahl – Modelle und Algorithmen für Supply Chain Optimierung und E-Commerce, Norderstedt (Books on Demand) 2002

Seminar für ABWL und Finanzierungslehre

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Alexander Kempf

Forschungsvorhaben

Bewertung von Liquidität

Bearbeiter: Marc Chesney (Universität Zürich), Alexander Kempf

Liquidität ist eine offensichtlich wünschenswerte Eigenschaft von Wertpapieren. Sie erlaubt es dem Investor, seine Wertpapiere schnell und ohne nennenswerten Preiseinfluß zu handeln. Angesichts dieser Tatsache stellt sich die Frage, welchen Wert die Liquidität für den einzelnen Investor besitzt. Diese Frage wird hier unter Rückgriff auf optionstheoretische Modelle analysiert. Aus den Ergebnissen der Analyse lassen sich zwei zentrale Fragen beantworten: Welche Preisunterschiede zwischen Wertpapieren sind auf Liquiditätsunterschiede zurückzuführen? In welchen Situationen ist der Einfluß der Liquidität auf Wertpapierpreise besonders ausgeprägt?

Optimale Handelsstrategien institutioneller Investoren in illiquiden Märkten

Bearbeiter: Knut Griese

Leiter: Alexander Kempf

Institutionelle Anleger stehen vor dem Problem, dass bei der Implementierung ihrer Anlagestrategien auf Grund der Größe ihrer Order Handelskosten in Form eines Preiseinflusses anfallen. Dieses Forschungsprojekt zielt darauf ab, optimale Handelsstrategien für institutionelle Anleger unter Berücksichtigung der Kosten der Illiquidität zu finden. Hierzu werden zunächst theoretisch optimale Strategien (bspw. Art der verwendeten Order) abgeleitet. Im empirischen Teil soll abgeschätzt werden, welchen Nutzenzuwachs ein Anleger erzielen kann, wenn er anstelle einer heuristischen Strategie eine optimale Strategie wählt.

Parameterunsicherheit in der Portfoliotheorie

Bearbeiter: Christoph Memmel

Leiter: Alexander Kempf

Die Portfoliooptimierung gemäß Markowitz krankt daran, dass die notwendigen Inputparameter nicht beobachtet werden können, sondern geschätzt werden müssen. Im Rahmen dieses Projektes wird diese Parameterunsicherheit aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: Zum einen werden die Auswirkungen von Schätzfehlern auf die optimierten Portfolios und auf das Kapitalmarktgleichgewicht untersucht, und zum anderen werden Strategien vorgeschlagen, wie Fehler in den geschätzten Parametern vermindert werden können. An Hand simulierter und empirischer Daten wird die Brauchbarkeit der theoretische Ergebnisse überprüft.

Optimierte Portfolios auf Basis von Nicht-Zeitreihen-Informationen

Bearbeiter: Meike Hagemeister

Leiter: Alexander Kempf

Die klassische Umsetzung der Markowitzoptimierung basiert auf Zeitreihenschätzungen für die Parameter der Renditeverteilung. Wegen der damit verbundenen Schätzfehler kommen die neueren Arbeiten in diesem Bereich zu dem Schluß, dass Zeitreihenschätzungen für die erwarteten Renditen mehr schaden als nutzen. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wird untersucht, wie zusätzliche Informationen (bspw. Rechnungslegungsinformationen und Analystenschätzungen) die Qualität der Schätzungen und die Performance der Anlageportfolios verbessern können.

Optimale Informationspolitik bei Investmentfonds

Bearbeiter: Klaus Kreuzberg

Leiter: Alexander Kempf

Anleger in Publikumsfonds erhalten in der Regel nur vage Informationen bezüglich der Portfoliostruktur des Fonds. Dadurch daß sie die exakten Fondsgewichte nicht kennen, haben Anleger nicht nur ein Risiko im Hinblick auf die zukünftige Rendite einzelner Aktien, sondern zusätzlich noch das Risiko, in welchem Ausmaß sie den einzelnen Aktienrisiken ausgesetzt sind. Dieses Risiko reduziert die Performance eines Fonds aus Sicht der Anleger. Das Risiko kann der Fonds aber durch eine geeignete Informationspolitik begrenzen und so die Performance aus Sicht seiner Anleger steigern. Es stellt sich die Frage, in welchem Umfang Investmentfonds ihren Anlegern Informationen über die Portfoliostruktur bekanntgeben sollten.

Anlegerfolg und Mittelzufluß in Investmentfonds

Bearbeiter: Silke Ber, Stefan Ruenzi

Leiter: Alexander Kempf

In diesem Projekt wird untersucht, von welchen Determinanten der Mittelzufluß in einen Investmentfonds abhängt: Gibt es einen Zusammenhang zwischen vergangener Performance und Zuflüssen? Welche funktionale Form besitzt dieser Zusammenhang? Welches Performance-Maß legen Fonds-Anleger ihrer Investitions-

entscheidung zugrunde? Ist für den Zufluß in einen Fonds nur dessen Erfolg innerhalb seines Anlagesegments von Bedeutung oder auch sein Erfolg innerhalb der Fondsfamilie? Die gesuchten Antworten sind von großer praktischer Bedeutung, da der zu analysierende Zusammenhang die Anreizstrukturen für Fondsmanager und –investoren determiniert.

Fondsfamilien

Bearbeiter: Stefan Ruenzi

Leiter: Alexander Kempf

In diesem Projekt wird sowohl das optimale Verhalten von Fondsfamilien als auch das optimale Verhalten von einzelnen Fonds innerhalb ihrer Familie und ihres Segments untersucht. Auf der Ebene der Fondsfamilie soll vor allem die Frage der optimalen Gebührenstruktur und Anlagepolitik betrachtet werden. Auf der Ebene des Einzelfonds wird zunächst der Zusammenhang zwischen Performance und daraus resultierenden Zuflüssen untersucht. Darauf aufbauend wird untersucht, welchen Risikoanreizen Fondsmanager in Abhängigkeit ihrer relativen Position innerhalb ihrer Familie und ihres Segments unterliegen.

Anlagestrategien von Ethikfonds und zugrundeliegende Ethikkonzeptionen

Bearbeiter: Frank Galbas, Stefan Ruenzi

In dieser Arbeit wird untersucht, welche Ethikkonzeptionen sich mit bestimmten Anlagestrategien von Ethikfonds vereinbaren lassen. Anlagestrategien werden dabei nach ihren Auswirkungen auf ethische Zielgrößen klassifiziert und in Aktivismus- und Passivismusstrategien unterteilt. Während Aktivismusstrategien konkret darauf abzielen, eine Veränderung herbeizuführen, ist dies bei den Passivismusstrategien nicht der Fall. Es wird gezeigt, daß eine konsequentialistische Ethikkonzeption eher mit einer Aktivismusstrategie in Einklang steht, während eine deontologische Ethikkonzeption eher mit einer Passivismusstrategie vereinbar ist.

Graduiertenkolleg „Risikomanagement“

Sprecher: Prof. Dr. Alexander Kempf, Seminar für ABWL und Finanzierungslehre
stellv. Sprecher: Prof. Dr. Carsten Homburg, Seminar für ABWL und Controlling

Forschungsvorhaben

Determinanten und Auswirkungen des Teammanagements bei Investmentfonds

Bearbeiter: Michaela Baer, Stefan Ruenzi

Leiter: Alexander Kempf

Fonds werden von einzelnen Managern oder von Teams geleitet. Im Rahmen dieser Arbeit wird zunächst empirisch untersucht, welche Determinanten das Auftreten von Teams bzw. Einzelmanagern erklären. In einem zweiten Schritt wird in einer umfangreichen Studie zum amerikanischen Fondsmarkt untersucht, wie sich team-gemanagte Fonds von einzelgemanagten Fonds unterscheiden. Dabei wird auf Rendite bzw. Performance, Kostenbestandteile, Risikoverhalten und Anlagesstil abgestellt. Die erwarteten Ergebnisse erlauben ein besseres Verständnis verhaltens- und organisationstheoretisch fundierter Hypothesen zum Verhalten von Teams vs. Einzelpersonen.

Liquidität von Wertpapierportfolios

Bearbeiter: Daniel Mayston, Hendrik Vollrath

Leiter: Alexander Kempf

Schon bei einzelnen Wertpapieren sind Messung und Bewertung von Liquidität nichttriviale Probleme und Gegenstand aktiver Forschung. Auf der Ebene von Portfolios erhält diese Fragestellung eine neue Dimension, da nicht nur die Liquidität der einzelnen Titel, sondern auch die gesamte Rendite-Risiko-Struktur des Portfolios relevant für die Portfolioliquidität ist. Das Ziel des Projektes besteht darin, die Liquidität von Portfolios zu erfassen und optimale Rendite-Risiko-Liquiditätsportfolios abzuleiten. Solche Portfolios sind von zentraler Bedeutung für die optimale Reservehaltung von Unternehmen.

Tests auf Stochastische Dominanz

Bearbeiter: Hendrik Kläver

Leiter: Friedrich Schmid

Ein wichtiges Konzept der Entscheidungstheorie ist die stochastische Dominanz. Es handelt sich hierbei um eine partielle Ordnung zwischen Zufallsvariablen, die die gesamte Verteilung berücksichtigt. Bei realen Daten ist die zugrunde liegende Verteilung unbekannt und muss mit der empirischen Verteilung geschätzt werden, dabei ist der Standardfehler zu berücksichtigen.

Es gibt bereits einige Tests auf stochastische Dominanz, die aber überwiegend Unabhängigkeit der Daten voraussetzen. Im Forschungsprojekt wird insbesondere der Einfluss von GARCH-Effekten auf die vorhandenen Tests untersucht und nach neuen Tests gesucht, die bei GARCH-Prozessen in Bezug auf Fehlerniveau und Güte besser sind.

Desinvestitionsstrategien für Sachversicherungsunternehmungen in illiquiden Märkten

Bearbeiter: Thomas Berry-Stölzle

Leiter: Heinrich Schradin

Das Projekt setzt sowohl auf den dynamischen Liquidierungsmodellen der finanzwirtschaftlichen Forschung als auch auf den Modellen der aktuariellen Risikotheorie auf und führt diese beiden Literaturstränge zusam-

men. Ziel ist es, modelltheoretisch begründete Erkenntnisse über Desinvestitionsstrategien bei imperfekter Liquidität im Versicherungskontext zu erhalten.

Kurzfristige Strompreisprognose unter Berücksichtigung strategischen Bietverhaltens

Bearbeiter: Felix Müsgens

Leiter: Karl Mosler

Ende der 90er Jahre wurde der Großhandelsmarkt für Strom in Deutschland mit der Umsetzung der Elektrizitätsbinnenmarkttrichtlinie 96/92/EG liberalisiert. Unter anderem beobachtet man dort auf Grund der eingeschränkten Lagerbarkeit und der volatilen Nachfrage starke Preisschwankungen. Im Rahmen des Projekts wird ein Modell entwickelt, das die Preisbildung auf dem Strommarkt nachbildet und sich auch zur Prognose eignen soll. Existierende Modelle berechnen Systemgrenzkosten aus den relevanten Inputdaten (Kraftwerkskapazitäten, Brennstoffpreise, Nachfrage, usw.). Hier soll zusätzlich strategisches Bietverhalten (etwa durch Kapazitätszurückhaltung) der großen Anbieter berücksichtigt werden. Angestrebt sind Resultate über Preisschätzer und Deckungsbeiträge für einzelne Kraftwerke oder Unternehmen.

Modellierung von Strompreisen

Bearbeiter: Peter Kosater

Leiter: Karl Mosler

Die „stylized facts“ von Strompreisen sind Saisonalität, Mean Reversion (Erwartungswertstationarität) und Spikes (plötzliche Sprünge). Vorgesehen ist zunächst eine Vergleichsstudie ökonometrischer Modelle mit unterschiedlicher Saisonbereinigung bezüglich ihrer Prognosequalität für die Strompreise an der EEX-Börse in Leipzig. Mean Reversion sowie Spikes sollen dann mittels eines ARMA-Prozesses mit Sprung, eines Markov-Switching-Modells sowie eines Hybrid-Modells modelliert werden. Weiter wird es darum gehen, die Modelle zur Bestimmung von Optionspreisen einzusetzen. Zu untersuchen ist, ob die – theoretisch herleitbaren – Black-Scholes-Call-Preise sinnvoll sind, da Strom nicht lagerbar ist und sich Stromoptionen deshalb fundamental von Aktienoptionen unterscheiden.

Risikokapitalallokation in dezentral organisierten Unternehmen

Bearbeiter: Peter Scherpereel

Leiter: Carsten Homburg

Das Instrument der Risikokapitalallokation kann sowohl zur Steuerung dezentraler Einheiten (ex ante) als auch zur Performancemessung (ex post) eingesetzt werden. Hierbei obliegt der Unternehmensleitung eine Vielzahl von Freiheitsgraden bei der Ausgestaltung. Gegenstand der Arbeit ist eine theoretisch und empirisch fundierte Analyse der Gestaltungsmöglichkeiten, die in Empfehlungen für den optimalen Einsatz des Instruments münden soll.

Frühwarn- und Prognosesystem für klein- und mittelständische Unternehmen

Bearbeiter: Nikolaus Wrede

Leiter: Carsten Homburg

Problemstellung ist die Messung, Bewertung und Prognose von Insolvenzrisiken klein- und mittelständischer Unternehmen. Bisherige Methoden berücksichtigen strukturelle Unterschiede insolventer Unternehmen sowie Nichtlinearitäten nur unzureichend und signalisieren Insolvenzrisiken meist zu spät, um Gegenmaßnahmen einzuleiten zu können. Ziel ist eine Insolvenz- und Risikomodellierung, die diesen Anforderungen bestmöglich gerecht wird und aus Unternehmenssicht ein geeignetes Frühwarn- und Prognosesystem darstellt.

Bestimmung von Ausfallkorrelationen für Kreditrisiken

Bearbeiter: Qian Wang

Leiter: Thomas Hartmann-Wendels

Um Ausfallrisiken von Kreditportfolien zu messen, ist die Bestimmung von Ausfallkorrelationen unerlässlich. Dabei werden verschiedene Konzepte verfolgt. Sogenannte Unternehmenswertmodelle führen das Ausfallrisiko auf Veränderungen des Unternehmenswerts zurück und versuchen über Asset-Korrelationen stochastische Abhängigkeiten in den Ausfallraten zu erfassen. Reduktionsmodelle dagegen modellieren den Kreditausfall als ein zufälliges Ereignis ohne Rückgriff auf erklärende Variable. Verlustverteilungen von Kreditportfolien können grundsätzlich sowohl durch Verfahren der Simulation als auch durch analytische Methoden bestimmt werden. Simulationsverfahren sind zwar nicht an Verteilungsannahmen gebunden, dafür aber so rechenaufwändig, dass sie für den praktischen Einsatz nur bedingt geeignet sind. Daher versucht man in letzter Zeit mit Hilfe neuartiger Konzepte, Ausfallrisiken analytisch zu bestimmen. Dem Copula-Konzept kommt hierbei besondere Bedeutung zu.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marktforschung und Marketing

Emeritus: Professor. Dr. R. Köhler, Lehrstuhlvertretung: PD Dr. G. Schmitz

Forschungsvorhaben

Kundenbindung

Determinanten, Ausprägungsformen und Erfolgskonsequenzen von Kundenbindungsprogrammen – Eine empirische Analyse im Bereich investiver Dienstleistungen unter Berücksichtigung des internationalen Wettbewerbs

Bearbeiterin: Ates, Zelal

Ausgehend von den Charakteristika investiver Dienstleistungen wird untersucht, durch welche Einflussfaktoren, Merkmale und Folgen Kundenbindungsprogramme bestimmt werden. Die Gestaltung dieses Konzepts wird auf der Basis einer empirischen Untersuchung und unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Wettbewerbs vorgenommen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Frühjahr 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Praktiker in investiven Dienstleistungsunternehmen

Dienstleistungsmarketing/Konsumentenverhalten

Das Integrationsverhalten von Konsumenten bei interaktiver Leistungserstellung

Bearbeiterin: Büttgen, Dr. Marion

Erarbeitung eines Modells zur Erklärung des Integrationsverhaltens von Konsumenten, d.h. des Kundenverhaltens bei einer physischen und/oder intellektuellen Beteiligung an der Leistungserstellung. Auf verhaltenstheoretischer Basis werden wesentliche Bestimmungsfaktoren des Integrationsverhaltens identifiziert, die in ihrem Verhaltenseinfluss empirisch überprüft werden. Die kausalanalytische Untersuchung soll Hinweise für eine aktive Gestaltung des Integrationsmanagements aus Unternehmenssicht liefern (z.B. im Hinblick auf Informations- und Schulungsmaßnahmen, eine Kundensozialisation sowie eine integrationsfördernde Prozess- und Potenzialgestaltung).

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Frühjahr 2005

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Dienstleistungsunternehmen

Marketingorganisation

Die organisatorische Implementierung der Marktorientierung

Bearbeiter: Faix, Dr. Axel

Das Ziel der Untersuchung besteht in der Darstellung und Beurteilung verschiedener organisatorischer Optionen zur Implementierung der Marktorientierung in Unternehmen auf Basis von Informationen aus einer breiteren empirischen Erhebung. Dabei wird einerseits der generelle Zusammenhang zwischen organisatorischen Handlungsalternativen von Unternehmen (etwa im Hinblick auf die Aufbauorganisation im Absatzbereich) und der realisierten bzw. realisierbaren Marktorientierung untersucht. Andererseits ist die Frage aufzuwerfen, ob und inwieweit sich die Marktorientierung durch organisatorische Maßnahmen gezielt „herstellen“ oder verstärken lässt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Frühjahr 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Marketingmanager, Organisationsgestalter

Marketing-Controlling

Marketing-Controlling von Messegesellschaften

Bearbeiter: Gaedt, Christoph H.

Die Messewirtschaft ist in den letzten 10 Jahren einem sehr dynamischen Veränderungsprozess ausgesetzt, welcher vielfältige neue Anforderungen an das Management von Messegesellschaften stellt. In der Arbeit wird - auf der Basis messespezifischer Problemstellungen und vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen in der Messewirtschaft - eine Konzeption für das Marketing-Controlling von Messegesellschaften entwickelt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Marketing-Mitarbeiter bei Messegesellschaften

Internes Marketing

Förderung der Marktorientierung durch Unternehmenskultur und Internes Marketing – eine Untersuchung der Interdependenzen beider Einflussgrößen

Bearbeiter: Gleitsmann, Beate M.

Im Rahmen der Arbeit soll anhand empirischer Daten untersucht werden, inwieweit die Gestaltung der unternehmerischen Austauschbeziehungen mit internen Systemelementen die Marktorientierung fördern kann. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Unternehmenskultur sowie die Instrumente des Internen Marketings zur Absicherung der Marktorientierung.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Marketingmanager, Dienstleistungsunternehmen

Strategisches Marketing

Anspruchsgruppenorientierte Marketingkonzeption im Hochtechnologiesektor

Bearbeiterin: Lendorf, Sandra

Auf den ersten Blick erscheinen Marketing und Anspruchsgruppenorientierung (sog. Stakeholder-Ansatz) als zwei sich widersprechende Konzepte der Unternehmensführung. Ziel der Arbeit ist einerseits die Konkretisierung entsprechender Widersprüche, andererseits aber auch die Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten und potentiellen Verstärkungswirkungen zwischen den beiden Ansätzen. Dies geschieht sowohl auf Instrumentalebene als auch auf Ebene der Führungsphilosophie. Schließlich werden anhand der entsprechenden Ergebnisse Handlungsempfehlungen für die Marketingkonzeption generiert. Als besonderes Anwendungsfeld, vor allem bei der empirische Analyse, wird der Hochtechnologiesektor betrachtet.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Anbieter von Hochtechnologien und Hochtechnologieprodukten

Strategisches Marketing

Die marktorientierte Organisation einer virtuellen Unternehmung

Bearbeiter: Schlein, Frank

Die Bedeutung virtueller Unternehmen ist in der Vergangenheit zunehmend in den Mittelpunkt der Betrachtung

gerückt. Da bislang der Fokus zumeist lediglich auf der Analyse der wettbewerbsstrategischen Vor- und Nachteile dieser Konzeption lag, soll es Ziel dieser Arbeit sein, konkrete Maßnahmen zur marktorientierten Ausgestaltung einer virtuellen Unternehmung abzuleiten. Demnach ist es Gegenstand der Forschungsarbeit, eine Untersuchung alternativer Organisationsmaßnahmen im Hinblick auf die Gewährleistung und Sicherstellung einer möglichst ausgeprägten Marktorientierung der virtuellen Unternehmung vorzunehmen.

Abschlussstermin: Februar 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Netzwerkunternehmungen mit projektabhängig wechselnder organisatorischer Struktur.

Marktforschung und strategisches Marketing

Die Nutzung von Paneldaten im strategischen Marketing von Herstellern schnell drehender Konsumgüter

Bearbeiter: Schütz, Karsten

Der Erhebung und Nutzung unternehmens- und umweltbezogener Informationen wird in der betriebswirtschaftlichen Diskussion ein großer Stellenwert eingeräumt. Insbesondere die Bedeutung valider Marktinformationen nimmt dabei vor dem Hintergrund der Forderung nach einer marktorientierten Unternehmensführung, d.h. der Steuerung des Unternehmens „vom Markt her“, zu. Es verwundert daher, dass gerade die Nutzung eines der in der Praxis meistgenutzten Instrumente der Marktforschung – des Panels – bisher in nur recht geringem Umfang Eingang in die wissenschaftliche Diskussion gefunden hat. Daher soll in der vorliegenden Arbeit untersucht werden, in welcher Form Paneldaten zur informatorischen Fundierung strategischer Marketing-Entscheidungen herangezogen werden können.

Abschlussstermin: Dezember 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Hersteller schnelldrehender Konsumgüter

Veröffentlichungen

Aufsätze

Büttgen, M.: Affiliate Marketing, in: Die Betriebswirtschaft, 62. Jg., 2002, Nr. 5, S. 566-571.

Büttgen, M.: Mass Customization im Dienstleistungsbereich – Theoretische Fundierung und praktische Umsetzung eines Konzepts zur Erlangung hybrider Wettbewerbsvorteile, in: Neue Entwicklungen im Dienstleistungsmarketing (Hrsg.: Mühlbacher, H./Thelen, E.), Wiesbaden 2002, S. 257-285.

Büttgen, M.: Integratives Affiliate Marketing: Die Nutzung strategischer Partnerschaften durch Dienstleistungsunternehmen, in: Dienstleistungsnetzwerke. Dienstleistungsmanagement Jahrbuch 2003 (Hrsg.: Bruhn, M./Stauss, B.), Wiesbaden 2003, S. 319-341.

Büttgen, M.: Recovery Management – systematische Kundenrückgewinnung und Abwanderungsprävention zur Sicherung des Unternehmenserfolges, in: Die Betriebswirtschaft, 63. Jg., 2003, Nr. 1, S. 60-76.

Büttgen, M.: Systematische Planung und Realisierung von Marketing- und Vertriebskooperationen im Internet, in: Online-Kooperationen. Erfolg im E-Business durch strategische Partnerschaften (Hrsg.: Büttgen, M./Lücke, F.), Wiesbaden 2003, S. 197-221.

Büttgen, M./Lücke, F.: Erfolg im E-Commerce durch innovative Kooperationslösungen im Online-Vertrieb, in: Innovationen im E-Business (Hrsg.: Dangelmaier, W./Gajewski, T./Kösters, C.), Paderborn 2003, S. 89-98.

Faix, A.: Antizipative Organisationsentwicklung als Aufgabe des Gründungsmanagements, in: Jahrbuch Entrepreneurship 2003/04. Gründungsforschung und Gründungsmanagement (Hrsg.: Achleitner, A.-K./Klandt, H./Koch, L. T. et al.), Berlin – Heidelberg – New York u.a. 2003, S. 121-130.

Faix, A.: Permission Marketing, in: Die Betriebswirtschaft, 63. Jg., 2003, S. 349-351.

Faix, A.: Verankerung der Marktorientierung in neuen Unternehmen als Aufgabe des Gründungsmanagements, in: Gründungsforschungs-Forum 2001. Dokumentation des 5. G-Forums (Hrsg.: Klandt, H./Weihe, H.), Lohmar – Köln 2002, S. 177-191.

Faix, A.: Kriterien und Indikatoren zur Operationalisierung von Kernkompetenzen, in: Aktionsfelder des Kompetenz-Managements. Ergebnisse des II. Symposiums Strategisches Kompetenz-Management (Hrsg.: Bellmann, K./Freiling, J./Hammann, P./Mildenberger, U.), Wiesbaden 2002, S. 59-83; Koautor: Kupp, M.

Faix, A.: Wenn der Kunde noch mehr Werbung will. Permission-Marketing fördert die Akzeptanz von Werbemaßnahmen, in: new management, 71. Jg. 2002, Nr. 7-8, S. 44-49.

Faix, A.: Entwicklung und Aufbau von Kernkompetenzen (Rezension des Buches von Christian Hopp, Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden 2000), in: management revue, 13. Jg. 2002, Heft 1, S. 26-34.

Faix, A.: Mit Patenten die Marktposition sichern. Patente als Instrumente des Marketing- und Vertriebsmanagements (Teil 1), in: technischer Vertrieb, 13.09.2002, URL: www.vdi-nachrichten.com/patente1.

Faix, A.: Patente als Aushängeschild. Patente als Instrumente des Marketing- und Vertriebsmanagements (Teil 2): Nutzung in der Marktkommunikation, in: technischer Vertrieb, 27.09.2002, URL: www.vdi-nachrichten.com/patente2.

Köhler, R.: Die Juniorprofessur – mehr Motivation, Wettbewerb, Leistung und Berufserfolg des wissenschaftlichen Nachwuchses?, in: Die Betriebswirtschaft, 62. Jg., 2002, S. 573-576.

Köhler, R.: Kundenorientiertes Rechnungswesen als Voraussetzung des Kundenbindungsmanagements, in: Handbuch Kundenbindungsmanagement, 4. Aufl. (Hrsg.: M. Bruhn/Ch. Homburg), Wiesbaden 2003, S. 391-422.

Köhler, R.: Marketing – Von der Reklame zur Konzeption einer marktorientierten Unternehmensführung, in: Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre (Hrsg.: E. Gaugler/R. Köhler), Stuttgart 2002, S. 355-384.

- Köhler, R.: Marketing-Controlling in der Druckindustrie als Führungsaufgabe, in: Betriebswirtschaft und Mediengesellschaft im Wandel (Hrsg.: G. Leidig/T. Mayer), Wiesbaden 2002, S.353-373.
- Köhler, R.: Marketingcontrolling, in: Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling, 4. Aufl. (Hrsg.: H.-U. Küpper/A. Wagenhofer), Stuttgart 2002, Sp. 1243-1254.
- Köhler, R.: Organisation des Produktmanagement, in: Handbuch Produktmanagement, 2. Aufl. (Hrsg.: S. Albers/A. Herrmann), Wiesbaden 2002, S. 723-745.
- Köhler, R.: Organisationsprobleme des internationalen Marketing-Managements, in: Management in einer Welt der Globalisierung und Diversität (Hrsg.: W. Auer-Rizzi/E. Szabo/C. Innreiter-Moser), Stuttgart 2002, S. 15-35.
- Köhler, R.: Organisatorischer Wandel und marktorientierte Unternehmensführung, in: Die Gestaltung der Organisationsdynamik (Hrsg.: W.H. Hoffmann), Stuttgart 2003, S. 105-141.
- Köhler, R.: Preis-Controlling, in: Handbuch Preispolitik (Hrsg.: H. Diller/A. Herrmann), Wiesbaden 2003, S. 357-386.
- Lücke, F./Büttgen, M.: Das Netz vernetzt sich - Strategische Kooperationen im Internet, in: IM (Fachzeitschrift für Information Management & Consulting), 17. Jg., 2002, Nr. 4, S. 11-17.
- Arbeitspapiere*
- Faix, A./Schütz, K.: Kriterien zur marktorientierten Bewertung von Organisationsstrukturen, Arbeitspapier des Marketing-Seminars der Universität zu Köln, Köln 2002.
- Steker, D./Köhler, R./Gaedt, Ch. H.: Der preispolitische Handlungsspielraum deutscher Messegesellschaften. Einflussfaktoren der Preis- und Konditionenpolitik im Messewesen, Diskussionspapiere des Instituts für Messewirtschaft und Distributionsforschung, Nr. 5, Köln 2003.
- Dissertationen*
- Esser, B.: Smart Shopping – Eine theoretische und empirische Analyse des preisleistungsorientierten Einkaufsverhaltens von Konsumenten, Köln 2002.
- Buchveröffentlichungen*
- Gaugler, E./Köhler, R. (Hrsg.): Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2002.
- Büttgen, M./Lücke, F. (Hrsg.): Online-Kooperationen. Erfolg im E-Business durch strategische Partnerschaften, Wiesbaden 2003.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Medienmanagement

Direktor: Prof. Dr. Claudia Loebbecke, M.B.A.

Forschungsvorhaben

'Regulatory Issues, Market Structure, and Outcomes in ICT-Markets – The Case of Digital TV'

Bearbeiter: C. Loebbecke, R. Picard (Jönköping University Sweden) et al.

Das Projekt untersucht, wie Unterschiede in Hinblick auf Regulierung, Marktstruktur (einschließlich der Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks) und Marktspieler, verfügbarer Technologie sowie Konsumentenpräferenzen die Entwicklung des Digitalen TVs in Deutschland und Schweden beeinflussen. Es wird Handlungsempfehlungen für Infrastrukturanbieter, Rundfunkunternehmen und Politikschaffende in beiden Staaten abzuleiten. Im Rahmen des Projektes ist der temporäre Austausch von Forschern zwischen beiden Universitäten vorgesehen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Dezember 2004

Fördernde Institution: DAAD (für die Universität zu Köln)

'New Economy – Tracking the New Economy Transformation'

Bearbeiter: C. Loebbecke, M. Staudinger, G. Kurucu

Die umfassende Verbreitung von Informationstechnologie und eBusiness hat in Europa und weltweit fundamentale Veränderungen ausgelöst. Als Teil des IST-Programms des 5. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission untersucht das Projekt sich wandelnde ökonomische und soziale Beziehungen sowie die neuen Organisationsformen der Arbeit und der Produktion mit einem speziellen Fokus auf Wissensmanagement und der Vermittlung von Fertigkeiten.

Abschlussstermin: März 2004

Fördernde Institution: Europäische Kommission, IST-Programm, IST-2001-37325

eFactors – A Thematic Network in eBusiness Models

Bearbeiter: C. Loebbecke, M. Staudinger, G. Kurucu

Ziel des eFactors-Projektes ist es, ein Netzwerk ('Network of Excellence, NoE') aus Universitäten, Forschungszentren und Wirtschaftsvertretern aufzubauen, das die Faktoren der umfassenden und nachhaltigen Anwendung neuer eBusiness-Geschäftsmodelle ('eBusiness models') basierend auf Erfahrungen in der Wirtschaft sowie auf Forschungsergebnissen erarbeitet. Das Netzwerk gibt die Erkenntnisse basierend auf Fallstudien, Lehrmaterial und Vorträgen an die Praxis weiter und vermittelt darüber hinaus die strategischen Implikationen der einzelnen Geschäftsmodelle.

Abschlussstermin: September 2003

Fördernde Institution: Europäische Kommission, IST Programme, IST-2001-34868

Vergleichende Investitionskostenrechnung für innovative Regietechnik

Bearbeiter: C. Loebbecke, M. Falkenberg

Die Magic Media Company setzt in ihren Studiokomplexen in Köln-Ossendorf (Coloneum) eine innovative Regietechnik ein. Ziel des Projektes ist es, anhand einer vergleichenden Investitionskostenrechnung zu ermitteln, inwiefern das neue Verfahren signifikante wirtschaftliche Vorteile bietet.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution (Gutachten): Staatskanzlei NRW

Medienindustrie: Digitalisierung und Unternehmensstrategien

Bearbeiter: C. Loebbecke, M. Staudinger

Die Medienindustrie wird seit einigen Jahren von einer Reihe wesentlicher Veränderungen erfasst. Als ein entscheidender Treiber dieser Entwicklungen können verschiedene technische Innovationen – besonders die Digitalisierung – identifiziert werden, welche Medienunternehmen vor neue Herausforderungen stellen. Das Forschungsprojekt soll vor diesem Hintergrund zum einen Auswirkungen der Digitalisierung auf den strategischen Handlungsspielraum von Medienunternehmen näher beleuchten und zum anderen empirische Strategiemuster von Medienunternehmen analysieren.

Co-optimative Learning and Knowledge Exchange Networks (CoLKENS) – Theoretische und Empirische Analyse des interorganisationalen Wissensaustausches

Bearbeiter: C. Loebbecke

Untersuchungen während des Forschungsfreisemesters am INSEAD

eBusiness und ePolitics – Einsatz und Potenzial von eBusiness-Modellen für die politische Kommunikation im Internet

Bearbeiter: S. Matic

Der mediale Wandel beflügelt inzwischen auch die Sphäre der Politik. 'Vernetzte Politiker' sind nichts ungewöhnliches mehr, aus 'Citizens' werden 'Netizens'. Erfahrungen aus dem eBusiness (verschiedene eBusiness Modelle) werden auf ihre Anwendbarkeit in der politischen Kommunikation erforscht. Es wird die Frage beantwortet, ob politische Akteure bei der Online-Kommunikation mit den Bürgern die Erfahrungen aus dem eCustomer-Relationship-Management nutzen und nutzen können.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Fördernde Institution: Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Dissertationsprojekt

Erfolgskriterien bei der Gründung von Buchverlagen

Bearbeiter: C. Tettinger

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Dissertationsprojekt

Filmfinanzierung als Strategisches Geschäftsfeld deutscher Finanzintermediäre

Bearbeiter: B. Brummermann

Die Filmfinanzierung befindet sich seit Mitte der neunziger Jahre in einer Phase des Umbruchs. Diese Veränderungen in der Finanzierung stehen im Zusammenhang einer Gesamtentwicklung der Filmwirtschaft, die sich als Professionalisierung bezeichnen lässt. Ziel der Untersuchung ist die ökonomische Einordnung der Filmfinanzierung in den strategischen Geschäftsfeldkontext deutscher Finanzintermediäre. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Analyse der Projektfinanzierung 'Film' im Rahmen einer Wettbewerbsstrategie und als Bestandteil von Wertaktivitäten.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Dissertationsprojekt

Veröffentlichungen

Peer-Reviewed / Refereed Journal Publications

Klein, S., Loebbecke, C. (2003) Emerging Pricing Strategies on the Web: Lessons from the Airline Industry, *Electronic Markets (EM)*, 13 (1), 46-58.

Loebbecke, C., Feeny, D., Weill, P., Jarke, M., Kambil, A., Filos, E. (2003) Different IS Research Communities: Are They Competitors, Complements, or Ignoring Each Other?, *The Communications of the Association for Information Systems (CAIS)*, 11 (Article 29), 513-524.

Levy, M., Loebbecke, C., Powell, P. (2003) SMEs, Co-opetition and Knowledge Sharing: The Role of Information, *European Journal of Information Systems (EJIS)*, 12, 3-17.

Loebbecke, C., Wareham, J. (2003) The Impact of eBusiness and the Information Society on Strategy and Strategic Planning: An Assessment of New Concepts and Challenges, *Information Technology and Management*, 4 (2-3), 165-183.

Loebbecke, C. (2003) E-Business Trust Concepts Based on Seals and Insurance Solutions, *Information Systems and e-Business Management (ISeB)*, 1 (1), 55-72.

Loebbecke, C., Falkenberg, M. (2002) A Framework for Assessing Market Entry Opportunities for Internet-Based TV, *The International Journal on Media Management (JMM)*, 4 (2), 95-104.

Loebbecke, C., Powell, P. (2002) E-Business in the Entertainment Sector: The Egmont Case, *International Journal of Information Management (IJIM)*, 22 (4), 307-322.

Book Chapters

Loebbecke, C., Falkenberg, M. (2004) Market Entry Potential and Socio-Economic Implications of Internet-based TV, in: *Information Society or Information Economy? A Combined Perspective on the Digital Era*, Doukidis, G., Pouloudi, A. (eds.), IDEA Group Publishing, Hershey, Pennsylvania, USA, 201-218.

Loebbecke, C. (2003) Fostering Trust in eCommerce via Seals and Insurance Solutions, in: *Vertrauen in der vernetzten Wirtschaft / Trust in the Network Economy*, evolaris (ed.), Springer Scientific Publisher, Heidelberg, Germany, 333-350.

Loebbecke, C. (2002) Digital Goods: An Economic Perspective, in: *Encyclopedia of Information Systems*, Bidgoli, H. (ed.), Academic Press, San Diego, USA, 635-647.

Peer-Reviewed Conference Proceedings

Loebbecke, C. (forthcoming December 2003) Economics of Digital Cable between Content and Information Services, Workshop on Information Systems and Economics (WISE), Seattle, USA.

Loebbecke, C. (forthcoming December 2003) Towards a Framework Investigating the Impacts of Technological Factors on the Economics of the Video Content and Information Services Industry, OASIS – IFIP Working Group 8.2 (Information Systems and Organizations) Research Workshop, Seattle, USA.

Loebbecke, C., Wigand, R. (2003) Evolving eBusiness Models: Lessons Learned from Two Industries, EU-IST eChallenges Conference, Bologna, Italy, October, 491-198.

Loebbecke, C., MacInnes, I., Staudinger, M. (2003) Video Content Services as a Transforming Industry, International Telecommunications Society (ITS), European Regional Conference, Helsinki, Finland, August, 23-24.

Loebbecke, C., Rehn, O. (2003) US Cable Industry: Technological Developments and Regulatory Setting Causing a Shift in Focus from Content to Telecom Services?, International Telecommunications Society (ITS), European Regional Conference, Helsinki, Finland, August, 23-24.

Loebbecke, C., Angehrn, A. (2003) Open Source Platforms Under Coopetition: A Comparative Analysis of SourceForge and 'CodeX' (Xerox) as Two 'Coopetitive Learning and Knowledge Exchange Networks' (CoLKENS), European Conference of Information Systems (ECIS), Naples, Italy, June, 18-20.

Loebbecke, C. (2003) Trans-National Research in the Context of European Union Research Projects: Opportunities and Requirements for Members States, New EU Countries, and Countries From Outside EU (Panel), International Electronic Commerce Conference (Bled), Bled, Slovenia, June, 58-59.

Loebbecke, C., Angehrn, A. (2003) Investigating Coopetitive Learning and Knowledge Exchange Networks (CoLKENS) as Emerging Concept in Management Literature and Practice, Conference on Organizational Knowledge, Learning and Capabilities (OKLC) Barcelona, Spain, April.

Loebbecke, C. (2002) Different IS Research Communities: Are They Competitors, Complements, or Ignoring Each Other? (Panel), International Conference on Information Systems (ICIS), Barcelona, Spain, December, 893-895.

Loebbecke, C., Angehrn, A. (2002) Coopetitive Learning and Knowledge Exchange Networks ('CoLKENS'): Insights on Strategic Management, Governance Structures, ICT-Usage and Measurable Impacts, Society for Information Management (SIM) Academic Workshop, Barcelona, Spain, December.

Loebbecke, C., Hazard, H., Falkenberg, M. (2002) Strategic Actions in German Newspaper Publishing: New Entrants Creating Turbulent Times for Incumbents, Strategic Management Society (SMS – Annual International Conference, Paris, France, September.

Loebbecke, C., Falkenberg, M. (2002) Can Internet-based TV succeed ? Towards a Sequential Framework for Market Entry, International Electronic Commerce Conference (Bled), Bled, Slovenia, June, 1-18.

Books – Editorship

Loebbecke, C., Kaplan, A. (eds.) (2003) *Global Media Management Research – IDoCoM 2003* – Department of Media Management, Cologne, Germany.

Loebbecke, C. et al. (eds.) (2002) *eReality: Constructing the eEconomy*, Conference Proceedings, International Electronic Commerce Conference, Bled, Slovenia.

Invited Contributions

Loebbecke (2003) *Betriebswirtschaftliche Potentiale öffentlich-rechtlicher Onlinedienste*, Jahrestagung – Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln, November.

Loebbecke (2003) *Policies for Providing Effective eContent*, OECD – Business and Industry Policy Forum: Policies for Seizing the Benefit of Information and Communications Technology (ICT) for Business, Paris, France, October.

Loebbecke, C. (2003) *Diversity and Opportunity: Delivery of New Content Goods and Services*, OECD-APEC Conference, Honolulu, Hawaii, January.

Loebbecke, C. (2002) *Opportunities in the Digital World: Applications and Experiences with eBusiness, eLearning, and eResearch*, upon invitation by the Syrian Minister of Science and Education, Damascus, Syria, April.

Case Studies (not published elsewhere)

Loebbecke, C. (2002) *Reshape the Book Club Industry or Back to Basics? – The Case of 'France Loisirs' – (A)*, INSEAD/University of Cologne, Fontainebleau, France / Cologne, Germany (ECCH registered).

Loebbecke, C. (2002) *Reshape the Book Club Industry or Back to Basics? – The Case of 'France Loisirs' – (B)*, INSEAD/University of Cologne, Fontainebleau, France / Cologne, Germany (ECCH registered).

Hazard, H., Loebbecke, C. (2002) Paper Storms: Turbulence arrives in Germany's Newspaper Publishing, Scandinavian International Management Institute (SIMI), Copenhagen, Denmark (ECCH registered).

Working Papers (not published elsewhere)

Loebbecke, C., Niedermeyer, U., Kaplan, A., Kurucu, G. (2003) Betriebswirtschaftliche Betrachtung öffentlich-rechtlicher TV-Online Aktivitäten, Arbeitspapier Nr. 183, Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln, University of Cologne, Cologne, Germany.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Organisationslehre

Vorstand: Prof. Dr. Erich Frese

Forschungsvorhaben

Interne Märkte in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

Bearbeiter: M. Holzporz, B. Rubel

Leiter: E. Frese

In deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten wird seit einiger Zeit das Konzept der ‚Marktwirtschaft in der Unternehmung‘ diskutiert. Durch Einführung interner Preise und der Etablierung interner Kunden-Lieferanten-Beziehungen soll eine nachhaltige Steuerung der Kostenwirtschaftlichkeit erreicht werden. Die Studie untersucht auf der Grundlage einer alle Rundfunkanstalten einbeziehenden empirischen Erhebung, für welche Steuerungsprobleme interne Märkte eine effektive Lösung sein können.

Abschlussstermin: Oktober 2003

Fördernde Institution: ARD, ZDF

Kosteneffiziente Steuerungssysteme im Krankenhaus

Bearbeiter: T. Hurlebaus

Leiter: E. Frese

Die Studie nimmt die Einführung fallbezogener Vergütungen für Krankenhausleistungen zum Anlass, den Einsatz betriebswirtschaftlicher Controlling-Instrumente im ärztlichen Bereich von Krankenhäusern zu untersuchen. Auf der Grundlage eines geschlossenen organisationstheoretischen Konzepts wird die Steuerungsproblematik analysiert und die Frage beantwortet, ob das neue DRG-Entgeltsystem den Kostendruck erhöht. Kooperationspartner ist das Institut für Chirurgische Forschung und Spitalmanagement des Kantonspitals der Universität Basel.

Abschlussstermin: Dezember 2003

Veröffentlichungen

Frese, Erich: Organisation – Hundert Jahre Betriebswirtschaftliche Organisationswissenschaft in Deutschland: Aus der nationalen Nische in die Welt der internationalen Paradigmen. In: Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre. 100 Jahre Fachdisziplin – zugleich eine Verlagsgeschichte, Hrsg. von Eduard Gaugler und Richard Köhler, Stuttgart 2002, S. 223-246.

Frese, Erich: Steuerungskonzepte zwischen Plan und Markt. Marktwirtschaft in der Unternehmung. In: Neugestaltung der Unternehmensplanung. Innovative Konzepte und erfolgreiche Praxislösungen, Hrsg. von Peter Horvath und Ronald Gleich, Stuttgart 2003, S. 19-32.

Frese, Erich: Theorie der Organisationsgestaltung und netzbasierte Kommunikationseffekte: Das organisatorische Gestaltungspotenzial von Internet und Intranet. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.

Frese, Erich; Hurlebaus, Thomas: Kosteneffiziente Organisationsmodule im Krankenhaus. In: Die Gestaltung der Organisationsdynamik. Konfiguration und Evolution. Festschrift für Oskar Grün, Hrsg. von Werner H. Hoffmann, Stuttgart 2003, S. 201-224.

Frese, Erich; Lehmann, Patrick: Profit Center. In: Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling, 4. Aufl., Hrsg. von Hans-Ulrich Küpper und Alfred Wagenhofer, Stuttgart 2002, Sp. 1540-1551.

Frese, Erich; Lehmann, Patrick: Der koordinierte Weg zum Kunden – Konzeption einer strategiekonformen Vertriebsorganisation. In: Marketing-Management und Unternehmensführung. Festschrift für Richard Köhler, Hrsg. von Heymo Böhler, Stuttgart 2002, S. 505-546.

Frese, Erich; Stöber, Harald: E-Organisation: Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet. Wiesbaden 2002.

Grapat, Lothar; Utikal, Hannes; Holzporz, Markus: Die Deutz AG: Möglichkeiten und Grenzen des E-Business an der Schnittstelle zwischen Unternehmen und Absatzmarkt. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.

Graumann, Matthias: Unternehmerfunktionen im Wandel der Zeit. In: WISU – das Wirtschaftsstudium, 32. Jahrgang (2003), S. 637-642.

Graumann, Matthias: Wann gelingt die Kommunikation in der Unternehmensberatung? In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt), 32. Jahrgang (2003), S. 142-147.

- Graumann, Matthias; Arnold, Hans-Jürgen; Beltjes, Nicole: Call Centers – A Case Study on the Interplay Between Organization and Information Technology. In: The Geneva Papers on Risk and Insurance. Issues and Practice. Volume 28 (2003), S. 111-126.
- Graumann, Matthias; Baum, Stephanie: Methoden zur Allokation von Sicherheitskapital – Darstellung und Beurteilung aus Sicht der Unternehmensleitung. In: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft (ZVersWiss), Band 92 (2003), S. 421-457.
- Graumann, Matthias; Helmstätter, Mario: Organisatorische Planung des Asset-Liability-Managements von Versicherungs-unter-nehmen. In: Zeitschrift für die gesamte Versicherungs-wissenschaft (ZVersWiss), Band 92 (2003), S. 53-93.
- Graumann, Matthias; Jeronimo, Clemente: Wettbewerbskritische Ressourcen von Regionalfluggesellschaften. Eine VRIO-Analyse auf der Grundlage des Resourcebased View. In: Zeitschrift für Verkehrswissenschaft (ZfV), 73. Jahrgang (2002), S. 39-71.
- Graumann, Matthias; Jordan, Günter; Graumann, Christoph: Zielformulierung – ein kritischer Schritt bei der Fertigungsorganisation. In: FB/IE – Zeitschrift für Unternehmensentwicklung und Industrial Engineering, 52. Jahrgang (2003), S. 75-79.
- Graumann, Matthias; Niedermeyer, Marcus: Motivation durch Zielvereinbarungen. In: Personalführung, 36. Jahrgang (2003), Nr. 1, S. 72-75.
- Graumann, Matthias; Niedermeyer, Marcus; Aydin, Suzan: Partizipation bei Zielvereinbarungen – Eine explorative Untersuchung über die Konstruktion eines Messinstru-mentes. In: Wirtschaftspsychologie, 5. Jahrgang (2003), Nr. 2, S. 23-48.
- Graumann, Matthias; Wellhöfer, Alexander: E-Insurance und die Organisation von Versicherungsunternehmen. In: WISU – das Wirtschaftsstudium, 31. Jahrgang (2002), S. 682-688.
- Kreissl, Karl-Heinz; Bungarten, Michael; Lehmann, Patrick: Einsatz des Internet zur Unterstützung einer Fokussierungsstrategie im Bankensektor – Das Beispiel der Dresdner Bank. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.
- Lang, Carsten; Utikal, Hannes: Organisatorische Impulse durch Internet-Technologie und technologieinduzierte Strategien. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.
- Michels, Thomas; Valcárcel, Sylvia: E-Learning im AXA Konzern: Bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse für die Zukunft. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.
- Rolz, Gerhard; Schiller, Simone: E-Commerce im Versandhandel am Beispiel der Quelle AG – Bedeutung und organisatorische Verankerung. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.
- Steiner, Dieter; Lang, Carsten: E-Procurement bei IBM – Ausschöpfung von Beschaffungsmarktpotenzialen durch Zentralisierung und Internet-Technologie. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.
- Suske, Wolfgang; Lehmann, Patrick; Bungarten, Michael: Elektronisch unterstütztes Wissensmanagement als Meilenstein auf dem Weg zur Knowledge based Company – Das Beispiel Siemens. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.
- Theuvsen, Ludwig: E-Business und Strategie – Neubewertung von Wettbewerbsvorteilen bei veränderten Branchenstrukturen. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.
- Vetter, Thomas; Graumann, Matthias: Internetbasiertes Lernen – Der Ansatz von SAP. In: E-Organisation. Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Hrsg. von Erich Frese und Harald Stöber, Wiesbaden 2002.

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Direktor: Prof. Dr. Werner Delfmann

Forschungsvorhaben

Partitionierung von Wertschöpfungsnetzwerken

Leiter: Prof. Dr. Werner Delfmann

In Wissenschaft und Praxis wird zunehmend in der unternehmensübergreifenden Integration von Wertschöpfungsnetzwerken ein großes Potential zur Steigerung der Effektivität und Effizienz von Wirtschaftssystemen gesehen. Dieses häufig als „Supply Chain Management“ bezeichnete Konzept bildet das notwendige Komplement einer verstärkten Übertragung („Outsourcing“) betrieblicher Funktionen auf spezialisierte Unternehmen. Bis heute ist jedoch die Frage kaum theoretisch untersucht, nach welchen Kriterien die grundlegende Aufteilung komplexer Wertschöpfungsnetzwerke zu erfolgen hat und wie in dem Wechselspiel

von Desintegration und Integration vorteilhafte Netzwerk-Konfigurationen gebildet werden können. Hierzu wird ein theoretisches Modell entwickelt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Logistik-Dienstleister als Service-Integratoren

Leiter: Prof. Dr. Werner Delfmann

Mit zunehmender Komplexität von Wertschöpfungsnetzwerken, nicht zuletzt im globalen Kontext ergibt sich zunehmend die Notwendigkeit, spezialisierte Dienstleistungsunternehmen mit der Konfiguration und Koordination der komplexen logistischen Flüsse zu beauftragen. Die Optionen für die Ausgestaltung des Leistungsspektrums derartiger Logistik-Integratoren und die sich daraus ergebende strategische Positionierung werden derzeit in Theorie und Praxis vehement diskutiert. Hierzu soll ein Strukturierungskonzept auf der Basis der Konfigurationstheorie entwickelt und in einer umfassenden Untersuchung empirisch überprüft werden. Damit soll ein Orientierungsrahmen für die strategische Entwicklung der Logistik-Dienstleistungsunternehmen vorgelegt werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Internationalisierung von professionellen Dienstleistungsunternehmen

Leiter: Dr. Markus Reihlen

Professionelle Dienstleistungsunternehmen gehören zu den in den vergangenen Jahren am schnellsten wachsenden Branchen, die zunehmend Expansionschancen in Auslandsmärkten wahrgenommen haben. Ziel der Untersuchung ist es, die Internationalisierung professioneller Dienstleistungsunternehmen zu erklären und praktische Gestaltungskonzepte zum Management des Internationalisierungsprozesses zu entwickeln. Die Studie soll detaillierten Aufschluss darüber geben, welche Rolle der Transfer von Wissen bei der Internationalisierung von professionellen Dienstleistungsunternehmen spielt, welche Probleme damit verbunden sind und welche Transfermechanismen zum Einsatz gelangen.

Voraussichtliches Projektende: 30.12.2004

Fördernde Institution: BMBF

Betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Die Klienten-Berater Beziehung in professionellen Dienstleistungsunternehmen

Bearbeiterin: Natalia Nikolova

Im Zeitalter des „Allianzkapitalismus“ erbringen immer mehr Unternehmen Leistungen in enger Kooperation mit ihren Klienten. Die Interaktion mit dem Klienten ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg und die Überlebensfähigkeit dieser Unternehmen. Die Studie untersucht das Wesen und die Erfolgsfaktoren der Klienten-Berater Kooperation in professionellen Dienstleistungsunternehmen am Beispiel der Managementberatung. Sie soll dazu beitragen, Fragen des Wissenstransfers und der Wissensgenerierung zwischen unterschiedlichen Organisationen und Gemeinschaften zu klären und weiterauszuarbeiten unter besonderer Berücksichtigung der Machtstrukturen und –prozesse, die in Klienten-Berater-Teams entstehen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Gestaltung von Führungssystemen für zwischenbetriebliche Kooperationen – eine konfigurationstheoretische Analyse

Bearbeiter: Sascha Albers

Die wissenschaftliche Diskussion interorganisationaler Kooperationen konzentrierte sich lange Zeit auf Erscheinungsformen und Motive der Bildung solcher Arrangements. Fragen des Managements und der konkreten organisatorischen Ausgestaltung von Kooperationen wurde lange Zeit, insbesondere aus theoretischer Perspektive, geringe Aufmerksamkeit zuteil. In der Studie wird ein theoretischer Bezugsrahmen zur Gestaltung interorganisationaler Führungssysteme hergeleitet, in dem Gestaltungsparameter und Kontingenzfaktoren identifiziert und anschließend zu harmonischen Konfigurationen (Idealtypen) solcher Führungssysteme zusammengeführt werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Wettbewerbsstrategien für Schienenverkehrsunternehmen im liberalisierten europäischen Markt

Bearbeiterin: Caroline Heuermann

Im Zuge der Forderung nach einer höheren Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Schienenverkehrssystems sehen sich die traditionell staatlichen Monopol-Anbieter von Schienenpersonenverkehrsleistungen seit den 90er Jahren einer fortschreitenden Deregulierung gegenüber. Hierdurch ergeben sich neue strategische Möglichkeiten, aber auch ein zunehmender Wettbewerbsdruck durch neue Anbieter. Das strategische Management von Schienenverkehrsunternehmen und die Verfolgung geeigneter Wettbewerbsstrategien gewinnen somit beträchtlich an Bedeutung. Da dieser Bereich in der bisherigen Forschung jedoch nur unzureichend berücksichtigt wurde, ist es das Ziel der geplanten Arbeit, diese Lücke zu schließen und sich dediziert mit dem strategischen Management im Schienenpersonenverkehr innerhalb des deregulierten europäischen Marktes zu befassen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Die Theorie strategischen Managements: eine kritische Untersuchung des gegenwärtigen Forschungsprogramms

Bearbeiter: Ingo Reinhardt

Gegenstand der strategischen Managementforschung ist die Erklärung überdurchschnittlicher Performance von Unternehmen. Als Ursache für den Erfolg werden dabei allgemein Wettbewerbsvorteile von Unternehmens

identifiziert, die je nach Perspektive entweder einer geschützten Marktposition oder dem Besitz unternehmensspezifischer Ressourcen zugeordnet werden. Es mehren sich jedoch in jüngster Zeit kritische Stimmen, die an der prinzipiellen Ausrichtung dieses Forschungsprogramms ansetzen. So hängt seit kurzem dem Ressourcenorientierten Ansatz, der führenden Perspektive im strategischen Management, der sehr begründete Vorwurf an, lediglich eine rein tautologische Argumentation zu führen. Ziel dieser Arbeit ist daher die allgemeine Untersuchung der Sinnhaftigkeit der Ausrichtung in der gegenwärtigen Strategieforschung. Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2006.

Messewirtschaft

Konsistente Strategieentwicklung bei Messeveranstaltern

Bearbeiterin: Rowena Arzt

Derzeit unterliegt die Messebranche vielen Veränderungen, auf welche insbesondere die Messeveranstalter mit strategischen Konzepten reagieren müssen. Da die Betrachtung strategischer Optionen von Messegesellschaften bisher sowohl von der Forschung als auch von Seiten der Praxis vernachlässigt wurde, liegt der Schwerpunkt der Studie in der Erarbeitung strategischer Idealtypen für Messeveranstalter. Diese Idealtypen stellen in sich harmonische Konfigurationen dar und bilden eine aus den grundsätzlichen Optionen abgeleitete, auf den Fähigkeiten und Ressourcen basierende, sinnvolle gesamtunternehmerische Strategiewahl ab. Sie bieten den Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen wie z. B. dem Aufzeigen strategischer Entwicklungspfade von Messegesellschaften oder einer Betrachtung des Einflusses von Kontextvariablen. Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Veröffentlichungen

Bücher

Berens, Wolfgang; Delfmann, Werner: Quantitative Planung, 3. überarb. Aufl. Stuttgart 2002

Delfmann, Werner; Neumann, Carl-Stefan; Schwegmann, Vinzenz: Erfolgreiche Logistikstrategien mithilfe von IT. München 2003

Delfmann, Werner; Reihlen, Markus (Hrsg.): Controlling von Logistikprozessen. Analyse und Bewertung logistischer Kosten und Leistungen. Stuttgart 2003

Aufsätze

Albers, Sascha; Wickinghoff, Constantin: Supply Chain Management. In: Wissenschaftsmanagement, 8. Jg. Nr. 2, 2002, S. 31-33.

Delfmann, Werner; Albers, Sascha; Gehring, Martin: The Impact of E-Commerce on Logistics Service Providers. In: International Journal of Physical Distribution and Logistics Management, 32. Jg., Nr. 3, 2002, S. 203-222

Delfmann, Werner; Reihlen, Markus: Strategisches Logistik-Management. In: Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H. (Hrsg.): Handbuch Logistik, Berlin, Heidelberg et al. Springer, 2002, S. D1-17 bis D1-24

Delfmann, Werner; Reihlen, Markus: Prozessmanagement. In: Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H. (Hrsg.): Handbuch Logistik, Berlin, Heidelberg et al. 2002, S. D1-10 bis D1-17

Delfmann, Werner; Reihlen, Markus: Planung. In: Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling, 4. Auflage, hrsg. v. Küpper, Hans-Ulrich; Wagenhofer, Alfred, Stuttgart 2002, Sp. 1439-1449

Delfmann, Werner; Gehring, Martin: The costs of complexity. In: Logistics Europe, Vol. 10, No. 8, 2002, S. 20-24

Delfmann, Werner; Nikolova, Natalia: Strategische Entwicklung der Logistik – Dienstleistungsunternehmen auf dem Weg zum X-PL? In: Wissenschaftssymposium Logistik der BVL 2002, hrsg. von der Bundesvereinigung Logistik (BVL), München 2002, S. 421-435

Albers, Sascha; Gehring, Martin; Heuermann, Caroline: A Configurational Approach to Supply Chain Governance. In: Seuring, S.; Müller, M.; Goldbach, M.; Schneidewind, U. (Hrsg.): Strategy and Organization in Supply Chains. Heidelberg 2003, S. 99-113.

Delfmann, Werner; Reihlen, Markus: Prozessanalyse und -bewertung als Elemente eines integrierten Prozessmanagements. In: Controlling von Logistikprozessen, hrsg. von Delfmann, W.; Reihlen, M., Stuttgart 2003, S. 5-15

Delfmann, Werner; Reihlen, Markus; Wickinghoff, Constantin: Prozessorientierte Logistik-Leistungsrechnung. In: Controlling von Logistikprozessen, hrsg. von Delfmann, W.; Reihlen, M., Stuttgart 2003, S. 17-56

Delfmann, Werner; Reihlen, Markus; Wickinghoff, Constantin: Prozessorientierte Logistik-Kostenrechnung. In: Controlling von Logistikprozessen, hrsg. von Delfmann, W.; Reihlen, M., Stuttgart 2003, S. 57-117

Reihlen, Markus; Rohde, Annette: Das heterarchische Unternehmen. In: Zeitschrift Lernende Organisation, Nr. 8, 2002, S. 30-34

Reihlen, Markus: Wege zur Neuorientierung des Wissensmanagements – eine kritisch-konstruktive Würdigung des Beitrags von Schreyögg und Geiger. In: Die Betriebswirtschaftslehre, 63. Jg., 2003, H. 5, S. 571-581.

Dissertationen

Klaas, Thorsten: Logistik-Organisation. Wiesbaden 2002

Rümenapp, Thomas: Strategische Konfigurationen von Logistikunternehmen. Wiesbaden 2002

Wüllenweber, Jan: Diagnose und Optimierung strategischer Wettbewerbsvorteile durch technikgestützte Informationsverarbeitung. Frankfurt/Main 2002

Behnen, Ulrich: Der Produktionsfaktor Wissen und die Theorie der Unternehmung als einzelökonomischer Kern der Allgemeinen Wirtschaftstheorie. Berlin 2003.

Arbeitsberichte

- Delfmann, Werner; Albers, Sascha, Gehring, Martin: The Impact of Electronic Commerce on Logistics Service Providers. Köln 2002, Colo.Net Arbeitsbericht Nr. 5
- Delfmann, Werner; Gehring, Martin; Remmert, Jan: Der Einfluß von Informationstechnologie auf logistische Netzwerke. Köln 2002, Colo.Net Arbeitsbericht Nr. 6
- Heuermann, Caroline: Internationalisierung und Logistikstrategie. Köln 2002, Nr. 104

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre – Steuerseminar –

Direktor: Professor Dr. Norbert Herzig

Forschungsvorhaben

- Briesemeister, Simone: Besteuerung hybrider Finanzinstrumente
- Dahl, Daniel: Das bilanzrechtliche Objektivierungsprinzip
- Dempfle, Urs: Einfluss der Konzernsteuerquote auf die Steuerpolitik und die institutionelle Struktur deutscher internationaler Konzerne
- Dinkelbach, Andreas: Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform auf die Besteuerung des Anteilsbesitzes an Kapitalgesellschaften
- Endriss, Axel: Umsatzbesteuerung elektronisch an Konsumenten erbrachter Leistungen
- Eigelshoven, Axel: Die Ermittlung angemessener Verrechnungspreise im internationalen Lieferungs- und Leistungsverkehr unter besonderer Berücksichtigung der Vergleichbarkeitsanalyse
- Gellrich, Kai: Möglichkeiten der Anwendung von IAS/IFRS im Rahmen einer Neukonzeption der steuerlichen Gewinnermittlung
- Hubenthal, Martin: Die deutsche Hinzurechnungsbesteuerung und der europäische Binnenmarkt
- Jensen-Nissen, Lars: Einfluss der internationalen Rechnungslegung auf die steuerliche Gewinnermittlung
- Krautscheid, Oliver: Barwertbilanzierung, insbesondere Abzinsung von Rückstellungen
- Kunzelmann, Klaus: GoB-konforme Bilanzierung
- Lampe, Holger: Steueroptimale Gestaltung eines grenzüberschreitenden Unternehmenszusammenschlusses – am Beispiel des Zusammenschlusses zwischen einer deutschen und einer französischen Kapitalgesellschaft
- Müller, Oliver: Gewinnabgrenzung in verbundenen Unternehmen bei Electronic Commerce
- Philippen, Jörg: Theoretische und empirische Untersuchung zur Steuerberateraus- und -fortbildung in Deutschland
- Rieck, Ulrich: Imparitätsprinzip und GoB-System – Entwicklung, Forschungsstand und Perspektive
- Ruberg, Lars: Aktuelle Aspekte der Bilanzierung latenter Steuern nach DRS 10 unter Berücksichtigung von HGB, IAS und US-GAAP
- Wagner, Thomas: Ertragsteuerliche Organschaft de lege ferenda
- Bodenmüller, Ralph: Ertragsteuerfolgen von Funktionsverlagerungen ins Ausland
- Gocksch, Sebastian: Besteuerung inländischer Private Equity-Fonds – Problemfelder und Gestaltungsalternativen
- Graetz, Jörg: Die Besteuerung von Erträgen aus Anteilen an ausländischen Wertpapier-Investmentvermögen bei privaten Kapitalanlegern
- Griemla, Stefan: Grenzüberschreitende Verschmelzung von doppelt ansässigen Kapitalgesellschaften im Ertragsteuerrecht
- Lochmann, Uwe: Besteuerung aktienkursorientierter Vergütungsinstrumente
- Lutterbach, Thomas: Steuerorientierte Planung der vorweggenommenen Erbfolge bei mittelständischen Unternehmen

Veröffentlichungen

Beiträge in Zeitschriften

- Herzig, Norbert: Status quo und künftige Reformen, in: Unternehmermagazin 2002, S. 16-18.
- Herzig, Norbert: Gestaltung der Konzernsteuerquote – eine neue Herausforderung für die Steuerberatung?, in: Die Wirtschaftsprüfung, Sonderheft 2003, S. 80-92.
- Herzig, Norbert: Aktuelle Entwicklungen bei § 8b KStG und § 3c EStG, in: Der Betrieb 2003, S. 1459-1468.
- Herzig, Norbert: Gesellschafter-Fremdfinanzierung – Analyse und Perspektiven, in: Die Wirtschaftsprüfung, Sonderheft 2003, S. 191-205.

- Herzig, Norbert/Bär, Michaela: Die Zukunft der steuerlichen Gewinnermittlung im Licht des europäischen Bilanzrechts, in: Der Betrieb 2003, S. 1-8.
- Herzig, Norbert/Briesemeister, Simone: Steuerbilanzielle Abbildung von Optionsgeschäften beim Stillhalter – Zugleich Urteilsanmerkung zu FG München vom 28.11.2000, 7 K 2035/98 sowie FG Hamburg vom 6.12.2001 IV 227/99, in: Der Betrieb 2002, S. 1570-1579.
- Herzig, Norbert/Dempfle, Urs: Konzernsteuerquote, betriebliche Steuerpolitik und Steuerwettbewerb, in: Der Betrieb 2002, S. 1-8.
- Herzig, Norbert/Gocksch, Sebastian: Die steuerliche Behandlung von Übergewinnanteilen für Sponsoren inländischer Private Equity-Fonds, in: Der Betrieb 2002, S. 600-607.
- Herzig, Norbert/Griemla, Stefan: Steuerliche Aspekte der Europäischen Aktiengesellschaft/Societas Europaea (SE), in: Steuer und Wirtschaft 2002, S. 55-77.
- Herzig, Norbert/Lochmann, Uwe: Steuerbilanz und Betriebsausgabenabzug bei Stock-Options, in: Die Wirtschaftsprüfung 2002, S. 325-344.
- Herzig, Norbert/Lochmann, Uwe: Besteuerung von Wandelanleihen als Vergütungsinstrument für Arbeitnehmer, in: Die Wirtschaftsprüfung 2003, S. 837-848.
- Herzig, Norbert/Wagner, Thomas: Einschränkung der Verlustberücksichtigung bei Kapitalgesellschaften, in: Deutsches Steuerrecht 2003, S. 225-233.
- Herzig, Norbert/Wagner, Thomas: Die Besteuerung von Auslandsengagements spanischer Holdinggesellschaften: Erweitertes Holdingprivileg, Hinzurechnungsbesteuerung und Gestaltungsmöglichkeiten, in: Internationales Steuerrecht 2003, S. 222-228.
- Dautzenberg, Norbert: Publizitätspflicht aus 1. und 4. Richtlinie mit dem EG-Vertrag vereinbar?, in: GmbH-Rundschau 2002, R 69.
- Dautzenberg, Norbert: Ausland: „Einbringung“ i.S.d Fusionsrichtlinie; Teilbetriebsbegriff, Finanz-Rundschau 2002, S. 301-302.
- Dautzenberg, Norbert: Änderungen im Bereich des internationalen Steuerrechts im Jahr 2002, Steuern und Bilanzen 2002, S. 469-475 und S. 537-540.
- Dautzenberg, Norbert: Anrechnung ausländischer Quellensteuern, Kommentar zu FG Urteil, Finanz-Rundschau 2002, S. 1237-1240.
- Dautzenberg, Norbert/Rinker, Andreas: Europarechtliche Bedenken bei der „Riester-Rente“?, in: Betriebs-Berater 2002, S. 1945-1949.
- Watrin, Christoph: Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2001 auf öffentliche Unternehmen, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 2002, S. 140-144.
- Watrin, Christoph: Disquotale Gewinnverteilung bei Private Equity-Fonds, in: Betriebs-Berater 2002, S. 811- 814.
- Watrin, Christoph: Die berufsrechtliche Zulässigkeit der Testamentsvollstreckung durch Steuerberater, in: Deutsches Steuerrecht 2002, S. 422-424.
- Watrin, Christoph/Gocksch, Sebastian: Problembereiche der Besteuerung inländischer Private Equity-Fonds, in: Der Betrieb 2002, S. 341-345.
- Watrin, Christoph/Plewak, Harald: Steuerliche Strukturierung internationaler Vermögensnachfolgen, in: Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge 2002, S. 253-259.
- Rose, Gerd: Zur steuerlichen Beurteilung einvernehmlicher inkongruenter Gewinnverteilungen in Personen und Kapitalgesellschaften, in: Finanz-Rundschau 2002, S. 1-10.
- Rose, Gerd: Taceatne lex in iudicio tributario?, in: Steuer und Wirtschaft 2002, S. 276-280.
- Rose, Gerd: Von der Umsatzsteuer zur Spieleinsatzsteuer?, in: Umsatzsteuerrundschau 2002, S. 406-412.
- Rose, Gerd: Bemerkungen zur aktuellen Missbrauchs-Rechtsprechung (§ 42 AO) des BFH, in: Der Betrieb 2003, S. 409-413.
- Rose, Gerd: Missbrauchs-Innentheorie und Steuerplanungssicherheit, in: Finanz-Rundschau 2003, S. 1274-1277.
- Beiträge in Sammelwerken*
- Herzig, Norbert: Rechtsformwahl nach der Unternehmenssteuerreform, in: Unternehmensbesteuerung in der Reform, Sächsische Tagung 2001, Hrsg. von Hans Günter Rautenberg, Stuttgart u.a. 2002, S. 79-102.
- Herzig, Norbert: Maßgeblichkeit und Umkehrmaßgeblichkeit in: Handwörterbuch der Rechnungslegung und Prüfung – HWRP, Hrsg. von Wolfgang Ballwieser, Adolf G. Coenberg, Klaus von Wysocki, 3. Auflage, Stuttgart 2002, Sp. 1536-1546.
- Herzig, Norbert: Internationale Umwandlungen, in: Fortentwicklung der Internationalen Unternehmensbesteuerung, Hrsg. von Jürgen Lüdicke, Forum der internationalen Besteuerung, Band 23, Köln 2002, S. 118-151.
- Herzig, Norbert: Von der Verrechnungslehre zur ökonomischen Analyse der Besteuerung, in: Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre – 100 Jahre Fachdisziplin, Hrsg. von Eduard Gaugler, Richard Köhler, Stuttgart 2002, S. 459-474.
- Herzig, Norbert: Maßgeblichkeitsgrundsatz (Verhältnis Handels-/Steuerbilanz), in: Handbuch der Rechnungslegung Einzelabschluss, Grundlagen der Bilanzierung, Kapitel 3, Hrsg. von Karlheinz Küting, Claus-Peter Weber, 5. Auflage, Stand 11/2002.
- Herzig, Norbert: Bedeutung latenter Steuern für die Konzernsteuerquote, in: Wirtschaftsprüfung und Unternehmensüberwachung, Festschrift für Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Lück, Hrsg. von Peter Wollmert, Norbert Schönbrunn, Udo Jung, Hilmar Siebert, Michael Henke, Düsseldorf 2002, S. 429-449.

- Herzig, Norbert/Schiffers, Joachim: Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl, in: WP-Handbuch der Unternehmensbesteuerung, Hrsg. vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Band II, 3. Auflage, Düsseldorf 2001, Stand 2/2002, Kapitel Y.
- Herzig, Norbert/Wassermeyer, Franz: Bericht über die Fortentwicklung des Unternehmenssteuerrechts, in: Unternehmensbesteuerung in der Reform, Sächsische Steuertagung 2001, Hrsg. von Hans Günter Rautenberg, Stuttgart u.a. 2002, S. 117-128.
- Dautzenberg, Norbert: Internationales Steuerrecht, in: Bilanzbuchhalter international – Rechnungslegung und Steuerung bei internationaler Geschäftstätigkeit, Hrsg. von Horst W. Endriss, Hans-Jürgen Nicolini, Herne/Berlin 2002, S. 89-135.
- Watrin, Christoph/Sagasser, Bernd: Vermögensübertragung, in: Umwandlungen, Hrsg. von Bernd Sagasser, Thomas Bula, Thomas R. Brünge, 3. Auflage, München 2002, S. 813-823.
- Rose, Gerd: Außenprüfung, steuerliche, in: Handwörterbuch der Rechnungslegung und Prüfung – HWRP, Hrsg. von Wolfgang Ballwieser, Adolf G. Coenenberg, Klaus von Wsocki, 3. Auflage, Stuttgart 2002, Sp. 200-214.
- Herausgeberschaften von Professor Dr. Norbert Herzig*
- Steuerberater-Jahrbuch 2001/2002 (zusammen mit Manfred Günkel und Ursula Niemann), Köln 2002.
- Steuerberater-Jahrbuch 2002/2003 (zusammen mit Manfred Günkel und Ursula Niemann), Köln 2003.
- Unternehmenssteuerreform – Fallbezogene Darstellung für die Beratungspraxis, Köln 2002.
- Organschaft – laufende und aperiodische Besteuerung, nationale und internationale Aspekte, Hinweise zum EU-Recht, Stuttgart 2003.
- Bücher*
- Rose, Gerd: Erbschaftsteuer, 11. Auflage, Bielefeld 2002.
- Rose, Gerd: Umsatzsteuer, 15. Auflage, Bielefeld 2002.
- Rose, Gerd: Abgabenordnung, 4. Auflage, Bielefeld 2003.
- Rose, Gerd: Ertragsteuern, 17. Auflage, Bielefeld 2003.

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Management im Gesundheitswesen

Vorstand: Professor Dr. Ludwig Kuntz

Forschungsvorhaben

Krankenhauscontrolling

Interne Leistungsverrechnung und Effizienz im Krankenhaus

Bearbeiter: Kuntz, L. / Vera, A.

Gegenstand der Untersuchung ist die Messung der Auswirkungen der Einführung von interner Leistungsverrechnung für Anästhesien in einer Universitätsklinik auf die Effizienz der beteiligten Ärzte. Als Grundlage dient eine empirische Analyse der Anästhesiedaten des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Frühjahr 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Krankenhausmanager, Krankenhausträger, Unternehmensberater

Krankenhausorganisation

Modulare Krankenhausorganisation und Effizienz

Bearbeiter: Vera, A. / Foit, K.

Untersucht werden die Auswirkungen von modularen Organisationsstrukturen und von internen Marktmechanismen im Krankenhaus auf die Effizienz. Als Grundlage dient eine empirische Untersuchung, die alle Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz umfasst.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Sommer 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Krankenhausmanager, Krankenhausträger, Unternehmensberater

Krankenhausplanung

Einsatz von Data Envelopment Analysis in der Krankenhausplanung

Bearbeiter: Kuntz, L. / Scholtes, S..

Untersucht wird der Einsatz von Data Envelopment Analysis in der Krankenhausplanung in Deutschland. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium von Rheinland-Pfalz und einer großen deutschen, auf das Gesundheitswesen spezialisierten Beratungsgesellschaft bearbeitet.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: Frühjahr 2004

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Krankenhausmanager, Krankenhausträger, Unternehmensberater, Politik

Krankenhausstrategie

Strategisches Management in deutschen Krankenhäusern

Bearbeiter: Warnebiel, P.

Grundlegende Ausprägungen des Strategischen Managements werden dargestellt und auf ihre theoretische und praktische Eignung mit Bezug auf die Anforderungen der deutschen Krankenhauslandschaft untersucht. Grundlage bildet eine empirische Analyse aller deutschen Krankenhäuser. Eine Regression über die Krankenhauscluster, die Strategie und die Effizienz soll theoretische Handlungsempfehlungen erlauben.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2005

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Krankenhausmanager, Krankenhausträger, Unternehmensberater

Krankenhauscontrolling

Marktorientierte Steuerung im Krankenhausektor

Bearbeiter: Foit, K.

In der Arbeit wird eine marktorientierte Steuerungskonzeption für den Krankenhausektor sowie deren instrumentelle Umsetzung theoretisch erarbeitet und anschließend einer empirischen Prüfung unterzogen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Anfang 2005

Zielgruppen außerhalb der Forschung: Krankenhausmanager, Krankenhausträger, Unternehmensberater, Politik

Veröffentlichungen

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

Kuntz, L. / Behrends, B.: Die Bedeutung von medizinischen Zentren in Universitätskliniken und deren Einbindung in das Steuerungssystem; in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis 2/2002, S. 130 ff.

Kuntz, L. / Behrends, B.: Die Orientierung am Bedarf gefährdet die Existenz: Erlös- oder Fallbudget?, f&w – Führen und Wirtschaften im Krankenhaus, 2002, S. 54 ff.

Vera, A. / Warnebler, P.: Die Strategiewahl beeinflusst den Gewinn des Krankenhauses; in: f&w – Führen und Wirtschaften im Krankenhaus, 2003, S. 136 ff.

Vera, A. / Längen, M.: Die Reform der Krankenhausfinanzierung in Deutschland und die Auswirkungen auf das Krankenhausmanagement; in: WiSt – Das Wirtschaftsstudium, 2002, S. 638 ff.

Arbeitspapiere

Kuntz, L. / Vera, A.: Krankenhauscontrolling und Medizincontrolling – Eine systematische Schnittstellenanalyse; Arbeitsbericht Nr. 1 zum Management im Gesundheitswesen, Köln, 2003

Kuntz, L. / Scholtes, S.: Baserate benchmarking of hospitals: A case for robust cost-benefit-analysis; Arbeitsbericht Nr. 2 zum Management im Gesundheitswesen, Köln, 2003

Bücher

Kuntz, L.: Krankenhauscontrolling in der Praxis – Quantitative Methoden; Stuttgart, 2002

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für Wirtschaftsprüfung – Treuhandseminar –

Vorstand: Professor Dr. Christoph Kuhner, Professor Dr. Günter Sieben (i.R. seit 02/1998)

Forschungsvorhaben

Unternehmensinteresse vs. Shareholder Value als Leitmaxime kapitalmarktorientierter Aktiengesellschaften

Bearbeiter C. Kuhner

Im Vordergrund des Projektes steht die Frage der Vereinbarkeit von shareholder valuebasierter Unternehmenssteuerung mit den sogenannten Leitmaximen des deutschen Gesellschaftsrechts, i. e. Gesellschaftsinteresse und Unternehmensinteresse, sowie der Vergleich mit dem US-amerikanischen Gesellschaftsrecht. Aktualität hat diese Fragestellung vor dem Hintergrund der Globalisierung gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Strukturen sowie der Einführung des Deutschen Corporate Governance-Kodex.

Abschlussstermin: 1/2004 (Erscheint in: Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht 2004)

Interessenkonflikte aus der Sicht der Betriebswirtschaftslehre

Bearbeiter: C. Kuhner

Das Projekt beschäftigt sich mit dem Entwurf einer ökonomischen Theorie von Interessenkonflikten. Bezugsrahmen ist die principal-agent-Beziehung. Kriterien zur Unterscheidung zwischen aus ökonomischer Sicht tragbaren und nichttragbaren Interessenkonflikten werden entwickelt; rechtliche und ökonomische Mechanismen zur Eindämmung von Interessenkonflikten werden analysiert.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2/2004 (Beitrag im Begutachtungsverfahren)

Mögliche Anwendungsbereiche: Gestaltung von Ethik-Kodices von Unternehmen

Wettbewerb der Gesellschaftsrechtssysteme in Europa

Bearbeiter: C. Kuhner

Der Beitrag hat die optimale Gestaltung von Spielregeln für den Wettbewerb der Gesellschaftsrechtssysteme in der EU aus ökonomischer Sicht zum Gegenstand. Hintergrund ist die Neuorientierung des Europäischen Gesellschaftsrechts durch die Zurückdrängung der Sitztheorie, die jüngst verabschiedete Übernahmerichtlinie

sowie die Einführung der Societas Europae. Kontrovers sind hier insbesondere unterschiedliche Inhalte und Anspruchsniveaus nationalgesellschaftsrechtlicher Schutzziele.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 4/2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Europäisches Gesellschaftsrecht

Prinzipienbasierung der kapitalmarktorientierten Rechnungslegung

Bearbeiter: C. Kuhner

Gegenstand des Projektes ist die Entwicklungsperspektive der IAS/IFRS als eher prinzipienorientiertes bzw. (alternativ) eher kasuistisch konzipiertes Regelungssystem. Aus der Sicht der Ökonomischen Analyse des Rechts folgt eine Kosten-Nutzen-Abwägung beider Perspektiven. Aktueller Hintergrund ist die entsprechende Diskussion in den USA im Zuge der ENRON-Krise sowie der Einführung des Sarbanes-Oxley-Acts.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2/2004 (Beitrag in der Begutachtung)

Mögliche Anwendungsgebiete: Internationale Rechnungslegung

Rechnungslegung zum fair value – eine ökonomische Analyse

Bearbeiter: J.-M. Hitz

Leiter: C. Kuhner

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 1. Quartal 2005

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Externe Rechnungslegung

Unternehmensbewertung in regulierten Märkten

Bearbeiter: A. Lüdtké-Handjery

Leiter: C. Kuhner

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 4. Quartal 2004

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmensbewertungspraxis

Möglichkeiten zur Eindämmung von Interessenkonflikten bei Informationsintermediären

Bearbeiterin: N. Päßler

Leiter: C. Kuhner

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 1. Quartal 2005

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Informationsvermittlung von Unternehmen

Ökonomische Analyse des Ausschlusses von Minderheitsaktionären

Bearbeiter: D. Schilling

Leiter: C. Kuhner

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2. Quartal 2005

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmensbewertung, Abfindungsklauseln

Auswirkungen von Eigentümerstruktur, Corporate Governance, Marktliquidität auf den Unternehmenswert

Bearbeiter: H. Hofer

Leiter: C. Kuhner

Im Rahmen dieses Projektes sollen Verfahren entwickelt werden, um den Einfluss unterschiedlich ausgeprägter Corporate Governance- und Eigentümerstrukturen sowie den Einfluss unterschiedlicher Grade der Liquidität der Sekundärmärkte von Anteilstiteln in der Unternehmensbewertung zu berücksichtigen. Im Vordergrund steht dabei die entscheidungsbezogene Unternehmensbewertung sowie die Unternehmensbewertung für rechtlich normierte Zwecke.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 4. Quartal 2006

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Unternehmensbewertung, Abfindungsklauseln

Qualitätsanforderungen an Risikomessziffern zum Zwecke der Kapitalmarktkommunikation und als Grundlage vertraglicher Regelungen

Bearbeiter: H. Obst

Leiter: C. Kuhner

Risikokommunikation auf Kapitalmärkten sollte es den Adressaten im Idealfall ermöglichen, sich (1) gegen das in Rede stehende Risiko durch komplementäre Portefeuilletransaktionen abzusichern bzw. (2) dieses Risiko im Rahmen der geforderten Kapitalkosten angemessen zu bewerten. Vertraglichen Regelungen zur Allokation von Risiken in principal-agent-Beziehungen kommt darüber hinaus die Funktion zu, effiziente Leistungsanreize zu setzen. Kritisch zu bewerten ist, inwieweit gebräuchliche Risikomessziffern diesem Anforderungskatalog genügen bzw. ob es gelingen kann, entsprechende Messkonzepte zu entwickeln.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2006

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche:

Veröffentlichungen

Abhandlungen in Sammelwerken/Zeitschriftenaufsätze

Kuhner, C.: New Financial Accounting Standards for the New Economy? Some Remarks on the Ongoing

- Debate, in: Fandel, G., U. Backes-Gellner, M. Schlüter, M. Staufenbiel (Editors), *Modern Concepts of the Theory of the Firm. Managing Enterprises of the New Economy*, Berlin et al. 2003, S. 590-603
- Kuhner, C.: *Ökonomische Analyse des Rechts*, in: Schreyögg, G., A.v. Werder: *Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation*, 4. Aufl. (im Erscheinen)
- Kuhner, C., D. Schilling: *Maßnahmen der Unternehmensleitung zur Abwehr von Unternehmensübernahmen in der rechts- und wirtschaftspolitischen Diskussion*, in: *BFuP*, 54. Jg. (2002), S. 445-477
- Kuhner, C.: *Exkurs zu § 246 HGB: Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente*, in: Baetge, J., H.J. Kirsch, S. Thiele: *Bilanzrecht – Handelsrecht mit Steuerrecht und den Regelungen des IASB*, Kommentar, Krefeld 2002
- Kuhner, C.: *Rentabilität*, in: Küpper, H.-U., A. Wagenhofer (Hrsg.), *Handwörterbuch der Unternehmensrechnung und Controlling*, 4. Aufl. 2002, Sp. 1695-1702
- Kuhner, C., N. Päßler: §§ 321, 323 HGB in: *Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss –*, Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, Hrsg. von K. Küting, C.-P. Weber, 5. Auflage 2002
- Kuhner, C.: § 324 HGB in: *Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss –*, Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, Hrsg. von K. Küting, C.-P. Weber, 5. Auflage 2002
- Kuhner, C., J.-M. Hitz: *Die Neuregelung zur Bilanzierung des derivativen Goodwill nach SFAS 141 und 142 auf dem Prüfstand*, in: *WPg*, 55. Jg. (2002), S. 273-287
- Kuhner, C., D. Schilling: *Wertpapiere*, in: *Handwörterbuch der Rechnungslegung und Prüfung*, 3. Auflage, Hrsg. von Ballwieser, W., A.G. Coenenberg, K.v. Wsocki, Stuttgart 2002, Sp. 2677-2687
- Maltry, H.: *Verbände*, in: *Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling*, 4. Aufl., Hrsg. v. H.-U. Küpper, A. Wagenhofer, Stuttgart 2002, Sp. 2065-2073
- Maltry, H., G. Sieben: *Netznutzungsentgelte für elektrische Energie*, Frankfurt a.M. 2002
- Maltry, H., G. Sieben: *Zur Bemessung kalkulatorischer Abschreibungen und kalkulatorischer Zinsen bei der kostenbasierten Preisermittlung von Unternehmen der öffentlichen Energieversorgung*, in: *BfuP*, 2002, S. 402-418
- Maltry, H., G. Sieben: *Kostenbasierte Kalkulation von Netznutzungsentgelten am Beispiel der Stromindustrie*, in: *Der Betrieb*, 56. Jg., 2003, S. 729-735
- Maltry, H., J. Völkening: *Der Risikostrukturausgleich (RSA) und seine Wirkung auf die wirtschaftliche Situation der gesetzlichen Krankenkassen*, in: *Gesundheitswirtschaft. Aufgaben und Lösungen*, Hrsg. v. H. Burchert, T. Hering, München/Wien 2002, S. 50-62
- Schilling, D., H.-P. Burghof: *Going Private als Corporate Governance-Transaktion*; *BFuP*, 55. Jg. (2003), S. 117-136

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Beschaffung und Produktpolitik

Direktor: Prof. Dr. Udo Koppelmann

Forschungsvorhaben

Beschaffungsmarketing, Business to Business Marketing

Customer Relationship Management im Business to Business

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Markus Baum

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelmann

Im Rahmen der Arbeit wird die Beziehung zwischen Automobilherstellern (OEM) und Direktlieferanten (Tier1) untersucht. Unter der Annahme, daß die Anforderungen des OEM als erfüllt gelten, stellt sich aus der Lieferantenperspektive die Frage, welche Faktoren nun beziehungsrelevant sind. Anhand eines vierstufigen Modells erfolgt eine empirische Analyse zur Ermittlung der Bedeutsamkeit der einzelnen Abstraktionsniveaus.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: April 2005

Mögliche Anwendungsbereiche: Business to Business Marketingabteilungen, Business to Business Vertrieb

Beschaffungsmarketing, Lieferantenpflege

Supplier Relationship Management

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Andreas Fries

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelmann

Das Marketing der jüngsten Vergangenheit ist geprägt von einer sukzessiv steigenden partnerschaftlichen Ausrichtung von Austauschbeziehungen. Eine Erweiterung des klassischen Marketingansatzes der 5 Ps von Kotler drückt sich dabei im Absatzmarketing in einem stärkeren Trend zur Kundenbindung und Kundenpflege aus. Die Forschungsarbeit setzt sich zum Ziel, eine Übertragung möglicher bestehender Ansätze aus dem Absatz- auf den Beschaffungsbereich unter Berücksichtigung austauschspezifischer Charakteristika von Lieferanten-Beschaffer-Beziehungen zu überprüfen. Als Ergebnis werden konkrete Handlungsleitlinien abgeleitet, die die Pflege einer Geschäftsbeziehung – aus Beschaffersicht argumentierend – mit Inhalt füllen sollen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Oktober 2005

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager

Beschaffungsmarketing, Personalentwicklung

Zur Modellierung von Berufsbildern in der Beschaffung

Bearbeiter: Dr. Elisabeth Fröhlich-Glantschnig

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Auf Basis einer explorativen Vorgehensweise wurden relevante Elemente zur Erhebung von Berufsbildern in der Beschaffung isoliert. Diese Variablen dienten als Grundlage für die Erstellung des Fragebogens zur Delphi-Studie, deren Ergebnis drei inhaltlich differenzierte Berufsbilder in der Beschaffung ergaben. Aufbauend auf diesen theoretischen Erkenntnissen wurden Handlungsempfehlungen für die Praxis erarbeitet, inwieweit die zukünftig relevanten Berufsbilder eine Umsetzung im praktischen Beschaffungshandeln erfahren können. Hierzu wurden mögliche Personalentwicklungsmaßnahmen beschrieben, systematisiert und ihre Bedeutung für den Aufbau von Handlungskompetenz dargestellt. Anhand von Lernsituationen wurden relevante Kompetenzelemente zugeordnet.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Anfang 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanagement, Personalmanagement

Produktmarketing, Familie

Familienorientiertes Marketing

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Alexandra Müller

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Ziel der Arbeit ist es, eine Familientypologie zu bilden und familientypspezifisches Konsumverhalten zu analysieren. Darauf aufbauend sollen familientypspezifische Marketing-Maßnahmen entwickelt und Handlungsempfehlungen für das Produktmanagement abgeleitet werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Anfang 2005

Mögliche Anwendungsbereiche: Produktmanager, Marketingmanager

Produktmarketing, Kulturmanagement

Markenpolitik für Theater – ein produktpolitischer Marketingansatz

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Dettloff Schwerdtfeger M.A.

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Ausgehend von möglichen Anspruchsgruppen und deren Ansprüchen an die Theaterleistung wird versucht, einen besucher- und marktorientierten Produktbegriff für Theaterleistungen abzuleiten, der sowohl den ermittelten Anspruchstypen anspruchsgerechte Leistungen gegenüberstellt, als auch die staatlich garantierte Freiheit künstlerischer Arbeit gewährleistet. Die Gestaltungsmittel dieses Produktbegriffs werden dabei in Rückgriff auf theater-, musik- und literaturwissenschaftliche Konstrukte modelliert, um sowohl inhaltlich wie begrifflich an die Theaterrealität anschließen zu können. Das so entwickelte kundenorientierte Produktverständnis wird in einem weiteren Abstraktionsschritt auf die Markenkonstrukte Dach-, Familien- und Monomarkte angewandt.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: August 2004

Mögliche Anwendungsbereiche: Theatermanager, Kulturmanager

Beschaffungsmarketing, Lieferantenverhandlung

Zur Gestaltung von Lieferantenverhandlungsprozessen

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Tanja Stephany

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Im Rahmen der Arbeit wurde ein allgemeiner Verhandlungsprozeß generiert, der zahlreiche Einflußfaktoren, die zur Bestimmung der konkreten Verhandlungsposition notwendig sind, erfaßt. Um auch Beziehungsaspekte mit einzubeziehen, wurden vier Geschäftsbeziehungstypen gebildet, in Abhängigkeit derer unterschiedliche Verhaltensweisen in der Verhandlung zu vermuten sind. Auf Basis verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse sowie deren hermeneutischer Auslegung konnten spezifische Handlungskonsequenzen abgeleitet werden. Letztendlich wird dem Beschaffungsmanager die Möglichkeit gegeben, für nahezu jede Beschaffungssituation eine entsprechende Vorgehensweise für eine Verhandlung zu entnehmen.

Abschlußtermin: November 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager

Produktpolitik, Strategische Markenführung

Brand Stretching

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Matthias Wilken

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Im Rahmen dieser Dissertation soll in einem zweistufigen Verfahren untersucht werden, wie weit Marken ausgedehnt werden können. Zweck des ersten Analyseschrittes ist die Ermittlung der vom Konsumenten wahrgenommenen Übereinstimmung zwischen bestehender Marke und potenziellem Erweiterungsprodukt. Im Anschluß an diese statische Betrachtung wird basierend auf einer Typologisierung von Marken das dynamische Erweiterungspotenzial von Marken analysiert. Ziel ist eine Kompatibilitätsprüfung der diversen Markentypen, deren Anwendung im Markenmanagement eine Entscheidungshilfe bzgl. der Ausdehnbarkeit vorhandener Marken darstellen soll.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Anfang 2005

Mögliche Anwendungsbereiche: Markenmanagement, Strategisches Marketing

Beschaffungsmarketing, Elektronischer Einkauf

E-Procurement – zum Einsatz der Internet-Technologie im Beschaffungsmarketing

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Maximilian Winterling

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Im Zuge dieser Arbeit soll herausgearbeitet werden, wo die Potentiale des E-Procurement für das

Beschaffungsmarketing liegen, bei welchen Gegebenheiten ein Einsatz sinnvoll ist und wie sich die Beschaffungsorganisation darauf ausrichten sollte. Zu diesem Zweck wird ein Modell entwickelt, welches eine nachvollziehbare Auswahl an E-Procurement-Instrumenten für das Beschaffungsmarketing ermöglicht. Die Arbeit beruht dabei auf einem entscheidungstheoretischen Ansatz.
 Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2004
 Mögliche Anwendungsbereiche: Beschaffungsmanager, Elektronischer Einkauf

Produktmarketing, Produktstrategie

LONGLIFE – Zur Umsetzung einer zeitinvarianten Produktstrategie

Bearbeiter: Dipl.-Kff. Alexandra Wöllenstein

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Im Mittelpunkt dieser Forschungsarbeit steht die wirtschaftliche Marktlebensdauer von Produkten. Während ein Großteil von Produkten bereits kurze Zeit nach ihrer Markteinführung wieder vom Markt verschwinden, reüssieren andere, sog. LONGLIFE-Produkte, hingegen über viele Jahrzehnte und tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Im Rahmen der Arbeit werden die Determinanten und Erfolgsfaktoren der Produktstrategie LONGLIFE erarbeitet, um diese Produktstrategie zukünftig gezielt in der unternehmerischen Praxis einsetzen und umsetzen zu können.

Abschlußtermin: November 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Produktmanager, Strategisches Marketing

Produktmarketing, Design

Erfolgsfaktor Design

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Nicolas Zeh

Leiter: Prof. Dr. Udo Koppelman

Der Erfolgsfaktor Design beschreibt den designbezogenen Mehrwert, den ein Produkt aus Konsumentensicht erhalten kann. Im Rahmen der Arbeit soll dieser Mehrwert untersucht werden, indem Ergebnisse der Psychologie und Konsumentenforschung zur Wirkung von Design herausgearbeitet und verdichtet werden. Darauf aufbauend sollen diese in ein Handlungsmodell überführt werden, aus dem sich Empfehlungen für den Designeinsatz ableiten lassen.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: 2005

Mögliche Anwendungsbereiche: Produktmanager, Design-Management

Veröffentlichungen

Aufsätze

Koppelman, U./ Brodersen, K./ Volkmann, M.: Variety Seeking – Manchmal reizt auch nur das Neue (Teil I), in: Absatzwirtschaft, H. 12, 2001, S. 56-63

Koppelman, U./ Brodersen, K./ Volkmann, M.: Variety Seeking – Wie Sie von der Neugier Ihrer Kunden profitieren (Teil II), in: Absatzwirtschaft, H. 1, 2002, S. 44-47

Koppelman, U.: Design und Verpackung, in: Handbuch Produktmanagement, Hrsg. v. S. Albers und A. Herrmann, 2. Aufl., Wiesbaden 2002, S. 123-143

Volkmann, M./ Tarlatt, A.: Marketingstrategie: Know-how für eine reibungslose Implementierung, in: Absatzwirtschaft, H. 3, 2002, S. 50-55

Volkmann, M./ Tarlatt, A.: Zur Implementierung von Marketingstrategie, in: Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung, H. 3, 2002, S. 239-256

Bücher

Koppelman, U.: Marketing – Einführung in Entscheidungsprobleme des

Absatzes und der Beschaffung, 7. Aufl., Düsseldorf 2002

Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing, 4. Aufl., Berlin u.a. 2003

Dissertationen

Müller, C.: Delight-Zufriedenheit, Fördergesellschaft Produktmarketing e.V., Köln 2002

Stüwe, B.: Praktisch-Rationales Entscheiden im Marketing, Fördergesellschaft Produktmarketing e.V., Köln 2002

Volkmann, M.: Zum Konstanzprinzip bei der Produktpflege, Fördergesellschaft Produktmarketing e.V., Köln 2003

Energiewirtschaftliches Institut

Direktor: Prof. Dr. C. Christian von Weizsäcker bis 30.06.2003

Direktor: Prof. Dr. Axel Ockenfels ab 01.07.2003

Geschäftsführer: Prof. Dr. Walter Schulz

Forschungsvorhaben

Projekt-Nr.: 1017

„Daten zur Entwicklung der Kosten- und Ertragslage der Mineralölindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

im Jahre 2001“ Andreas Seeliger, Walter Schulz (in Zusammenarbeit mit D. Schmitt, Universität-GH, Essen)

Auf Wunsch des Bundesministeriums für Wirtschaft und des Mineralölwirtschaftsverbands veröffentlicht das Institut seit Jahren die von den Mineralölgesellschaften im Rahmen des nationalen Informationssystems (NIS) dem BMWi zu meldenden Daten über relevante Kosten- und Erlösgrößen und deren Entwicklung über das Jahr mit einer Kommentierung und Interpretation.

Abschlussstermin: 2002 und 2003

Fördernde Institution: Mineralölwirtschaftsverband, Hamburg

Projekt-Nr.: 1128

„Umweltprobleme eines industriellen Ballungsraumes; Naturwissenschaftliche Lösungsstrategien und sozio-ökonomische Implikationen“ Jens Drillisch, Dietmar Lindenberger, Frank Starrmann

Im Rahmen dieses Sonderforschungsbereichs der Universität zu Köln bearbeitete EWI das Teilprojekt C2 mit den Arbeitslinien „Regionale Umweltauswirkungen der europäischen Energiemarktentwicklung“ und „Umweltpolitische Leistungsvergleiche regionaler Einheiten“. Zum einen wurde das Modell CEEEM des europäischen Strommarkts und der Kraft-Wärme-Kopplung entwickelt und auf umweltpolitische Fragestellungen angewandt. Zum anderen wurden mit Hilfe des Verfahrens der Data Envelopment Analyse (DEA) Leistungsvergleiche regionaler Einheiten unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Dimensionen angestellt. Hierbei wurden OECD-Länder verglichen unter Berücksichtigung der in Anspruch genommenen Faktorinputs von Kapital, Arbeit und Energie sowie der Outputs (Wertschöpfungen) und die mit ihrer Erzeugung verbundenen Emissionen von CO₂, SO₂ und NO_x.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Projekt-Nr.: 1161

„Essential Facilities in der Strom- und Gaswirtschaft zwischen ex-ante Regulierung und Missbrauchsaufsicht“ Jens Drillisch, Isabelle Hallaschka, Walter Schulz

Die Studie charakterisiert zunächst die Funktionen in der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft, die den Charakter von „essential facilities“ haben. Anschließend werden die Netzzugangskonzepte und die in Deutschland geltenden Regelungen dargestellt. Der dritte Teil behandelt die Regulierungserfordernisse und Möglichkeiten der Ausgestaltung der Regulierung.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Monopolkommission, Bonn

Projekt-Nr.: 1164

„Electricity price development in various countries“, Jens Drillisch, Christian Kühn, Markus Peek, Walter Schulz

In der Studie wird der Einfluss der Liberalisierung auf Endverbraucherpreise für Strom in 10 Ländern analysiert. Die Untersuchung zeigt, dass keine klare Korrelation zwischen den Zeitpunkten und Graden der Marktöffnung und der Strompreisentwicklung besteht. Die Grundzüge der Strompreisentwicklung sind in der Mehrzahl der Länder ähnlich. Die Untersuchung der Kosten- und Preisentwicklung in UK und Deutschland macht deutlich, dass die stärksten Liberalisierungseffekte durch geänderte Investitions- und Betriebsentscheidungen erst mittel- bis längerfristig eintreten.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Crieipi, Tokyo

Projekt-Nr.: 1165

„Comparative Analysis of Liberalisation Models – Different Ways of Electricity Trading“, Jens Drillisch

In dem gemeinsam mit dem Central Research Institute of Electric Power Industry (CRIEPI, Tokio) durchgeführten Forschungsprojekt werden verschiedene Liberalisierungsmodelle für Elektrizitätsmärkte (Teil I) sowie unterschiedliche Stromhandelsplätze (Teil II) analysiert. Eine eindeutige Überlegenheit eines Pool-Modells mit zentralem Kraftwerksabruf über ein bilaterales Handelsmodell mit dezentralem Kraftwerksabruf kann nicht festgestellt werden. Entscheidend für ein effizientes Marktergebnis sind langfristige regulatorische Anreize für einen effizienten Netzausbau. In bilateralen Modellen dient die Konkurrenz zwischen Stromhandelsplätzen einer effizienten Preisfindung.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Crieipi, Tokio

Projekt-Nr.: 1166

„Analyse von Preisentwicklungen und Investitionsentscheidungen im europäischen Strommarkt“ Markus Peek, Felix Müsgens, Walter Schulz

Gegenstand der Studie ist die erwartete Strompreisentwicklung in Europa bis 2010 und daraus abgeleitet die Wirtschaftlichkeit von Investitionsentscheidungen in Erzeugungskapazität. Die Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung der Brennstoffpreise, der Nachfrage und der Erzeugung von Strom aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und erneuerbaren Energiequellen wurden durch mehrere unterschiedliche Szenarien erfasst.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Norsk Hydro, Oslo

Projekt-Nr.: 1170

„The Impact of Reforms in the Bulgarian Electricity Sector on Consumer Protection“ Jens Drillisch

In diesem mit dem Center for Economic Development, Sofia, Bulgarien, gemeinschaftlich durchgeführten Projekt wird der Einfluss der Liberalisierung auf den Verbraucherschutz untersucht. Als Instrumente zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Verbraucher lassen sich insbesondere Vorschriften für Netzbe-

treiber und Stromlieferanten (Anschluss- und Versorgungspflicht, Festlegung von Qualitätsstandards, sowie Aufbau eines Beschwerdesystems) identifizieren. Die empirische Untersuchung zeigt, dass in England & Wales die weitreichendsten Schutzmaßnahmen implementiert sind.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: Center for Economic Development, Sofia Bulgarien, EU-Kommission EU-Phare ACCESS Programm

Projekt-Nr.: 1171

„Stromerzeugung und Brennstoffeinsatz in deutschen Stein- und Braunkohlenkraftwerken“ Markus Peek, Felix Müsgens

In einer breit angelegten Untersuchung über die zukünftige Bedeutung der Kohlenkraftwerke als Abnehmer für die Kalkindustrie hat das EWI als Unterauftragnehmer Prognosen für die Stromerzeugung und den Brennstoffeinsatz in deutschen Kohlekraftwerken im Jahre 2001 und im Jahre 2003 durchgeführt. Dabei wurde das kurzfristig orientierte Kraftwerkeinsatz- und Preisprognosemodell EUDIS mit entsprechenden Anpassungen bei den Auswertungsroutinen eingesetzt. Dadurch war es möglich, stunden-, tages- und monatsstarke Prognosewerte für die Stromerzeugung und den Brennstoffverbrauch der Braun- und Steinkohlenkraftwerke in Deutschland zu ermitteln.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: SE Scherbeck Energy GmbH, Hürth

Projekt-Nr.: 1172

„Analysis of electricity trading models“ Jens Drillisch, Christian Kühn, Markus Peek, Walter Schulz

Dieses Projekt ist ein Einzelprojekt im Rahmen der mehrjährigen Forschungskoooperation zwischen dem Central Research Institute of Electric Power Industry (CRIEPI), Tokio und dem EWI. Analysiert werden ausgewählte Aspekte, die für das „Design“ von Großhandelsmärkten für Strom entscheidend sind. Im theoretischen Teil werden u. a. Fragen der Allokation knapper Rechte auf die Stromübertragung, des Auktionsdesigns und der Anreize für langfristige Investitionen in Stromerzeugungs- und -übertragungskapazitäten analysiert. Im empirischen Teil werden ausgewählte Aspekte (Engpassmanagement, Kraftwerksabrufregeln, u. a.) der Großhandelsmärkte für Strom in England & Wales, Spanien und Neuengland dargestellt und interpretiert.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Crieppi, Tokio

Projekt-Nr.: 1173

„Pluralistische Wärmeversorgung - Hauptstudie“ Abschnitt II“ Michael Bartels, Dietmar Lindenberger, Walter Schulz

Gemeinsam mit acht weiteren Projektpartnern wird der Ausbau der Fern- und Nahwärmeversorgung in Deutschland untersucht. Der Beitrag des EWI besteht in der Ermittlung der kostenminimalen Strom- und Wärmebedarfsdeckung mit Hilfe des am EWI entwickelten und betriebenen Optimierungsmodells CEEM (Cogeneration in European Electricity Markets). Es sollen verschiedene Szenarien untersucht und jeweils die strukturellen Veränderungen im Kraftwerkspark bis 2020 bestimmt werden.

Abschlussstermin: laufendes Projekt

Fördernde Institution: Arbeitsgemeinschaft für Wärme und Heizkraftwirtschaft – AGFW – e.V., Frankfurt

Projekt-Nr.: 1174

„Integrierte Mikrosysteme der Versorgung“ Jens Drillisch, Dmitri Dronnikov, Dirk Steuber

Im Rahmen eines umfassenderen Projekts, das vergleichend die Sektoren Strom-, Gas-, Wasserwirtschaft und Telekommunikation und deren Wechselwirkungen untersucht, bearbeitet EWI die Gaswirtschaft. Untersucht werden Veränderungskräfte in den Bereichen Governance, Innovation, Konsum und Nachhaltigkeit. Veränderungsprozesse in den Dimensionen Dezentralisierung, Integration und Dienstleistungsorientierung werden erfasst.

Abschlussstermin: lfd. Projekt

Fördernde Institution: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projekt-Nr.: 1175

„Die energieökonomische Untersuchung der Auswirkungen des Emissionshandelssystems“ Michael Bartels, Walter Schulz in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Rengeling

Ergänzend zum „Gutachten betr. Rechts- und Kompetenzgrundlage nach EGV für einen Beschluss über die Einführung eines verbindlichen CO₂-Emissionshandelssystems“ (Prof. Rengeling, Universität Osnabrück) wurden vom EWI die Auswirkungen einer CO₂-Zertifikatsverpflichtung in der EU auf Struktur und Fahrweise des deutschen Kraftwerksparks, den Energieträgermix, den Stromaustausch innerhalb des europäischen Binnenmarktes und die CO₂-Emissionen des deutschen Kraftwerksparks unter Annahme verschiedener Zertifikatspreise für CO₂ analysiert.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin

Projekt-Nr.: 1176

„Analysing developments in European electricity markets 2002“ Felix Müsgens, Markus Peek

Gegenstand der Studie ist die Investitions- und Strompreisentwicklung in Europa bis zum Jahr 2011. Um diese zu analysieren wurden die am Institut verwendeten Modelle noch besser integriert. Die Kapazitätsprognose erfolgt nun unter expliziter und detaillierter Optimierung der Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Deutschland. So können die Auswirkungen des KWK-Gesetzes auf die Investitionsentscheidungen im Modell optimal berücksichtigt werden. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da KWK-Anlagen in Deutschland einen hohen Anteil an den Neuinvestitionen der nächsten Jahre haben werden.

Ein Fokus der Analyse lag auf der möglichen Einführung eines CO₂-Zertifikatesystems durch die Europäische Union. Auf Grund der mit diesem Thema verbundenen Unsicherheiten wurden neben einem Referenzszenario ohne ein CO₂-Zertifikatssystem alternative Szenarien mit unterschiedlichen Zertifikatspreisen analysiert.
Abschlussstermin: 2003
Fördernde Institution: Industrie

Projekt-Nr. 1177

“AA-CAES (Compressed Air Energy Storage)“ Markus Peek, Christoph Gatzen

Im Rahmen eines EU-Projektes wird die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Anwendung einer adiabaten CAES Anlage als „Stromreicher“ auf dem europäischen Strommarkt untersucht. Basis der Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage sind Preisschwankungen am Markt, die in Zukunft aufgrund der Zunahme der volatilen Regenerativstromerzeugung aus Wind zunehmen werden. Die Anlage soll so flexibel ausgelegt werden, dass sie Produktions- und Nachfrageschwankungen ausgleichen kann, um so ebenfalls Deckungsbeiträge über den Regelenergiemarkt erzielen zu können. Das EWl untersucht die möglichen Marktanwendungen sowie die ökonomischen Anforderungen, die an Bauart und Betriebsweise der Anlage gestellt werden, um eine effektive Nutzung im europäischen Elektrizitätssystem zu gewährleisten.

Abschlussstermin: lfd. Projekt

Fördernde Institution: EU-Kommission, Brüssel

Projekt-Nr.: 1178

“Entwicklung der Kosten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes“ Dietmar Lindenberger, Walter Schulz

Die Studie analysiert und prognostiziert die Entwicklung der Stromerzeugung unter dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie die EEG-bedingten Zusatzkosten für die Stromverbraucher. Es zeigt sich, dass für Großverbraucher Strompreiserhöhung um 1/4 bis 1/3 absehbar sind, wodurch die internationale Wettbewerbsfähigkeit stromintensiver Produktionen in Deutschland gefährdet werden kann. Vor diesem Hintergrund plädiert die Studie für eine Differenzierung der EEG-bedingten Belastungssätze für industriellen Stromverbrauch nach der Stromintensität der Produktion.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Industrie

Projekt-Nr.: 1180

„Optionen für ein marktgerechtes Emissionshandelssystem und dessen Auswirkungen für Hessen und die Bundesrepublik Deutschland“, Walter Schulz

Die Studie stellt die zu erwartenden Auswirkungen einer CO₂-Zertifikatsverpflichtung auf die deutsche Stromwirtschaft zunächst qualitativ dar und quantifiziert sie anschließend für unterschiedlich hohe CO₂-Preise unter Verwendung der am EWl entwickelten Modelle des deutschen und europäischen Strommarktes. Dargestellt werden die Auswirkungen auf Struktur und Fahrweise des Kraftwerksparks, die Stromerzeugungskosten und die Erzeugerpreise für Strom.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Ges. zur Förderung der finanzwissenschaftlichen Forschung e.V. (Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten (HMULF))

Projekt-Nr.: 1181

„Längerfristiger Beitrag der deutschen Energiewirtschaft zum europäischen Klimaschutz“, Michael Bartels, Walter Schulz

Viertes Modellexperiment des Forums für Energiemodelle und Energiesystemanalysen. Ziel der Modellexperimente ist es, Unterschiede in den methodischen Ansätzen von Energiemodellen zu analysieren. Es nehmen 13 Institutionen teil, welche mit einem oder mehreren Modellen gemeinsame Fallstudien mit harmonisierten Rahmenannahmen durchführen. Eine vergleichende Analyse der Ergebnisse dient dazu, die ergebnisrelevanten Unterschiede für die betrachteten Modelle aufzuzeigen, die sich aus der unterschiedlichen Methodik als auch aus einem alternativen Detaillierungsgrad oder einer abweichenden Datenbasis ergeben können.

Abschlussstermin: lfd. Projekt

Fördernde Institution: IER Universität Stuttgart

Projekt-Nr.: 1182

“Auswirkungen eines europäischen Emissionshandelssystems auf die deutsche Stromerzeugung“ Dietmar Lindenberger, Walter Schulz

Es wurden die Auswirkungen eines europäischen CO₂-Emissionshandelssystems auf Struktur, Kosten und Preise der deutschen Stromerzeugung bis 2020 sowie die resultierenden Käufer-/Verkäuferpositionen der Stromerzeuger auf dem CO₂-Zertifikatsmarkt im Rahmen von Szenarienrechnungen modellgestützt analysiert. Insbesondere wurde die Substitutionskonkurrenz von Erdgas- und Kohlekraftwerken im Zuge der Ersetzung der nach 2010 sukzessive wegfallenden deutschen Kernenergiekapazitäten in Abhängigkeit von erwarteten CO₂-Zertifikatspreisen, Gaspreisen und der zukünftigen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen untersucht.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Industrie

Projekt-Nr.: 1183

„Gesamtwirtschaftliche, sektorale und ökologische Auswirkungen des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG)“, Christoph Gatzen, Markus Peek, Walter Schulz

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem RWI Essen und dem IE Leipzig analysiert das EWl die gesamtwirtschaftlichen, sektoralen und ökologischen Auswirkungen, die sich bei einem weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugung auf Basis des EEG bis zum 2010 in Deutschland ergeben könnten und erarbeitet zusam

men mit den Projektpartnern Vorschläge zur effizienten Neugestaltung des Gesetzes. Die Untersuchung erfolgt mehrstufig in den Bereichen Auswirkungen auf Erneuerbare Energien, Folgewirkungen auf die Elektrizitätswirtschaft, Auswirkungen auf die übrigen Sektoren der Volkswirtschaft und endet mit einer Bilanzierung der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen.

Abschlussstermin: lfd. Projekt

Fördernde Institution: BMWA, Bonn/Berlin

Projekt-Nr.: 1184

„Die Entwicklung der Energiemärkte bis zum Jahr 2030 – energiewirtschaftliche Referenzprognose“, Michael Bartels, Christoph Gatzen, Dietmar Lindenberger, Felix Müsgens, Markus Peek, Andreas Seeliger, Walter Schulz, in Zusammenarbeit mit Prognos AG

Die Arbeitsgemeinschaft EWI/Prognos ist vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit beauftragt worden, die neue Langfristprognose für die deutsche Energiewirtschaft bis zum Jahr 2030 zu erstellen. Neben der detaillierten energiewirtschaftlichen Referenzprognose haben Schwerpunktthemen zu methodischen und empirischen Fragen mit Relevanz für die Prognose ein großes Gewicht: Vollendung des EU-Binnenmarktes für Elektrizität und Gas und der Osterweiterung der EU, nationale und internationalen Klimaschutzpolitik, Nutzung der Kernenergie in Europa, Versorgungssicherheit, Beitrag des technologischen Fortschritts und neuer Technologien zur effizienteren Energienutzung und Energieumwandlung.

Abschlussstermin: lfd. Projekt

Fördernde Institution: BMWA, Berlin

Projekt-Nr.: 1185

„Wettbewerb in der deutschen Elektrizitätswirtschaft im europäischen Kontext“, Christian Kühn, Markus Peek, Walter Schulz, gemeinsam mit Frontier Economics, London

Die Studie untersucht Marktprozesse und -ergebnisse sowie Regulierungsfragen der Elektrizitätswirtschaft mit folgenden Schwerpunkten: Regelenergiemärkte, Netzentgelte, Anzelelemente in der Regulierung, Tarifkalkulation und Investitionssicherheit.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Industrie

Projekt-Nr.: 1186

„Change in the structure of the electricity supply industry“, Christian Kühn, Walter Schulz, Katrin Spitzer, Dirk Steuber

Einzelprojekt im Rahmen der mehrjährigen Forschungs Kooperation zwischen Central Research Institute of Electric Power Industry (CRIEPI), Tokio und EWI. Analysiert werden ausgewählte Aspekte der Unternehmensstrategien von Elektrizitätsversorgern in liberalisierten Märkten: Horizontale und vertikale Integration, Internationalisierung, Organisationsformen. Ergänzt um Fallstudien ausgewählter Unternehmen.

Abschlussstermin: lfd. Projekt

Fördernde Institution: Crieipi, Tokio

Projekt-Nr.: 1187

„EUGAS-Modellerweiterung“, Andreas Seeliger

Im Rahmen dieses Projektes wurde das am EWI entwickelte Erdgas-Angebotsmodell EUGAS in enger Zusammenarbeit mit einem Unternehmen aus der Energiewirtschaft erweitert. Die Eingabemaschen wurden so erstellt, dass die Parametrisierung des Modells selbständig durch den Auftraggeber erfolgen kann. Inhaltlich wurde ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Kostenanalyse gelegt. Mit Hilfe der durch das Modell generierten Angebotskosten können Rückschlüsse auf zukünftige Preisentwicklungen gezogen werden.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Industrie

Projekt-Nr.: 1188

„Energiewirtschaftliche Planung für die Netzintegration von Windenergie in Deutschland an Land und Offshore bis zum Jahr 2020 (dena-Netzstudie)“, Michael Bartels, Christoph Gatzen, Markus Peek, Walter Schulz, zusammen mit Übertragungsnetzbetreibern und DEWI

Die Studie wird vom Konsortium „Deutsches Windenergie-Institut GmbH (DEWI) / E.ON Netz GmbH / Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln (EWI) / RWE Transportnetz Strom GmbH/ Vattenfall Europe Transmission (VE Transmission)“ erstellt. Sie soll die konkreten Auswirkungen eines verstärkten Ausbaus der Windenergie in Deutschland auf das deutsche Elektrizitätssystem ermitteln und die damit verbundenen Kosten im deutschen Stromnetz und für den Kraftwerkspark abzuschätzen. Sie wird begleitet durch eine Projektsteuerungsgruppe und einen Fachbeirat, die sich aus Vertretern der Windbranche, der Netz- und Kraftwerksbranche und der Zulieferbranche sowie zwei Sachverständigen zusammensetzen.

Abschlussstermin: lfd. Projekt

Fördernde Institution: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Berlin

Dissertationen

Frank Starrmann „Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung in liberalisierten Elektrizitätsmärkten“ Oldenbourg Industrieverlag, München, Schriften des Energiewirtschaftlichen Instituts, Band 56, ISBN 3-486-26513-X

Die Arbeit untersucht mit Hilfe eines Stromerzeugungsmarktmodells (DoCiG) die Auswirkungen eines liberalisierten Strommarkts auf die künftige Struktur und Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung. Ebenso werden mit Hilfe der Simulationsrechnungen die Effekte einer Veränderung der KWK-Stromerzeugung auf den übrigen Stromerzeugungsbereich herausgearbeitet. In Form von Szenarien werden die Folgen einer Verdopplung der

KWK-Stromerzeugung bis 2010 im Rahmen einer Quotenregelung analysiert und es wird der Frage nachgegangen, ob die KWK anderen Formen der CO₂-Minderung im Kraftwerkspark ökonomisch überlegen ist. Weiterhin werden die Effekte und Auswirkungen eines wirtschaftlichen Durchbruchs der Brennstoffzellentechnologie für die Hausenergieversorgung auf den Stromerzeugungsmarkt abgeschätzt.

Jens Perner „Die langfristige Erdgasversorgung Europas – Analysen und Simulationen mit dem Angebotsmodell EUGAS“, Oldenbourg Industrieverlag, München, Schriften des Energiewirtschaftlichen Instituts, Band 60, ISBN 3-486-26536-9

In den nächsten Jahrzehnten wird die Bedeutung von Erdgas für die Energieversorgung Europas deutlich zunehmen: Der europäische Erdgasbedarf wird massiv ansteigen. In der Dissertation wird mit dem Erdgasangebotsmodell EUGAS ein Instrument entwickelt, das die systematische, quantitative Analyse der zukünftigen Gasversorgung Europas erlaubt. Mit dem Modell durchgeführte Variantenrechnungen geben über wesentliche Bestimmungsfaktoren des zukünftigen europäischen Gasangebots Aufschluss. Daneben werden in der Arbeit Interdependenzen zwischen dem Elektrizitäts- und Erdgasmarkt durch Kopplung von EUGAS mit einem Strommarktmodell herausgearbeitet.

Bücher

Peter Drasdo „Endlagerung radioaktiver Abfälle - Ein europäischer Organisations- und Kostenvergleich“ Oldenbourg Industrieverlag, Schriften des Energiewirtschaftlichen Instituts, Bd. 54

Beiträge in Sammelwerken

Dietmar Lindenberger, Walter Schulz „Neue Verfahren zur Quantifizierung der Ausbaupotenziale der Kraft-Wärme-Kopplung und der Nah-/Fernwärme“ in: „Fern-/Nah-wärmetechnik 2002“, Vortragstagung der Arbeitsgemeinschaft für Wärme und Heizkraftwirtschaft AGFW bei der VDEW, Köln, März 2002

Jens Drillisch „Energy Security in Liberalised Electricity Markets“; CRIEPI-Report Y01012, Central Research Institute of Electric Power Industry, Tokyo, März 2002, mit M. Yajima, A. Nolden und M. Tsutsui.

Jens Drillisch „Renewables Portfolio Standards and the Market for Tradable Green Certificates“ in: Renewable Energy – Renewables: World's Best Energy Option, herausgegeben von A.A.M. Sayigh, Pergamon Press, Mai 2002, S. 754

Jens Drillisch, R. R. Madlener „Tradable Certificate Schemes for Single Renewable Electricity Technologies: The Case of Small Hydro Power Promotion in Austria“ in: Proceedings of the 25th Annual IAEE International Conference „Innovation and Maturity in Energy Markets: Experience and Prospects“, Aberdeen, 26.-29. Juni 2002

Jens Drillisch, W. Schulz „Reforms in Electricity Sector and their Impact on Consumer Protection“ Sofia, Center for Economic Development (Hrsg.), September 2002

Dietmar Lindenberger, Michael Bartels „Perspektiven der Kraft-Wärme-Kopplung im Europäischen Strommarkt“, in: Tagungsband des 7. Dresdner Fernwärme-Kolloquiums, Dresden, September 2002

Dietmar Lindenberger, R. Kümmel „Thermodynamics and Economics: Energy-dependent Production Functions and the Optimization Model PRISE of Price-Induced Sectoral Evolution“, in: ECOS 2002 – Proceedings of the 15th International Conference on Efficiency, Costs, Optimization, Simulation and Environmental Impact of Energy Systems, Tsatsaronis et al. (eds.), Berlin, 2002, Vol. II, 1230-1237

Dietmar Lindenberger, R. Kümmel, J. Schmid „Energy, Economic Growth, and German Reunification“, in: Advances in Energy Studies, Proceedings of the International Workshop, Porto Venere, Italy, September 2002

Michael Bartels „Hochrechnungen zur Darstellung der KWK und der Nah-/Fernwärmepotentiale unter Verwendung realistischer Wärmebedarfsstrukturen – Das Energiesystemmodell CEEM“, in: Aus Forschung und Entwicklung, Mitteilungen der Forschungsstelle und des Forschungsbeirates der AGFW, Heft 8, Februar 2003.

Dietmar Lindenberger, R. Kümmel „Die Produktionsmächtigkeit der Energie und die Nutzungspreise von Energie und Arbeit“, in: Wettbewerb, Wirtschaftsordnung und Umwelt. Festschrift für Udo Müller, Schriften zur Politischen Ökonomik: Evolutorische und ökologische Aspekte, Peter Lang, Frankfurt/M.

Andreas Seeliger „Angebotsoptionen für den europäischen Erdgasmarkt: Ausgewählte Ergebnisse des Modells EUGAS bis 2025, in: TU Wien (Hrsg.), Die Zukunft der Energiewirtschaft im liberalisierten Markt, Tagungsband der IEWT 2003, Wien

Andreas Seeliger, Jens Perner „Impacts of a Gas Cartel on the European Gas Market – Selected Results from the Supply Model EUGAS“, in: DIW/ WIP (Hrsg.), Conference Documents, 2nd Workshop on Applied Infrastructure Research, Berlin 11.10.2003

Aufsätze

Andreas Seeliger, Dieter Schmitt, Walter Schulz, „Daten zur Entwicklung der Kosten- und Ertragslage der Mineral-ölindustrie in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2001“ in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 2/2002

Christian Kühn, Walter Schulz „Vergleich der Preise für Netznutzung in ausgewählten Netzbereichen in Europa“ in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 4/2002

Jens Perner „Die langfristige Erdgasversorgung Europas – Analysen und Simulationen mit dem Angebotsmodell EUGAS“ in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 2/2002, S. 87-104

Dietmar Lindenberger, R. Kümmel „Energydependent Production Functions and the Optimization Model PRISE of Price-Induced Sectoral Evolution“ in: International Journal of Applied Thermodynamics, Vol.5 (No.3), 101-107, September 2002

- Dietmar Lindenberger, R. Kümmel, J. Henn „Capital, Labor, Energy and Creativity: Modeling Innovation Diffusion“ in: Structural Change and Economic Dynamics 13 (2002) S. 415-433
- Andreas Seeliger „Das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz – Einige kritische Anmerkungen aus ökonomischer Sicht“ in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (ZögU), Band 25, Heft 1/2002, S. 40-53.
- Dietmar Lindenberger “Service production functions”, Journal of Economics 80 (2003), No. 2, pp. 127-142.
- Dietmar Lindenberger “Modernization of local energy systems, Energy – The International Journal 29 (2004), No. 2, pp. 269-280 (with T Bruckner, R Morrison, H Groscurth, R Kümmel).
- Andreas Seeliger, Dieter Schmitt, Walter Schulz “Daten zur Entwicklung der Kosten- und Ertragslage der Mineralölindustrie in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2002“ in: Zeitschrift für Energiewirtschaft, Heft 3/2003

Seminar für Genossenschaftswesen

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner
 Vorstand: Prof. Dr. Hans Jürgen Rösner, Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Prof. Dr. Claus Peter Mossler, entpflichteter Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche, entpflichteter Univ.-Prof. Werner Wilhelm Engelhardt

Forschungsvorhaben

Genossenschaftswesen und Wohnungspolitik

Senioren-genossenschaften: Entstehungsvoraussetzungen, Stabilitätsbedingungen, Entwicklungschancen

Bearbeiter: Dr. Ursula Köstler

Leiter: Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Lebenszyklusanalyse vorhandener Senioren-genossenschaften bundesweit.

Abschlussstermin: 2004

Fördernde Institution: Wissenschaftsfonds der DZ Bank

Mögliche Anwendungsbereiche: Wohnungspolitik

Genossenschaftliche Bankenverbände in Europa

Situationsanalyse und zukünftige Entwicklungen der genossenschaftlichen Bankenverbände in den Niederlanden, Italien, Skandinavien und der Schweiz

Bearbeiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche, Prof. Dr. Dr. Juhani Laurinkari, Dr. Agnes Lewe

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche

In ausgewählten europäischen Ländern werden die genossenschaftlichen Bankenverbände analysiert. Neben einer Darstellung und organisationstheoretischen Analyse geht es um die Frage nach der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit der in Verbundsystemen zusammenarbeitenden Primär-genossenschaften im jeweiligen nationalen und internationalen Kontext.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Fördernde Institution: Verein zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln e.V.

Unternehmensleitbilder in Kreditgenossenschaften

Eine empirische Untersuchung zur Konzeption, Einführung und Wirkungsweise von Unternehmensleitbildern in Kreditgenossenschaften

Bearbeiter: Dr. Johannes Blome-Drees, Dipl.-Kfm. Thomas Lemke

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche

Die Bedeutung und potenzielle zukunftsweisende Steuerungswirkung von Unternehmensleitbildern war Thema einer empirischen Erhebung, die alle Kreditgenossenschaften aus dem Gebiet des Genossenschaftsverbandes Rheinland e.V. erfasste.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Wissenschaftsfonds der DZ Bank.

Unternehmenskulturen in Genossenschaftsbanken: ein empirischer Vergleich von achtzehn Banken

Bearbeiter: Dr. Ingrid Schmale, Dr. Johannes Blome-Drees

Leiter: Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche

Als Teilprojekts eines größeren Projektes wurden in achtzehn Genossenschaftsbanken empirisch Aspekte der Unternehmenskultur erhoben und miteinander verglichen. Der Vergleich der Vorstandseinschätzungen mit den jeweiligen Mitarbeitern sowie eine Untersuchung zur geschlechtsspezifischen Beantwortung der Fragebögen brachte interessante Ergebnisse, welche sowohl für das Konzept der Unternehmenskultur als auch für die Genossenschaftspraxis weiterführende Aspekte beinhalten.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Wissenschaftsfonds der DZ Bank

Unternehmenskulturanalyse und Entwicklung von Gestaltungsansätzen einer unternehmenskulturellen Integration bei Fusionen von Bankgenossenschaften

Bearbeiter: Dr. Ingrid Schmale, Dr. Johannes Blome-Drees

In einem Folgeprojekt werden in fusionierten Genossenschaftsbanken die Entwicklung der Unternehmens-

kulturen empirisch erhoben, um Ansätze der Gestaltung unternehmenskultureller Entwicklungen und Integrationen empirisch fundiert zu erstellen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2006

Möglichkeiten und Grenzen einer genossenschaftswissenschaftlich unterstützten Führung von Genossenschaften – Auf dem Weg zu einer genossenschafts- und organisationswissenschaftlichen Behandlung der Theorie-Praxis-Problematik

Bearbeiter: Dr. Johannes Blome-Drees

Das Verhältnis von Genossenschaftstheorie und Genossenschaftspraxis, der Prozess der Vermittlung von Genossenschaftswissenschaft und Genossenschaftspraxis soll in einem empirischen Projekt erhoben und analysiert werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2006

Handbuch der Non-Profits und der Dritten Sektor-Forschung: Eine Einführung in die wirtschaftliche und soziale Selbsthilfe“

Bearbeiter: Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Dr. Johannes Blome-Drees, Dr. Ingrid Schmale

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2006

Business-NGO-Partnerschaften im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit – Anreiz- und Gestaltungsaspekte

Bearbeiter: Dipl.-Phys. Katja Roth

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Betreuer: Prof. Dr. Rösner

Entstehung und Entwicklung des genossenschaftlichen Prüfungswesens – vom genossenschaftlichen Wanderlehrer bis zum künftigen Peer Review

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Thorsten Assenmacher

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2006

Betreuer: Prof. Dr. Rösner

Fusionen von Genossenschaften – Gründe und Synergien

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Mark Bentz

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2007

Betreuer: Prof. Dr. Rösner

Kreditrisikomanagement von deutschen Genossenschaftsbanken der Primärstufe auf der Ebene des einzelnen Instituts und auf der Ebene des Finanzverbundes

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Marco Kern

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2007

Betreuer: Prof. Dr. Rösner

Veröffentlichungen

Monographien:

Blome-Drees, Johannes: Genossenschaftslehre und Genossenschaftspraxis. Plädoyer für eine systemtheoretische Betrachtung, Bd. 30 der Reihe Kölner Genossenschaftswissenschaft, Hrsg. von J. Zerche, J. Kloock, J. Laurinkari, C. P. Mossler, Regensburg 2003.

Blome-Drees, Johannes/Lemke, Thomas: Unternehmensleitbilder in Kreditgenossenschaften. Eine empirische Untersuchung zur Konzeption, Einführung und Wirkungsweise von Unternehmensleitbildern in Kreditgenossenschaften, Bd. 29 der Reihe Kölner Genossenschaftswissenschaft, Hrsg. von J. Zerche, J. Kloock, J. Laurinkari, C. P. Mossler, Regensburg 2003.

Nguyen, Duy Hoang: Kreditgenossenschaften in Vietnam. Evaluierung der Rahmenbedingungen und der Entwicklungsdefizite – Anforderungen an die Weiterentwicklung, Berlin 2003.

Schmale, Ingrid/Blome-Drees, Johannes: Unternehmenskulturen in Bankgenossenschaften. Ein empirischer Vergleich zwischen 18 Bankgenossenschaften, erscheint demnächst.

Schulz-Nieswandt, Frank: Zur Genossenschaftsartigkeit der gesetzlichen Krankenversicherung. Moralökonomische, kulturalanthropologische und tiefenpsychologische Aspekte einer Analyse des Gabemechanismus der Sozialversicherung im morphologischen Vergleich zur Sozialhilfe, Bd. 3 der Reihe Genossenschaft und Versicherung, hrsg. von Frank Schulz-Nieswandt und Heinrich R. Schradin, Weiden/Regensburg 2002.

Schulz-Nieswandt, Frank: Herrschaft und Genossenschaft. Zur Anthropologie elementarer Formen sozialer Politik und der Gesellung auf historischer Grundlage. Bd. 37 der Schriften zum Genossenschaftswesen und zur Öffentlichen Wirtschaft, hrsg. von D. Budäus, W. W. Engelhardt, F. Fürstenberg, R. Hettlage, F. Schulz-Nieswandt, Th. Thiemeyer, Berlin 2003.

Shem, Alfred Ouma: Financial Sector Dualism: Determining Attributes for Small and Micro Enterprises in Urban Kenya. A Theoretical and Empirical Approach based on Case Studies in Nairobi and Kisumu, Aachen 2002.

Abhandlungen in Büchern und Sammelwerke

Blome-Drees, Johannes/Schmale, Ingrid: Grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von Genossenschaftslehre und Genossenschaftspraxis, in: Münkner, H. H. (Hrsg.): „Nutzer-orientierte“ versus „Investor-orientierte“ Unternehmen. Argumente für eine besondere Betriebswirtschaftslehre förderwirtschaftlicher

Unternehmen, Veröffentlichung des Marburger Fachgesprächs zwischen Wissenschaft und Praxis 2001, Marburger Schriften zum Genossenschaftswesen, hrsg. von V. Beuthien, Göttingen 2002, S. 17-24.

Engelhardt, Werner Wilhelm: Begriffliche Unterscheidungen zur Globalisierung und deren Bedeutung für die Öffentliche Wirtschaft, in: Öffentliche Unternehmen im Standortwettbewerb für den Ausbau Ost, hrsg. von Peter Friedrich, Diskussionspapier Nr. 41 des Lehrstuhls für Finanzwissenschaft der Universität der Bundeswehr München, München 2002, S. 9-24.

Engelhardt, Werner Wilhelm: Zur Charakterisierung der NPO im Lichte herkömmlicher deutschsprachiger Ansätze: Einige grundsätzliche Bemerkungen, vor allem zum Benennungs-, Utopie- und Genossenschaftsproblem, in: Schauer, Reinbert u.a. (Hrsg.): Nonprofit-Organisationen und gesellschaftliche Entwicklung: Spannungsfeld zwischen Mission und Ökonomie, 5. Colloquium der NPO-Forscher im deutschsprachigen Raum am 17.-19. April 2002, Dokumentation, Linz 2002, S. 477-494.

Engelhardt, Werner Wilhelm: Zur Zukunft der Sozialen in der sozialwissenschaftlichen Metaebene der Europäischen Wirtschaft, in Kirchoff, Ulrich, Trilling, Gerhard (Hrsg.): Öffentliche Wirtschaft, Sozialwirtschaft und Daseinsvorsorge im Wandel, Festschrift für Helmut Cox, Regensburg 2003, S. 319-332.

Engelhardt, Werner Wilhelm: Der rote Zimmerer, in: Albach, Horst, Kraus, Willy (Hrsg.): Werte, Wettbewerb und Wandel. Betrieben von morgen, Gedenkschrift für Carl Zimmerer, Wiesbaden 2003, S. 127-130.

Schmale, Ingrid: Aufbruch in die BürgerInnengesellschaft? – Das ehrenamtliche Engagement unter frauen- und sozialpolitischen Aspekten, in: Schauer, Reinbert u.a. (Hrsg.): Nonprofit-Organisationen und gesellschaftliche Entwicklung: Spannungsfeld zwischen Mission und Ökonomie, 5. Colloquium der NPO-Forscher im deutschsprachigen Raum am 17.-19. April 2002, Dokumentation, Linz 2002, S. 495-516.

Abhandlungen in Zeitschriften

Blome-Drees, Johannes/Schmale, Ingrid: Zum Verhältnis von Genossenschaftslehre und Genossenschaftspraxis, in: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG), Bd. 53 (2003), S. 239-248.

Blome-Drees, Johannes/Lemke, Thomas: Unternehmensleitbilder in Kreditgenossenschaften, erscheint demnächst in der Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG).

Buchbesprechungen/ Tagungsberichte

Engelhardt, Werner Wilhelm: Buchbesprechung: Kirk, Michael, Kramer, Jost W., Steding, R. (Hrsg.): Genossenschaften und Kooperationen in einer sich wandelnden Welt, Festschrift für Prof. Dr. Hans H. Münkner zum 65. Geburtstag, Münster 2000, 726 S., in: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG), Bd. 52, 2002, S. 257-258.

Engelhardt, Werner Wilhelm: Buchbesprechung: Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens, Paritätische Bundesakademie (Hrsg.): Flieger, Burghard: Sozialgenossenschaften. Wege zu mehr Beschäftigung, bürgerschaftlichem Engagement und Arbeitsformen der Zukunft, Neu-Ulm 2003, 308 S., in Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (ZögU), Bd. 27, 2004 (in Vorbereitung).

Schmale, Ingrid: Buchbesprechung: Franz † und Roswitha Strommer: Im Vertrauen auf die Macht der Hausfrau. Die Rolle der Frauen in den österreichischen Arbeiterkonsumvereinen 1856 bis 1977, Forschungsverein Entwicklung und Geschichte der Konsumgenossenschaften Bd. 1, Eigenverlag des FGK, Wien 2001, 185 S., in: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG), Bd. 53 (2003), S. 163-164.

Schmale, Ingrid: Buchbesprechung: Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens, Paritätische Bundesakademie (Hrsg.): Flieger, Burghard: Sozialgenossenschaften. Wege zu mehr Beschäftigung, bürgerschaftlichem Engagement und Arbeitsformen der Zukunft, Neu-Ulm 2003, 308 S., erscheint demnächst in der Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen (ZfgG).

Schmale, Ingrid: Buchbesprechung: Nicole Göler von Ravensburg/Andreas Pinkwart/Renate Schmidt: Kriterien für die Gründung mittelständischer Kooperationen in genossenschaftlicher Rechtsform, Bd. 99 der Marburger Schriften zum Genossenschaftswesen, Göttingen 2003, 104 S., erscheint demnächst in der Zeitschrift für öffentliche und gemeinnützige Unternehmen (ZögU).

Schmale, Ingrid: Tagungsbericht: Gemeinsam Handeln – Solidarisch Wirtschaften. Tagung der innova eG, Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften vom 04.07.-06.07.2003 in Leipzig, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinnützige Unternehmen (ZögU), Band 26, 2003, S. 428-430.

Seminar und Institut für Verkehrswissenschaft

Direktor: Prof. Dr. Herbert Baum

Forschungsvorhaben

Integrierte Verkehrspolitik – Erarbeitung eines Konzeptes für die Zeithorizonte 2010 und 2020 unter Einbindung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Integrierte Verkehrspolitik“ beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Bearbeiter: H. Baum, T. Geißler, H. Peters, V. Schott

Die Bundesregierung favorisiert für den Verkehrsbereich ein strategisches Leitbild der „Integrierten Verkehrspolitik“. Damit soll eine kohärente Gestaltung über alle Verkehrsträger, Ordnungs-, Infrastruktur- und Finanzierungs politik sowie eine räumliche und sektorale Koordination angestrebt werden. Ziel der Studie war es, theoretische und empirische Grundlagen für die Ausgestaltung der Integrierten Verkehrspolitik zu erarbeiten. Sie dient als Material für die Beratungen in der Arbeitsgruppe Integrierte Verkehrspolitik des Bundes-

ministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen. Die Studie wurde erstellt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtbauwesen (Prof. Dr. K.-J. Beckmann) der RWTH Aachen.

Abschluß: 2002

Fördernde Institution: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Anreize und Instrumente zur Effizienzförderung im öffentlichen Personennahverkehr

Bearbeiter: H. Baum, H. Peters, B. Rupke, J. Schneider, V. Schott, R. Suthold

Ziel des Forschungsprojektes war es, Maßnahmen zu entwickeln, um die Effizienz im ÖPNV zu steigern. Es wurde ermittelt, inwieweit die Ausschöpfung von Effizienzreserven bei den Akteuren des ÖPNV durch staatliche Maßnahmen und Anreize gefördert werden kann. Hierzu wurde das Effizienzziel zunächst in mehrere Effizienzfelder und Ansatzpunkte aufgegliedert und Praxisbeispiele aus dem In- und Ausland ausgewertet. Auf Grundlage dieser Erfahrungen sowie theoretischer Überlegungen wurde untersucht, welche Ausgestaltungsmöglichkeiten zur Steigerung der Effizienz im ÖPNV bestehen und was für Hemmnisse sich in der Umsetzung ergeben können. Hierbei ist untersucht worden, welche Effizienzfelder durch bestimmte Förderinstrumente und deren Kombination erreicht werden können. Abschließend wurde eine Empfehlung für die Ausgestaltung einer Effizienzförderstrategie im ÖPNV erarbeitet.

Abschluß: 2002

Fördernde Institution: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Stadtfökoln

Bearbeiter: H. Baum, V. Schott

Stadtfökoln ist ein System unterschiedlicher Mobilitätsinformationsdienstleistungen für den Kölner Ballungsraum. An der Entwicklung waren unterschiedliche Partner aus Industrie und Wissenschaft beteiligt unter Koordination der Stadt Köln. Aufgabe des SfV war die ökonomische Bewertung dieses Systems. Diese umfaßt eine Marktanalyse zur Abschätzung des Nutzerpotentials, eine Nutzen-Kosten-Analyse, sowie eine Beschäftigungs- und eine Finanzstromanalyse. Beschäftigungseffekte durch Investition und Betrieb wurden über Input-Outputanalysen quantifiziert. Darüber hinaus wurden Beschäftigungswirkungen durch Produktivitäts- und Markterweiterungseffekte abgeschätzt.

Abschluß: 2003

Fördernde Institution: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Standortfaktor Flughafen Frankfurt – Bedeutung für die Struktur, Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft der Region Rhein-Main

Bearbeiter: H. Baum, K. Esser, J. Kurte, J. Schneider

Ziel der Untersuchung ist es, den Einfluss von Ausmaß und Qualität des Luftverkehrsangebots des Flughafens Frankfurt Rhein-Main empirisch herauszuarbeiten und zu belegen. Anhand von ausgewählten wirtschaftlichen Kennziffern (Einkommen, Wertschöpfung, Produktivität, sektorale Strukturentwicklung etc.) wird die Abhängigkeit der regionalwirtschaftlichen Entwicklung vom Luftverkehrsangebot ermittelt. Die empirische Analyse beschränkt sich dabei nicht auf die Region Frankfurt/Rhein-Main, sondern vergleicht diese in einer Querschnittsbetrachtung mit anderen europäischen Flughafenregionen. Hieraus können sowohl Rückschlüsse auf die Bedeutung des Flughafens für die Region Frankfurt/Rhein-Main als auch auf die Wettbewerbsfähigkeit der Region in Europa gezogen werden. Die Untersuchung liefert damit wichtige Argumentationshilfen bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich des Flughafenausbaus.

Abschluß: 2003

Fördernde Institution: Fraport AG

Kernthesen zur Bundesverkehrswegeplanung 2003. Planungsmethode und Ergebnisse

Bearbeiter: H. Baum

Im Jahr 2003 ist von der Bundesregierung der Bundesverkehrswegeplan 2001-2015 vorgestellt worden. Damit wird ein langfristiger Rahmenplan für den weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland vorgelegt. Die Studie setzt sich kritisch mit Methoden und empirischen Ergebnissen der Bundesverkehrswegeplanung auseinander. Kernpunkte sind dabei der konzeptionelle Wechsel von der Nutzen-Kosten-Analyse zur Nutzwertanalyse, die Bewertungsansätze, die einseitige Schwerpunktbildung, die Einschätzung des induzierten Verkehrs, die Bewertung der Erhaltungsinvestitionen, die Unterdimensionierung des Investitionsvolumens, der Anteil des indisponiblen Bedarfs, das Investitionsverhältnis von West- und Ostdeutschland, die Gleichbehandlung von Schiene und Straße, die Verkehrswegekazapazitäten für die EU-Beitrittsländer und die fehlende Absicherung durch eine langfristige Finanzpolitik.

Abschluß: 2003

Fördernde Institution: Verband der Automobilindustrie e.V.

„Parkbörse“ für die Stadt Köln – Konzept, Ausgestaltung und Bewertung

Bearbeiter: H. Baum, S. Grawenhoff, A. Henn, V. Schott

Angesichts zunehmender Parkraumknappheit und begrenzten Möglichkeiten zur Ausdehnung öffentlichen Parkraums sind in jüngster Zeit Vorschläge diskutiert worden, wie auch der private Parkraum von Bewohnern, Unternehmen und Behörden effizienter genutzt werden kann. Eine Idee sieht vor, dass sich mehrere Nutzer einen privaten Stellplatz zu unterschiedlichen Zeiten teilen („Parkplatz-Sharing“). Im Rahmen des Projektes wird das Konzept einer internetbasierten Parkbörse zum Handel privater Parkkapazitäten entworfen. Darüber hinaus werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und organisatorischen Ausgestaltungsmöglichkeiten der Börse geprüft. Kern der Untersuchung ist die Analyse der verkehrlichen und wirtschaftlichen Wirkungen der Parkbörse am Beispiel der Stadt Köln.

Abschluß: 2003

Fördernde Institutionen: Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes Nordrhein-Westfalen, Stadt Köln, Ford Forschungszentrum Aachen GmbH

Nutzen-Kosten-Bewertung von Maßnahmen zur Optimierung des Luftwiderstands an Nutzfahrzeugen und Nfz-Kombinationen

Bearbeiter: H. Baum, T. Geißler, H. Peters

Hohe Kraftstoffpreise und steigendes Umweltbewußtsein haben in den vergangenen Jahrzehnten zur Entwicklung zahlreicher Maßnahmen zur Optimierung des Luftwiderstands geführt. Während Maßnahmen am Nutzfahrzeug (z.B. Dachspoiler) bereits eine breite Marktakzeptanz aufweisen, haben sich technische Lösungen für Aufbauten, Anhänger und Auflieger (z.B. Abrundung von Aufbalkanten, seitliche Vollverkleidung) bisher nur teilweise am Markt durchgesetzt. Anhand von Rentabilitätsuntersuchungen wird nachgewiesen, dass sich die Anwendung der Maßnahmen lohnt. Einige Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen, bleiben unterhalb der privaten Rentabilitätsschwelle, rechnen sich aber gesamtwirtschaftlich (z.B. seitliche Vollverkleidung). Für diese Maßnahmen wird untersucht, inwiefern eine Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder die Gewährung finanzieller Anreize die Durchsetzung fördern können.

Abschluß: 2003

Fördernde Institution: Forschungsvereinigung Automobiltechnik e.V. (FAT)

Wirtschaftlichkeit von elektronischen Kopplungssystemen für Lkw – Untersuchungen im Rahmen des Projektes PROMOTE CHAUFFEUR 2

Bearbeiter: H. Baum, T. Geißler, W. H. Schulz

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Ökonomische Bewertung neuer Technologien“ wurden elektronische Kopplungssysteme für schwere Nutzfahrzeuge auf ihre gesamtwirtschaftliche und nutzerspezifische Vorteilhaftigkeit untersucht. Gegenstand der Untersuchung waren die Systemvarianten CHAUFFEUR Assistent (Nfz-Abstandsregeltempomat plus Spurhaltesystem) und elektronische Deichsel (Folgen eines vorausfahrenden Lkw in sicherem Abstand), deren Machbarkeit von führenden europäischen Nutzfahrzeugherstellern im Rahmen von F&E-Konsortialprojekten demonstriert wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass elektronische Kopplungssysteme zu erheblichen Nutzen insbesondere im Bereich der Verkehrssicherheit und des Kraftstoffverbrauchs führen. Abhängig von der Marktdurchdringung tragen die Systeme auch zur Erschließung von Kapazitätsreserven im Straßennetz bei.

Abschluß: 2003

Fördernde Institutionen: Europäische Kommission

Industrieökonomik und Transportsektor – Marktdynamik und Marktanpassungen im Güterverkehr

Bearbeiter: W. H. Schulz

Das wissenschaftliche Forschungsziel der Arbeit ist es, ein Verfahren für die gesamtwirtschaftliche Bewertung der Marktwirkungen von ordnungspolitischen Maßnahmen zu entwickeln. Analytischer Ausgangspunkt dabei ist die Industrieökonomik, mit der der Wirkungszusammenhang von Marktstruktur, -verhalten und -ergebnis realitätsnah abgebildet werden kann. Der industrieökonomische Ansatz wird um einen dynamischen Systemansatz erweitert, um die Marktdynamik, die Wechselwirkungen zwischen den Marktvariablen und die Entwicklung des Marktsystems zu erfassen. Die systemdynamische Analyse integriert die Verhaltensfunktionen, Wechselwirkungen und Rückkopplungsprozesse in einem Modell. Ziel dabei ist es, die Veränderungen des Marktsystems unter Berücksichtigung aller Zusammenhänge simultan zu ermitteln. Die Entwicklung eines solchen Bewertungsverfahrens erfordert einen empirischen Anwendungsfall, für den der Straßengüterverkehr ausgewählt wird.

Abschluß: 2003

Soziale Effekte von Verkehrsinfrastrukturinvestitionen – Methodische und empirische Analyse der Wirkungen auf die Einkommensverteilung

Bearbeiter: H. Baum, J. Schneider

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die sozialen Effekte von Verkehrsinfrastrukturinvestitionen quantifizierbar und somit vergleichbar zu machen. Es wird ein methodischer Ansatz entwickelt, mit dem die Wirkungen von Aus- und Neubauprojekten in der Verkehrsinfrastruktur auf die personelle Einkommensverteilung ermittelt werden können. In der Verteilungsanalyse werden sowohl die Finanzierung der Infrastruktur (Entzugseffekte) als auch deren Nutzung durch die Verkehrsteilnehmer (Zuführungseffekte) berücksichtigt. Die Kosten (Steuern, Mautgebühren etc.) und Nutzen (Zeitgewinne, Einsparung von Kfz-Betriebskosten etc.), die bei Aus- und Neubau von Verkehrswegen entstehen, werden mit Hilfe von ausgewählten Verteilungsschlüsseln bestimmten Einkommensgruppen zugeschlagen. Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens bieten somit eine Grundlage für die Einbindung von Verteilungswirkungen als zusätzlichen Aspekt – neben allokativen und stabilisierungspolitischen Maßstäben – in den verkehrspolitischen Entscheidungsrahmen.

Abschluß: 2004

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Beschäftigungswirkungen des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Köln

Bearbeiter: H. Baum, H. Peters

Der Kenntnisstand über die Beschäftigungswirkungen des ÖPNV in der öffentlichen Diskussion ist derzeit noch äußerst unvollständig. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Beschäftigungswirkungen des ÖPNV für die Region Köln zu ermitteln. Die Berechnungen werden sowohl für die Wirkungen der ÖPNV-Leistungserstellung als auch aus den regionalen Entlastungs- und Erreichbarkeitsfunktionen des ÖPNV vorgenommen. Dabei werden Methoden aus der Regionalforschung und aus der ökonomischen Verkehrswissenschaft herangezogen. Zugrunde gelegt wird der Verkehrsraum des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden sowohl eine Weiterentwicklung der quantitativen Methodik zur Abschätzung von Beschäftigungswirkungen im ÖPNV, als auch konkrete Aussagen über die Beschäftigungseffekte des ÖPNV in der Region Köln auf einer erweiterten, empirisch fundierten Basis sein. Damit werden den politischen Gestaltungsaufgaben über die Zukunft des ÖPNV bedeutsame Informationen für die Willens- und Entscheidungsfindung gegeben.

Abschluß: 2004

Fördernde Institution: GEW-Stiftung

CarTALK 2000

Bearbeiter: H. Baum, W. H. Schulz, T. Geißler

Das Ziel des CarTALK 2000 Projekts ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch kooperatives Fahren mit Hilfe von Fahrzeug-Fahrzeug-Kommunikation. Um zeitkritische sicherheitsrelevante Informationen zwischen einzelnen Fahrzeugen auszutauschen, ist eine Kommunikationsplattform notwendig, die echtzeitfähig und möglichst breit standardisiert ist. Die Fahrzeuge können dann mit einem standardisierten Kommunikationsprotokoll ein selbstorganisierendes mobiles ad-hoc-Netzwerk auf der Fahrbahn etablieren. Aufgabe des SfV ist die ökonomische Bewertung ausgewählter CarTALK-Systeme. Diese umfaßt eine Analyse der Wirkungen auf die Verkehrssicherheit, eine Marktanalyse zur Abschätzung des Nutzerpotentials und die Überprüfung der gesamtwirtschaftlichen Vorteilhaftigkeit anhand von Nutzen-Kosten-Analysen.

Abschluß: 2004

Fördernde Institution: Europäische Kommission

Folgewirkungen einer Großinvestition auf die regionale Entwicklung – am Beispiel des Ausbaus des Frankfurter Flughafens

Bearbeiter: H. Baum, K. Esser, J. Kurte, J. Schneider

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Auswirkungen einer Großinvestition auf die regionale Entwicklung am Beispiel des Ausbaus des Frankfurter Flughafens umfassend zu analysieren. Die Untersuchung umfasst dabei zwei Arbeitsschwerpunkte: Zum einen werden die aus dem Flughafenausbau resultierenden Beschäftigungseffekte im Hinblick auf ihre Arbeitsmarktwirkungen näher untersucht. So wird z.B. ermittelt, wie sich die Beschäftigungschancen von Geringqualifizierten, Langzeitarbeitslosen oder älteren Erwerbstätigen durch den Flughafenausbau entwickeln. Mithilfe von Strukturkennziffern werden darüber hinaus inter- und intrasektorale Veränderungen durch den Flughafenausbau in der regionalen Wirtschaftsstruktur herausgearbeitet. Das Forschungsvorhaben liefert somit den Ansatz für einen differenzierten Beurteilungsmaßstab für regionalwirtschaftliche und strukturpolitische Auswirkungen einer Großinvestition.

Abschluß: 2004

Fördernde Institution: Hans-Böckler-Stiftung

Forschungs-Informations-System (FIS), Auswertebereich 09: Nutzen-Kosten-Rechnungen, Bewertungsmethoden und wirtschaftliche Planungssysteme

Bearbeiter: H. Baum, R. Suthold

Das Forschungs-Informations-System (FIS) ist ein breit angelegtes Projekt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW), das alle verkehrswissenschaftlichen Disziplinen zusammenführt und den Problem- und Wissensstand internetbasiert aufbereiten soll. Von der methodischen Konzeption ist dieses Projekt äußerst innovativ, indem durch Vernetzung Wissens- und Problemlandkarten mit entsprechenden Verbindungen erstellt werden. Das System soll der Verkehrspraxis, den Entscheidungsträgern und der Verwaltung Informations- und Orientierungshilfe bieten. Das IfV Köln hat in diesem Projekt die Aufgabe übernommen, den Themenkomplex "Nutzen-Kosten-Rechnungen, Bewertung und wissenschaftliche Planungssysteme" aufzuarbeiten. Nach einer zweijährigen Entwicklungs- und Testphase wird über die Fortführung des Projektes entschieden.

Abschluß: 2004

Fördernde Institution: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

RESPONSE 2- Advanced Driver Assistant Systems: From introduction Scenarios towards a Code of Practice

Bearbeiter: H. Baum, W. H. Schulz, T. Geißler

Advanced Driver Assistant Systems sind im Bereich der Fahrzeugtechnologie ein vielversprechender Ansatz, um Verkehrsunfälle zu vermeiden. Die Markteinführung und der Markterfolg solcher Fahrerassistenzsysteme hängt jedoch von den erwarteten Risiken und Nutzenwirkungen ab. Damit eine verlässliche und vertrauenswürdige Bewertung von Fahrerassistenzsystemen vorgenommen werden kann, ist es erforderlich einen Bewertungsleitfaden zu entwickeln. Aufgabe von RESPONSE 2 ist es daher, sowohl für die technische Risikoanalyse als auch für die ökonomische Bewertung Verfahrensregeln und Bewertungsgrundlagen zu erarbeiten. Diese Forschungsergebnisse werden im Rahmen eines „Code of Practice“ umgesetzt.

Abschluß: 2004

Fördernde Institution: Europäische Kommission

ROSEBUD – Road Safety and environmental benefit cost and cost-effectiveness analysis for use in decision-making –

Bearbeiter: H. Baum, J. Schneider

Das Projekt ROSEBUD ist ein thematisches Netzwerk mit einem internationalen Forschungskonsortium (Forschungsinstitute, Universitäten, Anwender, Entscheidungsträger etc.) und wird durch die Europäische Kommission im Rahmen des Programms „Competitive and Sustainable Growth“ gefördert. Ziel des Forschungsprojekts ist es, eine Methode für eine umfassende Effizienzbewertung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Straßenverkehr zu entwickeln. Im Rahmen der Bearbeitung werden Empfehlungen für die monetäre Bewertung von Sicherheitsmaßnahmen abgeleitet. Bestehende Bewertungsprinzipien werden im Hinblick auf die Erfordernisse der Praxis überprüft. Schließlich werden Bewertungstools für die verschiedenen verkehrlichen und ökonomischen Wirkungskomponenten dabei so gestaltet, dass diese von politischen Entscheidungsträgern auf europäischer, nationaler, regionaler und kommunaler Ebene angewandt werden können.

Abschluß: 2005

Fördernde Institution: Europäische Kommission

INVENT (Intelligenter Verkehr und nutzergerechte Technik)

Bearbeiter: H. Baum, S. Grawenhoff

In dem Forschungsvorhaben INVENT kooperieren Unternehmen aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie Forschungsinstitute mit dem Ziel, neue Fahrerassistenzsysteme, Informationstechnologien und Lösungen für ein effizientes Verkehrsmanagement zu entwickeln. Das Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln evaluiert im Rahmen dieses Forschungsvorhabens die Nutzen und Kosten der Anwendung eines Stauassistenten aus volks- und betriebswirtschaftlicher Perspektive. Der Stauassistent lässt das Auto in Stausituationen automatisch anfahren und abbremsen und hält zudem eigenständig die Spur. Ziel der Untersuchungen ist es, Aussagen darüber zu treffen, ob bzw. unter welchen Bedingungen der Einsatz des Stauassistenten wirtschaftlich vorteilhaft sein wird.

Abschluß: 2005

Fördernde Institution: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Veröffentlichungen

- Baum, H., Kernthesen zur Bundesverkehrswegeplanung 2003. Planungsmethoden und Ergebnisse, Frankfurt am Main 2003.
- Baum, H., Geißler, T., Schulz, W.H., Report on Socio-Economic Evaluation, CHAUFFEUR 2 Deliverable D18 (5. F&E-Rahmenprogramm der Europäischen Kommission), 10.07.2003.
- Baum, H., Beckmann, K.J. und Mitarbeiter, Integrierte Verkehrspolitik, in: Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, 73. Jg. (2002), Heft 2, S. 73-113.
- Baum, H., Peters, H., Schneider, J., Schott, V., Schulz, W.H., Suthold, R., Kapazitätssituation der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland, in: Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, 73. Jg. (2002), Heft 1, S. 1-24.
- Baum, H., Peters, H., Schneider, J., Schott, V., Suthold, R., Krempin, M., Anreize und Instrumente zur Effizienzförderung im öffentlichen Personennahverkehr, in: Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, 74. Jg. (2003), Heft 2, S. 88-114.
- Malone, K., Baum, H., Geißler, T., Schulz, W.H., Traffic Simulation and Socio-Economic Assessment of Inter-vehicle Communication Systems in CarTALK, Paper for the 10th World Congress on Intelligent Transport Systems, Madrid 17-20 November 2003.
- Geißler, T., Baden-Württemberg 21: mobiles Land oder Transitland?, in: LVI (Hrsg.), Mobilität in und für Baden-Württemberg, Dokumentation des LVI-Mobilitäts-Symposiums II am 03.02.2003 in Stuttgart.
- Willeke, R., Bundesverkehrswegeplan 2003 – eine kritische Bestandsaufnahme, in: Internationales Verkehrswesen, 55. Jg. (2003), Heft 11, S. 525-528.
- Willeke, R., Nachhaltige Mobilität, in: Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, 74. Jg. (2003), Heft 3, S. 129-159.
- Willeke, R., Nachhaltigkeit durch Wachstum, Institut der deutschen Wirtschaft (Hrsg.), Kölner Texte & Thesen 66, Köln 2002.

Seminar für ABWL, Risikomanagement und Versicherungslehre

Institut für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, Abteilung Versicherungswirtschaft

Vorstand: Prof. Dr. Heinrich R. Schradin

Forschungsvorhaben – Versicherungsbetriebslehre

Die Analyse der Jahresabschlüsse von Versicherungsunternehmen und Versicherungskonzernen

Bearbeiter: alle Mitarbeiter des Seminars für Versicherungslehre

Leiter: Prof. Dr. Fanny, Dieter; Prof. Dr. Schradin, Heinrich R.

Im Zusammenhang mit Verbraucherinformationen und Rating-Systemen auf dem deregulierten deutschen Versicherungsmarkt kommt dem Instrument der Jahresabschlussanalyse wachsende Bedeutung zu, vor allem zur Gewinnung von Informationen für Kundenentscheidungen. Entwickelt werden betriebswirtschaftliche Modelle für die Analyse der Jahresabschlüsse sowie Software zur automatisierten Durchführung entsprechender Rechnungen. Als neuestes wird ein Analysemodell für Konzernjahresabschlüsse entwickelt, wobei die alternative Rechtsgrundlage (HGB oder IAS) zu berücksichtigen ist.

Abschlussstermin: jährlich

Mögliche Anwendungsgebiete: Für alle Empfänger von Jahresabschlussinformationen, besonders Investoren (Aktionäre), Kunden, Analysten, Teilnehmer des Finanzmarkts.

Risiko-Management-Beratung durch Industrieversicherungsunternehmen: Einordnung, Gestaltung und Bewertung

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Willmes, Oliver, MBA (USA)

Versicherungsunternehmen haben hohe Kompetenzen in der Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Diese Eigenschaften prädestinieren sie für das Anbieten von Risiko-Management-Beratungen. Das Forschungsprojekt beinhaltet zunächst die Untersuchung des Marktpotentials für die Dienstleistung Risiko-Management-Beratung aus Sicht eines Erstversicherungsunternehmens. Ferner ergibt sich die Notwendigkeit, diese Dienstleistung aus marketingpolitischen Gesichtspunkten zu analysieren. Es wird ein betriebswirtschaftliches Modell zur Gestaltung und Vermarktung der Risiko-Management-Beratung entwickelt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Mögliche Anwendungsgebiete: Versicherungsunternehmen, Unternehmensberatungen und Versicherungsmakler.

Bewertung der Transformationsleistung ausgewählter Finanzintermediäre

Bearbeiter: Dipl.-Math. oec. Gronenberg, Sven, M.Sc. (USA)

Finanzintermediäre erbringen für Anleger an den Finanzmärkten eine umfangreiche Transformationsleistung. Das Forschungsprojekt analysiert zunächst die Instrumente ausgewählter Finanzintermediäre für die Erbringung der Transformationsleistung. Anschließend werden Messkonzepte für die Quantifizierung dieser Leistung untersucht und deren Ergebnisse den expliziten und impliziten Kosten für die Erbringung dieser Leistung gegenübergestellt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Mögliche Anwendungsgebiete: Versicherungswirtschaft und andere Finanzdienstleistungsinstitutionen.

Die Informationsfunktion von Versicherungskonzernabschlüssen nach IAS

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Kreeb, Markus

Das Ziel der IAS/IFRS ist die Generierung entscheidungsrelevanter Informationen. Im Rahmen dieser Arbeit soll der Begriff der entscheidungsrelevanten Information konkretisiert werden. Im Anschluss daran sollen die Konsolidierungsregeln für die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IAS und der geplante Standard für Versicherungsverträge vor diesem Hintergrund diskutiert werden.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Mögliche Anwendungsgebiete: Versicherungsunternehmen, Wirtschaftsprüfer, Investoren

Beurteilung von Altersvorsorgeprodukten – Theoretische Grundlagen und komparative Analyse

Bearbeiterin: Dipl.-Math. Pohl, Barbara

Produkte zur Altersvorsorge können vielfältige Gestalt annehmen. Ausgehend von einem allgemeingültigen Modell zur Abbildung bestimmter Merkmale von Altersvorsorgeprodukten werden die Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Modellrahmens analysiert. Eine Untersuchung der am Markt vorhandenen Produkte zur Altersvorsorge anhand des Modells und sowie auf dem Modell basierende beispielhafte Rechnungen schließen sich an.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004.

Mögliche Anwendungsgebiete: Versicherungswirtschaft und andere Finanzdienstleistungsinstitutionen.

Wertorientierte Steuerung von Versicherungsunternehmen auf der Grundlage von IAS

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Zons, Michael

Nicht zuletzt durch den EU-Verordnungsentwurf gewinnen die International Accounting Standards (IAS) an Bedeutung. Bei diesem Regelwerk steht die Informationsfunktion deutlich im Vordergrund. Damit heben die IAS das Erfordernis eines zusätzlichen internen Berichtswesens teilweise auf und bieten eine geeignete Basis für die interne Steuerung. Das Forschungsprojekt entwickelt eine wertorientierte Steuerungskonzeption auf der Grundlage von IAS, die den besonderen Anforderungen der Versicherungsunternehmen standhält.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004

Mögliche Anwendungsgebiete: Versicherungswirtschaft, Berater, Wirtschaftsprüfer

Ergebnis- und Risikosteuerung im Versicherungskonzern

Bearbeiter: Prof. Dr. Schradin, Heinrich R., Dipl.-Kfm. Zons, Michael

Das Forschungsvorhaben ist in einen Arbeitskreis der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. integriert. Das Mitwirken hochrangiger, an wissenschaftlichen Feststellungen interessierter Vertreter der Versicherungswirtschaft stellt die praktische Relevanz der Forschung sicher. Gegenstand der Betrachtung ist die integrierte Rendite-Risiko-Steuerung in Versicherungskonzernen. Konkrete Fragestellungen betreffen die Risikomessung, die Kapitalbedarfsermittlung und die Kapitalallokation sowie eine empirische Studie zum Risikoverhalten von Führungskräften.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004/2005

Mögliche Anwendungsgebiete: Versicherungswirtschaft, Unternehmensberatung

Attraktivität von Versicherungsunternehmen als Arbeitgeber für Hochschulabsolventen

Bearbeiter: Prof. Dr. Schradin, Heinrich R., Dipl.-Kfm. Willmes, Oliver, MBA (USA)

Eine empirische Untersuchung in Kooperation mit der DKV, Deutsche Krankenversicherung AG. Zur Überprüfung des Branchenimage der Versicherungsunternehmen als Arbeitgeber für Hochschulabsolventen wird eine deutschlandweite, empirische Untersuchung an Hochschulen durchgeführt. Befragt werden unterschiedliche Zielgruppen: Rechtswissenschaftler, Wirtschaftswissenschaftler, Mediziner, Mathematiker und Informatiker.

Ziel ist eine differenzierte Erhebung des Arbeitgeberimages von Versicherungsunternehmen. Ferner soll insbesondere zwischen „Nah- und Fernbild“ der Befragten unterschieden werden.

Abschlussstermin: 2003

Mögliche Anwendungsgebiete: Versicherungsunternehmen

Gestaltung von Anreizsystemen zur wertorientierten Steuerung von Versicherungskonzernen

Bearbeiter: Dipl.-Kfm. Klaus Endres, Diplomé de L'ESSEC

Die anreizorientierte Vergütung von Führungskräften ist ein zentrales Steuerungsinstrument in Versicherungs-

konzernen. Die Ausgestaltung solcher Anreizsysteme beschränkt sich in der Versicherungswirtschaft bisher häufig auf eine umsatzbasierte Vergütung im Vertrieb. Daher wird eine konsistente wertorientierte Gestaltung der Anreizsysteme entwickelt, welche die Führungskräfte aller relevanten Konzernbereiche umfasst und auf die Besonderheiten der Produktion, der Organisation und des Risikomanagements im Versicherungskonzern eingeht.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004-01-09

Anwendungsgebiete: Versicherungswirtschaft, speziell Unternehmensleitung, Controlling und Personalwesen.

Forschungsvorhaben – Risikomanagement

Desinvestitionsstrategien für Sachversicherungsunternehmen in illiquiden Märkten

Bearbeiter: Dipl.-Math. oec. Thomas Berry-Stölzle

Das Projekt setzt sowohl auf den dynamischen Liquidierungsmodellen der finanzwirtschaftlichen Forschung als auch auf den Modellen der aktuariellen Risikotheorie auf und führt die-se beiden Literaturstränge zusammen. Ziel ist es, modelltheoretisch begründete Erkenntnisse über Desinvestitionsstrategien bei imperfekter Liquidität im Versicherungskontext zu erhalten.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Anwendungsgebiete: Versicherungswirtschaft

Veröffentlichungen

Bücher:

Farny, Dieter: Shareholder Value versus Policyholder Value von Versicherungsunternehmen: dargestellt am Beispiel von Lebensversicherungen. Lohmar [u.a.]: Eul, 2003.

Dissertationen:

Heimes, Klaus: Jahresabschlussanalyse von Versicherungsunternehmen: Gewinn, Wachstum und Sicherheit von Erstversicherungsunternehmen. Lohmar [u.a.]: Eul, 2003.

Aufsätze:

Farny, Dieter: Entwicklungen und Veränderungen der deutschen Versicherungswirtschaft in den letzten 40 Jahren, dargestellt mit Zahlen, in: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft, 91. Bd., 2002, S. 5-25

Farny, Dieter: AKÜFI, Versalien und die Geographie: eine neue Analyse der Firmen deutscher Versicherer (unter dem Pseudonym „Felixy“), in: Versicherungswirtschaft, 57. Jg., 2002, S. 734-737

Farny, Dieter: Allfinanz / Zur Sinuskurve einer wirtschaftlichen Idee, in: Versicherungsbetriebe, 32. Jg., 2002, H. 3, S. 6-8

Farny, Dieter: Strukturmerkmale deutscher Versicherungskonzerne im Jahr 2000, in: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft, 91. Bd., 2002, S. 365-391

Farny, Dieter: Risiken, Versicherungs- und Finanzgeschäfte im Lebenszyklus des privaten Haushalts, in: Die Konzeption sozialer Sicherung, Festschrift für Winfried Schmähl zum 60. Geburtstag, hrsg. von Uwe Fachinger u.a., Baden-Baden 2002, S. 111-122

Farny, Dieter: Die Marktanteile „ausländischer“ Versicherer auf dem deutschen Erstversicherungsmarkt 1993 bis 2000, in: Versicherungswirtschaft, 57. Jg., 2002, S. 154-160

Farny, Dieter: Die „Shareholder“ der deutschen Versicherungs-Aktiengesellschaften. 2002. (Mitteilungen des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, 2/2002)

Schradin, Heinrich R.; Kreeb, Markus; Zons, Michael: Versicherungskennzahlen, in: SAP INFO Banken & Versicherungen, Heft 6, 2002, S. 12-15

Reichenbach, Barbara: Die Kostenbelastung bei Altersvorsorgeverträgen. 2002. (Mitteilungen des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, 3/2002)

Schradin, Heinrich R.: Entwicklung der Versicherungsaufsicht. 2003. (Mitteilungen des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, 3/2003), auch erschienen in: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft, 92. Bd., 2003, S. 611-664

Schradin, Heinrich R.: Kollektivbildung und zeitliche Risiko- Glättung werden schwieriger die konstitutiven Merkmale des Versicherungsgeschäfts wanken, in: Versicherungswirtschaft, 58. Jg., 2003, S. 1081

Schradin, Heinrich R.; Gronenberg, Sven; Kreeb, Markus; Reichenbach, Barbara;

Willmes, Oliver; Zons, Michael: Lebensversicherung: Beim Sicherheitskapital ist die Decke sehr dünn geworden: Datenanalyse 2002 zur Kapitalausstattung deutscher Lebensversicherungsunternehmen, in: Versicherungswirtschaft, 58. Jg., 2003, S. 1407-1412

Schradin, Heinrich R.; Reichenbach, Barbara: Private Alterssicherung in der Bundesrepublik Deutschland. 2003. (Mitteilungen des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, 1/2003), erscheint auch in: Sparkassenhistorisches Symposium Proceedings 2003

Schradin, Heinrich R.; Zons, Michael: Determination and allocation of risk-adequate equity capitalization for performance measurement. 2003. (Mitteilungen des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, 2/2003), 9th Symposium on Finance, Banking and Insurance, Karlsruhe 2002, http://symposium.wiwi.uni-karlsruhe.de/papers/Sch_Zon.pdf

Geil, Linus; Twelsiek, Sandra; Willmes, Oliver: Hochschulmarketing – ausgerechnet jetzt? Versicherer als Arbeitgeber für Uni-Absolventen, in: Versicherungswirtschaft, 58. Jg., 2003, S. 1782-1786.

Herausgeberschaften:

Reihe: Versicherungswirtschaft, hrsg. von Dieter Farny und Heinrich R. Schradin. Lohmar [u.a.]: Eul

- Bd. 35: Bomsdorf, Eckart: Neue Generationensterbefahren für die Geburtsjahrgänge 1933 bis 2003: Modellrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland. Lohmar [u.a.]: Eul, 2002. (Reihe: Versicherungswirtschaft; 35)
- Bd. 36: Arendt, Heike Rita: Erfolgspotenziale des Ausbildungsberufes Versicherungskaufmann/-frau: eine empirische und theoretische Untersuchung. Lohmar [u.a.]: Eul, 2002. (Reihe: Versicherungswirtschaft; 36)
- Bd. 37: Degenhardt, Martina: Zeitwertbilanzierung finanzieller Vermögenswerte von Versicherungsunternehmen nach IFRS. Lohmar [u.a.]: Eul, 2003. (Reihe: Versicherungswirtschaft; 37)
- Bd. 38: Weitz, Gabriele: Verbraucherschutz in Versicherungsunternehmen. Lohmar [u.a.]: Eul, 2003. (Reihe: Versicherungswirtschaft; 38)
- Bd. 39: Riedel, Oliver: Allokationswirkungen realer Umwelthaftungsregelungen bei Risikoaversion und unvollständigem Schadenersatz. Lohmar [u.a.]: Eul, 2003. (Reihe: Versicherungswirtschaft; 39)

Seminar für Wirtschaftsinformatik und Operations Research

Direktor: Prof. Dr. Dr. Ulrich Derigs

Heuristiken zur Lösung von Portfolio-Optimierungsproblemen

Bearbeiter: Nils Nickel, Ralf Schnickmann

Leiter: Ulrich Derigs

Praxistaugliche Portfolio-Optimierungsmodelle gehen sowohl in Bezug auf die Zielfunktion (asymmetrische Risikomaße, multiple hochaggregierte Kennziffern zur Messung eines Tracking-Errors, Transaktionskosten, Bid-Ask-Spreads etc.) als insbesondere auch in Hinblick auf die Beachtung verschiedener Klassen von Restriktionen (Investment Guidelines, Lot-Sizes, Kardinalität etc.) über die Komplexität der in der Literatur als Erweiterungen des Markowitz-Ansatzes eingeführten Standardmodelle hinaus. In Konsequenz sind exakte analytische Lösungsverfahren, etwa der Quadratischen Optimierung, nicht mehr anwendbar. In diesem Projekt werden für verschiedene aus praktischen Problemstellungen heraus entwickelten Modelle spezifische Metaheuristiken konzipiert, implementiert und im Hinblick auf ihre Effektivität und Effizienz hin untersucht. Abschlusstermin: Projekt läuft noch

Entwicklung eines spezifischen Decision Support Systems zur Umsetzung von Muster-Portfolio-Strategien im Rentenfondsmanagement

Bearbeiter: Nils Nickel

Leiter: Ulrich Derigs

Im Rahmen dieses Forschungs- und Entwicklungsprojektes wird der im Rahmen eines früheren Forschungsprojektes am Seminar entwickelte DSS-Generator PM-DSS zur Portfolio-Kontrolle und -Optimierung zu einem spezifischen DSS für eine konkrete Problemstellung im Rahmen des Bond-Managements in einer der führenden europäischen Kapitalanlagegesellschaften (KAG) konfiguriert. Die Anwendung kombiniert dabei Aspekte des aktiven und passiven Fondsmanagements. Die in Zusammenarbeit mit der KAG durchgeführte Entwicklung umfasst dabei sowohl die Konzeption adäquater Repräsentierungen des komplexen Zielsystems und der Randbedingungen als auch die Konfiguration der Komponenten von PM-DSS.

Abschlusstermin: Frühjahr 2004

Fördernde Institution: Kapitalanlagegesellschaft

Integration von Decision Support Systemen für die Portfolio-Optimierung in die IT-Infrastruktur bei Kapitalanlagegesellschaften (KAG'en)

Bearbeiter: Nils Nickel, Emre Alparslan, Thomas Krier

Leiter: Ulrich Derigs

Die Akzeptanz von Operations Research Methoden in der praktischen Anwendung, etwa zur Portfolio-Kontrolle und -Optimierung in KAG'en, ist in hohem Masse davon abhängig, dass die modellbasierten Systeme automatisch zeitnah mit den notwendigen, teilweise tagesaktuellen Informationen versorgt werden. „Lieferanten“ von relevanter Information im Zusammenhang mit dem Problem der Portfolio-Optimierung sind dabei das Data-Warehouse der KAG sowie eingesetzte Systeme zur Grenzprüfung von Investment Guidelines. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden algorithmische Konzepte und spezielle Parser- und Mapping-Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe eine automatische Transformation dieser verfügbaren Informationen (Daten und Regeln) in die (Daten-) Strukturen von PM-DSS erfolgt.

Abschlusstermin: vorläufig abgeschlossen

Fördernde Institution: Kapitalanlagegesellschaft

Telematik-Potentiale für Logistikdienstleister

Bearbeiter: Stefan Ems, Asvin Goel

Leiter: Ulrich Derigs

Insbesondere bei mittelständischen Logistikdienstleistern ist derzeit noch eine „Anwendungslücke“ bei der betriebswirtschaftlich effektiven Ausschöpfung der Potentiale von Telematik-Technologie gegeben. Im Rahmen dieses Projektes wurden für verschiedene mittelständische Transportdienstleister aus verschiedenen Branchen (Luftfrachtlogistik, Stückgutversand, Flüssigtransporte etc.) auf der Basis einer jeweils spezifischen Anforderungsanalyse maßgeschneiderte Telematiksysteme zur automatischen Interpretation und Erfassung von Telematik-Meldungen, zur Auftragsfortschrittskontrolle, Analyse von Planabweichungen, Kommunikation etc. als Erweiterung der vorhandenen Administrations-, Dispositions- und Planungssysteme entwickelt. Ziel

des Projektes ist die Entwicklung eines auf der Basis dieser Anforderungen, Techniken und Schnittstellen basierenden Telematik-Clients, der flexibel für spezifische Anforderungen konfigurierbar ist.

Abschlussstermin: Projekt läuft noch

Fördernde Institution: verschiedene Logistikdienstleister, Telematik-Anbieter

Dynamische Tourenplanung

Bearbeiter: Asvin Goel, Markus Wichmann

Leiter: Ulrich Derigs

Beim Problem der dynamischen Tourenplanung vermischen sich die Phasen der Planung und der Auftragsausführung, da ein signifikanter Anteil der Aufträge erst zu Zeitpunkten bekannt wird, in denen die ausführenden Transportmittel bereits Touren bedienen. Das Problem der dynamischen Tourenplanung stellt insofern hohe Anforderungen an die Lösungsalgorithmik, da Lösungsvorschläge in „Real-Time“ generiert werden müssen. Im Rahmen des Forschungsprojektes werden für verschiedene konkrete und praxisrelevante Problemstellungen (Pick-Up and Delivery, Zeitfenster, etc.) spezifische Heuristiken konzipiert, implementiert und deren mögliche Einbindung in Dispositionssysteme im Rahmen von Simulationsstudien untersucht.

Abschlussstermin: Projekt läuft noch

block.buster – Konzeption, Design und Entwicklung eines Decision Support Systems zur Linien- und Umlaufplanung im Luftfrachtersatzverkehr

Bearbeiter: Boris Grein, Ralf Schnickmann

Leiter: Ulrich Derigs

In der Linienplanung wird von den Luftfrachtgesellschaften anhand des Flugplans eine Liste von regelmäßig zu bedienender LKW-Linien spezifiziert. Diese Menge von Linienfahrten muss von den Expeditionen unter Beachtung einer Vielzahl von LKW-spezifischen Kriterien und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ruhezeitenregelungen für die Fahrer in zulässige und kostengünstige Kombinationen von Linien-Fahrten, sogenannte Umläufe, über einen Zeitraum von in der Regel drei bis vier Wochen überführt werden. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein auf einem mathematischen Optimierungsmodell und einem zugehörigen heuristischen Lösungsverfahren basierendes Decision Support System zur Unterstützung dieser beiden Aufgaben: Linienplanung und Umlaufplanung, d.h. zur optimalen Verketzung von Fahrten zu Blöcken und anschließender Zuordnung von Blöcken zu LKW/Fahrer-Umläufen, entwickelt.

Abschlussstermin: vorläufig abgeschlossen

Fördernde Institution: Luftfrachtgesellschaft

ClaVia.tour: Konzeption, Design und Entwicklung eines konfigurierbaren Dispositionssystems für Logistikdienstleister

Bearbeiter: Paul Bartodziej, Stefan Ems, Jochen Kuritz, Ralf Schnickmann

Leiter: Ulrich Derigs

Obwohl sich wesentliche Aspekte der Disposition über alle Arten von Logistikdienstleistern wiederfinden und Potentiale für Software-Wiederverwendung aufzeigen, sind die konkreten Objekte und (Entscheidungs-) Funktionen über die verschiedenen Segmente hinweg jeweils doch so differenziert, dass in der Regel sogar unternehmensindividuelle Systeme entwickelt werden müssen. Im Rahmen dieses Projektes soll mit der Entwicklung von ClaVia.tour (Communication-Logistics-Administration Vehicle Information Agent) untersucht werden, inwieweit das Konzept des "DSS-Generators" zur Reduzierung des Entwicklungsaufwandes für Dispositionssysteme in diesem Problembereich umgesetzt werden kann. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung und Implementierung eines automatisierten und pro-aktiven Messaging-Konzeptes zur Unterstützung der in einem dynamischen Umfeld kooperativ arbeitenden Disponenten.

Abschlussstermin: 2004

Web-Services zur Unterstützung komplexer Planungsaufgaben

Bearbeiter: Olaf Jenal

Leiter: Ulrich Derigs

Die Penetration von Modellen und Methoden des Operations Research in der Praxis scheitert häufig daran, dass die zuständigen Planer/Disponenten nicht in der Lage sind, ihre Requirements präzise zu spezifizieren und nicht über die notwendige IT-Infrastruktur/Unterstützung beim Betrieb eines modellbasierten entscheidungsunterstützenden Systems (DSS) verfügen. In diesem Projekt wird untersucht, inwieweit diese Barriere durch das Konzept des Web-Service abgebaut werden kann. Ein solcher Service bietet dem Anwender eine maßgeschneiderte Dialogkomponente für die Definition konkreter Probleminstanzen und intuitive Präsentation der Lösung bei zentraler Verwaltung und Ausführung des algorithmischen DSS-Kerns. Für den Systementwickler ist eine schnelle Anpassung an vergleichbare Problemstellungen und eine kostengünstige Wartung eines Kranzes der durch Software-Variantenfertigung entwickelten Systeme/Services möglich.

Abschlussstermin: Projekt läuft noch

Entwicklung eines Metaheuristik-basierten Decision Support Systems zur Kursplanung

Bearbeiter: Olaf Jenal

Leiter: Ulrich Derigs

Unter Course Scheduling versteht man die Termin-, Raum- und Personalplanung für Kurse unter Beachtung von Ressourcenkonflikten/-beschränkungen. Im Rahmen des Professional Course Scheduling müssen dabei über die beim Course Scheduling in Non-Profit Organisationen (wie z. B. Schulen oder Universitäten) dominante Konfliktvermeidung hinaus zusätzlich Kosten-, Ertrags- und Auslastungsziele berücksichtigt werden. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurde für die Schulungsplanung der Service-Organisation eines führenden deutschen Automobilherstellers ein Optimierungsmodell und ein auf einem Genetischen Algorithmus basierendes System zur automatisierten Planung entwickelt, das dem Planer als Web-Service zur Verfügung gestellt wird.

Abschlussstermin: vorläufig abgeschlossen
Fördernde Institution: Industrieunternehmen

Metaheuristiken zur Lösung komplexer Pick-Up and Delivery Tourenplanungsprobleme mit Zeitfensterrestriktionen

Bearbeiter: Thomas Döhmer, Konstantin Hellweg, Markus Wichmann

Leiter: Ulrich Derigs

Das „Pick Up and Delivery Problem mit Zeitfenstern“ ist eines der komplexesten Standard-Tourenplanungsprobleme. In der Literatur wurden insbesondere verschiedene Metaheuristiken untersucht und an veröffentlichten Benchmark-Problemen einem Vergleich im Hinblick auf Lösungsqualität und Rechenzeit unterzogen. Unsere Untersuchungen sind getrieben durch verschiedene praktische Problemstellungen (Serviceplanung/-Disposition eines Umzugspediteurs, eines Werttransportunternehmens und im Luftfrachtersatzverkehr). Dabei zeigt sich, dass die jeweiligen Praxisprobleme weitere Spezifika beinhalten, die so nicht im Standardproblem und in den Benchmark-Instanzen Berücksichtigung finden. Im Rahmen des Projektes wurden spezifische metaheuristische Ansätze für die verschiedenen praktischen Einsätze entwickelt, in (zunächst nur prototypische) Decision Support Systeme umgesetzt und sowohl in der Anwendung als auch auf den Benchmark Instanzen getestet.

Entwicklung eines Frameworks zur verteilten meta-heuristischen Problemlösung

Bearbeiter: Paul Bartodziej

Leiter: Ulrich Derigs

Ziel dieses Forschungsprojektes ist die Entwicklung eines verteilten Softwaresystems mit einem Framework zur Spezifikation und Integration benutzererstellter, problemangepasster Metaheuristiken der lokalen Suche. Das System ermöglicht die Lösung allgemeiner Kombinatorischer (Optimierungs-) Probleme auf einem lokalen Rechnernetzwerk und bietet eine Benutzeroberfläche mit Steuerungsmöglichkeiten und Informationen über den Lösungsverlauf. In Abgrenzung von bereits publizierten Frameworks werden hier insbesondere die Fähigkeiten moderner Programmierumgebungen und -sprachen der Fünften Generation ausgenutzt, um dem Benutzer schnelle und komfortable Umsetzung und Tests von meta-heuristischen Konzepten wie Nachbarschaft und parallele lokale Suche zu ermöglichen. Ein erster lauffähiger Prototyp wurde bereits fertiggestellt.

Abschlussstermin: Projekt läuft noch

Kooperative Distribution

Bearbeiter: Sascha Dahl, Felix Bomsdorf, Tobias Krautkremer

Leiter: Ulrich Derigs

Im Rahmen dieses Projektes wird untersucht, welche Potenziale durch einen gemeinsamen Auftragspool für Fernverkehre in einem Speditionsverbund entstehen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie in einer hochdynamischen Umgebung eine kooperierende Distribution durch eine intelligente, internet-basierte Frachtenbörse unter Umsetzung von Optimierungskonzepten wie lokale Suche/Tausche und kombinatorische Auktionen unterstützt werden kann. Dazu werden nicht nur wirtschaftliche Rück- und Beiladungen sondern Transportketten identifiziert und den verschiedenen Verbundpartnern automatisiert zugewiesen. Ein weiterer Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der Konzeption eines "fairen" von allen Verbundpartnern akzeptierten Pricing-Mechanismus zur Steuerung der Zuordnung.

Abschlussstermin: Projekt läuft noch

Fördernde Institution: Kurierdienstverbund

Veröffentlichungen

- U. Derigs: Fundamentals of Operations Research; in: Optimization and Operations Research, edited by U. Derigs; in: Encyclopedia of Life Support Systems (EOLSS); Eolss Publishers, Oxford, UK (2002)
- U. Derigs, M. Eßer, P. Völkner: A Meta-Heuristic Based Decision Support System for Hub-Optimization; COLO-NET-Arbeitsbericht Nr. 2/2001.
- U. Derigs, N.-H. Nickel: A Metaheuristic-based DSS for Portfolio Optimization; in: OR-Proceedings 2001, S. 431-437
- U. Derigs: Optimization and Operations Research; in: Knowledge for Sustainable Development – An Insight into the Encyclopedia of Life Support Systems, UNESCO Publishing / Eolss Publishers, Paris, France, Oxford, UK (2002)
- U. Derigs: Routing Problems; in: Optimization and Operations Research, edited by U. Derigs; in: Encyclopedia of Life Support Systems (EOLSS); Eolss Publishers, Oxford, UK (2002)
- U. Derigs, N.-H. Nickel: Meta-heuristic Based Decision Support for Portfolio Optimization with a Case Study on Tracking Error Minimization in Passive Portfolio Management; in: OR-Spektrum 2003, S. 345-378
- U. Derigs, N.-H. Nickel: On a Local-Search Heuristic for a Class of Tracking Error Minimization Problems in Portfolio Management; to appear in: Annals of Operations Research
- U. Derigs, A. Datta, H. Thomas: Scalable Payments Netting in Electronic Commerce; submitted to Electronic Commerce Research Journal
- U. Derigs, M. Heckmann: DSS-Potenziale für ein unternehmensübergreifendes DV-gestütztes Geschäftsprozessmanagement im Luftfrachtersatzverkehr; in: „Informationsmanagement – Neue Herausforderungen in Zeiten des E-Business“, H. G. Kemper und W. Müller (Hrsg.), EUL-VERLAG, Lohmar-Köln (2003), S. 477-493
- U. Derigs, N.-H. Nickel: Implementing a reference portfolio strategy in bond portfolio management; COLO-NET Arbeitsbericht Nr. 1/2003;

Institut für Rundfunkökonomie

Direktoren: Prof. Dr. H. M. Schellhaaß, Prof. Dr. Günter Sieben

Forschungsvorhaben

Chinas Television Markets After Joining the World Trade Organization (WTO)

Bearbeiter: Dr. Manfred Kops, Stefan Öllig

In einem vom DAAD geförderten Kooperationsprojekt mit dem Beijing Broadcasting Institute untersucht das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln die Auswirkungen des WTO-Beitritts der VR China für den chinesischen Fernsehsektor und – damit verbunden – für die chinesische Gesellschaft. Dabei werden die Kosten und der Nutzen einer Öffnung der chinesischen Fernsehmärkte aufgezeigt und aus ihrer Gegenüberstellung das adäquate Ausmaß und die adäquate Geschwindigkeit ihrer Transformation zu bestimmen versucht. Zudem werden Maßnahmen und Instrumente aufgezeigt, mit denen diese Transformation umgesetzt und zeitlich gesteuert werden kann.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Ende 2004

Mögliche Anwendungsgebiete: Für Rundfunkveranstalter, Rundfunkregulierer und nationale und internationale Handelsorganisationen

Folgen des General Agreement On Trade in Services (GATS) für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

Bearbeiter: Dr. Manfred Kops

Die Mitgliedstaaten der WTO sind einem Regime unterworfen, das eine Liberalisierung des Handels mit Gütern und Dienstleistungen anstrebt. Dies gilt grundsätzlich auch für den audiovisuellen Sektor, obwohl für ihn derzeit noch vielfältige Ausnahmeregelungen bestehen. Die Studie untersucht, welche Konsequenzen sich aus der langfristig absehbaren Reduzierung dieser Ausnahmeregelungen für den Handel mit Fernsehprogrammen ergeben und inwieweit dadurch die Aufgaben und Finanzierungsformen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland betroffen werden.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2005

Mögliche Anwendungsgebiete: Für Rundfunkveranstalter, Rundfunkregulierer und nationale und internationale Handelsorganisationen

Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur Ermittlung der Preissteigerungsrate des DeutschlandRadios

Projektleiter: Dr. Manfred Kops, Bearbeiter: Jan Ramthun

In diesem vom DeutschlandRadio in Auftrag gegebenen Projekt hat das Institut für Rundfunkökonomie ein Verfahren entwickelt, mit dem das DeutschlandRadio seine anstaltenspezifische Preissteigerungsrate jährlich erfassen und an die sog. Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) melden kann. Dabei sind wesentliche Elemente des von den Landesrundfunkanstalten der ARD und vom ZDF angewandten Verfahrens übernommen, aber auch Besonderheiten des DeutschlandRadios (als einem reinen Hörfunksender) berücksichtigt worden. Anhand des entwickelten Verfahrens sind vom Institut auch die rundfunkspezifischen Preissteigerungsraten für den 14. Bericht der KEF erfasst und der KEF gemeldet worden.

Abschlußtermin: Frühjahr 2003

Mögliche Anwendungsbereiche: Für das DeutschlandRadio, die KEF, öffentlich-rechtliche und private Rundfunkveranstalter, nationale und internationale Wettbewerbs- und Regulierungsbehörden

Veröffentlichungen

Reihe „Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie“

(Die Arbeitspapiere sind im Internet abrufbar unter www.rundfunk-institut.uni-koeln.de)

Bauder, Marc: Der deutsche Free-TV-Markt: Chancen für neue Anbieter? Heft 153, Köln, im Januar 2002, ISBN 3-934156-43-6, VI + 120 S.

Brem, Christian: Merchandising und Licensing für Rundfunkunternehmen, Heft 157, Köln, im April 2002, ISBN 3-934156-47-9, III + 25 S.

Eberle, Carl-Eugen: Formen der Finanzierung öffentlich-rechtlicher Online-Angebote, Heft 178, Köln, im Dez. 2003, ISBN 3-934156-71-1, 9 S.

Eckhardt, Josef: Klassische Musik und das Kulturradio – Stand der Forschung, Heft 166, Köln, im März 2003, ISBN 3-934156-57-6, II + 18 S.

Fischer, Doris: Understanding Marketisation Within the Chinese Information Sector – Taking Television as an Example, Heft 175, Köln, im Nov. 2003, ISBN 3-934156-68-1, II + 26 S.

Frese, Erich: Die Leistungsfähigkeit marktorientierte Produktionssteuerungskonzepte in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Heft 173, Köln, im Oktober 2003, ISBN 3-934156-66-5, IV + 130 S.

Gehring, Robert: Aufstieg und Fall der Kirch-Gruppe. Eine institutionenökonomische Erklärung, Heft 171, Köln, im August 2003, ISBN 3-934156-64-9, II + 88 S.

Grätz, Reinhard: Gremien in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Entscheidungsträger oder Erfüllungshilfen? Heft 161, Köln, im Dez. 2002, ISBN 3-934156-52-5, I + 7 S.

- Grimm, Dieter: Anforderungen an künftige Rundfunkordnungen, Heft 176, Köln, im Nov. 2003, ISBN: 3-934 156-69-X, I + 9 S.
- Institut für Rundfunkökonomie: Tätigkeitsbericht des Instituts für die Jahre 2001 und 2002, Heft 162, Köln, im Jan. 2003, ISBN 3-934156-53-3, II + 66 S.
- Jäger, Stefanie: Die Folgen einer sich verändernden Mediennutzung für das Aufkommen aus der Rundfunkgebühren, Heft 165, Köln, im Mai 2003, ISBN 3-934156-56-8, 79 S.
- Jäger, Stefanie: Ursachen verändernder Mediennutzung, Heft 164, Köln, im Juli 2003, ISBN 3-934156-55-X, 161 S.
- Katz, Klaus: Erfüllt der öffentlich-rechtliche Rundfunk seinen Kulturauftrag? Zum Beispiel: Das Fernsehprogramm des Westdeutschen Rundfunks, Heft 167, Köln, im Juli 2003, ISBN 3-934156-58-4, 9 S.
- Klee, Hans Dieter: Afrikas Medien im Griff der Global Player und der eigenen Machthaber, Heft 160, Köln, im Okt. 2002, ISBN 3-934156-51-7, I + 14 S.
- Knappe, Carolyn: Die deutsche Fernsehindustrie: Eine Analyse der Wettbewerbsstrategien vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung von Medien, Heft 179, Köln, im Dez. 2003, ISBN: 3-934156-72-X, IX + 125 S.
- Kroh, Michael: Marktchancen von Internet-Radioanbietern, Heft 154, Köln, im Febr. 2002, ISBN 3-934156-44-4, X + 117 S.
- Libertus, Michael: The German Broadcasting System – Historical, Constitutional and Legal Outlines, Heft 158, Köln, im Sept. 2002, ISBN: 3-934156-49-5, III + 16 S.
- Loebbecke, Claudia, Niedermeyer, Ulrich, Kaplan, Andreas, Kurucu, Guerhan: Betriebswirtschaftliche Betrachtung öffentlich-rechtlicher TV-Online-Aktivitäten, Heft 183, Köln, im Dez. 2003, ISBN 3-934156-76-2, 15 S.
- Meier, Henk Erik: Von der "Sendeplatzverwaltung" zum kompetitiven "programming". Veränderungen in der Programmplanung des ZDF, Heft 159, Köln, im Sep. 2002, ISBN 3-934156-50-9, XXV + 128 S.
- Meyer, Alexa: Die Qualität der Online-Angebote öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsender im Vergleich – mit Fokus auf das Nachrichtenangebot; Heft 181, Köln, im Januar 2003, ISBN 3-934156-74-6, 73 S.
- Michel, Eva Maria: Die Bedeutung der "World Trade Organisation" (WTO) und des "General Agreement on Trade in Services" (GATS) für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Heft 170, Köln, im August 2003, ISBN 3-934156-61-4, I + 12 S.
- Ollig, Stefan: Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten ausländischer Fernsehprogrammanbieter in der VR China, Heft 156, Köln, im Febr. 2002, ISBN 3-934156-46-0, IV + 78 S.
- Rebmann, Richard: Online-Dienste als wettbewerbswidrige Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks; Heft 182, Köln, im Dez. 2003, ISBN 3-934156-75-4, 8 S.
- Schellhaaß, Horst-Manfred: Die Rundfunkordnung aus institutionenökonomischer Sicht, Heft 163, Köln, im Febr. 2003, ISBN 3-934156-54-1, II + 18 S.
- Schellhaaß, Horst-Manfred: Strategien zur Vermarktung des Sports im Fernsehen, Heft 172, Köln, im Oktober 2003, ISBN 3-934156-65-7, I + 21 S.
- Schellhaaß, Horst-Manfred: Sport als Teil des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags, Heft 174, Köln, im Oktober 2003, ISBN 3-934156-67-3, I + 14 S.
- Schneider, Irmela: Profile des (Zu-)Schauens im 20. Jahrhundert. Spectator – Viewer – User, Heft 169, Köln, im Sept. 2003, ISBN 3-934156-63-0, I + 21 S.
- Usadel, Jan: Target Costing für TV-Produktionsunternehmen, Heft 155, Köln, im Febr. 2002, ISBN 3-934156-45-2, VI + 72 S.
- Voß, Peter: Online-Dienste als unverzichtbare Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Heft 177, Köln, im Dez. 2003, ISBN 3-934156-70-3, 16 S.
- Zhenzhi, Guo: Television Regulation and China's entry into the WTO, Heft 168e, Köln, im August 2003, ISBN 3-934156-59-2, I + 26 S.

Schriften zur Rundfunkökonomie

- Meier, Henk Erik: Strategieanpassungsprozesse im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Vistas Verlag, Berlin 2003, ISBN 3-89158-378-8, 555 S.

Sonstige Veröffentlichungen

- Kops, Manfred: Perspektiven der Gewährleistung freier öffentlicher Kommunikation. Ein interdisziplinärer Versuch unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedeutsamkeit und Marktfähigkeit neuer Kommunikationsdienste (zusammen mit Schulz, Wolfgang/Held, Thorsten), Baden-Baden/Hamburg (Nomos) 2002
- Kops, Manfred/Ollig, Stefan: Der Handel mit Fernsehprogrammen nach dem WTO-Beitritt Chinas, Zwischenbericht für den Deutschen Akademischen Austausch Dienst, DAAD, Köln, im September 2003
- Ramthun, Jan/Kops, Manfred: Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur Ermittlung der Preissteigerungsrate des DeutschlandRadios, interner Abschlußbericht, Köln 2003

Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftliche Planung und Logistik

Direktor: Prof. Dr. Werner Delfmann

Messewirtschaft

Konsistente Strategieentwicklung bei Messeveranstaltern

Bearbeiterin: Rowena Arzt

Derzeit unterliegt die Messebranche vielen Veränderungen, auf welche insbesondere die Messeveranstalter mit strategischen Konzepten reagieren müssen. Da die Betrachtung strategischer Optionen von Messgesellschaften bisher sowohl von der Forschung als auch von Seiten der Praxis vernachlässigt wurde, liegt der Schwerpunkt der Studie in der Erarbeitung strategischer Idealtypen für Messeveranstalter. Diese Idealtypen stellen in sich harmonische Konfigurationen dar und bilden eine aus den grundsätzlichen Optionen abgeleitete, auf den Fähigkeiten und Ressourcen basierende, sinnvolle gesamtunternehmerische Strategiewahl ab. Sie bieten den Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen wie z. B. dem Aufzeigen strategischer Entwicklungspfade von Messgesellschaften oder einer Betrachtung des Einflusses von Kontextvariablen.
Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und europäische Fragen Seminar für Politische Wissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger, Univ.-Prof. Dr. André Kaiser, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Prof. Dr. Werner Link (em.), Prof. Dr. Ulrich Matz (em.)

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Lehrstuhl für vergleichende Politikwissenschaft

Prof. Dr. André Kaiser

Forschungsvorhaben

Demokratie-Auditing

Leiter: Prof. Dr. André Kaiser

In einer Reihe von Ländern wird derzeit anhand von Kriterienkatalogen die demokratische Qualität als Inputseite politischer Systeme zu erfassen versucht. Demokratie-Auditing kann demnach als Ergänzung schon länger laufender Untersuchungen zur Performanz, also zur Outputseite politischer Systeme betrachtet werden. Auf der Grundlage einer kritischen Bestandsaufnahme dieser Projekte soll für Deutschland ein Vorschlag für ein Demokratie-Auditing entwickelt werden. In einer zweiten Projektphase ist daran gedacht, eine internationale Forschergruppe zu etablieren, um auf der Grundlage eines gemeinsamen Kriterienkatalogs mit einem vergleichenden Auditing beginnen zu können.

Alternanz und Inklusion

Leiter: Prof. Dr. André Kaiser

Der Wahlmechanismus demokratischer Regierungssysteme ermöglicht zwei Formen der Berücksichtigung von Wählerpräferenzen im Regierungshandeln: erstens den Austausch der im Regierungshandeln repräsentierten Wählerpräferenzen über Zeit durch Regierungswechsel (Alternanz); zweitens die Repräsentation von möglichst vielen Wählerpräferenzen durch inklusive Regierungsbildung (Inklusion). Alternanz und Inklusion stehen allerdings in einem inversen Verhältnis zueinander. Länder mit inklusiver Regierungsbildung zeichnen sich durch geringe Alternanz aus, Länder mit regelmäßigen Regierungswechseln weisen einen geringen Inklusionsgrad der Regierungen auf. Es ist bislang völlig ungeklärt, welche Wirkungen von unterschiedlichen Mischungen von Alternanz und Inklusion ausgehen.

Wahlsysteme und ihre Effekte

Leiter: Prof. Dr. André Kaiser

Wahlsysteme sind komplexe institutionelle Arrangements mit Makroeffekten (z.B. bezüglich der Transformation von Wählerstimmen in Parteiensitze) und Mikroeffekten (z.B. strategisches Handeln von Parteien und Wählern). Hierzu sind zwei Teilprojekte in Vorbereitung: erstens eine Untersuchung zu den Makro- und Mikroeffekten der deutschen Landeswahlsysteme, die sich in zahlreichen Details voneinander unterscheiden – ein Aspekt, der bislang von der Forschung völlig übersehen wurde; zweitens eine darauf aufbauende Studie zur Erklärung der stark variierenden Repräsentationsstärke von Frauen in den deutschen Landesparlamenten.

Föderalismus und Dezentralisierung

Leiter: Prof. Dr. André Kaiser

In der jüngeren wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Literatur ist nicht genügend zur Kenntnis genommen worden, dass politische Systeme hinsichtlich der territorialen Herrschaftsorganisation auf zwei Dimensionen variieren, deren Verhältnis zueinander bislang nicht geklärt ist. Es gibt föderale politische Systeme mit dezentralisierten, aber auch zentralisierten Prozessen der Politikimplementation. Genauso gibt es unitarische Systeme, die stark zentralisiert, aber auch solche, die stark dezentralisiert Politikimplementation betreiben. In diesem Projekt soll den Fragen nachgegangen werden, welche Zusammenhänge zwischen der Unitarismus-Föderalismus-Dimension sowie der Dezentralisierungs-Zentralisierungs-Dimension bestehen und welche Performanzeffekte von Föderalismus, Unitarismus, Dezentralisierung und Zentralisierung ausgehen. Die Ausgangsvermutung lautet, dass nicht Föderalismus – wie bislang überwiegend gemutmaßt –, sondern vor allem Dezentralisierung entscheidende Performanzvorteile erbringt.

Regierungsformen lokaler Ökonomien im internationalen Vergleich: Deutschland und Italien

Betreuer: Prof. Helmut Voelzkow (Universität Osnabrück)

Bearbeiter: Ulrich Glassmann

Das Dissertationsprojekt untersucht den Zusammenhang zwischen nationalen Regierungssystemen und den Regierungsformen lokaler Ökonomien. Anhand zweier Fallbeispiele in Deutschland und Italien werden lokale Interaktionsmuster zwischen Maschinenbauunternehmen und öffentlichen Institutionen untersucht, um erstens zu klären, in welcher Weise sich diese Muster unterscheiden, und um zweitens herauszufinden, inwiefern nationale Regierungssysteme die Steuerungslogiken der lokalen Wirtschaft beeinflussen.

Changing Governance of Local Economies. Responses of European Local Production Systems

Forschungskoooperation des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung, Köln und des Europäischen Hochschulinstituts, Florenz

Leitung: Prof. Colin Crouch, Prof. Patrick Le Galès, Prof. Carlo Trigilia und Prof. Helmut Voelzkow

Bearbeiter: Ulrich Glassmann

Folgt man den aktuellen Analysen der Wirtschaftssoziologie, dann bilden sich im Zuge des Strukturwandels in Europa wieder lokale Ökonomien, die an Formationen erinnern, die bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts bestanden und als „industrielle Distrikte“ bezeichnet wurden. International vergleichend untersucht das Forschungsprojekt die Institutionen solcher lokalen Ökonomien, die Leistungen, die sie für Unternehmen und Unternehmensnetzwerke jeweils erbringen, sowie die wirtschaftlichen und sozialen Effekte unterschiedlich ausgeprägter institutioneller Handlungsfähigkeit. Im Jahr 2001 wurde als Ergebnis dieses Forschungsprojektes ein erster Sammelband bei Oxford University Press veröffentlicht. 2004 wird dort ein zweiter Band erscheinen, welcher 12 Fallstudien aus 3 wirtschaftlichen Sektoren in Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Deutschland präsentiert.

Beyond Rigidities of National Innovation- and Production-Systems: "Productive Incoherences" in the Governance of Local Economies

Forschungskoooperation finanziert von der Volkswagen-Stiftung

Leitung: Prof. Theodor Leuenberger (Stockholm School of Economics), Prof. Colin Crouch (Europäisches Hochschulinstitut, Florenz), Prof. Helmut Voelzkow (Universität Osnabrück)

Bearbeiter: Ulrich Glassmann

Das Projekt untersucht die Möglichkeiten des institutionellen Wandels in nationalen Innovations- und Produktionssystemen. Anknüpfend an die Debatte über nationale Varianten von Kapitalismus („Varieties of Capitalism“), wird untersucht, ob es zutrifft, dass diese Systeme funktional verschränkte institutionelle Gefüge hervorbringen, durch die ein im nationalen Produktionssystem dominierender Innovationspfad beschränkt wird. Gegen diese These zeigt dieses Forschungsprojekt, dass es in lokalen Ökonomien durchaus zu Abweichungen von nationalen institutionellen Ordnungsformen kommen kann, durch welche sich diese Ökonomien einen besonderen Wettbewerbsvorteil sichern.

Finanzpolitik und Arbeitsmarkt

Bearbeiter: Eric Seils

Das Projekt wurde am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln begonnen. Seit Mai 2003 findet die Auswertung eines Projektes zur Finanz- und Beschäftigungspolitik in den Niederlanden statt. Die zentralen Ergebnisse sind, dass sowohl die negative Beschäftigungsentwicklung in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre als auch die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes seit den frühen Achtzigern auf die Steuerbelastung des Faktors Arbeit zurückgeführt werden können. Erst in der zweiten Phase waren die institutionellen Bedingungen vorhanden, die es der Politik ermöglichten, die Ausgaben- und Abgabentwicklung in den Griff zu bekommen. Die entsprechenden Publikationen erscheinen im Jahre 2004.

Veröffentlichungen

Bücher:

Kaiser, André: Mehrheitsdemokratie und Institutionenreform. Verfassungspolitischer Wandel in Australien, Großbritannien, Kanada und Neuseeland im Vergleich, Frankfurt a.M.: Campus 2002, 559 S.

Kaiser, André: Demokratietheorie und Demokratieentwicklung. Festschrift für Peter Graf Kielmansegg, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003, 470 S. (Hg., mit Thomas Zittel).

Zeitschriftenaufsätze

Kaiser, André: The Democratic Quality of Institutional Regimes: A Conceptual Framework, in: Political Studies 50 (2002), S. 313-331 (mit Matthias Lehnert, Bernhard Miller und Ulrich Sieberer).

- Kaiser, André: Gemischte Wahlsysteme. Ein Vorschlag zur typologischen Einordnung, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft 12 (2002), S. 1547-1574.
- Kaiser, André: Abschied von Westminster? Die Verfassungsreformen der Regierung Blair, in: PIN – Politik im Netz (2002), 16 S. http://www.politik-im-netz.com/pin_ie.htm.
- Kaiser, André: Alternation, Inclusion and the European Union, in: European Union Politics 3 (2002), S. 445-458.
- Kaiser, André: Opening the Black Box. Decision-Making in the Committee of the Regions, in: Regional and Federal Studies 13, H. 2 (2003), S. 1-29 (mit Christoph Hönnige).
- Buchbeiträge*
- Kaiser, André und Thomas Zittel (Hg.): Alternanz und Inklusion. Zur Repräsentation politischer Präferenzen in den westeuropäischen Demokratien, 1950-2000, in: Demokratietheorie und Demokratieentwicklung. Festschrift für Peter Graf Kielmansegg, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003, 27 S.
- Kaiser, André und Thomas Zittel (Hg.): Demokratietheorie und Demokratieentwicklung: Fragestellungen im Werk von Peter Graf Kielmansegg, in: Demokratietheorie und Demokratieentwicklung. Festschrift für Peter Graf Kielmansegg, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003, 14 S. (mit Thomas Zittel).
- Glassmann, Ulrich (2002): Refining National Policy: The Machine Tool Industry in the Local Economy of Stuttgart, in: Crouch, Colin (Hg.): Challenges to European Economic Governance: Responding to Change in the Machinery Industries. EUI Working Paper SPS, No. 2002/ 13, Florenz: Europäisches Hochschulinstitut, S. 43-74. Online abrufbar unter: www.iue.it/PUB/sps200213.pdf

Professor Dr. W. Leidhold

Forschungsvorhaben

EDUMEDIA

Leiter des Teilprojekts „Internetplattform“: Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

Leiter des Gesamtprojekts: Prof. Dr. Michael Kerres, Universität Duisburg-Essen

Bearbeiter: Johannes Clessienne, Matthias Kunkel

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und der Aufbau eines modularen Medienpools zum Thema Medien-didaktik, der in den Studiengängen der Pädagogik und Pädagogischen Psychologie eingesetzt werden kann. Dabei sollen die Materialien die Realisierung mediengestützter, kommunikativer und kooperativer Lernszenarien ermöglichen. Um die Ergebnisse zu veröffentlichen und zur allgemeinen Nutzung verfügbar zu machen, hat das Kölner Teilprojekt die Open-Source-Plattform ILIAS an die Projektbedürfnisse angepasst und weiterentwickelt. Außerdem wurden für die Projektteilnehmer Schulungen und Workshops durchgeführt sowie Unterstützung bei der Umsetzung der Inhalte in ILIAS geboten.

Abschlussstermin: 12/2003

Fördernde Institution: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Schwerpunktprogramm: Neue Medien in der Bildung)

ILIAS open source

Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

Bearbeiter: Matthias Kunkel, Boris Schürmann, Alexander Killing

Die 1998/99 im Rahmen des VIRTUS-Projekts entstandene Lernplattform ILIAS wird im Rahmen dieses Projektes als Open-Source-Software weiterentwickelt. Hauptaufgabe des Kölner Projektteams ist dabei die Koordination der internationalen Entwickler-Community und die Qualitätskontrolle der neu entwickelten oder modifizierten Software-Module. Gleichzeitig wird mit Version 3 eine von Grund auf neu konzipierte und den geänderten softwaretechnischen Grundsätzen Rechnung tragende Version von ILIAS entwickelt, die die Standardisierungsbestrebungen im e-Learning-Bereich berücksichtigt.

Abschlussstermin: 12/2003

Fördernde Institution: Universität zu Köln, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln, Sal. Oppenheim Stiftung, Ministerium für Wissenschaft und Forschung NRW

PolitikON

Leiter (Gesamtprojekt + Teilprojekt Politische Theorie): Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

Bearbeiter: Dr. Hermann Halbeisen, Alexandra Tödt

PolitikON ist ein Projekt zur Nutzung der Neuen Medien in der Hochschullehre. Ziel des Projektes ist die kooperative und fachübergreifende Entwicklung und Nutzung des Internets und der neuen Medien in der Politikwissenschaft, um eine Verbesserung der Qualität des grundständigen Studiums zu erreichen.

Die Führung des Gesamtprojektes mit insgesamt 5 Teilprojekten und die Leitung des Teilprojektes Politische Theorie liegen in Köln. Im Rahmen des Gesamtprojektes entwickelt Köln die Organisationsstruktur, das Portal und die benötigte Software. Im Teilprojekt 'Politische Theorie' entwickelt und koordiniert Köln in Zusammenarbeit mit Partnern an anderen Hochschulen ein umfassendes Lehrangebot im Bereich Politische Theorie, das Lerneinheiten, Body of Knowledge, eine Digitale Bibliothek und eine umfangreiche kommentierte Linksammlung beinhaltet.

Abschlussstermin: 12/2003

Fördernde Institution: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Schwerpunktprogramm: Neue Medien in der Bildung)

Veröffentlichungen

- Leidhold, Wolfgang: Politische Philosophie, Würzburg 2002, 211 S. (2. verb. Auflage ebd. 2003) – Francis Hutcheson, An Inquiry into the Original of Our Ideas of Beauty and Virtue. Ed. and introd. by Wolfgang Leidhold, (Liberty Classics) Indianapolis 2004
- Halbeisen, Hermann: Taiwans Parlaments- und Regionalwahlen vom Dezember 2001: Ergebnisse und innenpolitische Auswirkungen, in: Eberhard Sandschneider, ed.; Taiwans politische Situation nach den Parlamentswahlen vom Dezember 2001, Berlin 2002, S. 7-20 (Aktuelle Analysen zur Politik Chinas und Ostasiens, 1)
- Taiwan's Domestic Politics since the Presidential Elections 2000, Duisburg 2003, 22 S. (Duisburg Working Papers on East Asian Studies, 53)
- Kamp, Andreas: O pensamento político de Heródoto, unter: www.ifcs.ufrj.br/cefm/ (=Instituto de Filosofia e Ciências Sociais, Universidade Federal Rio de Janeiro, Centro de Ética e Filosofia da Mente – Colóquio de Pesquisa Filosófica), 2002
- Die erste "Verfassungs-Debatte": Herodot, Historie, III 80-82, unter: www.politikon.org (2003)
- Boethius von Dakien, De summo bono, mit Anmerkungen hrsg., unter: www.politikon.org (2003)

Professor Dr. Wolfgang Wessels

Cologne Pole of Jean Monnet Chairs and European Integration Specialists (CoPOLIS)

Beteiligte der Universität zu Köln: Prof. St. Hobe (EC/EU Recht, Jean Monnet Lehrstuhl), Prof. J. Dülffer (Geschichte der europäischen Integration), Prof. W. Kitterer (Das Finanzsystem der Europäischen Union) Prof. Wessels (Das Politische System der EU, Jean Monnet Lehrstuhl).
Zeitraum: 2002-2005

Kurzbeschreibung: Das Ziel des Projektes ist das bessere Verständnis der Hauptthemen im Zusammenhang mit der Europäischen Union auf dem Wege intensiver Debatten zu der Zukunft der EU und ihrer Erweiterung.

PROTEUS / COPAS – interdisziplinäres Seminar in Recht und Politikwissenschaft

Diese Kooperation des Jean Monnet Lehrstuhls von Prof. Wessels und des Jean Monnet Lehrstuhls von Prof. Hobe bietet ein interdisziplinäres Seminar zur europäischen Integration an. Seit 2002 findet das, Simulationsspiel auch in Zusammenarbeit mit Studenten der Sciences Po in Paris statt. Die Studenten erhalten ein Zertifikat.

Jean Monnet Regionales Centre of Excellence

Beteiligte: Prof. Dr. Knipping, Jean Monnet Professor, Universität Wuppertal, Prof. Dr. Brunn, Jean Monnet Professor, Universität Siegen, Prof. Dr. Losch, Jean Monnet Professor, Universität Wuppertal, Prof. Dr. Wessels, Jean Monnet Professor, Universität zu Köln, Prof. Dr. Kösters, Jean Monnet Professor, Universität Bochum.
Am 29. Juni 1998 wurde das Europäische Jean Monnet Centre of Excellence Nord-Rhein-Westfalen (CE) gegründet. Angestrebt wird die Koordinierung der EU-Projekte der vier teilnehmenden Universitäten, so dass durch gegenseitige Mitarbeit und Unterstützung voneinander profitiert werden kann. Die wichtigsten Projekte sind Sommer-Akademien, virtuelle EU-Lerneinheiten, workshops, das Projekt "Euro" sowie Europäische Biographien.

Europäische Lehre: Ein Kerncurriculum für das Studium der Europäischen Integration

Ein Forschungsprojekt, das sowohl die Lehre der Politikwissenschaft als auch der Europa-Studiengänge innerhalb und außerhalb Europas sowie in den USA miteinander vergleicht. Ausgeführt wird es vom Jean Monnet Lehrstuhl für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln. Das Projekt soll, als Konsequenz auf den immer größer werdenden Einfluss europäischer Politik auf nationale Politikfelder und die rasche Entwicklung europäischer Politik in den letzten Jahren, Antworten geben auf die wachsende Nachfrage nach aktuellen, flexiblen und umfassenden Lehrprogrammen für das Studium der europäischen Integration.

Grenzgänger – Students Crossing Borders

Das Ziel dieser Initiative ist es, den Studierenden ergänzend zu ihrem theoretischen Wissen praktische Erfahrung zu vermitteln und Einblicke zu gewähren. Gleich zwei Grenzen werden überschritten: Erstens: die 'Grenze' der Theorie wird überwunden, durch Veranschaulichung und praktische 'Selbsterfahrung' der Inhalte und Methoden politischer Studien, z.B. durch die Organisation eigener Vorlesungen, Informationsabende, Exkursionen. Zweitens werden tatsächliche Grenzen überschritten, durch das beständig fortlaufende Praktikum-Austausch-Programm (s.u. Programm für Brüssel Exkursionen).

www.eu-training.de: Lerneinheiten im Netz- E-learning platform

Zeitraum: Dezember 2002-Oktober 2003,

Die Bundesakademie für Öffentliche Verwaltung organisiert ein breites Angebot an Fortbildungsseminaren für den öffentlichen Dienst. Da die EU auch für die tägliche Behördenarbeit an Bedeutung gewonnen hat, wird die Beamten-Fortbildung im Hinblick auf EU-bezogenen Themen zunehmend relevant. www.eu-training.de zielt auf eine Verbesserung der Durchführbarkeit von EU-bezogenen Seminaren für Beamte, indem Hintergrundwissen und zusätzliche Informationen online angeboten werden – zugänglich, unabhängig von Arbeitszeit und Arbeitsplatz. Die individuelle Flexibilität einer online-Lerneinheit ist von höchster Wichtigkeit für professionelles Training von Beamten.

European Online Academy

Zeitraum: seit Oktober 2003

Die European Online Academy eröffnet Möglichkeiten sich weiterführend zu qualifizieren sowohl durch das Angebot verschiedener Seminare in Brüssel, Nizza und Berlin, als auch über virtuelle Lerneinheiten und Informationsmaterial zur Europäischen Integration und ihrer weiteren Entwicklung. Die Zielgruppe der European Online Academy umfasst Hochschulabsolventen und Berufstätige, die ihr Wissen im Bezug auf die Europäische Integration unabhängig von Vorlesungsverzeichnissen und mit Hilfe von neuesten Lernmitteln und Lehrmethoden verbessern wollen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an den Lerneinheiten erhalten die Absolventen ein Europa-Zertifikat mit folgendem Titel: »Die Zukunft der Europäischen Union zwischen Vertiefung und Erweiterung Theorie und Praxis« Ausgestellt von den Projektpartnern, zeigt es den abschließend erreichten Wissensstand und die Leistung des Teilnehmers auf.

Cologne Intensive Study Programme in European Management (CISP)

Zeitraum: Juni 2003

Das Cologne Intensive Study Program in European Management (CISP) ist ein Blockseminar, aufgeteilt in vier Acht-Stunden-Kurse, gehalten in englischer Sprache: zwei Tageskurse befassen sich mit Themen aus dem Managementbereich, jeweils ein Tageskurs mit Volkswirtschaft und sozialwissenschaftlichen oder politikwissenschaftlichen Themen. Das Programm wurde entwickelt für MBA-Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und um das Angebot für Austauschstudenten zu ergänzen.

Forschungsprojekte:

– EU Governance by self co-ordination: Towards a collective "gouvernement économique"? (GOVECOR)

Beteiligte: Christoph O. Meyer (MPhil PhD), Ingo Linsenmann (M.A.), Wolfgang Wessels (Prof. Dr.)

Zeitraum: September 2001-Februar 2004.

Bei der Methode der Selbstregulierung handelt es sich um einen zyklischen Prozess des kollektiven Erfahrungsaustausches auf europäischer Ebene, während die konkreten Politikschritte zur Erreichung der gemeinsamen Ziele in Bereichen wie Beschäftigungs- und Haushaltspolitik weiterhin nationalen Regierungen obliegen. Durch den Verzicht auf traditionelle Wege europäischen Regierens, wie Richtlinien und Verordnungen, sollen nationale Blockaden vermieden und gleichzeitig dringend notwendige Reformen in der EU angestoßen werden. Das Projekt bietet vielfältige Anknüpfungspunkte an die aktuelle Debatte im Konvent über die Zukunft der Europäischen Union sowie die Diskussion von Anfang des Jahres um den Blauen Brief an Deutschland wegen der Verletzung der Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspakts. Das Projekt ist bereits im Verhandlungsstadium auf erhebliche Beachtung gestoßen, um die Beratungen zum Weißbuch "Regieren in Europa" inhaltlich zu unterfüttern.

EUCON – Vom Europäischen Konvent zum öffentlichen Diskurs – Die gemeinsame Europäische Zukunft diskutieren

Zeitraum: September 2002-Dezember 2003.

Kurzbeschreibung: Im Rahmen von EUCON möchte die Trans European Policy Studies Association (TEPSA) ihre Kapazitäten bereitstellen, um eine intensive transnationale Debatte über die Zukunft der EU und die Prioritäten der Bürger zu führen.

Fusionsthese

Das Hauptziel ist die Identifikation des "Fusions-Prozesses" der westeuropäischen Staaten. Öffentliche Ressourcen und Instrumente werden vermehrt auf verschiedenen Ebenen fusioniert. Diese Prozesse gelten in der Regel als irreversibel.

Eine Verfassung für Europa

Beteiligte: Aus Österreich (Akademie der Wissenschaft, Wien), Frankreich (CERI, Paris), Deutschland (Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Dipl.-Pol. Andreas Maurer und Bruno Scholl, M.A., M.E.S. und Gaby Umbach, M.A., Jean-Monnet Lehrstuhl für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen, Universität zu Köln) und Großbritannien (Dr. John Pinder).

Um die Chancen für eine Europäische Verfassung zu determinieren, werden die Methoden der Verfassungsbildung in den Ländern Österreich, Frankreich, Großbritannien und Deutschland verglichen. Es handelt sich um einen komparativen Ansatz.

Welche Verfassung braucht Europa?

Das Forschungsprojekt "Welche Verfassung braucht Europa?" – Gestaltungsaufgabe einer Ordnung durch und für die Europäische Union ist aufgrund einer Initiative der ASKO EUROPA-STIFTUNG entstanden und beschäftigt sich mit der Identifizierung, Analyse und Bearbeitung von Grundsatzfragen des Vertiefungs- und Erweiterungsprozesses der EU im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts.

Beschäftigungspolitik in Deutschland und England: Der Einfluss der Europäisierung Employment Policies in Germany and the United Kingdom – The impact of Europeanization

Zeitraum: März 2002-März 2003.

Das Ziel dieses Projekts ist der Vergleich britischer und deutscher Beschäftigungspolitik im Hinblick auf die Förderung der Arbeitsmärkte durch den im Amsterdamer Vertrag 1997 gesetzten EU-rechtlichen Rahmen. Seit damals hat Arbeitsmarktpolitik höchste Priorität in der Union. Im besonderen die Einsetzung einer Europäischen Beschäftigungsstrategie 1998 – European employment strategy (EES) soll der Schaffung neuer Arbeitsplätze dienen und das EMU-Instrumentarium erweitern. Herzstück der EES ist eine jährlich stattfindende Prozedur, der sog. Luxemburg Prozess, bei der die Mitgliedsstaaten nationale Handlungspläne, National Action Plans (NAPs), entwickeln, die auf europäischer Ebene nach gemeinsamen Richtlinien vereinbart werden.

Europäisierung von Ministerialverwaltungen in Mittel- und Osteuropa

Zeitraum: seit 2000

Im Mittelpunkt des im Frühjahr 2000 aufgenommenen Forschungsprojekts steht die Europäisierung der Ministerialverwaltungen der mittel- und osteuropäischen Staaten Estland, Polen, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn (MOE-5) unter den spezifischen Bedingungen der Transformation und der schrittweisen Integration in die Europäische Union (EU). Das Projekt wird von der Volkswagen-Stiftung finanziert.

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik im transatlantischen Kontext

Zeitraum: 2002-2003

Zentrales Ziel dieses Projekts ist die Analyse der Auswirkungen der Weiterentwicklung der ESDP im Hinblick auf die transatlantischen Beziehungen. Führt es zu einer weiteren Entfremdung zwischen Europa und den USA, oder bringt es eine neue Form der Partnerschaft zwischen beiden Seiten hervor, aufbauend auf gleichwertiger Verteilung von Verantwortung?

Das europapolitische Wirken von Friedrich Carl von Oppenheim

Zeitraum: 1999-2002

Zentrale Aufgabe der Studie ist es, die Person, das europapolitische Wirken und die politischen, programmatischen und verbandspolitischen Leistungen von Friedrich Carl von Oppenheim dokumentarisch zu erfassen, unter mehreren wissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und aus einem Rückblick der neunziger Jahre zu würdigen. Angesichts der Rolle Friedrich Carl von Oppenheims in den politischen und verbandlichen Entwicklungen der fünfziger und sechziger Jahre ist diese Studie wissenschaftlich 'spannend' und von erheblichem Nutzen für die Beschreibung und Analyse dieser prägenden Epoche der frühen Bundesrepublik. Das Projekt wird einen Beitrag zum Verständnis der "nicht-offiziellen" Europapolitik und der Geschichte der westeuropäischen Integration in den fünfziger und sechziger Jahren leisten.

Außenpolitisches Regieren in Europa – Forschungs-Netzwerk. Modernisierungs-, Erweiterungs- und Vertiefungserforschung eines Stützpfilers der EUFORNET Foreign Policy Governance in Europe – Research Network. Modernizing, Widening and Deepening Research on a Vital Pillar of the EU (Unterstützt durch das 5. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission)

Zeitraum: Januar 2003-Dezember 2005.

Das zentrale Objekt der FORNET ist die Einrichtung und Entwicklung eines europaweiten Forschungsnetzwerkes zum Thema Europäisches Regieren im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik GASP – Common Foreign and Security Policy (CFSP) – basierend auf engem akademischen Austausch, gemeinsamen und vergleichbaren methodologischen Herangehensweisen und dem Einsatz neuester Techniken der Virtualisierung (z.B. der Erstellung virtueller Netzwerke). Das Netzwerk beinhaltet eine umfassende Anzahl verschiedener Institutionen.

Veröffentlichungen

2002:

Wessels, Wolfgang: Das politische System der EU, in: Werner Weidenfeld (Hrsg.), Europa Handbuch, 2. aktual. und völlig Neubearb. Aufl., Gütersloh: Bertelsmann, 2002, S. 329-347.

Hans-Dietrich Genscher: Initiator des interregionalen Dialogs – Architekt einer Zivilmacht Europa, in: Hans-Dietrich Lucas (Hrsg.), Genscher, Deutschland und Europa, Baden-Baden: Nomos, 2002, S. 185-200.

(mit Udo Diederichs) Die Europäische Union, in: Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (Hrsg.), Europa von A-Z. Taschenbuch der Europäischen Integration, 8. Aufl. 2002, S.166-175.

Europäischer Rat, in: Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.), Europa von A-Z. Taschenbuch der Europäischen Integration, 8. Aufl. 2002, S.184-188.

Entscheidungsverfahren, in: Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.), Europa von A-Z. Taschenbuch der Europäischen Integration, 8. Aufl. 2002, S.109-118.

(mit Ingo Linsenmann) Weiche Koordinierung oder härtere Regeln? Zu institutionellen und prozeduralen Reformoptionen des Stabilitätspakts, in: Wirtschaftsdienst, 3/2002, S. 130-133.

Deutsche Integrationspolitik – bewährte Strategien für eine unsichere EU, in: Schneider, Heinrich/Jopp, Mathias/Schmalz, Uwe (Hrsg.), Eine neue deutsche Europapolitik? Rahmenbedingungen – Problemfelder – Optionen, Bonn: Europa Union Verlag, 2002, S. 695-723.

EMU's Impact on National Institutions: Fusion towards a 'Gouvernance Économique' or Fragmentation, in: Dyson, Kenneth (Hrsg.), European States and the Euro. Europeanization, Variation and Convergence, Oxford 2002, S. 53-77.

Der Konvent: Modelle für eine innovative Integrationsmethode, in: Integration 02/2002, 25. Jg., S.83-98 mit Christine Reh Defying Convention. A Revolution in EU Treaty Reform?, in: Collegium, NO.24, Summer 2002, pp. 17-42.

The Convention in the evolution of the EU. Product and Producer of long term trends. ECB seminar on the future of Europe, Dezember 2002.

(außer der Reihe) The EU as a Global Actor: Concepts and Realities, in: Leech, John (Hrsg.), Whole and Free. NATO, EU Enlargement and Transatlantic Relations, London 2002, S. 141-162.

(mit Barbara Lippert und Gaby Umbach) Europeanization of CEE executives: EU membership negotiations as a shaping power, in: Journal of European Public Policy, Vol. 6, Bd. 8, 12/2002, S. 980-1012.

(mit Ingo Linsenmann) Modes of Economic Governments in the EU. Paper presented at the conference "Economic Coordination in EMU", College of Europe, Brugge 28-29 June 2002.

2003:

- Das politische System der Europäischen Union, in: Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen 2003, S. 779-817.
- Germany and the future of the EU: Vision, Vocation, and Mission, in: AICGS / German-American Dialogue Working Paper Series, 2003.
- (Udo Diedrichs) Die erweiterte EU als internationaler Akteur. Für eine gemeinschaftsorientierte Flexibilitätsstrategie, in: Internationale Politik 01/03, S.1 1-18.
- (mit Andreas Maurer und Jürgen Mittag) The European Union and Member States: analysing two arenas over time, in: Wessels, Wolfgang/Maurer, Andres/Mittag, Jürgen (Hrsg.), Fifteen into one? The European Union and its member states, Manchester und New York 2003, S. 3-28.
- (mit Andreas Maurer) The European Union matters: structuring self-made. offers and demands, in: Wessels, Wolfgang/Maurer, Andreas/Mittag, Jürgen (Hrsg.), Fifteen into one? The European Union and its member states, Manchester und New York 2003, S. 29-65.
- (mit Jürgen Mittag) The 'One' and the 'Fifteen'? The Member States between procedural adaption and structural revolution, in: Wessels, Wolfgang/Maurer, Andreas/Mittag, Jürgen (Hrsg.), Fifteen into one? The European Union and its member states, Manchester und New York 2003, S. 413-454.
- Interessenvertretung, Interessenidentität, Konfliktmoderation – was geschieht in der EU, in: Kneipp, Danuta, Stratenschulte, Eckart D., Staatenkooperation in der EU und darüber hinaus, Opladen 2003, S. 15-19.
- (mit Udo Diedrichs) Will Widening Paralyze the EU, in: Internationale Politik 2/2003, Vol.4, S. 3742.
- The German Debate on European Finality: Visions and Missions, in: Serfaty, Simon (Hrsg.), The European Finality Debate and Its National Dimensions, Washington 2003, pp 133-160.
- Walter Hallstein: Verkannter Integrationsprophet? Schlüsselbegriffe im Relevanztest, in: Zuleeg, Manfred (Hrsg.), Der Beitrag Walter Hallsteins zur Zukunft Europas, Baden-Baden 2003, S.38-55.
- Inneres und Verwaltung – Die Landesebene unter dem Einfluss Europas, in: Alemann, Ulrich von Münch, Claudia (Hrsg.), Handbuch Europa in NRW. Wer macht was in NRW für Europa?, Opladen 2003, S. 457-532 (inkl. Erläuterungen).
- Beamte ngremien im EU-Mehrebenensystem. Fusion von Administrationen, in: Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Europäische Integration, Opladen 2003, S. 353-383.
- Eine institutionelle Architektur für eine globale (Zivil-)Macht? Die Artikel zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik des Vertrags über eine Verfassung für Europa, Beitrag für die Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften (ZSE), Jahrgang 1, Heft 3 (2003), S. 400-430
- (mit Andreas Maurer, Jürgen Mittag) National Systems' Adaption to the EU System: Trends, Offers, and Constraints, in: Beate Kohler-Koch (Hrsg.), Linking EU and National Governance, New York, 2003, S. 53-81.
- (mit Andreas Maurer) Das Europäische Parlament nach Amsterdam und Nizza: Akteur, Arena oder Alibi?, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2003.
- Reassessing the Legitimacy Debate, in: Weiler, J.H.H./Begg, Iain/Peterson, John (Hrsg.): Integration in an expanding European Union. Reassessing the Fundamentals, Oxford 2003, S. 103-108.
- Der Verfassungsvertrag im Integrationstrend: Eine Zusammenschau zentraler Ergebnisse, in: integraton 26. Jg., Heft 4/03, November 2003, S. 284-301.
- (mit Dorota Pyszna-Nigge) The CFSP after Enlargement: A New Parochialism?, in: Favorita Papers 02/2003, S. 111-122.

Prof. Dr. Werner Link (em.)

Veröffentlichungen

- Link, Werner: Keine Akzeptanz – Das Kardinalproblem hegemonial-imperialer Politik der USA, in: Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2003, hrsg. von Erich Reiter, Hamburg u.a. 2003, S.135-146.
- Konfliktformationen des Internationalen Systems im Wandel, in: Manfred Knapp und Gert Krell (Hrsg.), Einführung in die Internationale Politik, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, München und Wien 2003, S. 368-397.
- Imperialer oder pluralistischer Frieden?, in: Internationale Politik, 58. Jg. H. 5, Mai 2003, S. 48-56
- Die USA als "balancer" in Europa der zwanziger Jahre, in: Eckart Conze u.a. (Hrsg.), Geschichte zwischen Wissenschaft und Politik, Baden-Baden 2003, S. 312-319.
- Von der "Eurosklrose" zum Maastrichter Vertrag, Einführung, in: Historisch-Politische Mitteilungen, 10. Jg. 2003, S. 255-260.
- Détente – Entspannungs- und Ostpolitik in Jörg-Dieter Gauger u.a. (Hrsg.): Geschichtsbilder, Freiburg 2003.

- Tschechien und Deutschland, in: Die Politische Meinung, 48. Jg., H. 404, S. 33-39
- Das internationale System und das transatlantische Verhältnis nach dem 11. September, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 13. Jg., H.1, 2003, S. 53-63.
- Hegemonie und Gleichgewicht der Macht, in: Mir A. Ferdowsi (Hrsg.), Internationale Politik im 21. Jahrhundert, München 2002.
- Deutschland als europäische Macht, in: Europa-Handbuch, Gütersloh 2002, S. 605-617.
- Integration, Kooperation und das "Gleichgewicht" in Europa, in: R.C. Meier-Walser und S. Luther (Hrsg.), Europa und die USA, München 2002, S. 61-70.

Seminar für Sozialpolitik

Professor Dr. H. J. Rösner

Forschungsvorhaben

Zur Reform des öffentlichen Gesundheitssystems in der Volksrepublik China – Vorschläge aus externer Perspektive (auch in chinesischer Sprache)

Bearbeiter: Prof. Dr. Rösner
 Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004
 Fördernde Institution: Konrad-Adenauer-Stiftung Beijing

Multidisziplinäre Grundlagen einer Theorie der Sozialpolitik

Bearbeiter: Dipl.-Volksw. Steffen Holzapfel
 Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005
 Betreuer: Prof. Dr. Rösner

Prinzipien und Konzeptionen sozialer Sicherung in komparativer Analyse

Bearbeiter: Prof. Dr. Rösner
 Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2006

Veröffentlichungen

Monographien

Jiagui, Chen/ Rösner, Hans Jürgen et al. (Hrsg.): Studie zur Reform der Sozialen Sicherung im ländlichen China und der urbanen Sozialhilfe, KAS-Schriftenreihe 04/2002, Beijing (Veröffentlichung auch in chinesischer Sprache).

Rösner, Hans Jürgen: Erfahrungen mit aktiver Arbeitsmarktpolitik im internationalen Vergleich, KAS-Schriftenreihe 12/2002, Beijing (Veröffentlichung auch in chinesischer Sprache).

Jiagui, Chen/Rösner, Hans Jürgen (Hrsg.): Reform of Public Health in China, KAS-Schriftenreihe 10/2003, Beijing (Veröffentlichung auch in chinesischer Sprache).

Abhandlungen in Büchern und Sammelwerken

Rösner, Hans Jürgen: Partnerschaft, soziale, in: Becker, Winfried et al. (Hrsg.): Lexikon der christlichen Demokratie in Deutschland, Paderborn 2002, S. 617-618.

Rösner, Hans Jürgen: Sozialpartnerschaft, in: Hasse, Rolf H. et al. (Hrsg.): Lexikon Soziale Marktwirtschaft, Paderborn 2002, S. 394-395.

Rösner, Hans Jürgen: Sozialpartner, in: Hasse, Rolf H. et al. (Hrsg.): Lexikon Soziale Marktwirtschaft, Paderborn 2002, S. 393-394.

Rösner, Hans Jürgen: Familienpolitik, in: Hasse, Rolf H. et al. (Hrsg.): Lexikon Soziale Marktwirtschaft, Paderborn 2002, S. 225-226.

Rösner, Hans Jürgen: EU: Sozialpolitik, in: Hasse, Rolf H. et al. (Hrsg.): Lexikon Soziale Marktwirtschaft, Paderborn 2002, S. 204-206.

Rösner, Hans Jürgen: Arbeitskampf, in: Hasse, Rolf H. et al. (Hrsg.): Lexikon Soziale Marktwirtschaft, Paderborn 2002, S. 86-88.

Rösner, Hans Jürgen: Eine kritische Kommentierung des Projektes aus international vergleichender Perspektive, in: Jiagui, Chen/ Rösner, Hans Jürgen et al. (Hrsg.): Studie zur Reform der Sozialen Sicherung im ländlichen China und der urbanen Sozialhilfe, KAS-Schriftenreihe 04/2002, Beijing (Veröffentlichung auch in chinesischer Sprache), S. 255-274.

Professor Dr. F. Schulz-Nieswandt

Forschungsprojekte

Altersstruktur und Lebenserwartung behinderter Menschen

Bearbeiter: Prof. Dr. Schulz-Nieswandt, Prof. Dr. Pfaff
 Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004
 Fördernde Institution: Josefs-Gesellschaft/Brüsseler Kreis

Lebenssituation Kölner Studentinnen und Studenten mit dem Focus auf Studiumsdauer, Finanzierung und Studium und Kind

Bearbeiter: Dipl.-Ges.-Ök. Clarissa Kurscheid
 Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2004
 Fördernde Institution Studentenförderungsfont der Universität zu Köln
 Informationen unter: <http://www.uni-koeln.de/wiso-fak/soposem/snw/kurscheid.shtml>

Veröffentlichungen

Monographien

- Schulz-Nieswandt, F. (2002): Zur Genossenschaftlichkeit der Gesetzlichen Krankenversicherung. Moralökonomische, kulturanthropologische und tiefenpsychologische Aspekte einer Analyse des Gabemechanismus der Sozialversicherung im morphologischen Vergleich zur Sozialhilfe. Weiden-Regensburg: Eurotrans Verlag.
- Schulz-Nieswandt, F. (2002): Elias Maya: Zwischenwelten. Archetypische Bilder und Grundfragen menschlicher Existenz in der Malerei von Elias Maya. Koblenz: Garwin Verlag.
- Schulz-Nieswandt, F. (2003): Strukturelemente einer Ethnologie der medizinisch-pflegerischen Behandlungs- und Versorgungspraxis. Eine Literaturumschau, insbesondere zum Akutkrankenhaus als symbolisch geordneter Mikrokosmos. Weiden-Regensburg: Eurotrans Verlag.
- Kruse, A., Knappe, E., Schulz-Nieswandt, F., Schwartz, F.-W. & J. Wilbers (2003): Kostenentwicklung im Gesundheitswesen: Verursachen ältere Menschen höhere Gesundheitskosten? Expertise im Auftrag der AOK Baden-Württemberg. Heidelberg.
- Schulz-Nieswandt, F. (2003): Strukturelemente einer Ethnologie der medizinisch-pflegerischen Behandlungs- und Versorgungspraxis. Eine Literaturumschau, insbesondere zum Akutkrankenhaus als symbolisch geordneter Mikrokosmos. Weiden-Regensburg: Eurotrans Verlag.
- Schulz-Nieswandt, F. (2003): Herrschaft und Genossenschaft. Zur Anthropologie elementarer Formen sozialer Politik und der Gestaltung auf historischer Grundlage. Berlin: Duncker & Humblot.

Abhandlungen in Büchern und Sammelwerken

- Schulz-Nieswandt, F.: Eine Charta der sozialen Grundrechte im Rahmen einer EU-Verfassung. Ein Beitrag zur Diskussion im "Post-Nizza-Prozess" im Lichte sozialpolitikwissenschaftlicher Befunde und anthropologisch-rechtsphilosophischer Erwägungen. In BMFSFJ (Hrsg.). Europäische Verfassung und soziale Rechte – ein Beitrag zum EU-Konvent. Bonn 2002, S. 14-29.
- Schulz-Nieswandt, F.: Treffsicherheit in der Sozialpolitik. In Held, M. u.a. (Hrsg.). Jahrbuch Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik. Bd. 1: Gerechtigkeit als Voraussetzung für effizientes Wirtschaften. Marburg 2002, S. 279-299.
- Schulz-Nieswandt, F.: Arbeit und Freizeit. Erwartungen und Enttäuschungen. In Bellebaum, A. (Hrsg.). Glücksforschung. Eine Bestandsaufnahme. Konstanz, 2002, S. 193-212.
- Schulz-Nieswandt, F.: Sozialpolitische Aspekte des Alterssuizids. Die Person in der Mitte der Lebenslage. In Hirsch, R.D. u.a. (Hrsg.). Suizidalität im Alter. Schriftenreihe der DGGPP, Bd. 4. Bonn u.a. 2002, S. 29-43.
- Schulz-Nieswandt, F.: Wohnen im Alter. Ein morphologischer Beitrag. In Jenkis, H.W. (Hrsg.). Kompendium der Wohnungswirtschaft. 4., erg. Aufl. München-Wien 2002, S.874-886.
- Schulz-Nieswandt, F.: Medizinischer Fortschritt und die Versicherungsfähigkeit. Ein multi-disziplinärer Zugang zu einer unvermeidbaren gesellschaftlichen Definitionsleistung. Erscheint in: Moeller, P.-A. (Hrsg.). Heilkunst, Ethos und die Evidenz der Basis. Medizinethische Diskurse über werdendes menschliches Leben in exogener Einflussnahme. Reihe "Medizinische Ethik im 21. Jahrhundert. Zur Anthropotechnik der Menschlichkeit". Bd. 3. Frankfurt am Main 2002, S. 165-185.
- Schulz-Nieswandt, F.: Wettbewerb in der Altenpflege? Regulierungstheoretische Anmerkungen vom morphologischen Standpunkt. In Tesch-Römer, C. (Hrsg.). Gerontologie und Sozialpolitik. Stuttgart u.a. 2002, S. 163-174.
- Schulz-Nieswandt, F.: Die Kategorie der Lebenslage – sozial- und verhaltenswissenschaftlich rekonstruiert. In Karl, F. (Hrsg.). Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie. Weinheim-München 2003, S. 129-139.
- Aufsätze in Fachzeitschriften*
- Schulz-Nieswandt, F. (2002): Die Umstellung der Krankenhausfinanzierung wird das gesamte Gesundheitswesen und das Versorgungsgeschehen verändern. Zeitschrift für Sozialreform 48 (2), 109-112.
- Schulz-Nieswandt, F. (2003): Jenseits der "reinen" Lehre: Die Sozialpolitiklehre und die Morphologie gesellschaftspolitisch relevanter Einzelwirtschaften. Sozialer Fortschritt 52 (3), S. 54-55.
- Schulz-Nieswandt, F. (2003): Eine Charta der sozialen Grundrechte im Rahmen einer EU-Verfassung. Ein Beitrag zur Diskussion im "Post-Nizza-Prozess". Sozialer Fortschritt 52 (1), S. 23-29.

Professor Dr. W. W. Engelhardt

Aufsätze in Fachzeitschriften

Engelhardt, W. W.: J. H. von Thünen als Vorläufer der Sozialen Marktwirtschaft, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmern, Nomos, Band 25, 2002 Heft 4, S. 406-420.

Engelhardt, W. W.: Die „soziale Marktwirtschaft“ Alfred Müller-Armacks und Johann Heinrich von Thürens Vorläufer-Leistungen, Schriftenreihe der Klaus-Dieter-Arndt-Stiftung e. V., Heft 33, Bonn 2003, 24 S.

Engelhardt, W. W.: Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung in der Sicht des Klassikers Johann Heinrich von Thünen, Festvortrag am 21.06.2003 auf dem Thünengut Tellow in Mecklenburg anlässlich des 220. Geburtstags von J. H. von Thünen, erscheint in der Reihe: Tellow Thünen Schriften, Band 4 (in Vorbereitung).

Buchbesprechungen

Engelhardt, W. W.: Rezension von Max Wingen, Familienpolitische Denkanstöße. Sieben Abhandlungen, Vektor-Verlag, Graftschaft 2001, 292 S., in: Zeitschrift für das gesamte Familienrecht, Jahrgang 2002.

Forschungsinstitut für Soziologie

Direktor: Prof. Dr. Jürgen Friedrichs

Forschungsvorhaben

HöVi-Land - Eine empirische Studie in einem benachteiligten Kölner Wohngebiet

Bearbeiter: Jörg Blasius (Uni Bonn), Jürgen Friedrichs, Yasemin El-Menouar, Stefanie Latzel

Leiter: Jörg Blasius (Uni Bonn), Jürgen Friedrichs

Aufbauend auf der Studie "Leben in benachteiligten Wohngebieten" (Friedrichs und Blasius 2000) und der neueren Literatur zu Effekten der Nachbarschaft sollen Formen abweichenden Verhaltens in einem Kölner Wohngebiet, Höhenberg/Vingst, eingehend untersucht werden. Im Einzelnen geht es um vier Probleme: 1. Welche Formen abweichenden Verhaltens und physischen Verfalls werden von den Bewohner/innen im Wohngebiet wahrgenommen? 2. Inwieweit werden diese wahrgenommenen Normen und Verhaltensweisen übernommen? 3. Welche Teilgruppen von Bewohner/innen lassen sich im Hinblick auf diese Reaktionen und auf die Bewältigung von Armut unterscheiden – welche interne Differenzierung weist das benachteiligte Wohngebiet auf? 4. Welche Beziehungen bestehen zwischen deutschen und türkischen Bewohnern, und welche Unterschiede weisen sie in der Akzeptanz abweichenden Verhaltens auf? Die Stichprobe beruht auf einer Wahrscheinlichkeitsauswahl; es werden 750 deutsche und 250 türkische Bewohner/innen befragt. Zusätzlich sind 60 qualitative Interviews vorgesehen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2005

Fördernde Institution: DFG

Mögliche Anwendungsbereiche: Kommunalpolitik, Sozialarbeit

Die Umstellung auf ökologischen Landbau als Entscheidungsprozess. Eine Anwendung der Theorie rationalen Handelns.

Bearbeiter: Henning Best

Leiter: Jürgen Friedrichs

Zentrale Fragestellung dieses Projektes ist es, ob und wie die Entscheidung von Landwirten für oder gegen eine Umstellung auf ökologischen Landbau im Rahmen der Rational Choice Theorie modelliert und erklärt werden kann. Hieraus ergeben sich folgende Unterfragen: 1) In welcher Situation sind Landwirte geneigt, die Umstellung auf Ökologischen Landbau zu erwägen? Welche Faktoren führen dazu, dass ein Betriebsleiter mit seiner bisherigen Handlungsroutine bricht und sich gedanklich mit wesentlichen betrieblichen Änderungen befasst? 2) Welche Handlungsalternativen nehmen die Landwirte im Rahmen dieser Entscheidung wahr bzw. was beeinflusst die Wahrnehmung der Umstellung als Handlungsalternative? 3) Welche Konsequenzen der Entscheidung perzipieren die Betriebsleiter und wie bewerten sie diese Konsequenzen? 4) Wie sind die Einflüsse des sozialen Netzwerkes des Landwirtes auf die Entscheidung theoretisch und empirisch zu bewerten? 5) Wie lassen sich Umwelteinstellungen in die Rational Choice Theorie integrieren? Welcher Teil des Entscheidungsprozesses der Landwirte wird, wenn überhaupt, von Umwelteinstellungen beeinflusst?

Die Studie beruht auf einer postalischen Befragung von landwirtschaftlichen Betriebsleitern in den Bundesländern Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, mit einer Bruttostichprobe von 1500 Ökolandwirten und 1500 konventionellen Landwirten; die Rücklaufquote liegt bei ca. 65%.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 1. Quartal 2005

Fördernde Institution: Fritz Thyssen Stiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Agrarpolitik, Umwelt- und Naturschutz

Sozialer Wandel einer Mittelstadt

Bearbeiter: Andrea Albrecht, Jürgen Friedrichs, Robert Kecskes, Anja Semmler, Michael Tiemann, Christof Wolf

Leiter: Jürgen Friedrichs, Robert Kecskes, Christof Wolf

Vor fast 50 Jahren, im Jahre 1955, führte Renate Mayntz in Euskirchen ihre Studie über den „Wandel einer Industriegemeinde“ durch. Es war eine bahnbrechende Studie der deutschen Gemeindeforschung und fraglos eine der wichtigsten empirischen Untersuchungen der Nachkriegssoziologie. Diese Studie wird in einer

erweiterten Form repliziert. Als Datengrundlagen dienen eine standardisierte Befragung, amtliche Daten zum Wandel Euskirchens und Experteninterviews. Die Daten der alten Studie und die neuen Daten sollen dazu dienen, Theorien aus der Stadtforschung, der sozialen Ungleichheit und sozialen Mobilität sowie der sozialen Integration zu testen. Damit besteht die ungewöhnliche Möglichkeit, den sozialen Wandel am Beispiel einer Mittelstadt im Längsschnitt zu untersuchen.

Abschlussstermin: 2002 abgeschlossen

Fördernde Institution: DFG und Stadt Euskirchen

Soziale Ungleichheit, Krankheit und Gesundheit

Bearbeiter und Leiter: Christof Wolf

Eine große Zahl empirischer Studien berichtet übereinstimmend von einer Korrelation zwischen sozialer Ungleichheit und vielen Aspekten der Gesundheit bzw. des Gesundheitsverhaltens. Weniger häufig finden sich Beiträge, in denen über die kausalen Mechanismen nachgedacht wird, die diese Korrelation erklären könnten. Noch seltener sind empirische Studien, in denen diese theoretischen Überlegungen empirisch untersucht werden. Das Projekt will diese Defizite überwinden helfen. Als theoretisch bedeutsame Bindeglieder zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit werden Lebensstile, soziale Belastungen am Arbeitsplatz und der Familie sowie die soziale Unterstützung identifiziert.

Abschlussstermin: 2002 abgeschlossen

Fördernde Institution: DFG

Armutsgebiete. Städtische Entwicklung, Armutsgebiete und politische Maßnahmen (UGIS)

Bearbeiter: Jürgen Friedrichs, Carola Hommerich

Leiter des deutschen Teils: Jürgen Friedrichs

Gesamtkoordinator: Jan van Vranken, Universität Antwerpen

Dieses internationale Projekt richtet sich darauf, die spezifischen Probleme von Armutsgebieten oder von benachteiligten Gebieten vergleichend zu untersuchen. Dazu werden die städtische Entwicklung und die kommunalen politischen Programme und Maßnahmen einbezogen, um die Lebensbedingungen in solchen Gebieten zu verbessern. Das international vergleichende Projekt umfasst Großstädte in 9 europäischen Ländern und insgesamt 32 benachteiligte Wohngebiete. Durch eigene Erhebung, Analyse statistischer Daten und einem Vergleich der Programme und ihrer Erfolge sollen Aussagen darüber gewonnen werden, welche Maßnahmen in welchen Gebieten am ehesten Erfolg versprechen.

Abschlussstermin: 2002 abgeschlossen

Fördernde Institution: Europäische Kommission

Mögliche Anwendungsbereiche: Kommunen, Politiker, Medien.

Gesundheit im industriellen Lebensraum

Einflüsse von Umweltfaktoren und Schadstoffen auf chronische Entzündungsreaktionen im oberen Respirationstrakt des Menschen, Teilprojekt C3 im Rahmen des SFB 419.

Bearbeiter: Henning Best, Gert Heider

Leiter: Michael Damm (federführend), Hans Eckel, HNO-Klinik der medizinischen Einrichtungen Köln; Jürgen Friedrichs, Christof Wolf

Umweltbelastungen in industriellen Lebensräumen können zur gesundheitlichen Beeinträchtigung der dort lebenden Menschen führen. Besonders häufig sind hiervon die Atemwege betroffen. Im Teilprojekt C 3 werden Einflüsse von Luftschadstoffen des industriellen Ballungsraums NRW auf die gesundheitliche Situation bei Patienten mit chronischer Nasennebenhöhlenentzündung untersucht. Bisher unzureichend untersuchte immunologische Abläufe, die Rolle der Umweltverschmutzung und sozioökonomische Faktoren im Krankheitsprozess, werden gemeinsam betrachtet. Der Beitrag des Teilprojekts besteht also in der Beleuchtung der Lebensbedingungen im industriellen Ballungsraum NRW und der Gesundheit der dort lebenden Bevölkerung.

Abschlussstermin: 2002 abgeschlossen

Fördernde Institution: DFG

Verbreitung und Determinanten der Schulverweigerung in Köln

Bearbeiter: Imke Dunkake, Nina Heyden und Bernd Weiß

Leiter: Michael Wagner

In einem ersten Schritt soll die Verbreitung der Schulverweigerung in Köln und im Regionalvergleich bestimmt werden. Dabei stützen wir uns auf einige der umfassendsten sozialwissenschaftlichen Erhebungen in Deutschland, in denen Schüler zum Schulschwänzen befragt werden. Selbstberichte zum unerlaubten Fernbleiben vom Unterricht von Schülern liefern nach derzeitigem Wissensstand präzisere Schätzungen zur Verbreitung des Schulschwänzens als Angaben von Eltern, Lehrern oder Behörden.

Auf der Grundlage von Theorien abweichenden Verhaltens wird in einem zweiten Schritt ein Modell zur Erklärung der Schulverweigerung formuliert und empirisch überprüft. Dabei sollen nicht nur quantitative, sondern auch qualitative Verfahren eingesetzt werden. Erste Analysen zeigen, dass für die Erklärung der Schulverweigerung der familialen und der schulischen Situation sowie der Zugehörigkeit zu Jugendgruppen eine besondere Erklärungskraft zukommt.

Schließlich sollen die Erkenntnisse aus den Untersuchungen dazu beitragen, Empfehlungen und Maßnahmen zur Verminderung des Schulschwänzens begründen zu können. Dazu werden Kontakte und Kooperationen mit Vertretern der Schulen, der Schulverwaltung und von Schulverweigererprojekten aufgebaut und intensiviert.

Abschlussstermin: 2006

Förderung: GEW Stiftung Köln

Mögliche Anwendungsbereiche: Schulpolitik, Kriminalitätsprävention, Sozialarbeit

Meta-Analyse

Meta-Analyse in der Scheidungsforschung

Bearbeiter: Michael Wagner, Bernd Weiß

Leitung: Michael Wagner

Dieses Projekt ist eine Fortsetzung und Ausweitung eines nur auf Deutschland bezogenen Forschungsprojektes zur Meta-Analyse in der Scheidungsforschung.

Die Ehescheidungsforschung ist in Europa in den letzten Jahren expandiert. Sie ist jedoch – wie die empirische Sozialforschung im Allgemeinen – wenig kumulativ angelegt. Es fehlen Studien, die den Stand der soziologischen Scheidungsforschung auf eine gehaltvolle und exakte Art beschreiben. Das Forschungsvorhaben hat zum Ziel, auf dem Gebiet der Ehescheidungsforschung eine Forschungssynthese durchzuführen. Daher sollen die publizierten Befunde über Scheidungsrisiken einer Meta-Analyse unterzogen werden. Meta-Analysen ermöglichen nicht nur, quantitative Befunde aus vielen Studien zusammenzufassen, sondern auch deren Unterschiedlichkeit zu erklären.

Abschlusstermin: offen

Fördernde Institution: Eigenmittel

Eine rationale Kritik von Programmqualität aus kommunikationswissenschaftlicher und ökonomischer Sicht

Bearbeiter: Christa Lindner-Braun

Konventionelle Abhandlungen zu publizistischen Normen wie Vielfalt oder Objektivität enthalten in der Regel heterogene und selten einheitlich definierte Kriterienlisten für Qualitätsmerkmale von journalistischen Aussagen. Dabei wird ein Aussagetyp verwendet, der ein Werturteil mit einer weiteren Eigenschaft von journalistischen Aussagen verbindet. Da aus logischen Gründen Letztbegründungen nicht möglich sind, sind solche Aussagen allenfalls auf der Begriffsebene zu kritisieren und damit keiner weiteren Kritik zugänglich. Nach den sog. Brückenprinzipien von Hans Albert zur Überwindung eines absoluten Wertfreiheitspostulat sind Werturteile jedoch einer rationalen Kritik unter Anwendung des erkenntnistheoretischen Wissens zugänglich. Der zweite Aussagetyp formuliert daher Normenhypothesen, indem wünschenswerte Attribute von journalistischen Aussagen mit Konsequenzen oder Voraussetzungen dieser Normen formuliert werden. Am Beispiel der publizistischen Normen Rechtmäßigkeit, Akzeptanz, Professionalität, Objektivität und Vielfalt werden unter Verwendung verschiedener Theorien zur Programmwahl, Rezeption, der Medienökonomie und kritischer Theorien von Gitlin und Bourdieu jeweils verschiedene Normenhypothesen formuliert und kritisiert.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Eigenmittel

Interessentenkreis: Medienwissenschaftler, Marktforscher, Medienproduzenten, Mediaagenturen, Journalisten, Juristen, Medienpolitiker

Kritik einer ökonomischen Theorie des Suizids

Bearbeiter: Christa Lindner-Braun

Die ökonomische Theorie des Suizids von Hamermesh und Soss ist symptomatisch für den Mainstream mikro-ökonomischer Wahlhandlungstheorien. Danach ist der auf den gegenwärtigen Zeitpunkt diskontierte Lebenszeitnutzen eine Funktion des erwarteten Lebenseinkommens, d.h. die Suizidrate steigt, wenn das zu erwartende Lebenseinkommen abnimmt. Eine Bewertung der Ergebnisse zweier empirischer Untersuchungen der Autoren in den USA zeigt für beide Studien modellkonträre Befunde, auch im Lichte neuer empirischer Befunde. Bei einer Prüfung der Prämissen rationaler Handlungen wird deutlich, dass die Rationalannahmen der ökonomischen Theorie und modifizierter Modelle rationalen Handelns für suizidale Handlungen nicht erfüllt sind. Vernachlässigt werden vor allem Emotionen als Konsequenzen von Entscheidungsheuristiken. Eine alternative Handlungstheorie führt die Dominanz negativer Erwartungen und Anreizwerte sowie die Entstehung einer eingeschränkten Wahrnehmung von Handlungsalternativen zum Suizid auf erlernte Entscheidungsheuristiken zur Interpretation von Handlungsergebnissen, ihre kognitiven und affektiven Konsequenzen und individualistisch definierte Strukturbedingungen des sozialen Kontexts zurück. Damit lassen sich neue Hypothesen zur Erklärung bekannter und zum Teil paradox erscheinender empirischer Ergebnisse der Variation von Suizidraten generieren.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Eigenmittel

Interessentenkreis: Sozialwissenschaftler, Psychologen, Mediziner, Gesundheitspolitiker

Determinanten devianten Verhaltens von Hooligans

Bearbeiter: Markus A. Krause

Leiter: Christa Lindner-Braun

Auf der Grundlage verschiedener Theorien abweichenden Verhaltens wird das Phänomen der Hooligans erklärt. Nach deutschen Schätzungen gibt es 6700 gewaltbereite Fußballfans. Nach Ergebnissen qualitativer Studien lassen sie sich in drei Gruppen unterteilen: Friedliche Fans mit Interesse am Fußball und einer besonderer Kleidung (Kuttenfans), die gleichfalls spielinteressierte zweite Gruppe als alkoholisierte Mitläufer der dritten Gruppe. Die dritte Gruppe, auf die sich die Arbeit bezieht, wird als gewaltsuchend eingestuft, stammt aus heterogenen Schichten und ist wie alle Hooligans überwiegend männlich. Die Gruppenorganisation ist wenig ausgeprägt mit einer informellen Gruppenhierarchie und eher schwachen sozialen Kontakten, eher geringem Interesse am Fußballspiel, und einer politische Orientierung, die eher am rechten Spektrum anzusiedeln ohne eine einheitliche Nähe zur Skinheadszene. Die Motivation für die „aggressive Freizeitgestaltung“ am Wochenende und ihrer devianten Aktivitäten (Schlägereien, Vandalismus, Ladendiebstahl, Schwarzfahren) besteht vor allem im Spaß an der körperlichen Gewalt und den dadurch ausgelösten Emotionen. Zur Erklärung dieser komplexen Merkmale der Hooligans als Gruppe und als Personen werden verschiedene kriminologische Theorien geprüft.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Eigenmittel
 Interessentenkreis: Sportwissenschaftler, Kriminologen, BKA

Argumentstärke und Internetumgebung als Determinanten der Akzeptanz von Online-Wahlen

Bearbeiter: Achim Daiber
 Leiter: Christa Lindner-Braun

In einer experimentell angelegten zweistufigen Feldstudie werden die Determinanten der Akzeptanz von künftig wichtig werdenden Internetwahlen am Beispiel einer simulierten Online-Wahl zur Bundestagswahl 2002 untersucht. Die 880 Teilnehmer eines Online-Panels konnten auf eigens hierzu erstellten Internetseiten eine Partei per Mausclick wählen. Zur Überprüfung der Determinanten für die Veränderung von Einstellungen wurde das Elaboration-Likelihood-Modell von Petty und Cacioppo herangezogen, weil es den Spezifika der Rezeptionssituation von medialen Inhalten in einer Internetumgebung Rechnung tragen kann. Sind Rezipienten abgelenkt (Geringe Internetkompetenz) oder haben sie eine geringe Motivation (geringe persönliche Relevanz des Themas) wird nicht Argumentstärke (experimentell variierte Medieninhalte zu Vor- und Nachteilen von Internetwahlen) Einstellungsänderungen zum Thema Internetwahl bewirken, sondern positive emotionale Reize (Trickfilmanimation als medialer Umgebungsfaktor) eine periphere Einstellungsänderung hervorrufen. Das Umgekehrte gilt für den Fall einer zentralen Persuasionsroute. Die Ergebnisse konnten das EL-Modell nur teilweise bestätigen.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Eigenmittel

Interessentenkreis: Medienwissenschaftler, Marktforscher, Medienproduzenten, Mediaagenturen, Journalisten, Wahlforscher, Juristen, Politiker

Zielgruppenspezifische Fernsehforschung: Rezeptionsmuster von „Viel- und Wenigsehern“

Bearbeiter: Mira Sabeva
 Leiter: Christa Lindner-Braun

Die empirische Studie liefert eine angesichts des in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Fernsehkonsums notwendige aktuelle Bestandsaufnahme der Rezeptionsmuster von Extremsehern für das Jahr 2002. Auf der Grundlage telemetrisch ermittelten repräsentativen Fernsehdaten werden Erwachsene ab 14 Jahren in ihrem Sehverhalten in vier typischen, über das Jahr verteilten Fernsehwochen analysiert. Als Wenigseher gelten Zuschauer, die zwischen einer Minute und zwei Stunden fernsehen (33 %, mittlere Sehdauer von 64 Minuten). Durchschnittsseher machen einen Anteil von 31,1 % aus (zwischen zwei und vier Stunden, durchschnittlich 176 Minuten). 34, 5 % sind Vielseher (über vier Stunden). Die extremsten Vielseher (über 360 Minuten) kommen auf einen Anteil von 14,4 % bei einer mittleren Sehzeit von über acht Stunden. Es zeigt sich, daß bei geringen geschlechtsspezifischen Unterschieden das Alter, Berufstätigkeit sowie formale Bildung (gering) und Haushaltsgröße (klein) mit Vielsehen verbunden ist. Weitere Ergebnisse betreffen den überproportionalen Anteil von Arbeitslosen und Rentnern unter Vielsehern, Sender- und Sendungsgenrepräferenzen, Freizeitaktivitäten, Musikvorlieben und Interesse an Politik, saisonales Sehen sowie das Senderrepertoire von Vielsehern.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: abgeschlossen

Fördernde Institution: Eigenmittel

Interessentenkreis: Medienwissenschaftler, Marktforscher, Medienproduzenten, Mediaagenturen, Journalisten, Verbände

Veröffentlichungen

- Albrecht, Andrea, Mark Trappmann und Christof Wolf, 2002: Statusmaße light. Statusskalen bei unzureichenden Berufsangaben. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 54, 343-361.
- Blasius, Jörg und Jürgen Friedrichs, 2003: Les compétences pratique font-elles partie du capital culturel? *Revue française de sociologie* 44: 549-576.
- Burgers, Jack, Jan Vranken, Jürgen Friedrichs und Carola Hommerich (Hg.), 2003: Anleitung für ein erfolgreiches Stadtentwicklungsprogramm. Beispiele aus neun europäischen Ländern. Opladen: Leske + Budrich.
- Kecskes, Robert, 2003: Ethnische Homogenität in sozialen Netzwerken türkischer Jugendlicher. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* 23: 68-84.
- Lindner-Braun, Christa, 2004: Kritik einer ökonomischen Theorie des Suizids. In: Andreas Diekmann, Klaus Eichner, Peter Schmid und Thomas Voss (Hg.): *Rational Choice: Theoretische Analysen und empirische Resultate*. Festschrift für Karl-Dieter Opp (im Druck).
- Lindner-Braun, Christa, 2004: Eine rationale Kritik von Programmqualität aus kommunikationswissenschaftlicher und ökonomischer Sicht. S. 409-438 in: Robert Kecskes, Michael Wagner und Christof Wolf (Hg.): *Angewandte Soziologie*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Friedrichs, Jürgen, 2002: Response: Contrasting US and European Findings on Poverty Neighbourhoods. *Housing Studies* 17: 101-104.
- Friedrichs, Jürgen, 2002: Zuwanderung, ethnische Segregation und städtische Vergemeinschaftung. S. 345-352 in: Andreas Treichler (Hg.): *Wohlfahrtsstaat, Einwanderung und ethnische Minderheiten*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Friedrichs, Jürgen, 2002: Globalization, Urban Restructuring and Employment Prospects. The Case of Germany. S. 119-132 in: Malcolm Cross und Robert Moore (Hg.): *Globalisation and the New City: Migrants, Minorities and Urban Transformation in Comparative Perspective*. London: MacMillan Press.
- Friedrichs, Jürgen, 2002: National and City Contexts, Urban Development Programmes and Neighbourhood Selection. The German national Report. In: Jan Vranken, Pascal De Dekker und Inge Van Nieuwenhuyze (Hg.): *Urban Governance, Social Inclusion and Sustainability*. National Context Reports. Antwerpen: Garant.

- Friedrichs, Jürgen und Jörg Blasius, 2003: Social Norms in Distressed Neighborhoods: Testing the Wilson Hypothesis. *Housing Studies* 18: 807-826.
- Friedrichs, Jürgen, George Galster und Sako Musterd, 2003: Neighborhood Effects on Social Opportunities: The European and American Research and Policy Context. *Housing Studies* 18: 797-806.
- Friedrichs, Jürgen und Carola Hommerich, 2003: Ein Blick über den Tellerrand: Erfahrungen europäischer Nachbarn. *vhw Forum Wohneigentum* 2003: 104-106.
- Friedrichs, Jürgen und Robert Kecskes, 2002: Gentrifizierung. S. 140-141 in: Institut für Länderkunde, Leipzig (Hg.): *Nationalatlas der Bundesrepublik Deutschland*. Band 5: Dörfer und Städte. Heidelberg: Spektrum Verlag.
- Friedrichs, Jürgen, Robert Kecskes und Christof Wolf, 2002: Struktur und sozialer Wandel einer Mittelstadt. Euskirchen 1952-2002. Opladen: Leske+Budrich.
- Friedrichs, Jürgen und Karl-Dieter Opp, 2002: Rational Behaviour in Everyday Situations. *European Sociological Review* 18: 401-415.
- Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H.P. und Christof Wolf (Hg.), 2003: *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers.
- Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H.P. und Christof Wolf, 2003: Comparing Demographic and Socio-Economic Variables Across Nations: Synthesis and Recommendations. S. 389-406 in: Dies. (Hg.): *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers.
- Mulder, Clara H., William AV Clark und Michael Wagner, 2002: A comparative analysis of leaving home in the United States, the Netherlands and West Germany, *Demographic Research* 7, Article 17, 565-592.
- Wagner, Michael, 2002: Familie und soziales Netzwerk. S. 227-251 in: Rosemarie Nave-Herz (Hg.): *Kontinuität und Wandel der Familie in Deutschland. Eine zeitgeschichtliche Analyse*. Stuttgart: Lucius & Lucius.
- Wagner, Michael, 2002: Die Verbreitung des Schulschwänzens in Köln und im Regionalvergleich, *Schulverwaltung (Ausgabe NRW)* 13, 10: 282-285.
- Wagner, Michael und Bernd Weiß, 2003: Bilanz der deutschen Scheidungsforschung. Versuch einer Meta-Analyse, *Zeitschrift für Soziologie*: 29-49.
- Wolf, Christof, 2003: Religion und Familie in Deutschland, *Zeitschrift für Evangelische Ethik* 47: 53-71.
- Wolf, Christof, 2003: Soziale Ungleichheit, Gesundheitsverhalten und Gesundheit. Eine soziologische Analyse für Personen im mittleren Erwachsenenalter. Habilitationsschrift. Universität zu Köln.
- Wolf, Christof, 2002: Urban Air Pollution and Health. An Ecological Study of Chronic Rhinosinusitis in Cologne, Germany. *Health and Place* 8, 129-139.
- Wolf, Christof und Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik, 2003: Measuring Demographic and Socio-Variables in Cross-National Research: An Overview. S. 1-13 in: Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.): *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers.
- Wolf, Christof und Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik, 2003: How to Measure Sex/Gender and Age. S. 259-265 in: Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.): *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers.

Institut für Angewandte Sozialforschung

Vorstand: Professor Dr. Wolfgang Jagodzinski, Professor Dr. Heiner Meulemann
Geschäftsführung: Dipl. Volkswirt Karl-Wilhelm Grümer

Forschungsvorhaben

Werteforschung

Selbst- und Kollektivorientierung 2002 – Eine bevölkerungsrepräsentative CATI-Befragung für Deutschland

Leiter: Prof. Dr. Heiner Meulemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Karl-Heinz Reuband (Heinrich Heine Universität Düsseldorf) und Prof. Dr. Frank Faulbaum (Universität Duisburg-Essen)

Bearbeiter in Köln: Prof. Dr. Heiner Meulemann und Tilo Beckers

Anlass und Ausgangspunkt des Forschungsprojekts war das Internationale Jahr der Freiwilligen im Jahr 2001, das eine Vielzahl von sozialwissenschaftlichen Publikationen und Erhebungen stimuliert hat. Dabei ist die Forschung neben den oben genannten Punkten auch stets im Sinne der politischen und öffentlichen Debatte auf die Frage des ehrenamtlichen bzw. sonstigen freiwilligen Engagements konzentriert gewesen. Unser Interesse ist demgegenüber von Beginn an allgemeiner gefasst gewesen. Der Fragenkatalog, der auf das freiwillige Engagement im Sinne des öffentlichen Ehrenamts konzentriert war, wurde in Köln ergänzt durch Fragen nach privater Hilfe (verborgenes Engagement) und nach hypothetischen und tatsächlichen Spendenaktivitäten, wobei erstmals habituelles und spontanes Spendenverhalten (letzteres aktuell motiviert durch die Flutkatastrophe im August 2002) gleichzeitig erfragt wurden. Die Feldarbeit fand parallel in den CATI-Laboren der drei beteiligten Hochschulinstitute statt.

Abschlußtermin: Oktober 2002

Fördernde Institution: Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität zu Köln und beteiligte Hochschulinstitute

Gesellschaft und Demokratie in Europa (European Social Survey) – Deutsche Teilstudie

Leiter: Prof. Dr. Jan van Deth (Universität Mannheim), Prof. Dr. Oscar W. Gabriel (Universität Stuttgart), Prof. Dr. Heiner Meulemann (Universität zu Köln) und Prof. Dr. Edeltraud Roller (Universität Mainz)

Im Jahre 2002 wurden in 23 europäischen Ländern repräsentative Bevölkerungsumfragen über Vorstellungen zu Demokratie und Gesellschaft, zu Arbeit und Beruf, zur Einwanderung und über das soziale und politische Engagement erhoben. Die Feldarbeit der deutschen Teilstudie wurde durch das Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH in Bonn durchgeführt und wurde im Mai 2003 abgeschlossen. Die Daten werden von den deutschen Projektleitern und einer Gruppe weiterer Kollegen für West- und Ostdeutschland im Vergleich mit den west- und osteuropäischen Ländern analysiert. Eine Publikation dieser Analysen ist für den Herbst 2004 geplant.

Projektstatus: laufend

Fördernde Institutionen: European Science Foundation (Internationale Koordination), Deutsche Forschungsgemeinschaft (Deutsche Teilstudie)

Politische Soziologie

It's a long Way to Europe ...

Die Unterstützung der europäischen Integration zwischen Nutzenmaximierung, supranationaler Identität und normativer Kraft des Faktischen (Habitationsprojekt)

Bearbeiter und Leiter: Dr. Ulrich Rosar

Das Projekt setzt sich aus längsschnittlicher und ländervergleichender Perspektive mit der Unterstützung der europäischen Integration durch die Bürger Europas auseinander. Im Zentrum der Analyse stehen die individuellen und kontextuellen Faktoren, die die individuelle Unterstützungsbereitschaft beeinflussen, sowie die Konsequenzen, die sich aus der grundsätzlichen Haltung gegenüber der Einigung Europas für konkrete Integrationsmaßnahmen ergeben. Als Datengrundlage dienen neben amtlichen Statistiken vor allem international vergleichende Bevölkerungsumfragen der Jahre 1952-2002.

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung

Projektstatus: laufend

Die Bundestagswahl 2002

Bearbeiter und Leiter: Dr. Hermann Dülmer, Dr. Markus Klein, Dr. Dieter Ohr, Markus Quandt, Dr. Ulrich Rosar
Ziel des Projektes ist eine differenzierte und umfassende Analyse der Bundestagswahl 2002. Im Zentrum der Untersuchungen steht die Bedeutung, die kurzfristige Faktoren – tagespolitische Entwicklungen und Ereignisse, Sachfragen und die Spitzenkandidaten der Parteien – für die Herausbildung der Wahlentscheidung haben. Als empirische Grundlage dienen die Daten des forsa OmniNet der Jahre 1998 bis 2002 und die Daten des forsa OmniNet 2002.

Fördernde Institutionen: Institut für Angewandte Sozialforschung/Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung
Projektstatus: laufend

Individualisierung, Individualismus und ihre Auswirkungen auf politische Partizipation (Promotionsprojekt)

Bearbeiter: Markus Quandt

Die „Individualisierungsthese“ postuliert die Auflösung traditioneller sozialer Bindungen und Kategorien. Nach dieser These reagieren Individuen auf die sie betreffenden Anforderungen und Risiken in der modernen Gesellschaft weniger unter Rückgriff auf kollektiv gebildete Dispositionen. Statt dessen stünden nun auf das Individuum zentrierte Normen und Deutungsmuster im Vordergrund. Anhand zweier Studien im Umfeld der Bundestagswahl 2002 wird untersucht, ob solche individualistischen Dispositionen beobachtbar sind und welche Auswirkungen sie gegebenenfalls auf das Wahlverhalten und andere Aspekte der politischen Partizipation haben. Zu prüfen sind auch Möglichkeiten, die Ergebnisse anhand von Proxy-Variablen auf in der Vergangenheit erhobene Daten zu übertragen, um Trendaussagen ableiten zu können.

Voraussichtlicher Abschlußtermin: Mitte 2004

Fördernde Institution: Institut für Angewandte Sozialforschung/ Zentralarchiv für empirische Sozialforschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Parteien, Institutionen der politischen Bildung

Absolventenbefragung 2003 an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Leiter: Prof. Dr. Clemens Fuest (Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut), Prof. Dr. Heiner Meulemann (Institut für Angewandte Sozialforschung)

Berater: Dr. Jörg Otto Hellwig

In der Zeit von April bis Anfang Juni 2003 wurde an der Universität zu Köln unter ehemaligen Studentinnen und Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät eine Umfrage zum Thema Berufseinstieg und Erwerbstätigkeit nach dem Examen durchgeführt. Die Umfrage erfolgte im Auftrag der Fakultät und mit Mitteln des Vereins der Freunde und Förderer der Universität zu Köln. Insgesamt konnten 584 Absolventen der Abschlussjahrgänge 1997/98 bis 2001/02 erreicht und telefonisch befragt werden. Themen der Untersuchung sind der Berufseinstieg der Kölner Absolventen, ihre ersten Schritte in der Erwerbstätigkeit nach dem Examen und die Bewertung der universitären Ausbildung durch die Absolventen.

Abschlußtermin: Frühjahr 2004

Fördernde Institutionen: WiSo-Fakultät; Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut; Institut für Angewandte Sozialforschung

Veröffentlichungen

Bücher und Sammelwerke

Meulemann, H. (Hrsg.), 2003: Der Sozialstaat in der amtlichen Statistik. Angebote und Nachfragen. Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften, 84 Seiten.

Aufsätze in Zeitschriften

Hellwig, J. O., 2002: Qualitätssicherung im Online Panel. In: Schriftenreihe des BVM (in Vorbereitung)

Jagodzinski W./K. Manabe /N. Onodera, 2002: Family Values and Religion in Germany and Japan: An Analysis of ISSP Data. Reprinted from the Kwansai Gakuin University Social Sciences Review, 6/2001, Nishinomiya, Japan: 1-18.

Jagodzinski W./K. Manabe, 2002: In Search of Japanese Religiosity. Kwansai Gakuin University, School of Sociology Journal, 7, Nishinomiya, Japan: 1-17.

Jagodzinski W./K. Manabe, 2002: Family and Religion in Germany and Japan: Theoretical discussions and empirical findings. Kwansai Gakuin University, School of Sociology Journal, 92, Nishinomiya, Japan: 23-40.

Jagodzinski, W., 2003: Why Does Japan Need a Data Archive for the Social Sciences? Kwansai Gakuin University, School of Sociology Journal, 93, Nishinomiya, Japan: 39-44.

Jagodzinski, W., 2003: Religious and Ethical Pluralism: Theoretical discussions and empirical findings. Kwansai Gakuin University, School of Sociology Journal, 93, Nishinomiya, Japan: 23-38.

Klein M./D. Ohr, 2002: „Der Richter und sein Wähler. Ronald B. Schills Wahlerfolg als Beispiel extremer Personalisierung der Politik“, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, Bd. 33, Heft 1 (März), S. 64-79.

Klein, M./U. Rosar, 2002: The Euro and the Europeans. Explaining support for the common currency in 15 European Countries. In: planung & analyse. Zeitschrift für Marktforschung und Marketing, 1/2002, S. 21-25.

Klein, M./ D. Ohr / S. Heinrich, 2002: „Spitzenkandidaten im Wahlkampf. Die Veränderbarkeit von Kandidatenimages durch Wahlkampf und Medien, untersucht am Beispiel der nordrhein-westfälischen Landtagswahl vom 14. Mai 2000“, in: Publizistik, Bd. 47, Heft 4 (Dezember), S. 412-435.

Meulemann, H., 2002: Value Systems in the Unified Germany and National Identity. (auf Koreanisch; übersetzt von Hee Jin Kang.) In: Korean Unification Studies 6, Heft 1, S. 63-86.

Meulemann, H., 2002: Werte und Wertewandel im vereinten Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte – Beilage zur Wochenzeitung "Das Parlament", 16. September 2002, S. 13–22.

Meulemann, H., 2003: Gemeinschaftsorientierung auf dem Prüfstand. In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 11, Heft 2, S. 100-120.

Meulemann, H./Beckers, T., 2003. Hat die Flut vom August 2002 die Spendenaktivität gesteigert? in: Zentralarchiv-Informationen 52, 37-57.

Ohr, D., 2002: „Der personalisierte Wähler. Welche Rolle die Bewertung politischer Kandidaten für das Wählerurteil spielt“, in: Planung und Analyse, Heft 1, 2002, S. 16-20.

Aufsätze in Sammelbänden

Hellwig, J. O./B.v. Heesen/R. Bouwmeester, 2003. Rekrutierungsunterschiede bei Online-Panels und ihre Folgen. In: A. Theobald/M. Dreyer/T. Starsetzki (Hrsg.) Online Marktforschung: Gabler

Meulemann, H., 2002: Die empirische Sozialforschung in der soziologischen Ausbildung und der Berufspraxis des Soziologen. In: U. Engel (Hrsg.), Praxisrelevanz der Methodenausbildung. Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften, S. 45-67.

Meulemann, H., 2002: Perspektiven und Probleme der internationalen Umfrageforschung. In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Aspekte internationaler und interkultureller Umfragen. Band 20. Stuttgart: Metzler-Poeschel, S. 13-38.

Meulemann, H., 2002: Stichworte "Einzelfallstudie", "Explorationsstudie", "Längsschnittuntersuchung", "Mehrebenenanalyse", "Paneluntersuchung", "Pretest", "Replikationsstudie", "Sekundäranalyse" und "Studie, komparativ". In: G. Endruweit / G. Trommsdorff (Hrsg.), Wörterbuch der Soziologie, 2., völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Lucius und Lucius, S. 92-93, 143-44, 312-313, 355-357, 396, 415, 454, 471-472 und 581-583.

Meulemann, H., 2002: Immer noch angewandte Aufklärung. Entwicklungstendenzen der empirischen Markt- und Sozialforschung. In: H. Sahrer (Hrsg.), Fünfzig Jahre nach Weinheim. Empirische Markt- und Sozialforschung gestern, heute, morgen. Baden-Baden: Nomos-Verlagsgesellschaft, S. 89-101.

Meulemann, H., 2003: Transformation and Polarization: Attitudes towards Equality and Achievement and the Search for Losers and Winners of the East German Transformation 1990-1995. In: D. Pollack/J. Jacobs/O. Müller/G. Pickel (Hrsg.), Political Culture in Post-Communist Europe. Aldershot (Hampshire, GB): Ashgate, S. 135-150.

Meulemann, H., 2003: Biographical Self-Definitions from Adolescence to Adulthood and Beyond. In: J. Jensen Arnett/N. L. Galambos (Hrsg.), Exploring Cultural Conceptions of the Transition to Adulthood. San Francisco: Jossey-Bass, S. 51-62.

Meulemann, H., 2003: Erzwungene Säkularisierung in der DDR – Wiederaufleben des Glaubens in Ostdeutschland? Religiöser Glaube in ost- und westdeutschen Alterskohorten zwischen 1991 und 1998. In: C. Gärtner/D. Pollack/M. Wohlrab-Sahr (Hrsg.), Atheismus und religiöse Indifferenz. Opladen: Leske & Buderich, S. 271-287.

- Meulemann, H./J. Zinnecker 2003: Die Rolle des Schülers: Lebenschancen, Lebenswelten und Lebensverläufe. Ein Bericht über Forschungen in Deutschland 1985 bis 2001. In: H. Merken/J. Zinnecker (Hrsg.), Jahrbuch Jugendforschung. Opladen: Leske & Budrich, S. 111-153.
- Rosar, U., 2003: Die Einstellung der Europäer zum Euro. Ein Anwendungsbeispiel der Mehrebenenanalyse als Instrument komparativer Umfrageforschung. In: S. Pickel, G. Pickel, H.-J. Lauth und D. Jahn (Hrsg.): Vergleichende politikwissenschaftliche Methoden. Neue Entwicklungen und Diskussionen. Wiesbaden: Westdeutscher, S. 221-246.
- Ohr, D., 2002: „Comment on ‚Dennis C. Mueller: The Political Economy of Aging Societies‘“, in: Horst Siebert (Hrsg.), *Economic Policy for Aging Societies*, Berlin: Springer, S. 292-302.
- Rosar, U., 2003: Ethnocentrism and Support for Extreme-Right Parties. In: R. Alba, P. Schmidt und M. Wasmer (Hrsg.): *Germans or Foreigners? Attitudes Toward Ethnic Minorities in Post-Reunification Germany*. New York: Palgrave MacMillan, S. 211-232.

Rezensionen

- Meulemann, H., 2003: Sammelrezension: M. Kohli/H. Kühnemund (Hrsg.), *Die zweite Lebenshälfte. Gesellschaftliche Lage und Partizipation im Spiegel des Alters-Survey*. Opladen: Leske und Budrich 2000; M. Szydlik, (Hrsg.), *Lebenslange Solidarität. Generationsbeziehungen zwischen erwachsenen Kindern und Eltern*. Opladen: Leske und Budrich 2000; M. Kohli / M. Szydlik (Hrsg.), *Generationen in Familie und Gesellschaft*. Opladen: Leske und Budrich 2000. In: *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* 22, 2002, Heft 1, S. 100-103

Forschungsberichte und Zeitungsartikel (auf Forschungsergebnissen basierend)

- Hellwig, J. O/C. Fuest / H. Meulemann, 2003: Absolventenbefragung 2003 an der WiSo-Fakultät der Universität zu Köln. Feld- und Abschlussbericht
- Jagodzinski, W./D. Ohr, 2002: Einstellungen und Vorurteile gegenüber religiösen Minoritäten in einer deutschen Großstadt. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zu den Einstellungsmustern in der Kölner Bevölkerung gegenüber den Muslimen in Deutschland, den Zeugen Jehovas und Scientology. Abschlußbericht für die Fritz Thyssen Stiftung.
- Meulemann, H., 2002: Wer Arbeit hat, hat mehr vom Leben. Arbeit und Leistung – soziologische Überlegungen. In: *Kompass*, Heft 2, S. 20-21
- Meulemann, H./Beckers, T., 2003: IfAS-Forschungsbericht Projekt Selbst- und Kollektivorientierung 2002. Köln: Institut für Angewandte Sozialforschung. Zum kostenlosen Download als pdf-Dokument Band 1: Hauptfach (607 kB); Band 2: Anhangsband (693 kB).
- http://www.uni-koeln.de/wiso-fak/ifas/html/personal/homepage/beckers-tilo/kollektiv_2002.html

Institut für Berufs- Wirtschafts- und Sozialpädagogik

Neue curriculare Entwicklungen für das Lehramt Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtungen in Kombination mit Sozialwissenschaften [Politik (Politikwissenschaft, Soziologie)]

Projektleitung: Prof. Dr. M. Twardy

Projektdurchführung: Dr. M. Beutner

Das Projekt zielt auf eine Verbesserung in den Feldern Didaktik und Lehre an der Universität zu Köln und fokussiert das Lehramt Sekundarstufe II im sozialwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich. Fachdidaktische Konzepte in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften werden kriterienorientiert systematisiert, um sie auf ihre Relevanz für einen situativ ausgerichteten Berufsschulunterricht überprüfen zu können. Dazu wird eine Metatheorie der Didaktik erstellt, welche ein entsprechendes Kriterien- / Analyseraster liefert. Daneben werden Bezugspunkte in sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der WiSo-Fakultät identifiziert und diese insbesondere unter Berücksichtigung der Lernfeldgedanken und der zunehmend an Bedeutung gewinnenden Rolle der neuen Medien, insbesondere des E-Learning, reflektiert. Auf Basis dieser Untersuchungen erfolgt eine Betreuerschulung für die Sozialwissenschaften. Bei der Durchführung wird der Verknüpfung der ersten, zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung im berufsbildenden Bereich Rechnung getragen.

Stichworte:

Fachdidaktik, Metatheorie, Lernfeld, Lehrerbildung, Hochschuldidaktik, Sozialwissenschaften, Berufliche Bildung, Kompetenzen, Verzahnung von Theorie und Praxis

Interessant für:

Private und öffentliche Bildungsträger

Interne Evaluation des Leonardo-Modellversuchs Vico-Ecom

Projektleitung: Prof. M. Twardy

Projektdurchführung: Dr. M. Beutner, Dipl. Hdl. B. Göckede, Dipl. Hdl. U. Pulwey

Im Pilotprojekt "Virtual corporate Learning about Electronic Commerce" – Vico-Ecom – haben Partner verschiedener europäischer Länder arbeitsteilig Lehr- und Lernmaterialien zum Qualifizierungsbereich "Electronic Commerce" erarbeitet. Im Rahmen der Evaluation stehen die Bildungsprodukte der deutschen Partner im Vordergrund. Diese werden kriterienorientiert analysiert. Dabei wurden Veränderungsmöglichkeiten und Konzeptualisierungen für verschiedene Qualifikations- und Niveaustufen berücksichtigt. Das Projekt ist zum Ende des Jahre 2003 abgeschlossen.

Stichworte:

E-Commerce, Evaluation, Qualifikations- und Niveaustufen, Berufliche Bildung, Kompetenzen, Verzahnung von Theorie und Praxis, Europa

Interessant für:

Private und öffentliche Bildungsträger

Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dualisierung in der schulischen Berufsvorbereitung

Projektleitung: Prof. D. Buschfeld

Projektdurchführung: Dr. M. Beutner

Im Rahmen des Modellvorhabens „Entwicklung und modellhafte Erprobung eines Konzeptes zur Dualisierung in der schulischen Berufsvorbereitung an 12 Berufskollegs in verschiedenen Regionen in NRW durch eine stärkere curriculare und didaktisch-organisatorische Verzahnung des Unterrichts mit Praktika in Betrieben“ übernimmt die Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik die wissenschaftliche Begleitung. Sie erbringt Evaluationsaufgaben in den Bereichen: a) formative Evaluation der curricularen Entwicklungen, insbesondere der Entwicklung von Qualifizierungsbausteinen; b) formative Evaluation der didaktisch-organisatorischen Umsetzungen (Modelle der Lernortkooperation); c) dokumentarische Evaluation der Nachhaltigkeit der Maßnahmen. Speziell handelt es sich um eine Synopse bestehender standortspezifischer Curriculumansätze und curricularer Deckungsanalysen für Qualifizierungsbausteine, Einzelfallstudien und Zufriedenheitsmessungen und curriculare Konzeptentwicklungen.

Stichworte:

Curriculumentwicklung, Qualifizierungsbausteine, Evaluation, Berufliche Bildung, Kompetenzen, Verzahnung von Theorie und Praxis

Interessant für:

Private und öffentliche Bildungsträger

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik

ANUBA – Aufbau und Nutzung von Bildungsnetzwerken zur Entwicklung und Erprobung von Ausbildungsmodulen in IT- und Medienberufen

Projektleitung: Prof. M. Twardy

Projektdurchführung: Dr. K. Wilbers, Dipl. Hdl. C. Schweers

Der BLK-Modellversuch ANUBA, der vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik an der Universität St. Gallen wissenschaftlich begleitet wurde, endete am 31.07.03. Die konkrete Umsetzung der Modellversuchsziele orientierte sich am Globalziel „Qualitative und quantitative Verbesserung der beruflichen Bildung“ sowie der Absicht, Hilfen für die Gestaltung regionaler Berufsbildungsnetzwerke zu erarbeiten. Diese Ziele wurde in drei Projektbereiche realisiert. In Nordrhein-Westfalen wurden kooperative Konzepte zur Curriculumpräzisierung in den Medienberufen und in Niedersachsen Zusatzqualifikationsmodulen für IT-Berufe entwickelt und erprobt. Länderübergreifend wurde zusammen mit beiden Bundesländern eine Lehrerfortbildung zur Tätigkeit bzw. zur Förderung von Bildungsnetzwerken konzipiert, realisiert und evaluiert. Es fanden intensive Transfertätigkeiten statt, u.a. in Form einer Abschlussveröffentlichung.

Stichworte:

regionale Bildungsnetzwerke, Verbesserung der beruflichen Bildung, Kooperation, Lernorte, IT-Berufe

Interessant für:

Private und öffentliche Bildungsträger

Metacampus

Projektleitung: Prof. M. Twardy

Projektdurchführung: Dipl. Hdl. Björn Hekman, Dipl. Hdl. Jens Breuer

Im April 2001 startete das EU-IST-Projekt MetaCampus. Ziel des Projektes war es, einen elektronischen Marktplatz für e-Learning-Produkte zu entwickeln, der den Matchingprozess von Angebot und Nachfrage intelligent unterstützt. Hierzu wird eine auf Kompetenzen ausgerichtete Bedarfsanalyse durchgeführt. Neben der Universität Oberta Catalunya (Projektleitung) gehörten u.a. die SemaSchlumberger Group SAE, die France Telekom F&E, die Klett-Verlag GmbH sowie die Universität zu Köln zu den Konsortialpartnern. Letztere oblag die Führung bei der Konzeption des Geschäftsmodells. Marktreife des Produkts soll mit dem im Februar 2004 startenden Projekt MetaCampus-REAL erreicht werden. Informationen zum Projekt können unter www.metacampus-project.com aufgerufen werden.

Stichworte:

e-Learning, Blended-Learning, Geschäftsmodell, Marktplatz, e-Commerce, Businessplan, Kompetenzen, Businessmodel, Europa

Interessant für:

Private und öffentliche Bildungsträger, e-Learning-Anbieter in Europa

Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk

Direktor: Univ.-Professor Dr. Martin Twardy

Forschungsvorhaben

Handwerkspädagogik/Weiterbildung

MERCUR – Curriculumstrukturen telekommunikationsgestützter Weiterbildung im Handwerk

Bearbeiter: Dr. Norbert Bromberger, Dipl.-Hdl. Björn Hekman, Dipl.-Hdl. Christoph Schweers

Leiter: Dr. Friedbert H. Esser, Univ.-Prof. Dr. Martin Twardy

Der Modellversuch „MERCUR“ wurde im Forschungs- und Arbeitsjahr 2002 erfolgreich abgeschlossen. Zahlreiche Lerneinheiten zur virtuellen Beschulung der Maßnahme „Betriebswirt des Handwerks“ konnten erstellt sowie grundlegende empirische Befunde zum Lerner- und Dozentenverhalten generiert und ausgewertet werden. Die Lerneinheiten wurden für den bundesweiten Transfer vorbereitet. Befunde aus der wissenschaftlichen Begleitforschung wurden in einer Abschlussdokumentation aufbereitet.

Abschlussstermin: 31. März 2002

Fördernde Institutionen: Bundesinstitut für Berufsbildung (mit Mitteln des BMBF); Handwerkskammer zu Köln; Dachdeckerinnung Nordrhein

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Entscheider in Weiterbildungsinstitutionen, Dozenten in der Weiterbildung, Weiterbildungsteilnehmer, Klein- und Mittelbetriebe

Früherkennung der Qualifikationsentwicklung

Branchenspezifisches Informationssystem zur betrieblichen Qualifikationsentwicklung unter Nutzung der Netzwerke der Wirtschaft

Bearbeiter: Dr. Norbert Bromberger, Dipl.-Hdl. Markus Theodor Eickhoff, Dr. Friedrich H. Esser, Dipl.-Hdl. Björn Hekman, Michael Hoffschroer, Nadine Hofstedde

Leiter: Dr. Friedbert H. Esser, Univ.-Prof. Dr. Martin Twardy

In Kooperation mit dem Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) beschäftigt sich das FBH bereits seit einigen Jahren im BMBF-Forschungsschwerpunkt „Früherkennungsnetzwerk von Qualifikationserfordernissen“ (FreQueNz – <http://www.frequenz.net>). Das im Mai 2002 gestartete Folgeprojekt hat zum Ziel, die in der Wirtschaft vorhandenen Netzwerke der Kammern, Verbände und Ausbildungsleiter-Arbeitsgemeinschaften für die Verbesserung der Datenlage zur betrieblichen Qualifikationsentwicklung zu nutzen und durch systematische und umfassende Informationen zum Qualifikationsbedarf die Grundlagen für Entscheidungen in der Aus- und Weiterbildung zur adäquaten Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems zu verbessern.

(Voraussichtlicher) Abschlussstermin: Jan 2005

Fördernde Institutionen: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Bildungsträger, Prüfungsausschüsse der Kammern, Verbände, Gremien der Ordnungsarbeit

Qualifikationsentwicklung

e-Business – Qualifikationsentwicklung im internationalen Vergleich

Bearbeiter: Dr. Norbert Bromberger, Dipl.-Hdl. Markus Theodor Eickhoff, Dr. Friedrich H. Esser, Dipl.-Hdl. Björn Hekman, Michael Hoffschroer, Nadine Hofstedde, Jessica Weigt

Leiter: Dr. Friedbert H. Esser, Univ.-Prof. Dr. Martin Twardy

Gegenstand des Forschungsprojektes ist die durch die zunehmende Einführung von Electronic Business resultierende Qualifikationsentwicklung in kaufmännischen Tätigkeitsfeldern im internationalen Vergleich. In ausgewählten Ländern (Finnland, Irland, USA) werden branchenspezifische (IT und Handel) Entwicklungen der Qualifikationsanforderungen erfasst und durch die Analyse der Strategien, Methoden und Modelle zur Bedarfsdeckung der neuen Qualifikationsanforderungen branchenübergreifende Rückschlüsse auf den Anpassungsbedarf kaufmännischer und kaufmännisch orientierter Dienstleistungsberufe (Aus- und Fortbildung) in Deutschland gezogen.

(Voraussichtlicher) Abschlussstermin: März 2004

Fördernde Institutionen: Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB)

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Bildungsträger, Prüfungsausschüsse der Kammern, Verbände, Gremien der Ordnungsarbeit

Handwerkspädagogik / Meisterprüfungsaufgabenentwicklung

Reform des Meisterprüfungssystems als Aufgabe der Organisationsentwicklung

Bearbeiter: Susanne Beck, Dr. Friedrich H. Esser, Dr. Joachim von Kiedrowski, Thomas Möller, Dr. Uwe Schaumann, Dipl.-Hdl., Dipl.-Kfm. Frank Weichbrodt

Leiter: Dr. Friedbert H. Esser, Univ.-Prof. Dr. Martin Twardy

Das Meisterprüfungsprojekt wurde im Sommer 2003 erfolgreich zu Ende geführt. Im Lauf der Projektzeit wurden Entwicklungsarbeiten für eine praxisnahe Ausgestaltung der neuen Meisterprüfungen geleistet. Über 1600 Prüfer, Dozenten und Administratoren von Kammerseite wurden mit modernen Prüfungsstandards und Konstruktionsschritten für Meisterprüfungsaufgaben in neun Berufen vertraut gemacht. Der berufspädagogische Ansatz der Handlungsorientierung diente in neun Berufen als Ausgangspunkt zur Erstellung praxisnaher

Prüfungsaufgaben, die auf Basis der jeweiligen neu geordneten Meisterprüfungsverordnungen in einem Netzwerk aus Handwerksmeistern, Kammerexperten und Prüfungsausschüssen erstellt wurden. Weitere Informationen unter: www.fbh-meisterpruefung.de
Abschlussstermin: Mai 2003

Fördernde Institutionen: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Meisterprüfungsausschüsse der Handwerkskammern, Dozenten in Vorbereitungslehrgängen zur Meisterprüfung, Bildungsträger

Handwerkspädagogik / Sozialpädagogik / Berufliche Bildung

Aufbau und Vertiefung von Kompetenzen handwerklicher Führungskräfte zur Unterstützung von Personen mit besonderem Förderbedarf in der beruflichen Bildung

Bearbeiter: Markus Theodor Eickhoff, Sandra Grinblats, Dr. Joachim v. Kiedrowski, Nadine Menke, Dr. Uwe Schaumann, Christoph Schweers

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Martin Twardy

Das Projekt ist Teil des BMBF Programms „Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF)“. Im Rahmen einer empirischen Studie wird zunächst die Berücksichtigung der Thematik „Benachteiligtenförderung“ in klassischen berufs- und arbeitspädagogischen Vorbereitungslehrgängen zur Meisterprüfung analysiert. Zentrale Ziele des Projekts sind die Erstellung didaktischer Materialien zur Thematik „Benachteiligtenförderung im Handwerk“. Ferner soll zur gleichen Thematik ein Modulkonzept für bereits selbstständig tätige Handwerksmeister erstellt und erprobt werden. Als drittes Ziel werden zum Projekt umfangreiche Online-Angebote im Rahmen der KVPP-Community entwickelt und erprobt. Weitere Informationen sind unter: www.fbh-ausbildung-meistern.de verfügbar.

Abschlussstermin: Dez. 2005

Fördernde Institutionen: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Europäischer Sozialfonds (ESF)

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Berufs- und Arbeitspädagogen, Dozenten und Prüfer in Vorbereitungslehrgängen zu Teil III und IV der Meisterprüfung, Maßnahmenträger der Benachteiligtenförderung

Berufliche Bildung

Evaluation des EUROPASS Berufsbildung

Bearbeiter: Katja Berner, Dr. Joachim von Kiedrowski

Im Mittelpunkt der Untersuchung (Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gemeinnützige GmbH) stand die Erhebung der Akzeptanz und des Nutzens des EUROPASSES. Die Evaluation konzentrierte sich auf Arbeitgeber bzw. Unternehmen, die Auslandsmaßnahmen durchführen und über Erfahrungen mit dem Einsatz des EUROPASSES verfügen sowie auf Inhaber dieses Dokuments. Als Evaluationsmethoden wurden sowohl quantitative Erhebungen als auch qualitative Interviews durchgeführt. Im Rahmen einer Reflexion der Studienergebnisse wurde die Evaluation mit der Formulierung von Gestaltungsempfehlungen abgeschlossen. Diese Empfehlungen sollen zu einer Förderung der Bekanntheit, der Akzeptanz und der Nutzens des „EUROPASS Berufsbildung“ beitragen.

Abschlussstermin: Oktober 2002

Fördernde Institutionen: Bundesministerium für Bildung und Forschung und

InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gemeinnützige GmbH)

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Europäische Kommission, Nationale Kontaktstellen, Berufsbildungs- und Mobilitätszentren

Handwerkspädagogik/Unternehmensgründung im Handwerk

DESIRE – Förderung von Unternehmern in Europa (Development of Entrepreneurial Spirit in Europe)

Bearbeiter: Dipl.-Hdl. Björn Hekman, Dr. Friedrich H. Esser

Leitung: Dr. Friedrich H. Esser, Univ.-Prof. Dr. Martin Twardy

Ziel des Leonardo da Vinci Projektes DESIRE ist die Entwicklung curricularer Vorschläge zur Unternehmensgründungsqualifikation auf Basis von best-practice Beispielen. Als Primärzielgruppen werden dabei Auszubildende, Gesellen/Facharbeiter, Meister und Ingenieure (FH) angesehen. Best-practice-Beispiele von 18 Partnern aus 10 Ländern Europas werden dafür zusammengetragen und wissenschaftlich aufbereitet. Darüber hinaus sollen exemplarisch in vier Ländern (Frankreich, Irland, Ungarn und Deutschland) Bildungsträger zu Kompetenzzentren für Unternehmensgründung weiterentwickelt werden. Diese Bildungsträger stellen damit den Ausgangspunkt für ein europäisches Netzwerk von Beratungs- und Qualifizierungszentren dar, das kontinuierlich ausgebaut werden soll.

Abschlussstermin: September 2006

Fördernde Institutionen: Nationale Agentur (NA) beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Für wen außerhalb der Forschung ist Ihre Forschung interessant: Handwerkskammern, Industrie und Handelskammern sowie private Bildungsträger im Bereich der Unternehmensgründung in Europa.

Veröffentlichungen

Breuer, J. u. a.: Abschlussbericht des Modellversuchs „Curriculumstrukturen telekommunikationsgestützter Weiterbildung im Handwerk“ (MERCUR). Köln 2002

Bromberger, N./Esser, F. H.: Dauerbeobachtung der Qualifikationsentwicklung mit System: Ergebnisse und Erfahrungen aus dem KWB-Projekt. In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik, 17. Jg. 2002, Heft 32, S. 73-98

Bromberger, N./Diedrich-Fuhs, H.: Branchenspezifisches Informationssystem zur Früherkennung am Beispiel der Baubranche. In: Bullinger, H.-J. u. a. (2003): Früherkennung von Qualifikationserfordernissen in Europa. Bielefeld (Bertelsmann) 2003. S. 179-189

- Bromberger, N./Diedrich-Fuhs, H.: Information system for early recognition of sectoral trends – results obtained for the construction industry. In: Schmidt; Schömann, Tessaring (2003) (Hrsg.): Early identification of skill needs in Europe. CEDEFOP Series No. 40. Luxemburg 2003, S. 151-161
- Bromberger, N. u. a.: Früherkennung des Qualifikationsbedarfs in jungen Geschäftsbereichen – Grundlagen und Zwischenergebnisse eines Forschungsschwerpunktes des KWB. In: FreQueNz-Newsletter 01/2003, S. 9-11.
- Bromberger, N./Esser, F. H.: Dauerbeobachtung der Qualifikationsentwicklung mit System: Ergebnisse und Erfahrungen aus dem KWB-Projekt. In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik, 17. Jg. (2002), H. 1, S. 73-98.
- Diedrich-Fuhs, H./Esser, F. H./Bromberger, N.: Früherkennung der Qualifikationsentwicklung in der Wirtschaft. In: Wirtschaft und Erziehung, 54. Jg. 2002, Heft 11, S. 9-13
- Esser, F. H./Twardy, M.: E-Learning im Handwerk. In: Hohenstein, A./Wilbers, K. (Hrsg.): Handbuch E-Learning. Expertenwissen aus Wissenschaft und Praxis – Strategien, Instrumente, Fallstudien. Köln 2002, Beitrag 8.5
- Esser, F. H. (Hrsg.): Reform des Meisterprüfungssystems als Aufgabe der Organisationsentwicklung. Grundlagen, Konzeptionen, Praxisbeispiele. Paderborn 2003
- Esser, F. H./Bromberger, N.: Dauerbeobachtung der Qualifikationsentwicklung mit System: Ergebnisse und Erfahrungen aus dem KWB-Projekt. In: Kölner Zeitschrift für «Wirtschaft und Pädagogik», 17. Jg. 2002, Heft 32, S. 73-98.
- Esser, F. H./Twardy, M. (Hrsg.): Lernen – online. Ergebnisse aus dem Modellversuch MERCUR. Paderborn 2003
- Esser, F. H./Twardy, M. (Hrsg.): Berufsbildung im Handwerk: Kontinuität und Perspektiven. Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Forschungsinstituts für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH). Paderborn 2002
- Esser, F. H./Twardy, M.: Entrepreneurship als didaktisches Problem einer Universität – aufgezeigt am Organisationsentwicklungskonzept «WIS-EX» der Universität zu Köln. In: Walterscheid, K. (Hrsg.): Entrepreneurship in Forschung und Lehre. Festschrift für Klaus Anderseck. Frankfurt/M. u. a. 2003, S.223-239.
- Esser, F. H.: Meisterprüfungsberufsbilder in der Entwicklung. Ergebnisse einer Umfrage zum Meisterprofil bei Handwerksmeistern im 4. Quartal 2001. Paderborn 2002
- Esser, F. H.: Modernisierung und Flexibilisierung der Berufsausbildung – ein Reformziel in der handwerklichen Berufsbildung. In: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.): Berufsausbildungskonferenz „Ausbilden jetzt – Erfolg braucht alle“. Bonn 2003, S. 80-83.
- Esser, F. H.: Qualifikationsforschung im Kontext handwerklicher Arbeit und Bildung. In: Gerds, P./Fischer, M./Deitmer, L. (Hrsg.): Was leistet die Berufsbildungsforschung für die Entwicklung neuer Lernkonzepte? Bielefeld 2002, S. 83-98
- Twardy, M./Esser, F. H. (Hrsg.): Universität und Handwerk, Bd. 17 der 12. Hochschultage Berufliche Bildung 2002. Bielefeld 2002

Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut

Vorstand: Prof. Dr. Ewald Gläßer, Prof. Dr. Rolf Sternberg (Geschäftsführender Direktor), Prof. Dr. Götz Voppel (em.)

Aluminiumindustrie

Struktur und Entwicklung der Aluminiumindustrie in Norwegen

Bearbeiter: H. Holtmann

Betreuer: E. Gläßer

Ziel der Arbeit ist, den Wandel dieser energieintensiven Grundstoffindustrie im Prozess der globalen Verflechtung zu analysieren. Zukünftige Perspektiven werden gewonnen, indem Reaktionen dieser Branche auf den zunehmenden globalen Wettbewerb dargestellt und mögliche Folgen für Land und Regionen aufgezeigt werden.

Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Strukturpolitik, Wirtschaftspolitik, Aluminiumindustrie

Biotechnologie

Biotechnologie im nordischen Wachstumsraum Øresund

Bearbeiter: M. Raueiser

Betreuer: E. Gläßer

Die Øresundregion hat durch neue Infrastrukturprojekte wie z.B. den Bau der Øresundquerung an Attraktivität gewonnen und rückt so näher an die Kernregionen Europas heran. Die Arbeit soll Entwicklungspotentiale und Entwicklungshemmnisse des Raumes analysieren und anhand ausgewählter Branchen wie insbesondere der Bio- und Gentechnologie zeigen, inwieweit es sich bei der zu untersuchenden Region um einen Wachstumsraum im europäischen Raumgefüge handelt. Basis der Untersuchung bilden dabei Expertenbefragungen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Planungsbehörden der Region.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche:

Europa

Nordeuropa

Bearbeiter: E. Gläßer, R. Lindemann, J. F. Venzke

Leiter: E. Gläßer

Es handelt sich hierbei um eine wirtschafts- und sozialgeographische Monographie der fünf nordischen Nationalstaaten, die in vergleichender Sicht vor allem die derzeitigen Entwicklungsprozesse (von den primären Wirtschaftszweigen bis zu den High Tech-Branchen) analysiert und bewertet. Die einzelnen Autoren (vorwiegend Mitglieder des Arbeitskreises für geographische Nordeuropaforschung) beschäftigen sich in Forschung und Lehre seit vielen Jahren mit diesen Fragestellungen.

Abschlusstermin: 2003

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Lehre

Entrepreneurship

Global Entrepreneurship Monitor (GEM) – Case Study Germany (1998ff)

Bearbeiter (für 2003): R. Sternberg, H. Bergmann, I. Lückgen

Betreuer: R. Sternberg

Die Länderstudie Deutschland ist eingebunden in ein internationales Forschungskonsortium bestehend aus Mitgliedern aus derzeit zehn Industrieländern unter der Leitung des Babson College/USA und der London Business School. Ziel ist es, jährlich einen Global Report sowie parallel dazu je einen Länderreport zu veröffentlichen, in denen der Einfluss von Entrepreneurship-Aktivitäten auf Wohlstand und Wachstum von Volks- und Weltwirtschaft quantifiziert und bewertet wird.

Voraussichtlicher Abschlusstermin:

Fördernde Institution 2003: KfW Bankengruppe, Ernst & Young.

Mögliche Anwendungsbereiche: Gründungsförderung

Fischwirtschaft

Die deutsche Fischwirtschaft

Bearbeiter: E. Gläßer, J. Schwackenber, R. Dionisius, M. Raueiser, A. Schacht

Leiter: E. Gläßer

Im Rahmen einer Branchenanalyse der deutschen Fischwirtschaft von den primärwirtschaftlichen Fangaktivitäten bis hin zur Distributionsstruktur der Fischerzeugnisse werden empirische Erhebungen im Handel und beim Verbraucher durchgeführt. Hieraus sollen Erkenntnisse für Trends im Fischkonsum und Fischmarketing abgeleitet werden.

Abschlusstermin: 2003

Fördernde Institution: BBE

Mögliche Anwendungsbereiche: Fischwirtschaft

New Economic Geography

Sektoral räumliche Cluster und die New Economic Geography

Bearbeiter: T. Lützenberger

Betreuer: R. Sternberg

Ziel des Forschungsprojektes ist es festzustellen, ob die "New Economic Geography" den Status Quo und die Entwicklung der räumlichen Verteilung des produzierenden Gewerbes in Deutschland erklären kann. Primärerhebungen in ausgewählten Branchen des Produzierenden Gewerbes dienen zur Ermittlung der von der "New Economic Geography" genutzten Modellvariablen. Mit diesen Variablen ist eine EDV unterstützte Modellsimulation möglich. Die Modellvorhersagen können dann mit der tatsächlichen sektoralräumlichen Konzentration des Produzierenden Gewerbes verglichen werden

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2005

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Mögliche Anwendungsbereiche: Regionalpolitik, Strukturpolitik, Wirtschaftsförderung

Gründungsforschung

Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM 1)

Zur Bedeutung von Entrepreneurship für regionales Wirtschaftswachstum – das Beispiel Deutschland (REM 1)

Bearbeiter: H. Bergmann, C. Tamásy, H. Bergmann

Leiter: R. Sternberg

Das zusammen mit dem Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Lüneburg (Prof. Wagner) bearbeitete Forschungsprojekt möchte für zunächst zehn deutsche Regionen das Gründungsgeschehen interregional vergleichend bewerten, die Ursachen divergierender Niveaus von Entrepreneurship in den Regionen ermitteln und den Zusammenhang zu regionalwirtschaftlichem Wachstum analysieren. Konzeptionell-methodische Verbindungen zum GEM-Projekt sind intendiert.

Abschlusstermin: September 2002

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Schwerpunktprogrammes "Interdisziplinäre Gründungsforschung", Ernst & Young, IHK München und Oberbayern, Kreissparkasse Köln, Kreissparkasse Recklinghausen, Sparkasse Gelsenkirchen, Sparkasse Castrop-Rauxel, Stadtparkasse Gladbeck, Sparkasse Bottrop.

Mögliche Anwendungsbereiche: Gründungsförderpolitik von Bund, Ländern und Gemeinden

*Regionaler Entrepreneurship Monitor (REMII)**Zur Dynamik von Gründungsaktivitäten in Deutschland: Ausmaß und Ursachen (REM 2)*

Bearbeiter: R. Sternberg, H. Bergmann, I. Lückgen

Betreuer: R. Sternberg

Das Projekt "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM)" untersucht Ausmaß, Ursachen und Dynamik regionaler Unterschiede im Gründungsgeschehen in Deutschland. In einem ersten Projekt mit gleichem Namen wurde bereits zur Klärung der Fragen beigetragen, welches Ausmaß laufende Gründungsaktivitäten in den Regionen haben, welche interregionalen Unterschiede hierbei bestehen und worin diese begründet sind. Anhand von empirischen Untersuchungen im Sommer 2001 konnten deutliche Unterschiede zwischen den zehn untersuchten Regionen festgestellt werden. Neben personenbezogenen Merkmalen sind auch regionale Gründungsmilieus und Rahmenbedingungen für diese Unterschiede verantwortlich.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Schwerpunktprogramms "Interdisziplinäre Gründungsforschung", Ernst & Young, IHK München und Oberbayern, Kreissparkasse Köln, Sparkasse Vest Reklinghausen, Sparkasse Gelsenkirchen, Sparkasse Castrop-Rauxel, Stadtparkasse Gladbeck, Sparkasse Bortrop.

Mögliche Anwendungsbereiche: Gründungsförderpolitik von Bund, Ländern und Gemeinden.

Qualitativ-empirische Untersuchung von Spin-off-Unternehmen in Peking, Hangzhou und Wuhan: Ein Beitrag zur Erklärung von Innovationsprozessen in China.

Bearbeiter: C. Müller

Betreuer: R. Sternberg

Das Vorhaben soll Aufschluss über das Innovationsverhalten chinesischer Unternehmen im Transformationsprozess geben. Dabei konzentriert es sich auf unternehmerische Ausgründungen (Spin-off-Unternehmen) aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen. In diesem Rahmen sollen der Einfluss der institutionellen Rahmenbedingungen auf Innovationsprozesse analysiert und Innovationsprozesse innerhalb der Unternehmen untersucht werden. Darüber hinaus soll das Projekt einen Beitrag zum Verständnis regionaler Innovationsprozesse in China leisten.

Voraussichtlicher Abschlussstermin:

Fördernde Institution: Volkswagenstiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Regionale Gründungsförderung

Regionale Gründungssysteme und erfolgreiches Unternehmertum

Bearbeiter: Tamásy, C.,

Leiter: Tamásy, C.,

Ziel des Projekts ist es, erfolgreiches Unternehmertum in drei deutschen Regionalwirtschaften zu erklären: Köln, München und Stuttgart. Es geht dabei um die Frage, welche Faktoren über welche Wirkungszusammenhänge den Gründungserfolg beeinflussen. Empirische Basis sind Befragungen der Mitte der 1990er Jahre in den drei Raumordnungsregionen gegründeten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und der unternehmensnahen Dienstleistungssektoren.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2003

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Gründungsförderpolitik von Bund, Ländern und Gemeinden.

Innovationen*Wissenschaftliche Begleitforschung zum Programm "Junge Innovatoren" (2002-2004)*

Bearbeiter (für 2002): C. Müller

Leiter: R. Sternberg

Das Programm "Junge Innovatoren" soll Wissenschaftlern aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bei dem Vorhaben unterstützen, sich mit einer innovativen Idee in Baden-Württemberg selbständig zu machen. Die wissenschaftliche Begleitforschung evaluiert die Zielerreichung des Programms und ermittelt die Erfolgsfaktoren der jungen Innovatoren.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Fördernde Institution: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Mögliche Anwendungsbereiche: Gründungsförderung an Hochschulen

Großunternehmen und ihr Einfluss auf Kleinbetriebe und innovative Milieus – das Beispiel Siemens/München.

Bearbeiter: G. Stenke,

Leiter: R. Sternberg,

Qualitative Analyse der innovativen Verflechtungen zwischen der Siemens AG und regionalen KMU innerhalb Münchens und deren Einfluß auf die Entstehung eines innovativen Milieus; empirische Basis sind schriftliche und mündliche Befragungen der mit der Siemens AG in innovative Netzwerke eingebundenen KMU.

Abschlussstermin: 2002

Mögliche Anwendungsbereiche: Lokale und regionale Wirtschaftsförderung

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Wissensströme in räumlicher Perspektive: Das Beispiel der Autoindustrie in Mexiko

Bearbeiterin: A. Endres

Betreuer: R. Sternberg

Ziel des Vorhabens ist es, den Einfluss verschiedener Faktoren auf die räumliche Ausbreitung von Wissen zu untersuchen. Im Blickpunkt der Analyse stehen die Bedeutung von räumlicher Nähe, modernen Informations- und Kommunikationstechnologien und regionalen Institutionen bzw. Prägungen auf die Wissensausbreitung. Daneben soll untersucht werden, inwiefern sich Wissen im Zuge seiner Ausbreitung verändert.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2005
Mögliche Anwendungsbereiche: Betriebliches Wissensmanagement, Lehre
Fördernde Institution: keine

Konfliktfelder Energiequellen

Kontingente Bewertung von Umweltkosten als Entscheidungsgrundlage. Das Kárahnjúka – Wasserkraftprojekt auf Island

Bearbeiter: D. Bothe
Betreuer: E. Gläßer

Im Hinblick auf den Einstieg in eine nachhaltige Energiepolitik ist die zunehmende Nutzung regenerativer Energiequellen eine zentrale Forderung. Die Planungen zu konkreten Projekten stehen jedoch oft im Konflikt zu lokalen Umweltschutzbemühungen. Ziel der Arbeit ist es zu analysieren, inwieweit die Instrumentarien der Umweltökonomie in diesen Konfliktfällen als Entscheidungshilfe eingesetzt werden können. Dabei steht insbesondere die mögliche Nutzung von monetären Bewertungsverfahren im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die empirische Überprüfung wird im Rahmen der Planungen zu einem neuen Großwasserkraftwerk im isländischen Hochland erfolgen.

Abschlusstermin: 2003

Fördernde Institutionen: DAAD; Invest in Iceland Agency – Energy Marketing, Reykjavík; Landsvirkjun, Reykjavík

Mögliche Anwendungsbereiche: Umweltpolitik, Unternehmenspolitik

Meere

Zur Verfassung der Meere. Eine ökonomische Analyse der Nutzung der Meere

Bearbeiter: J.-H. Wiskow
Betreuer: E. Gläßer

Die Meere sind bedroht wie niemals zuvor. Menschen nutzen ihre Ressourcen in einem bislang unbekanntem Ausmaß, Spezies sterben aus, Ökosysteme verändern sich schneller als je zuvor. Dabei hat die Menschheit die Meere zunehmend reguliert. Vor allem im 20. Jahrhundert kam es zu einer Evolution von Regeln darüber, wie die Meere zu nutzen wären. Die Untersuchung interpretiert die Tragödie der Meere als ein soziales Dilemma. Aus sozialen Dilemmata kann es unter bestimmten Bedingungen einen Ausweg geben. Dazu formuliert die Untersuchung erstmals eine positive und mikrofundierte Theorie der Meeresnutzung, identifiziert drei Stufen der Meeresregulierung, analysiert ihre Risiken und Chancen und präzisiert Leitbilder für Regeln zur Nutzung der Ozeane.

Abschlusstermin: 2002

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Internationale Kooperationen

Messewirtschaft

Messewirtschaft

Bearbeiter: R. Dionisius
Leiter: E. Gläßer

Als hochrangige zentrale Einrichtungen sichern und schaffen Messen eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in der Region. Die Unterstützung der Messewirtschaft durch die öffentliche Hand macht Messen zu einem Instrument der Wirtschaftsförderung. Um aus Sicht der regionalen Wirtschaftsförderung mit Messen das richtige Instrument zu fördern, ist die Kenntnis über ihre gegenwärtige und zukünftige regionalökonomische Wirkung eine notwendige Voraussetzung. Mittels einer Delphi-Befragung sollen Expertenmeinungen ermittelt und weiterentwickelt werden. Hieraus kann die zukünftige Entwicklung der deutschen Messewirtschaft abgeleitet werden. Für verschiedene Zukunftsszenarien werden schließlich Messen als Instrument der Wirtschaftsförderung bewertet und Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Voraussichtlicher Abschlusstermin: 2004

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Messewirtschaft

Migration

Migration im Zuge der EU-Osterweiterung und ihre Wirkung auf die Arbeitsmärkte im Zielraum - dargestellt am Beispiel Polens und Deutschlands

Bearbeiter: D. Möller
Leiter: R. Sternberg

Erklärung internationaler Arbeitsmigration und ihrer Wirkungen für den Arbeitsmarkt des Zielraumes. Überblick und arbeitsmarkttheoretische Darstellungen am Beispiel polnischer Emigration nach Deutschland. Empfehlung zum Übergangsregime bzgl. der Arbeitnehmerfreizügigkeit unter Berücksichtigung integrationspolitischer Überlegungen und des EU-Entscheidungsregimes.

Abschlusstermin: 2002

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Zuwanderungspolitik

Nachhaltige Raumentwicklung

Die Nachhaltigkeit europäischer Raumentwicklungspolitik. Eine Evaluation der EU-Initiativen INTERREG IIC und IIB für die Ostseeregion

Bearbeiter: R. Westermann
Betreuer: E. Gläßer

In theoretisch-konzeptioneller Hinsicht sollen Möglichkeiten und Grenzen der Operationalisierung und Umsetzung des Sustainable Developments im Rahmen handlungsorientierter, kooperativer Raumplanung in

politischen Mehrebenensystemen aufgezeigt werden. Methodisch soll dem Verfahren der Politik-Evaluation durch die thematische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit ein neuer Anwendungsbereich neben der herkömmlichen Wirkungsanalyse erschlossen und anhand des regionalpolitischen EU-Förderprogramms INTERREG IIC und IIB für den Ostseeraum getestet werden. Zu diesem Zweck soll ein Anforderungskatalog für die Beurteilung der Nachhaltigkeit des Programms sowie der durch dieses angestoßenen, transnationalen Raumplanungszusammenarbeit entwickelt und empirisch überprüft werden. Handlungsempfehlungen an die politisch-planerische Praxis sollen zusätzliche Erkenntnisse und Ansatzpunkte für die nachhaltigkeitsgerechte Formulierung von Raumordnungsleitbildern, die Optimierung von Programmdesign und management in laufenden und zukünftigen Förderperioden, aber auch die konkrete Zusammenarbeit in transnationalen Raumplanungsprojekten bieten.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: 2004

Fördernde Institution: Graduiertenstipendium der Universität zu Köln

Mögliche Anwendungsbereiche: Entscheidungssträger der EU, Regionen

Nachwachsende Rohstoffe

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen in Deutschland und der EU im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie.

Bearbeiter: M. Kaup

Betreuer: E. Gläßer

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen wie Naturfaser-Verbundwerkstoffe, Bio-Polymere oder Bio-Schmierstoffe können für Unternehmen eine Chance darstellen, um heutige und zukünftige Herausforderungen (z.B. Ökologisierung, Ressourcenknappheit etc.) effizient zu bewältigen. Mittels empirischer Erhebungen von markt- und wettbewerbsrelevanten Daten sollen sowohl Chancen als auch Hemmnisse für nachwachsenden Rohstoffe identifiziert werden, welche nach einer entsprechenden Auswertung als eine mögliche Entscheidungsgrundlage für jetzige und zukünftige Unternehmens- bzw. Marketingstrategien für Produkte aus nachwachsenden Rohstoffe dienen können.

Abschlussstermin: 2002

Fördernde Institution: keine

Mögliche Anwendungsbereiche: Umweltpolitik, Unternehmen

Monographien:

Bergmann, H.; Japsen, A.; Tamásy, C.: *Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM). Gründungsaktivitäten und Rahmenbedingungen in zehn deutschen Regionen.* Köln, Lüneburg (Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut, Universität zu Köln; Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Lüneburg). 2002.

Bergmann, H.: *Entrepreneurial attitudes and start-up attempts in ten German regions. An empirical analysis on the basis of the theory of planned behaviour.* Köln (=Working Paper No. 2002-01, Department of Economic and Social Geography, University of Cologne). 2002.

Gläßer, E., R. Lindemann u. J.-F. Venzke (Hrsg.), 2003: *Nordeuropa.* Darmstadt (Wiss. Buchgesellschaft).

Gläßer, E., S. Eichholz-Klein, J. Schwackenberg, M. Raueiser, D. Dionisius., A. Schacht u. K. Vossen (Hrsg.): *BBE-Branchenreport "Fisch", Jahrgang 2003.* Köln 2003.

Stenke, G.: *Großunternehmen in innovativen Milieus – Das Beispiel Siemens/München.* Kölner Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeographie, Bd. 54. Köln: Selbstverlag im Wirtschaft- und Sozialgeographischen Institut der Universität zu Köln. 2002.

Sternberg, R. (2002): *Knowledge Creation by New Firms – The Regional Perspective.* Cologne: Department of Economic and Social Geography, University of Cologne. (=Working Papers, 2002-02).

Sternberg, R.; J. Wagner (2002): *Personal and Regional Determinants of Entrepreneurial Activities: Empirical Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM) Germany.* Bonn: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (= IZA Discussion Paper No. 494)

Sternberg, R.; J. Wagner (2002): *The Role of the Regional Milieu for the Decision to Start a New Firm: Empirical Evidence for Germany.* Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit: Bonn (= IZA Discussion Paper No. 494)

Sternberg, R. (Hrsg., 2003): *Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen.* Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) (= Arbeitsmaterialien der ARL, 299).

Sternberg, R., Bergmann, H. (2003): *Global Entrepreneurship Monitor (GEM). Länderbericht Deutschland 2002.* Köln: Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut, Universität zu Köln.

Sternberg, R. (2003): *The Regional Entrepreneurship Monitor (REM). Drehbuch für einen multimedialen Kurs "Regional Entrepreneurship Monitor" im Auftrag des Landes Thüringen und der Universität Erfurt.* Köln.

Sternberg, R., T. Litzenger (2003): *Regional Clusters – Operationalisation and Consequences for Entrepreneurship.* Department of Economic and Social Geography, University of Cologne. (=Working Papers, 2003-02).

Sternberg, R., Litzenger, T. (2003): *Die Forschungsleistung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln – ein bibliometrischer Vergleich von Fächern, Fächergruppen und Fakultäten.* Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut, Universität zu Köln. (=Working Papers, 2003-03).

Tamásy, C. (2002): *Determinanten des Überlebens neu gegründeter Betriebe.* Working Paper No. 2002-03. Cologne: Department of Economic and Social Geography, University of Cologne.

Wagner, J.; Sternberg, R.: *Personal and Regional Determinants of Entrepreneurial Activities: Empirical Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM) Germany.* Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit: Bonn (=IZA Discussion Paper No. 624). 2002.

Wagner, J.; Sternberg, R.: The Role of the Regional Milieu for the Decision to Start a New Firm: Empirical Evidence for Germany. Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit: Bonn (=IZA Discussion Paper No. 494). 2002.

Abhandlungen in Sammelwerken:

Gläßer, E. (z.T. mit Schulte, A.): Kap. 1 (Naturräumliche Grundlagen, Wirtschaftsgeschichte, Bevölkerungsentwicklung u.a.m.), S. 3-85 in "Wald in Nordrhein-Westfalen", hrsg. von Schulte, A., 2 Bände, Münster.

Japsen, A.; Bergmann, H.: Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) – Konzept und erste Ergebnisse. In: Klandt, H.; Weihe, H.: Gründungsforschungs-Forum 2001. Dokumentation des 5. G-Forums Lüneburg. Lohmar/Köln: Eul Verlag, S. 213-226. 2002. (Zugleich: Arbeitsbericht Nr. 253, FB Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Lüneburg 2001).

Sternberg, R. (2002): Außeruniversitäre Forschung im Überblick. In: Institut für Länderkunde (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland, Bd. 6 "Bildung und Kultur" (Mitherausg. A. Mayr u. M. Nutz.). Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag, S. 88-89.

Sternberg, R. (2002): Benchmarking Gründungsaktivitäten und -förderung: Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich? In: R.G. Heinze u. F. Schulte (Hrsg.): Unternehmensgründungen zwischen Inszenierung, Anspruch und Realität. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 45-66.

Sternberg, R. (2002): Entrepreneurship in Deutschland: Ausmaß, Ursachen und politische Implikationen. In: G. Braun u. C. Diensberg, (Hrsg.): Entrepreneurship im Ostseeraum. Berlin: edition sigma, S. 91-118.

Sternberg, R. (2002): Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. In: Institut für Länderkunde (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland, Bd. 6 "Bildung und Kultur"(Mitherausg. A. Mayr u. M. Nutz.). Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag S. 90-93.

Sternberg, R. (2002): Gründungsforschung. In: Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Gründung aus Hochschulen. Vier Schritte vom Studium in die Selbstständigkeit. Düsseldorf: MSWF, S. 27.

Sternberg, R. (2002): Hochschulen und ihr regionales Umfeld. In: I. Katz, A. Koch u. B. Steffensen (Hrsg.): Entrepreneurship in Baden-Württemberg. Hochschulen und Förderinstitutionen auf dem gemeinsamen Weg zu mehr Unternehmensgründungen? Stuttgart: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, S. 41-44 (= Arbeitsbericht der Akademie für Technikfolgenabschätzung, 217).

Sternberg, R. (2002): The Regional Impact of Innovation Networks. In: L. Schätzl and J. Revilla Diez (Hrsg.): Technological Change and Regional Development in Europe. Heidelberg, New York: Physica, S. 135-155.

Sternberg, R.; Backes-Gellner; G. Demirer, (2002): Individuelle und regionale Einflussfaktoren auf die Gründungsneigung von Hochschulern. In: J. Schmude u. J. Leiner (Hrsg.): Unternehmensgründungen. Interdisziplinäre Beiträge zum Entrepreneurship Research. Heidelberg: Physica, S. 63-96.

Sternberg, R.; J. Revilla Diez (2002): Globalisierung und Regionalisierung – Neues Wissen entscheidet über die ökonomische Zukunft von Ländern und Regionen. In: E. Ehlers u. H. Leser (Hrsg.): Geographie heute – für die Welt von morgen. Gotha, Stuttgart: Klett Perthes, S. 128-138.

Sternberg, R. (2003): Anlass, Ziele, Methodik und Aufbau. In: R. Sternberg (Hrsg.): Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), S. 1-3 (= Arbeitsmaterialien der ARL, 299).

Sternberg, R. (2003): Das Konzept endogener Regionalentwicklung – Implikationen für Existenzgründungen und deren Förderung. In: R. Sternberg (Hrsg.): Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), S. 4-19 (= Arbeitsmaterialien der ARL, 299).

Sternberg, R. (2003): New Firms, Regional Development and the Cluster Approach – What Can Technology Policies Achieve? In: J. Bröcker, D. Dohse and R. Soltwedel (Hrsg.): Innovation Clusters and Interregional Competition. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.

Sternberg, R. (2003): Wissensintensität und regionales Umfeld als Determinanten der Entstehung und Entwicklung junger Unternehmen. In: C. Steinle u. K. Schumann (Hrsg.): Gründung von Technologieunternehmen. Wiesbaden: Gabler S. 219-238.

Sternberg, R., U. Knaup; B. Lageman; H. Pausewang; C. Tamásy; F. Welter (2003): Das Wichtigste in Kürze. In: R. Sternberg (Hrsg.): Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), S. 91-95 (= Arbeitsmaterialien der ARL, 299).

Sternberg, R.; U. Knaup; B. Lageman; C. Tamásy; F. Welter (2003): Zentrale Empfehlungen. In: R. Sternberg (Hrsg.): Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) S. 91-95 (=Arbeitsmaterialien der ARL, 299).

Tamásy, C. (2002): Are there too many innovation centres in Germany? In: Schätzl, L.; Revilla Diez, J. (Eds.): Technological Change and Regional Development in Europe. Heidelberg [et al.]: Springer, pp. 112-134.

Tamásy, C. (2003): Einflussfaktoren auf die Gründungsentscheidung und den Gründungserfolg. In: Sternberg, R. (Hrsg.): Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen. Arbeitsmaterialien der ARL, 299. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung, S. 41-53.

Abhandlungen in Zeitschriften:

Gabriel, E. (2002): Der Ölfleck auf dem Globus. In: Petermanns Geographische Mitteilungen 145, S. 6-11

- Möller, D.: Räumliche Bindung von Humankapital und Ableitung berufsspezifischer Migrationsneigungen. In: Seminarberichte der Gesellschaft für Regionalforschung, Nr. 45, S. 45-70. 2002.
- Sternberg, R. (2002): Unausgeschöpftes Potential. Gründungen aus Universitäten müssen verstärkt gefördert werden. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 4. 9. 2002, S. B 2
- Sternberg, R.; M. Krymalowski (2002): Internet Domains and the Innovativeness of Cit-ies/Regions – Evidence from Germany and Munich. In: European Planning Studies, Vol.10, No. 2, pp. 251-274.
- Tamásy, C.: Einflussfaktoren auf die Gründungsentscheidung und den Gründungserfolg. In: Sternberg, R. (Hrsg.): Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), S. 41-53 (=Arbeitsmaterialien der ARL, 299). 2003.
- Tamásy, C.; Knaup, U.; Lagemann, B.; Pausewang, H.; Sternberg, R.; Welter, F.: Zentrale Empfehlungen zur Verbesserung der Gründungsförderung in Nordrhein-Westfalen. In: ARL-Nachrichten, H. 1, S. 3-5. 2003.

Seminar für Wirtschaft- und Sozialgeschichte

Direktor: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Forschungsschwerpunkte

Studien zur Regionalen Industrialisierung

Bearbeiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper, Vladimir Marek, M. A., Vera. A. Schulze, M. A., Niko Siemaszko, Dipl.-Vw.'in Diane Dammers, Dipl.-Vw. Hendrik Fischer

Leiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Das langfristig angelegte, zentrale Projekt befindet sich in der dritten Phase. Das erste Ziel, die Darstellung der Industrialisierung Oberschlesiens im 19. Jahrhundert in Form einer umfassenden Datenbank zu Unternehmen in den Sektoren Kohle, Eisen und Zink, konnte in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte weitgehend abgeschlossen werden. Für das zweite Ziel, die vergleichende Analyse regionaler Industrialisierungsprozesse, wurde ein Sammelband zur Montanindustrie erarbeitet. Neben einer Ausweitung auf andere Regionen – beginnend mit der mährisch schlesischen Region (V. Marek) –, sollen in der dritten Phase auch Gesamtdarstellungen in einer vergleichenden Perspektive erarbeitet werden. Den Forschungsgegenstand bilden hier zunächst die Eisenindustrie (N. Siemaszko) und die Zinkindustrie (V. A. Schulze).

In einem weiteren Projekt beschäftigen sich Diane Dammers und Hendrik Fischer mit der regionalen Industrialisierung des rheinischen Braunkohlenreviers. Untersucht wird, inwieweit die Braunkohlenindustrie im Zeitraum von 1870 bis 1914 die Entwicklung des vorher weitgehend agrarisch strukturierten Villegiebtes beeinflusste. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Projektes liegt auf der Analyse der Braunkohlenindustrie selbst und ihrer zunehmenden Kartellierung, die als ein nicht unerheblicher Faktor für die Entwicklung dieses für die Region gewichtigen Industriezweiges gilt.

Forschungen zur Unternehmensgeschichte

Bearbeiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper, Dr. Alfred Reckendrees, Dipl.-Vw.'in Diane Dammers, Dipl.-Vw. Hendrik Fischer

Leiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Dr. Reckendrees untersuchte (1) die Auswirkungen des Lastenausgleichsgesetzes auf die deutschen Unternehmen im Zeitraum von 1949/52 bis 1970, (2) Regulierungsformen der Konkurrenz in der Stahlindustrie der 1920er Jahre und (3) den Property-Rights-Ansatz hinsichtlich seiner Anwendbarkeit in der historischen Unternehmensforschung.

Das längerfristige Projekt (Abschluss 2006) „Die Entstehung einer »Neuen Ökonomie« – die Transformation von Kapital, Wissen, Technologie und Arbeit in der frühen Industrialisierung“ (Dr. Reckendrees) ist an der Schnittstelle von „Unternehmensgeschichte“ und „Regionaler Industrialisierung“ angesiedelt; es zielt auf eine theoriegeleitete Re-Konstruktion der Entstehung des industriellen Kapitalismus in Deutschland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ab.

Das Seminar (D. Dammers, H. Fischer) beteiligt sich an dem internationalen Forschungsprojekt „The Performance of European Business in the 20th Century“. Dieses basiert auf der Arbeit von Forschungsteams in zur Zeit acht europäischen Staaten. Ziel dieses Projektes ist es, die Performance von europäischen Unternehmen in den Stichjahren 1913, 1927, 1938, 1952, 1972 und 2000 zu erfassen. Die Vorgehensweise ist gekennzeichnet durch eine Kombination aus quantitativer und qualitativer Analyse. Auf internationaler Ebene beteiligen sich an diesem Projekt u. a. die Universitäten aus Brüssel, Barcelona, Mailand, Bergen, Grenoble, Tübingen sowie die London School of Economics und die Sorbonne.

Schließlich bereitet Prof. Toni Pierenkemper derzeit eine Tagung unter dem Titel „Adel als Unternehmer im bürgerlichen Zeitalter“ vor, welche vom 28.-30.07.2004 in Bad Driburg unter seiner Leitung statt finden wird. Gefördert wird diese Veranstaltung von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.

Haushalt und Verbrauch in historischer Perspektive

Bearbeiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper, Britta Stücker M.A., Dipl.-Vw. Hendrik Fischer

Leiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Gegenstand dieser Untersuchung war das private Ausgabenverhalten in Deutschland zwischen 1880 und 1913 auf der Basis individueller Haushaltsrechnungen, für die über 4000 standardisierte Datensätze generiert

werden konnten. Zur weiteren Auswertung wurden die Datensätze an das Zentralarchiv für empirische Wirtschaftsforschung der Universität zu Köln (Prof. Dr. Rainer Metz) übergeben. Am Seminar selbst wird sich zukünftig Hendrik Fischer mit der Auswertung der Daten in Bezug auf ihre Aussagekraft über die Entstehung von verschiedenen Lebensstilen Ende des 19. Jahrhunderts beschäftigen. Dabei soll die Schnittstelle zwischen der empirischen Quellengrundlage der Haushaltsrechnungen und den neuen theoretischen Erkenntnissen der Soziologie genutzt werden.

Veröffentlichungen

Bücher:

Banken, Ralf: Die Industrialisierung der Saarregion 1815-1914, Teil 2: Take-Off-Phase und Hochindustrialisierung 1850-1914 (Regionale Industrialisierung; 3), Steiner: Stuttgart 2003.

Henning, Friedrich-Wilhelm: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts. Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands 3, 1. Halbbd., Schöningh: Paderborn 2003.

Holldorf, Lars: Der Professionalisierungsprozess der steuerberatenden Berufe in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1975. Eine sozioökonomische Analyse, Diss. Köln 2003.

Pierenkemper, Toni (Hg.): Die Industrialisierung europäischer Montanregionen im 19. Jahrhundert, Steiner: Stuttgart 2002.

Pierenkemper, Toni/Tilly, Richard: The German Economy During the Nineteenth Century, Berghahn Books: New York 2003.

Skibicki, Klemens: Industrie im oberschlesischen Fürstentum Pless im 18. und 19. Jahrhundert. Zur ökonomischen Logik des Übergangs vom feudalen Magnatenwirtschaftsbetrieb zum modernen Industrieunternehmen (Regionale Industrialisierung; 2), Steiner: Stuttgart 2002.

Staake, Heinz P.: Sächsischer Maschinenbau und Aktienbörse 1870-1913, Shaker: Aachen 2002.

Thoma, Ralf A.: Der Industriekomplex von A. Borsig : Unternehmensentwicklung von 1837 bis 1932 und betriebswirtschaftliche Analyse unter besonderer Berücksichtigung des oberschlesischen Borsigwerks, Diss. Köln 2002.

Aufsätze und Beiträge

Pierenkemper, Toni: Conceptos y desarrollo reciente de la Historia empresarial en Alemania, 1962-2002, in: Historia Empresarial (Hg. Carmen Erro), Arielverlag: Barcelona 2003, S. 241-265.

Pierenkemper, Toni: Die Fried. Krupp AG von der Währungsstabilisierung bis zum Ende der Weimarer Republik 1924 bis 1933, in: Krupp im 20. Jahrhundert. Die Geschichte des Unternehmens vom Ersten Weltkrieg bis zur Gründung der Stiftung (Hg. Lothar Gall), Siedler: Berlin 2002, S. 167-265.

Pierenkemper, Toni: Die Industrialisierung Oberschlesiens im 19. Jahrhundert, in: Die Industrialisierung europäischer Montanregionen im 19. Jahrhundert (Hg. Toni Pierenkemper), Steiner: Stuttgart 2002, S. 151-178.

Pierenkemper, Toni: Labour Markets: Integration and Wage Convergence, in: The Oxford Encyclopedia of Economic History (Hg. Joel Mokyr), Oxford Univ. Press: Oxford 2003, S. 245-248.

Pierenkemper, Toni: Überlegungen zum Verhältnis von Theorie und Empirie in der modernen Unternehmensforschung – Eine Replik auf Dieter Schneider, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Bd. 223/4, 2003, S. 497-509.

Pierenkemper, Toni: Unternehmensgeschichten, in: Ferrum, Nr. 74, 2002, S. 10-14.

Pierenkemper, Toni: Zur Bestimmung und Begrenzung historischer Wirtschaftsräume für die Industrieforschung, in: Die Industrialisierung europäischer Montanregionen im 19. Jahrhundert (Hg. Toni Pierenkemper), Steiner: Stuttgart 2002, S. 3-15.

Pierenkemper, Toni: „Jüdische Mischlinge“ in der Provinz – Zur Verfolgung einer wenig beachteten Minderheit in der NS-Zeit, in: Wirtschaftsordnung, Staat und Unternehmen (Hg. Werner Abelshäuser/Jan-Otmar Hesse/Werner Plumpe), Klartext: Essen 2003, S. X-Y.

Reckendrees, Alfred: From Cartel Regulation to Monopolistic Control? The Founding of the „German Steel-trust“ in 1926 and its Impact on Market Regulation, in: Business History, 2003, Nr. 3, S. 22-51.

Stücker, Britta: „Werbung um Vertrauen durch Schaffung eines positiven Firmenbildes“ – Die Öffentlichkeitsarbeit der Bielefelder Anker-Werke, in: Unternehmenskommunikation deutscher Mittel- und Großunternehmen (Hg. Clemens Wischermann unter Mitwirkung von Anne Nieberding und Britta Stücker), Ardey: Münster 2003, S. 181-213.

Stücker, Britta: Externe und interne Unternehmenskommunikation in der westmünsterländischen Textilindustrie des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Unternehmenskommunikation deutscher Mittel- und Großunternehmen (Hg. Clemens Wischermann unter Mitwirkung von Anne Nieberding und Britta Stücker), Ardey: Münster 2003, S. 107-146.

Stücker, Britta: Symbole und Unternehmenskommunikation, in: Unternehmenskommunikation deutscher Mittel- und Großunternehmen (Hg. Clemens Wischermann unter Mitwirkung von Anne Nieberding und Britta Stücker), Ardey: Münster 2003, S. 93-103.

Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Direktor: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Forschungsprojekte

Regionale Industrialisierung Oberschlesiens 1780 – 1914

Bearbeiter: Vera A. Schulze, M. A., Niko Siemaszko

Leiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Die empirischen Studien für das Forschungsprojekt über die Entstehung und den Wandel des industriellen Sektors der Montanregion Oberschlesiens von 1780 bis 1914 (vornehmlich Zinkindustrie und Kohlenbergbau) wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Für die in der deutschen Forschung bisher weitgehend ignorierte Industriegeschichte Oberschlesiens konnte eine relevante Datenbank zur ökonomischen Entwicklung erarbeitet werden. Diese ermöglicht nun eine fundierte Darstellung der Industriegeschichte Oberschlesiens und Vergleiche mit anderen, bereits erforschten Regionen, in denen es u.a. um gemeinsame bzw. spezifische oder abweichende Verlaufsmuster des Industrialisierungsprozesses gehen kann. Das Projekt wurde 2002 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden zur weiteren Auswertung an das Zentralarchiv für empirische Wirtschaftsforschung der UzK (Prof. Dr. Rainer Metz) übergeben.

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Die Entwicklung des deutschen Edelmetallsektors im „Dritten Reich“ 1933-1945

Bearbeiter: Dr. Ralf Banken

Leiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit der Analyse des deutschen Edelmetallsektors von 1933 bis 1945. Es geht dabei um die Ursachen für unternehmerische Entscheidungen und Vorgehensweisen sowie die Rahmenbedingungen für geschäftliche Tätigkeit bei wachsenden politischen (insbesondere staatlichen) Einflussnahmen. Besonderes Augenmerk liegt innerhalb dieser sektoralen Marktanalyse auf dem unternehmerischen Handeln der Aktiengesellschaft DEGUSSA (Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, vormals Rössler) als Marktführer der Branche. Die Beschlagnahme und der Raub von Edelmetallen in Deutschland und den besetzten Gebieten sowie die Verwertung der Edelmetalle im Reich bilden einen zweiten Untersuchungsschwerpunkt.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Frühjahr 2004

Fördernde Institution: Degussa-Hüls AG, Frankfurt/M.

Kooperative Institutionen für einen nachhaltigen Paradigmenwechsel in der Industrie – das Beispiel der Chemischen Industrie

Bearbeiterin: Melanie Monßen, M.A.

Leiter: Prof. Dr. Toni Pierenkemper

Das im Herbst 2003 abgeschlossene interdisziplinäre Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut der Universität zu Köln (FiFo), dem Institut für Europarecht – Abteilung Umweltrecht – der Universität Osnabrück und der Bayer AG Leverkusen untersuchte institutionelle Faktoren für „nachhaltige“ Innovationsprozesse. Das wirtschaftshistorische Teilprojekt ergründete in Form von Fallstudien die Entwicklung neuer Innovationsparadigmen in der Chemischen Industrie. Es wurde gefragt, ob und in welcher Weise technologische, marktliche und unternehmensspezifische (unternehmenskulturelle) Entwicklungen sowie gesellschaftliche und politische Einflüsse (das Aufkommen neuer Leitbilder, staatliche Forschungsprogramme, Gesetzgebung u. a.), die Entstehung eines „Pfades“ bedingt und Paradigmenwechsel eingeleitet haben.

Fördernde Institution: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin (Projektnehmer ist das FiFo der Universität zu Köln)

Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Karl Mosler, Univ.-Prof. Dr. F. Schmid, Professor Dr. E. Bomsdorf

Forschungsvorhaben

Wirtschaftsstatistik

Eingeschränkte Lorenz-Dominanz zur Messung von ökonomischer Ungleichheit in einer und mehreren Dimensionen

Bearbeiter: Mosler, Karl

Die Lorenzkurven von empirischen Einkommensverteilungen sind häufig nicht geordnet, sondern schneiden einander. Es werden modifizierte Lorenzordnungen entwickelt, die sich auf die mittleren Einkommen beschränken. Zum Vergleich von ökonomischer Ungleichheit, die sich auf mehrere Attribute bezieht, werden entsprechende multivariate Ordnungen eingeführt und charakterisiert.

Abgeschlossen: Oktober 2003

Statistische Messung von Einkommenspolarisation

Bearbeiter: Schmidt, Axel

Leiter: Schmid, Friedrich

Die statistische Messung von Einkommenspolarisation beschäftigt sich mit dem Rückgang der „Mittelschicht“ in einer Gesellschaft. Im ersten Teil wird ein neues Polarisationsmaß entwickelt, dessen Eigenschaften im zweiten Teil durch umfangreiche Monte-Carlo-Simulationen untersucht werden. Im dritten Teil erfolgt eine Anwendung auf Einkommenssteuertarife.

Voraussichtlicher Abschluss: 2004/2005

Analyse und Modellierung von Finanzzeitreihen

Bearbeiter: Schmid, Friedrich; Trede, Mark

Das im Forschungsbericht 1998/99 beschriebene Projekt wird noch weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluss: 2004

Studienverläufe und Studienerfolg

Bearbeiter: Savine, Alexandre

Leiter: Mosler, Karl

An Hand von Prüfungsdaten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln werden Studienverläufe untersucht mit dem Ziel, Determinanten der Studiendauer und des Prüfungserfolgs zu identifizieren.

Beginn: Oktober 2003

Unternehmensgründungen und Determinanten des Erfolgs

Bearbeiterin: Dyckerhoff, Nana

Leiter: Mosler, Karl

Anhand einer Panelstudie basierend auf SOEP-Daten werden Lebenszyklen von neugegründeten Unternehmen betrachtet. Die Analyse soll zeigen, wie bestimmte Faktoren, insbesondere in der Person des Gründers das Überleben des Unternehmens beeinflussen.

Voraussichtlicher Abschluss: 2004/2005

Analyse der Dauer einer Kundenbeziehung

Bearbeiter: Pohl, Stefan

Leiter: Mosler, Karl

In der Versicherungspraxis werden bislang entweder klassische statistische Verfahren (wie die logistische Regression) oder neuere Methoden (Data-Mining-Techniken) zur Analyse der Kundenabwanderung eingesetzt. An Hand von Kundendaten eines deutschen Versicherers soll mittels Verweildauermodellen untersucht werden, wovon die Dauer einer Kundenbeziehung abhängt.

Beginn: April 2003

Anwendung multivariater Verfahren in der Sachversicherung

Bearbeiter: Kahlenberg, Jens

Leiter: Schmid, Friedrich

Das im Forschungsbericht 1998/99 beschriebene Projekt wurde weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluss: 2004

Bevölkerungsstatistik

Fernere Lebenserwartung und Lebenserwartungspotential in Deutschland im Jahr 2002

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Die Lebenserwartung spielt bei Bevölkerungsprognosen, vor allem aber auch bei der Kalkulation von Renten- und Lebensversicherungsbeiträgen sowie bei der Festsetzung von privaten Leibrenten eine erhebliche Rolle. Die Periodensterbetafeln des Statistischen Bundesamtes können und wollen auf die angedeutete Frage keine Antwort geben. Generationensterbetafeln, die eine geburtsjahrgangsabhängige Betrachtung vornehmen, können mit Hilfe von Modellrechnungen zumindest eine Antwort versuchen. Gleichzeitig wird aufgezeigt, in welchen Altern noch Potential für eine weitere Steigerung der Lebenserwartung liegt.

Abgeschlossen: 2002

Generationensterbetafeln für die Geburtsjahrgänge 1933 bis 2003.

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Die im Jahr 1993 erstmals veröffentlichten ausführlichen zukunftsbezogenen Generationensterbetafeln für die Bundesrepublik Deutschland werden unter Berücksichtigung der Entwicklung der jüngsten Vergangenheit ergänzt und aktualisiert bzw. ersetzt. Diese Neuberechnung war notwendig, da einerseits Sterbetafeln für die Geburtsjahrgänge seit 1993 fehlen und andererseits seit der Veröffentlichung der Sterbetafeln der Geburtsjahrgänge 1923 bis 1993 fast zehn Jahre vergangen sind, in denen die Lebenserwartung noch stärker zugenommen hat als seinerzeit vermutet wurde.

Abgeschlossen: 2002

Periodensterbetafeln für die Jahre 2000 bis 2100

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Für Modellrechnungen der Bevölkerungsentwicklung werden im Regelfall Periodensterbetafeln eingesetzt, obwohl auch Generationensterbetafeln verwendet werden können. Im Projekt werden unter verschiedenen Annahmen Periodensterbetafeln bis zum Jahr 2100 modelliert.

Abgeschlossen: 2003

Sozialstatistik

Entwicklung von Modellen zur Anpassung der Regelaltersgrenze in der GRV

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

In Deutschland steigt die Lebenserwartung weiterhin und die Fertilität verharrt auf einem niedrigen Niveau.

Daher sind die Rentenversicherung und andere Alterssicherungssysteme langfristig nicht mehr finanzierbar, wenn nicht zusätzliche Stabilisierungsmaßnahmen beschlossen werden. Eine wesentliche Maßnahme ist die Verlängerung der Lebensarbeitszeit, wozu auch eine Anhebung der Regelaltersgrenze von gegenwärtig 65 Jahren in der gesetzlichen Rentenversicherung gehört. Eine derartige Anhebung darf nicht willkürlich sondern muss regelgebunden vorgenommen werden. Es werden Ansätze erarbeitet, die eine Verknüpfung von Lebensarbeitszeit, Rentenbezugsdauer und Lebenserwartung vorsehen.
Abgeschlossen: 2002

Ansätze zur zukünftigen Besteuerung der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Das Bundesverfassungsgericht hat festgestellt, dass die unterschiedliche Besteuerung von Beamtenpensionen und Renten nicht mit dem Gleichheitssatz des Grundgesetzes vereinbar ist. Dieser Feststellung folgend werden zunächst Ansätze zur Steuerfreistellung der Arbeitnehmerfreibeträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und danach Ansätze zur vollen Besteuerung der Renten entwickelt. Vorgeschlagen werden letztlich zwei Ansätze, bei denen die Steuerfreistellung der Beiträge im Jahr 2005 beginnt und die Steuerpflicht der Renten im Jahr 2005 mit 50 % bzw. mit 65 % einsetzt und differenziert nach Rentenbestand und Rentenzugang innerhalb eines Zeitraums von 35 bzw. 40 Jahren bis auf 100 % erhöht wird.
Abgeschlossen: 2002

Lebenserwartung und Kapitalwert einer lebenslänglichen Nutzung oder Leistung

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Der Kapitalwert einer Nutzung oder Leistung hängt von der Höhe der Leistung sowie vom Zinssatz und der Dauer des Rechts ab. Bei einer lebenslänglichen Leistung ist die Dauer der Leistung nicht exakt bekannt. Mit Hilfe statistischer Kenngrößen wie der geschlechts- und altersbezogenen Lebenserwartung bzw. mit Hilfe von Sterbetafeln kann geschlechts- und altersabhängig der auf eine Geldeinheit normierte Kapitalwert nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bestimmt werden. Der Vergleich der aufgrund der Sterbetafel 1986/88 festgelegten Kapitalwerte mit den unter Verwendung der aktuellen Sterbetafel für Deutschland ermittelten zeigt, dass Veränderungen in der Lebenserwartung aufgetreten sind, die eine Neufestsetzung der Kapitalwerte einer lebenslänglichen Nutzung oder Leistung erforderlich machen. Eine entsprechende Neuberechnung wird vorgenommen. Ergänzend wird die Zinsreagibilität dieser Kapitalwerte untersucht.
Abgeschlossen: 2002

Modelle zur langfristigen Neuordnung der Alterssicherung von Beamten

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel stehen alle Alterssicherungssysteme auf dem Prüfstand. Ausgehend von der Voraussetzung, dass es aus mehreren Gründen nicht praktikabel ist, die Beamten in die gesetzliche Rentenversicherung einzubeziehen, werden Modelle entwickelt, die Pensionsansprüche von Beamten neu zu bestimmen. Grundgedanke ist es, wie in der gesetzlichen Rentenversicherung die gesamte berufliche Laufbahn bei der Festsetzung des Ruhegehalts einzubeziehen. Die Ergebnisse zeigen, dass hier Einsparungen möglich sind, die langfristig eine Größenordnung von 20 % erreichen können. Zusammen mit anderen Maßnahmen kann langfristig die Last der Pensionsverpflichtungen im Rahmen gehalten werden.
Abgeschlossen: 2003

Messung von Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung

Bearbeiter: Bomsdorf, Eckart

Im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel und mit vielen Reformen wird immer wieder das Gerechtigkeitsargument als Beleg für die Notwendigkeit und die Qualität einer Reform angeführt. Dabei ist meistens unklar, welcher Gerechtigkeitsbegriff anzuwenden ist und wie Gerechtigkeit gemessen werden kann. Es sollen verschiedene Gerechtigkeitsdimensionen und Möglichkeiten zur Messung von Generationengerechtigkeit dargelegt werden.

Multivariate Verfahren

Verallgemeinerte elliptische Verteilungen: Theorie und Anwendungen

Bearbeiter: Frahm, Gabriel

Leiter: Schmid, Friedrich

Gegenstand der Arbeit ist die mathematische Modellierung von zufälligen, hochdimensionalen Ereignissen unter besonderer Berücksichtigung der Abhängigkeit zwischen Extremwerten. Im ersten Teil der Arbeit wird die herkömmliche Klasse elliptischer Verteilungen verallgemeinert und ein ML-Schätzer für die Dispersionsmatrix entwickelt. Nach einer ausführlichen Darstellung der theoretischen Eigenschaften verallgemeinerter elliptischer Verteilungen und des entsprechenden Schätzers folgt der zweite Teil der Arbeit. Dieser Teil beschäftigt sich mit den möglichen Anwendungsgebieten, wobei der Schwerpunkt auf der Quantifizierung und Kontrolle von mehrdimensionalen Risiken auf Finanzmärkten liegt.

Statistische Inferenz für Copulas

Bearbeiter: Dobric, Jadran

Leiter: Schmid, Friedrich

Copulas sind ein wichtiges Hilfsmittel um Abhängigkeiten von Zufallsvariablen – jenseits der linearen Korrelation – zu modellieren. Sie finden zunehmende Anwendung in verbesserten Modellen für das Risikomanagement. Mit Copulas sind vielfältige statistische Probleme verbunden, insbesondere Schätz- und Testprobleme. Herleitung von geeigneten Verfahren und die Untersuchung ihrer Eigenschaften sind Gegenstand des Projektes.

Beginn: Juni 2003

Analyse und Simulation neuronaler Netze unter besonderer Berücksichtigung strukturdynamischer neuronaler Netze und deren Anwendung im betrieblichen Umfeld

Bearbeiter: Lucas, André

Leiter: Schmid, Friedrich

Das im Forschungsbericht 1996/97 beschriebene Projekt wurde 2003 abgeschlossen.

Multivariate Dispersion, Central Region and Depth: The Lift Zonoid Approach

Bearbeiter: Mosler, Karl

Multivariate Verteilungen lassen sich durch konvexe Körper, ihre Lift-Zonoide beschreiben. Aus deren Geometrie können vielerlei statistische Verfahren abgeleitet werden. In der letzten Phase dieses mehrjährigen Projektes wurden Abhängigkeitsmaße und Ordnungen von zentralen Mengen untersucht.

Abgeschlossen: März 2002

Fördernde Institution: DFG

Axiomatik von Datentiefen

Bearbeiter: Dyckerhoff, Rainer

Das im Forschungsbericht 2000/2001 beschriebene Projekt wurde fortgesetzt.

Voraussichtlicher Abschluss: Sommer 2004

Konvergenz von Datentiefen und Trimmbereichen

Bearbeiter: Dyckerhoff, Rainer

Eng verknüpft mit dem Begriff der Datentiefe ist der Begriff der Trimm- oder Zentralbereiche. Für statistische Anwendungen ist es wünschenswert, dass sowohl die empirischen Datentiefen als auch die empirischen Trimmbereiche konsistente Schätzer für die entsprechenden theoretischen Konstrukte darstellen. Ausgehend von einem allgemeinen Begriff von Datentiefe sollen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Konvergenzarten von Tiefen und Trimmbereichen untersucht werden. Die erhaltenen Resultate sollen auf spezielle, in der Literatur vorgeschlagene Datentiefen angewandt werden.

Voraussichtlicher Abschluss: Sommer 2004

Clusteranalyse, Klassifikation und Datentiefe

Bearbeiter: Hoberg, Richard

Leiter: Mosler, Karl

Untersucht wurden Verfahren der Klassifikation und Clusteranalyse, die auf Datentiefen basieren.

Abgeschlossen: September 2002

Begriff und Erkennung von Ausreißern anhand von Tiefenkonturen

Bearbeiterin: Cramer, Katharina

Leiter: Mosler, Karl

Das im Forschungsbericht 1998/99 beschriebene Projekt wurde abgeschlossen.

Abgeschlossen: August 2002

Semiparametrische und Nichtparametrische Verfahren

Testen und Schätzen in Mischungsmodellen mit Anwendung auf die Analyse unbeobachteter Heterogenität von Verweildauern

Bearbeiter: Mosler, Karl; Pohl, Stefan; Scheicher, Christoph; und andere

Leiter: Mosler, Karl; Seidel, Wilfried (Universität der Bundeswehr Hamburg)

Das im Forschungsbericht 2000/01 beschriebene Projekt wurde weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluss: April 2004

Fördernde Institution: DFG

Testing for outliers

Bearbeiter: Schluter, Christian (University of Bristol); Trede, Mark.

Umfrageergebnisse zu Einkommensdaten sind im Allgemeinen nicht fehlerfrei. Stark fehlerbehaftete Daten werden auch als Ausreißer bezeichnet. Die meisten statistischen Verfahren reagieren empfindlich auf Ausreißer, ihre Erkennung ist daher von Interesse. Wir stellen einen Testansatz vor, mit dem Daten auf Ausreißer hin untersucht werden können.

Abgeschlossen: 2002.

Adaptive nichtlineare Testverfahren für Lage-, Skalen- und allgemeine Probleme

Bearbeiter: Kraft, Stefan

Das im Forschungsbericht 1998/99 beschriebene Projekt wurde weitergeführt.

Voraussichtlicher Abschluss: 2004

Veröffentlichungen

Bücher

Bomdsdorf, Eckart: Deskriptive Statistik. 11. Auflage Lohmar - Köln 2002.

Bomdsdorf, Eckart: Wahrscheinlichkeitsrechnung und statistische Inferenz. 8. Auflage Lohmar - Köln 2002.

Bomdsdorf, Eckart: Neue Generationensterbetafeln für die Geburtsjahrgänge 1933 bis 2003. Modellrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland. Lohmar - Köln 2002.

Cramer, K.: Multivariate Ausreißer und Datentiefe. Shaker Verlag, Aachen 2003.

Hoberg, R.: Clusteranalyse, Klassifikation und Datentiefe. Josef Eul Verlag, Lohmar (Köln) 2002.

- Lucas, A.: Schätzung und Spezifikation ökonomischer neuronaler Netze. Eul-Verlag Lohmar 2003.
- Mosler, K.; Schmid, F.: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2003.
- Mosler, K.; Schmid, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2003.
- Mosler, K.: Multivariate Dispersion, Central Regions and Depth: The Lift Zonoid Approach. Springer-Verlag, New York 2002.
- Artikel in Zeitschriften und Sammelbänden*
- Bomdsdorf, Eckart: Beispiel einer langfristig orientierten Rentenanpassungsformel. In: Enquête-Kommission Demographischer Wandel. Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik. Bundestagsdrucksache 14/8800, S. 171-176, zugleich in: Zur Sache 3/2002, herausgegeben vom Deutschen Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit S. 373-380.
- Bomdsdorf, Eckart: Die fernere Lebenserwartung in Deutschland im Jahr 2002. Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft 28/2002, S. 143-148.
- Bomdsdorf, Eckart: Ansätze zur formelgebundenen Anpassung der Regelaltersgrenze in der GRV. Sozialer Fortschritt 51/2002, Heft 10, S. 259-263.
- Bomdsdorf, Eckart: Soziale Sicherungssysteme und demographische Herausforderungen. In: Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.): Zukunft der Arbeit V: Demographische Entwicklung. Chancen für neue Generationen- und Geschlechterverhältnisse. Dokumentationen der Heinrich-Böll-Stiftung Nr. 21. Berlin 2002, S. 31-35.
- Bomdsdorf, Eckart: Ansätze zur zukünftigen Besteuerung der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung. ifo-Schnelldienst 55/2002, Heft 19, S. 15-21.
- Bomdsdorf, Eckart: Lebenserwartung und Kapitalwert einer lebenslänglichen Nutzung oder Leistung. Zur Notwendigkeit der Anpassung von Anlage 9 Bewertungsgesetz. Der Betriebsberater 57/2002, Heft 50, S. 2582-2585.
- Bomdsdorf, Eckart: Die demographische Entwicklung – ein Risiko für die Gesellschaft? epd-Dokumentation 2003, Heft 32, S. 24-27.
- Bomdsdorf, Eckart: Denkanstöße zur langfristigen Neuordnung der Alterssicherung von Beamten. ifo-Schnelldienst 56/2003, Heft 18, S. 11-18.
- Mosler, K.: Mixture models in econometric duration analysis. Applied Stochastic Models in Business and Industry 19 (2003), 91-104.
- Mosler, K.: Central regions and dependency. Methodology and Computing in Applied Probability 5 (2003), 5-21.
- Schmid, F.: Nonparametric Tests based on Area-Statistics (mit S. Kraft), Communications in Statistics – Simulation and Computation 31(4), 619-640, 2002.
- Schmid, F.: Simple Tests for Peakedness, Fat Tails and Leptokurtosis based on Quantiles (mit M. Trede), Computational Statistics & Data Analysis 43, 1-12, 2003.
- Schmid, F.: Power of tests for stochastic order when observations are paired (mit S. Kraft), Allgemeines Statistisches Archiv 87, 239-255, 2003.
- Sonstige Veröffentlichungen*
- Bomdsdorf, Eckart: Ohne Kinder sieht Deutschland alt aus. Flensburger Tageblatt (und andere Zeitungen im shz-Verlag) Nr. 198 vom 26.8.2002, S. 13.
- Bomdsdorf, Eckart: Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung und der gesetzlichen Rentenversicherung (Beitragsicherungsgesetz-BSSichG). Köln 2002.
- Bomdsdorf, Eckart: Notoperation statt Reform. Süddeutsche Zeitung Nr. 288 vom 13.12.2002, S. 20.
- Bomdsdorf, Eckart: Reform der Rentenversicherung. Wege aus der Demographiefalle. Süddeutsche Zeitung Nr. 47 vom 26.2.2003, Beilage Private Vorsorge, S. V1.
- Bomdsdorf, Eckart: Die Lebenserwartung in Deutschland bis zum Jahr 2050. Arbeitspapier 5/2003.
- Bomdsdorf, Eckart: Von der Pyramide zur Mumie. Bereits jeder vierte Schleswig-Holsteiner ist 60 Jahre oder älter. Flensburger Tageblatt (und andere Zeitungen im shz-Verlag) Nr. 215 vom 15.9.2003, S. 4.
- Bomdsdorf, Eckart: Diese Generation kann Einschnitte verkraften. Flensburger Tageblatt (und andere Zeitungen im shz-Verlag) Nr. 248 vom 21.10.2003, S. 5.
- Bomdsdorf, Eckart: Stellungnahme zum Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2004 (Haushaltsbegleitgesetz 2004 – HBegLG 2004), Köln 2003.
- Bomdsdorf, Eckart: Stellungnahme zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze und zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze, Köln 2003..
- Bomdsdorf, Eckart: Aussichtslose Flickschusterei. Die großen Probleme der Rentenversicherung werden durch die Maßnahmen der Regierung nicht gelöst. Financial Times Deutschland Nr. 215 vom 6.11.2003, S. 34.
- Bomdsdorf, Eckart: Das Renten-Notpaket. Das Wirtschaftsstudium 32/2003, S. 1359.
- Bomdsdorf, Eckart: Sterbewahrscheinlichkeiten der Periodensterbetafeln für die Jahre 2000 bis 2100. Modellrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland. Köln 2003.

Zentralarchiv für empirische Sozialforschung

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski
Administrativer Direktor: Dr. h. c. Ekkehard Mochmann, Dipl.-Kfm.

Forschungsprojekte

Die Bundestagswahl 2002

Projektleiter: Hermann Dülmer, Markus Klein, Dieter Ohr, Markus Quandt, Ulrich Rosar
Individualisierung und sich auflösende Bindungen der Bürger an politische Parteien einerseits sowie Modernisierung und Personalisierung von Wahlkämpfen in der Mediendemokratie andererseits werden in der Wahlforschung als die wohl bedeutendsten Wandlungen in der Beziehung zwischen politischen Akteuren und Wählern diskutiert. Im Rahmen einer zur Bundestagswahl 2002 durchgeführten bundesweiten Studie werden Analysen zur Personalisierung von Politik und zur Individualisierung der Wahlentscheidung durchgeführt. Die bundesweite Studie wird durch eine Kölner Lokalstudie ergänzt, die es erlaubt, den Einfluss der Wahlkreisandidaten auf die Wahlabsicht zu analysieren.
Voraussichtlicher Abschlussstermin: Ende 2005
Mögliche Anwendungsbereiche: Wahlforschung

Veröffentlichungen:

Dülmer, Hermann; Klein, Markus: Extreme Right-Wing Voting in a Multi-Level Perspective. A Rejoinder to Lubbers and Scheepers. Erscheint in: European Journal of Political Research. (i. E.)

Klein, Markus; Dülmer, Hermann; Ohr, Dieter; Quandt, Markus; Rosar, Ulrich: Response Sets in the Measurement of Values. A Comparison of Rating- and Ranking Procedures. Erscheint in: International Journal of Public Opinion Research. (i. E.)

Freizeit

Projektleiter: Franz Bauske

Die Attraktivität einer Metropole definiert sich auch durch die Vielfalt der Angebote im Freizeitbereich. Neben der Wichtigkeit von Freizeitangeboten für den Einzelnen wurde eine persönliche Bewertung der Angebote in Köln ermittelt.

Der große Anteil von Studierenden in dieser Erhebung erlaubte einen Vergleich des Freizeitverhaltens von Studierenden mit den Einstellungen anderer Bevölkerungsgruppen auch in Hinblick auf die Verbundenheit mit der Stadt, was ein weiterer Bestandteil der Befragung war.

Veröffentlichung:

Bauske, Franz: Die Beurteilung der Kölner Infrastruktur im Freizeitbereich. Ergebnisse einer Forschungsübung im SS 2002 (Manuskript)

Historische Innovationsindikatoren

Projektleiter: Rainer Metz

Mitarbeiter: Oliver Watteler

Ziel des vom BMBF geförderten Projektes war es, Möglichkeiten der Rekonstruktion und historisch-kritischen Dokumentation ausgewählter quantitativer Indikatoren für die Phänomene der Innovation und der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland von 1870 bis heute zu evaluieren. Anhand von Indikatoren wurde der Frage nach dem Zusammenhang von Innovation und wirtschaftlicher Entwicklung theoriegestützt auf der Basis langer Zeitreihen empirisch statistisch nachgegangen, wobei der zeitlichen Dynamik der involvierten Prozesse besondere Beachtung geschenkt wurde.

Angesichts der Vielschichtigkeit des Innovationsbegriffs und des Pilotcharakters des Projektes haben sich die Forschungen auf folgende Bereiche beschränkt: Ökonomische Entwicklung und Strukturwandel, staatliche Forschungs- und Wissenschaftsausgaben, Humankapitalbildung, Erfindungstätigkeit sowie privatwirtschaftliche Forschungs- und Entwicklungsausgaben (F&E).

Mögliche Anwendungsbereiche: Konjunktur-, Wachstums- und Innovationsforschung

Veröffentlichung:

Metz, Rainer; Watteler, Oliver: Historische Innovationsindikatoren. In: Historical Social Research/Historische Sozialforschung, Vol. 27, Heft 1, 2002, S. 4-129

Hochschulradio in Köln

Projektleiter: Franz Bauske

Am 30. April 2002 hat Kölncampus, das Radio der Hochschulen in Köln, seinen offiziellen Sendestart gehabt. Wenige Wochen nach Sendebeginn sollte festgehalten werden, in welchem Umfang das Radio in der Studentenschaft einerseits und in der Bevölkerung andererseits schon bekannt ist.

Veröffentlichung:

Bauske, Franz: Wer kennt schon Kölncampus, das Kölner Hochschulradio? Ergebnisse einer Forschungsübung im SS 2002 (Manuskript)

Hochschulradio in Köln

Projektleiter: Franz Bauske

In einer Medienstadt wie Köln gibt es ausgesprochen viele Radiostationen. Sich in diesem Umfeld als zusätzliche Station zu etablieren ist nicht leicht. Nach einem Jahr Sendebetrieb stellen sich Fragen nach der Akzeptanz des neu installierten Hochschulsenders.

Mit dem Ziel, etwas über die Hörer von Kölncampus und deren Beurteilung des Senders zu erfahren, wurde eine Befragung durchgeführt. Themen waren u. a.: Wann wird Radio gehört? Wie hoch ist der Bekanntheitsgrad des Hochschulradios im Vergleich zu den Mitbewerbern? Wen erreicht Kölncampus? Wie werden die Hörer auf den Sender aufmerksam?

Veröffentlichung:

Esmailzadeh, Afagh; Gerber, Kim; Katzschner, Antje; Rothenburger, Katja; Bauske, Franz: Ein Jahr nach dem Sendestart: Kölncampus – das Kölner Hochschulradio: Bekanntheitsgrad und Hörerwünsche. Ergebnisse einer Forschungsübung im SS 2003 (Manuskript)

Die Innovationsdatenbank des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Projektleiter: Rainer Metz

Für die historische Innovationsforschung kommt der vom IAB in den 1970er Jahren eingerichteten Innovationsdatenbank, die inzwischen einen enormen Datenbestand umfasst, große Bedeutung zu. Das Interesse des Projekts galt den Auswertungsmöglichkeiten dieser Daten bezüglich der Dynamik des Innovationsprozesses und der Frage, wie Innovationen mit anderen wirtschaftlichen und sozialen Prozessen zusammenhängen. Eine intensive Beschäftigung mit den in der Datenbank gespeicherten Informationen hat gezeigt, dass sich diese einem einfachen Zugriff entziehen, und dass zunächst eine detaillierte Darstellung und Analyse des Informationsgehalts der Datenbank erforderlich war. Bei der Arbeit mit den Daten hat sich die Notwendigkeit und analytische Fruchtbarkeit einer systematischen inhaltsanalytischen Erschließung des gesamten Datenbestandes gezeigt. Die erstellten Tabellen und Register erleichtern nicht nur den Umgang mit der Datenbank, sie eröffnen auch ganz neue Möglichkeiten und Perspektiven der Nutzung im Rahmen der empirisch-historischen Innovationsforschung.

Mögliche Anwendungsbereiche: Innovationsforschung

Veröffentlichung:

Metz, Rainer: IAB-Innovationsdaten 1750-1991: Datensatz und Dokumentation. ACCESS-Datenbank. CD-ROM, Köln 2003

Machbarkeitsstudie: Cologne Summer School

Projektleiter: Rainer Metz

Mitarbeiterin: Nicole Thaller

Die vom BMBF finanzierte Machbarkeitsstudie soll die Erfolgsaussichten einer integrierten, interdisziplinären Summer School in Köln untersuchen. Die Studie soll einen Überblick über die Programme vergleichbarer internationaler Einrichtungen geben, die Stärken und Schwächen dieser Programme herausarbeiten und zugleich alternative Konzeptionen einer Summer School diskutieren. Insbesondere soll geprüft werden, welchen Vorteil eine auf mehrere Wochen angelegte interdisziplinäre Summer School mit einer großen Zahl paralleler Veranstaltungen gegenüber einem Modell hat, das zu unterschiedlichen Zeitpunkten Kurse zu den einzelnen Datentypen anbietet. Die Studie sollte auch eine Kostenabschätzung der verschiedenen Konzeptionen vornehmen. Auf der Grundlage dieser Studie soll das Programm für die Summer School entwickelt werden, die dann vom ZA evtl. in Kooperation mit Einrichtungen der Universität zu Köln angeboten wird.

Abschlussstermin: August 2004

Die Messung gesellschaftlicher Wertorientierungen via Conjoint- und Vignetten-Analyse

Ein Ansatz zur adäquaten Operationalisierung von Ingleharts materialistischen und postmaterialistischen Wertorientierungen

Projektleiter: Hermann Dülmer, Markus Klein

Die Messung gesellschaftlicher Wertorientierungen über den sogenannten Inglehart-Index ist in den letzten Jahren wieder verstärkt in die wissenschaftliche Kritik geraten. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes wurde mit der Vignetten- bzw. Conjoint-Analyse eine alternative Möglichkeit der Operationalisierung gesellschaftlicher Wertorientierungen vorgestellt, die die mit dem Inglehart-Index verbundenen theoretischen und methodischen Probleme zu vermeiden hilft.

Abschlussstermin: Dezember 2003

Fördernde Institution: Fritz-Thyssen-Stiftung

Mögliche Anwendungsbereiche: Politik

Mundart in Köln

Projektleiter: Franz Bauske

Da Dialekt primär keine Schriftsprache ist, erstreckt sich der Gebrauch auf die Gespräche im Alltag. Dadurch ist die Sichtbarkeit der Sprache reduziert: Es ist eher eine private denn eine öffentliche oder veröffentlichte Nutzung.

Über die Frage nach dem Kölner Dialekt hinaus interessierte: Welche Dialekte sind die bekanntesten? Welches Ansehen hat das Dialektsprechen? Wer spricht Mundart und bis zu welchem Grad? Wie wird Mundart tradiert?

Veröffentlichung:

Bauske, Franz: Zur Akzeptanz und zum Gebrauch der Mundart in Köln. Ergebnisse einer Forschungsübung im WS 2002/03 (Manuskript)

Parlamentssoziologie

„MASTERFILE Biographische Merkmale der Abgeordneten des Deutschen Bundestages“ (BUMAST)

Projektleiter und Bearbeiter: Wilhelm H. Schröder

Das BUMAST-Projekt verfolgt zwei Hauptziele:

1. Erarbeitung eines modular angelegten Konzepts zur Erhebung, Erschließung, Dokumentation, Auswertung, Online-Präsentation / Bereitstellung eines parlamentssoziologischen digitalen MAS-TERFILES „Biographische Merkmale der Abgeordneten des Deutschen Bundestags“ (u. a. nach amerikanischem Vorbild)
2. Exemplarische Umsetzung des Konzepts für den aktuellen 15. Deutschen Bundestag; später sukzessive Umsetzung für alle früheren Bundestage seit 1949

Zur Datenbasis des BUMAST-Projektes vgl. u. a. die Biographien (Selbstangaben) der Bundestagsabgeordneten unter <http://www.bundestag.de/mbd15/index.html>

Laufzeit: August 2003-Mai 2004

Fördernde Institution: Deutscher Bundestag

Mögliche Anwendungsbereiche: Politik, Medien, Politische Soziologie

Veröffentlichung:

Abschnitt „Berufsstruktur“ in Schindler, Peter: Datenhandbuch zur Geschichte des deutschen Bundestages 1949-2003. 3 Bd., Baden-Baden 2004 (in Druck)

Verbundprojekt PolitikON (Politikwissenschaften Online)

Projektleiter für den Bereich „Operationalisierung und Messung“: Wolfgang Jagodzinski

Bearbeiter: Wolfgang Jagodzinski, Steffen Kühnel, Hermann Dülmer

Teilprojekt: Methoden der Politikwissenschaft

Themenfeld: Operationalisierung und Messung

PolitikON ist ein Projekt zur Nutzung der Neuen Medien in der Hochschullehre (www.politikon.org). Im Rahmen des von der Universität Mannheim betreuten Teilprojekts „Methoden der Politikwissenschaft“ werden in Kooperation mit der Universität Göttingen sechs Internetlerneinheiten für Studierende der Politikwissenschaft zum Thema „Operationalisierung und Messung“ erstellt.

Abschlussstermin: Ende 2003

Fördernde Institution: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Mögliche Anwendungsbereiche: Methodenausbildung in den Politikwissenschaften

Qualitative Sozialforschung

Archivierung und Sekundärnutzung qualitativer Interviewdaten – eine Machbarkeitsstudie

Projektleiter: Wolfgang Jagodzinski, Ekkehard Mochmann, Karl F. Schumann, Andreas Witzel

Bearbeiter: Reiner Mauer, Irena Medjedovic, Diane Opitz

In dem Projekt soll untersucht werden, ob und inwieweit Sozialwissenschaftler als potentielle Datengeber und auch als zukünftige Sekundärnutzer qualitativer Daten in Frage kommen. Dazu werden Projektleiter qualitativ ausgerichteter Forschungsprojekte nach Art und Umfang sowie Archivierungswürdigkeit und Nutzungsmöglichkeiten des von ihnen erhobenen qualitativen Datenmaterials befragt. Darüber hinaus soll das konkrete Interesse an Sekundärnutzungen vorhandenen Datenmaterials festgestellt werden. Darauf aufbauend soll die Machbarkeit eines Archivs für qualitative Daten evaluiert werden, sowie der Aufwand für eine fachgerechte und benutzerfreundliche Dokumentation und Aufbereitung des als archivierungswürdig eingestuften Datenmaterials abgeschätzt werden. Alle Forschungsschritte erfolgen in Kooperation des ZA mit dem Archiv für Lebenslauforschung an der Universität Bremen.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Oktober 2004

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Mögliche Anwendungsbereiche: Qualitative Sozialforschung

sowinet.de

sowinet.de – ein Internetjournal für sozialwissenschaftliche Inhalte

Projektleitung: Wolfgang Jagodzinski

Bearbeiter: Markus Quandt, Maximilian Eibl, Agnes Gorny, Beate Nellinger

Im Rahmen einer prototypischen Umsetzung wurde eine Internetplattform entwickelt, die verständlich und interessant Einblick in sozialwissenschaftliche Forschung bietet. Aktuelle und klassische Arbeiten aus der Soziologie und Nachbardisziplinen wurden zusammengefasst und mit multimedialen Mitteln im WWW präsentiert. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Wahlforschung. Neben dem Ziel, sozialwissenschaftliche Ergebnisse

der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, war auch die Entwicklung von Darstellungsformen und -techniken selbst Gegenstand der Projektarbeit. So wurde z. B. eine interaktive Visualisierung einer Theorie des Wählerverhaltens umgesetzt. Zur gezielten Ansprache spezieller Nutzergruppen wie Lehrer oder Journalisten wurden je eigene Elemente verfügbar gemacht. Nutzung und Rückmeldungen zeigten nicht nur, dass ein Bedarf nach einem derartigen Informationsangebot besteht, sondern auch, dass die gewählten Techniken eine gute Grundlage für zukünftige Projekte bilden können.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum Sozialwissenschaften (Bonn/ Berlin) und der Hochschule für Gestaltung (Offenbach) durchgeführt.

Abschlussstermin: April 2002

Fördernde Institution: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Mögliche Anwendungsgebiete: Journalismus, politische Bildung, Schulunterricht

Veröffentlichung

Eibl, Maximilian; Quandt, Markus (2002): Modellbildung und Visualisierung: Das Sowinet.de-Wahlmodell. In: Womser-Hacker, Christa; Wolff, Christian; Hammwöhner, Rainer (Hrsg.): Information und Mobilität: Optimierung und Vermeidung von Mobilität durch Information; Proceedings des 8. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2002). Konstanz: UVK (Schriften zur Informationswissenschaft, Bd. 40), S. 131-146

Zoobesucher bewerten ein Informationssystem

Projektleiter: Franz Bauske

Das Regenwaldhaus des Kölner Zoos hat zur Information der Besucher ein neuartiges pädagogisches Konzept erhalten. Bei der Planung des Hauses ist ein Informationssystem installiert worden, das das Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Naturschutz und entwicklungspolitischen Fragen in Regenwaldgebieten schärfen soll.

Ein Jahr nach der Eröffnung des Hauses sollte die Akzeptanz dieses Konzepts empirisch überprüft werden. Die Untersuchung fand im Rahmen einer Lehrveranstaltung zur Ausbildung von Studierenden statt. Gegenstand der mündlichen Befragung war die Bewertung des neuen Regenwaldhauses, die Informationsaufnahme durch die Zoobesucher sowie deren Interesse an Themen, die über eine rein biologische Information hinausgehen.

Veröffentlichung

Fritz, Martin; Renken, Olaf; Bauske, Franz: Das Regenwaldhaus des Kölner Zoos in der Bewertung durch seine Besucher. Ergebnisse einer Forschungsübung im WS 2001/02 (Manuskript)

Institut für Wohnungsrecht und Wohnungswesen an der Universität zu Köln, InWo

Vorstand: Prof. Dr. J. Eekhoff (geschäftsführender Direktor), Prof. Dr. K. Mackscheidt (Geschäftsführer und Institutsdirektor), Prof. Dr. K. H. Friauf, Prof. Dr. H. Hämmerlein, Prof. Dr. I. Mittenzwei und Prof. Dr. H. Mohnen.

Forschungsvorhaben

Verschlechterte Bedingungen für Immobilieninvestitionen

Bearbeiter: Michael Voigtländer und Anne Zimmermann

Leiter: Prof. Dr. Johann Eekhoff

Die geplante Veräußerungsgewinnsteuer hätte aufgrund ihrer Rückwirkung die Immobilienbesitzer in besonderer Weise geschädigt. Sie hätte zu einer substanzverzehrenden Scheingewinnbesteuerung geführt. Wegen des massiven Verstoßes gegen das Prinzip des Vertrauensschutzes wären außerdem negative Auswirkungen auf künftige Immobilieninvestition zu erwarten. Eine Veräußerungsgewinnsteuer diskriminiert grundsätzlich Investitionen, deren Erträge im Zeitablauf ansteigen, so wie im Mietwohnungsbau. Aus diesem Grund ist sie allgemein abzulehnen. Das Projekt des InWo hat mit dazu beigetragen, dass die Bundesregierung von ihrem Vorhaben Abstand genommen hat.

Abschlussstermin: März 2003

Fördernde Institutionen: Viterra AG, VdH, ZV H & G, H & G Württemberg, H & G Rheinland, H & G Köln

Mögliche Anwendungsbereiche: Wohnungspolitik; Steuerrecht, Steuerpolitik

Neuorientierung der Wohnungswirtschaft

Bearbeiter: Kai Menzel und Michael Voigtländer

Leiter: Prof. Dr. Johann Eekhoff

In dem Projekt des InWo wird dargelegt, dass dem geplanten Wegfall der Eigenheimzulage grundsätzlich zuzustimmen ist. Allerdings wird oft übersehen, dass der Immobilienerwerb in vielerlei Hinsicht diskriminiert wird. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Projektes Vorschläge entwickelt, wie Immobilien gegenüber Kapitalanlagen ohne weitere Subventionen gleichgestellt werden können. Dabei wird gezeigt, dass Immobilien in die Riesterreente ohne Friktionen einbezogen werden können. Außerdem zeigt die Analyse Schwachstellen

des Genossenschaftswesens auf, deren Behebung den Erwerb von Genossenschaftsanteilen wesentlich attraktiver machen würde. Schließlich wird auch noch die Einführung von Immobilienaktiengesellschaften nach Vorbild US-amerikanischer REITs diskutiert.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Dezember 2003

Fördernde Institution: Viterra AG

Mögliche Anwendungsbereiche: Wohnungspolitik

Wohnungspolitische Positionen

Bearbeiter: Kai Menzel, Michael Voigtländer und Anne Zimmermann

Leiter: Prof. Dr. Johann Eekhoff

Im Rahmen dieses Projektes werden Vorschläge für die Wohnungspolitik erarbeitet. Zentrale Fragen dieser Neujustierung der Wohnungspolitik sind zukünftige steuerliche Bedingungen für selbstgenutzte und vermietete Wohnungen, der Umgang mit der Grundsteuer, der Grunderwerbsteuer und der Erbschaftsteuer. Ferner werden notwendige Veränderung der Förderbedingungen, Regulierungen im Miet- und Baurecht thematisiert.

Voraussichtlicher Abschlussstermin: Mitte 2004

Fördernde Institution: Zentralverband Haus & Grund Deutschland

Mögliche Anwendungsbereiche: Wohnungspolitik

Best Practice für die Erhebung kommunaler Gebühren und Erschließungsbeiträge

Bearbeiter: Iris Bösch und Kai Menzel

Leiter: Prof. Dr. Johann Eekhoff

Ziel dieses Projektes ist es, Kommunen herauszustellen, die ihre Gebühren und Erschließungsbeiträge unter ökonomischen Aspekten vorbildlich kalkulieren. Da die Abgabengesetze der Länder den einzelnen Kommunen Handlungsspielräume gestatten, sollen beispielhafte Organisationsformen und Finanzierungswege für verschiedene kommunale Leistungsbereiche dargestellt werden, die zu einer Senkung der Wohnnebenkosten führen können. Die Vorgehensweise der ausgewählten Kommunen soll in einem Referenzmodell für die Beitrags- und Gebührenkalkulation zusammengefasst werden, wobei im Zentrum der Betrachtung die Bereiche der Hausmüllentsorgung sowie der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung stehen.

Abschlussstermin: Frühjahr 2005

Fördernde Institution: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Bonn

Mögliche Anwendungsbereiche: Wohnungspolitik und Kommunalpolitik